Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder deren Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 3.—, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 3.75. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Oesterreich vierteljährlich ℳ 4.50, für die übrigen Länder laut Zeitungspreisliste.

Einzelne Nummern zu auf allen Bahnhöfen und den Zeitungs-Verkäufern. 10 Pf.

Redaktion und Expedition: 153 Fernsprecher 222 Johannisgasse 8.

Haupt-Filiale Dresden: Marienstraße 34 (Fernsprecher Amt I Nr. 1713).

Haupt-Filiale Berlin: Carl Duncker, Herzgl. Bayr. Hofbuchhandlg., Lützowstraße 10 (Fernsprecher Amt VI Nr. 4603).

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig, des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 25 ₰.
Reklamen unter dem Redaktionsstrich (4gespalten) 75 ₰, nach den Familiennachrichten (8gespalten) 50 ₰.
Tabellarischer und Ziffernsatz entsprechend höher. — Gebühren für Nachweisungen und Offertenannahme 25 ₰.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: nachmittags 4 Uhr.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.
Die Expedition ist wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis abends 7 Uhr.
Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig (Inh. Dr. B., R. & W. Klinkhardt).

Nr. 399. Sonntag den 7. August 1904. 98. Jahrgang.

Das Wichtigste vom Tage.

* Schweden ist der internationalen Literarkonvention von 1886 beigetreten. (S. Dtsch. Reich.)

* Der Entwurf eines preußischen Gesetzes zur Wohnungspflegereform wird amtlich veröffentlicht. (S. Dtsch. Reich.)

* Von den vier Außenforts von Port Arthur ist nach den letzten Meldungen nur noch ein einziges im Besitz der Russen. Die Lebensmittel in der Festung sollen knapp sein. (S. russ.-jap. Krieg.)

Wochenschau.

Wir kalkulieren: So wenig ideal selbst dem Fürsten Bismarck in späteren Jahren unser Reichswahlrecht in seiner bestehenden Form erschien, so viele Mängel dieser Methode, den Willen des Volkes kundzutun, anhaften mögen, den Gefallen werden hoffentlich weder die Ordnungsparteien noch die Regierung den Herren „Genossen" tun, ihnen durch eine Attacke auf das bestehende Recht, der politischen Meinung bei den Wahlen Ausdruck zu geben, den wunderschönsten Hetz- und Schürstoff, den prächtigsten Köder zum Krebsen in der Bürgerschaft zu geben. Man weiß doch wohl auch in den Kreisen, denen das Bestehen unserer heutigen Reichsordnung am Herzen liegt, sehr wohl, daß gerade einer Aenderung des Reichstagswahlrechts eine heftige Reaktion aus den Kreisen folgen würde, die heute den „Genossen" fern stehen, und es ist daher zu wünschen, daß von allen Seiten der „Vorwärts" als neunmalkluger Wetterprophet erbärmlich desavouiert wird, weil es eben nicht auf seine Beete regnen will, wenn er es für gut hält.

Für die kommende Tagung des sozialdemokratischen Parteitages in Bremen wird schon jetzt von den besorgten Akteuren die Parole des Friedens und der Liebe ausgegeben. Man hat offenbar von dem Dresdener Jungbrunnen noch unangenehme Flecken im Habit und möchte vor der vergnügten Welt der Bourgeoisie nicht noch einmal diese sonderbare Verjüngungskur à la Bebel und Kautsky durchmachen. Nachdem die verhaßten Reformer vom Schlage Göhres und Heines mit Knütteln totgeschlagen, nachdem August der Starke den verschüchterten Genossen einmal wieder gezeigt, wes Geistes Kind er und seine Partei sind, predigt man Achtung vor den Genossen, die nicht der Meinung der Parteioligarchen sind — eine Heuchelei, aus Scham und Sorge geboren, die um so lächerlicher auf den wirkt, der die brutale Gewalt kennt, mit der in der Partei Bebels jede Meinung samt ihrem Träger in den Kot gezerrt, verdächtigt und mit der Acht und Aberacht belegt wird, die nicht mit dem offiziellen Programm der Tagung stimmt, wie es von den Gewaltigen der Partei aufgestellt wurde.

Viel Staub wurde durch unsere Darstellung des neuen Falles Mirbach in der Presse aufgewirbelt, und der vielgenannten Excellenz werden die Kommentare zu unserer Meldung nicht gerade angenehm in den Ohren geklungen haben. Natürlich fehlen dem Oberhofmeister der Kaiserin und dem Intimus der Hochfinanz nicht etliche Knappen, welche eine Lanze für den angeblich so ungerecht Befehdeten einlegen. Allerdings geschieht das in so ungeschickter Weise, daß Herr von Mirbach sich auf das alte Stoßgebet besonnen haben mag: Gott schütze mich vor meinen Freunden! Zwar kommen dem Kirchenbauer Mirbach allerlei Vereine kirchlicher Tendenz mit einer Denkschrift zur Hülfe, zwar bläst der „Reichsbote" die Friedensschalmei eindringlich und tapfer zu Gunsten Mirbachs, aber wenn man bei Hofe die Stimmung im gesamten Volke, wie sie sich auf Grund der Dinge, in die Herr von Mirbach verwickelt erscheint, wirklich kennt, so erscheint es fast unbegreiflich, daß der Oberhofmeister noch immer seines hohen Amtes waltet.

Die auswärtige Politik der Woche hatte auf zwei Gebieten große Ereignisse zu verzeichnen: auf dem Kampfplatze, da Vatikan und Republik miteinander hadern, und im fernen Osten, wo sich das grause Kriegsspiel immer unheimlicher in die Länge zieht. Die Kurie hat nach dem endgültigen Abbruche der diplomatischen Beziehungen zwischen Frankreich und dem Vatikan natürlich nach altem Brauche den Nachweis zu erbringen versucht, daß sie im Streite die unschuldig Befehdete ist. Aber selbst die Feinde des Herrn Combes in Frankreich müssen mit saurer Miene anerkennen, daß Herr Merry del Val unzweifelhaft die Bestimmungen des Konkordats mißachtete, als er die beiden Bischöfe aufforderte, ihre Diözese ohne Erlaubnis der Pariser Regierung zu verlassen, und daß er damit sich dem „Antichristen" Combes gegenüber eine arge Blöße gab. In dieser Not wird natürlich jedes Mittel zum Zwecke geheiligt, und da man in Rom sehr wohl weiß, daß in Frankreich der verletzte Nationalstolz am empfindlichsten reagiert, so beschloß man, diese mächtige Kraft zu Gunsten der arg bedrängten Klerikalen mobil zu machen — man jammerte darüber, daß nun das Protektorat Frankreichs im Orient arg gefährdet sei, und zwar zu Gunsten — Deutschlands. Ein bißchen patriotische Hetze macht sich im Verein mit konfessionellem Kampfe stets sehr gut, und so war diese Anschwärzung Deutschlands sehr gut gemeint, aber leider wird sie nichts nützen. Die Zeiten, da Frankreich faktisch im Orient die Christenheit beschützte, sind längst dahin, heute nimmt sich jeder Staat seiner Schutzbefohlenen selbst an, Deutsche und Italiener stehen längst unter dem Schutze ihrer Konsuln, und seit der kaiserlichen Wallfahrt und der Schenkung der Dormition weiß die Welt, daß Wilhelm II. nicht mehr mit einer französischen Schutzherrschaft über die deutschen Katholiken in der Levante rechnet, die bei den heutigen Beziehungen der Mächte zu einander tatsächlich eine Abnormität bedeuten würde und in Wirklichkeit nur in dem Dünkel der Franzosen noch immer einen Boden findet, auf dem sie gedeiht. Jedenfalls hat sich die Hohe Pforte längst des Gedankens an ein noch heute geltendes französisches Protektorat entwöhnt, ihr Sinnen und Trachten geht augenblicklich dahin, sich wegen der Passagerussischer Schiffe durch die Dardanellen keine weiteren Scherereien mit den Mächten, besonders mit England und Frankreich, zuzuziehen, sintemalen man eine Dardanellenkonferenz türkischerseits kaum wünscht — denn der kranke Mann am Bosporus zahlt bei solchen Kuren zumeist die Kosten. So hat denn der Sultan durch seinen Botschafter in Petersburg ernstliche Vorstellungen erheben lassen und sich so die pia anima gesichert. Ob Rußland den Vorstellungen Gehör schenkt oder ob wieder die Freiwilligenflotte ihre Jagdschiffe durch die Meerenge dampfen läßt, hat die Zukunft zu lehren. Jedenfalls ist dem Sultan nicht ganz wohl bei dem Gedanken, als Helfershelfer der Russen in der Welt angesehen zu werden, in der auch er nun einmal trotz aller Aussichten auf das einstige Paradies leben muß. Rußland freilich wird unter dem Drucke der letzten Ereignisse auch dem Sultan gegenüber nicht allzu herausfordernd auftreten, sondern die Knute, die es sonst so deutlich und schnell zeigt, im Stiefelschafte stecken lassen. Noch wirken in Rußland die Folgen des Attentats auf Plehwe auf die öffentliche Meinung ein — freilich nach der verkehrten Richtung, wie das nicht anders zu erwarten war. Man kokettiert in den Ministerien bereits mit dem Gedanken, den Nachfolger Plehwes mit diktatorischer Gewalt auszustatten — wie sie einst Melikoff besaß. Man vergißt, daß gerade unter Melikoff der Zarbefreier ermordet wurde, und hat anscheinend heute es noch nicht gelernt, aus dieser Tatsache die nötigen Lehren zu ziehen. Jedenfalls ist die Panik noch immer groß und man ist nicht ohne Sorge um das Leben des Zaren selbst.

Die letzten Ereignisse in der Mantschurei gestalten das Bild der russischen Lage nicht freundlicher. Als Kuropatkin Petersburg verließ, erklärte er offen, zunächst Charbin zur Operationsbasis machen zu müssen. Indes schien der russische Generalissimus zu starker Pessimist gewesen zu sein; denn er konnte zunächst den Schwerpunkt seiner Operationen mehr nach Süden verlegen, nach Mukden, dann nach Liaujang, endlich sogar nach Haitscheng — nach Charbin konnte er sich noch immer zurückziehen, falls es nötig wurde. Leider hat Kuroki die Zeit benutzt, um sich nördlich von Liaujang festzusetzen, so daß die Russen sich sofort zum Durchbruch anschicken müssen, falls sie nicht in eine gefährliche Lage kommen wollen. Die Russen maskieren natürlich einstweilen ihre Sorge, das scharfe Vorgehen der Japaner vom Süden her soll nur zur Konzentration der russischen Armee beigetragen haben; wenn man aber bedenkt, daß auf der Straße Jinkau-Tschanglingtsie bereits die bei Niutschszang gelandeten Japaner marschieren, daß Oku mit vier Divisionen in Haitscheng steht, so bekommt die russische Behauptung von „Konzentration" einen sehr fatalen Beigeschmack. Der Unmut über die militärischen Mißerfolge scheint in Petersburg bereits bedenkliche Folgen zu zeitigen: man sucht nach einem Sündenbock und möchte ihn in Kuropatkin finden. Schon kennen einzelne Zeitungen seinen Nachfolger. Es fehlt allerdings nicht an Sachverständigen, die auf Rußland halten: sie glauben nicht, daß die Japaner Port Arthur rechtzeitig einnehmen, ehe die baltische Flotte eintrifft, sie sehen in dem Zurückweichen der Russen einen weisen Plan und prophezeien für die Japaner einen schrecklichen Rückzug, und zwar im Winter 1904/05. Qui vivra verra.

Der neue Mirbach-Fall in der Presse.

Um klar und unzweideutig festzustellen, welche Beurteilung unsere Darstellung des neuen Mirbach-Falles in der Presse gefunden hat, soweit diese an die Wiedergabe unserer Mitteilungen eigene Meinungsäußerungen geknüpft hat, lassen wir hier eine ganz kurze Zusammenstellung folgen, wobei wir lediglich die Titel der zitierten Blätter für sich selbst sprechen lassen.

Der „Hann. Courier" äußert sich wie folgt:

Da das „L. T." ein ernsthaftes Blatt ist, so kann es keinem Zweifel unterliegen, daß der Bericht auch in seinen Einzelheiten zutreffend ist. ..... Bedauerlich bleibt es, auch im Interesse des Herrn v. Mirbach, daß die von seinem Mündel aufgestellte Behauptung, Herr v. Mirbach habe ihm bedingungsweise eine Standeserhöhung seiner damaligen Braut versprochen, nicht in irgend einer Weise geklärt worden ist.

Das „Berl. Tagebl." sagt u. a. in einem Leitartikel:

Die ganze Sachlage ist insofern nicht geklärt, als der junge Prinz von Sayn-Wittgenstein sein Recht erhielt, ohne daß er den für Frhrn. v. Mirbach schwer belastenden Eid zu schwören brauchte. Es besteht deshalb noch immer die Möglichkeit, daß der Prinz die Versprechungen des Frhrn. v. Mirbach falsch aufgefaßt hat. Wir begnügen uns deshalb vorläufig damit, die Mitteilungen des „Leipz. Tgbl.", das als vorsichtiges und gut unterrichtetes Blatt bekannt ist, wiederzugeben, ohne daraus bestimmte Schlüsse in bezug auf den Charakter und die private Tätigkeit des Freiherrn zu ziehen. Nur darüber wird schon jetzt kein Zweifel sein können, daß Freiherr von Mirbach im eigenen Interesse sein bisheriges Wirken vor der Oeffentlichkeit klarlegen muß. Er hat so viel erstrebt und seine Hände in so zahlreichen Geschäften gehabt, daß man jetzt endlich seine vollgültige Legitimation in jeder Beziehung von ihm fordern muß. Sonst ist zu besorgen, daß er die Sache kompromittiert, der er zu dienen glaubt.

Die „Köln. Ztg.", deren Urteil von den „Hamb. Nachr." und auch sonst übernommen wird, schreibt:

Wir können wohl annehmen, daß der in einer hohen Hofstellung zur Zeit noch befindliche Frhr. v. Mirbach umgehend Schritte tut, um sich von dem Verdacht zu reinigen, er habe zur Erledigung einer Privatsache dem Prozeßgegner die Verschaffung einer Standeserhöhung für die Braut desselben zugesagt.

Derselbe Gedanke klingt aus folgender Aeußerung der „Frkft. Ztg." heraus:

Freiherr v. Mirbach wird nicht umhin können, sich darüber zu äußern, ob er wirklich die Erwirkung der Standeserhöhung im Zusammenhang mit diesem Prozeß zugesagt hat. Dafür würden dann wohl nicht einmal „feine Vereine" eine Vertrauenserklärung riskieren.

Aehnlich sagt die „N. Hambg. Ztg.":

Es muß wohl als selbstverständlich angesehen werden, daß Herr v. Mirbach zu den Enthüllungen dieses Prozeßberichts klare Stellung nimmt. In seinen Geschäften mit der Pommernbank hat man ihn mit unbegreiflicher Harmlosigkeit entschuldigt, hier müßte eine derartige Entschuldigung völlig versagen.

Dasselbe Blatt schreibt später bei der weiteren Behandlung des Falles:

Jedenfalls, darin muß man dem „Leipz. Tagebl." zustimmen, ist der mitgeteilte Prozeßbericht durch das „L.-A."-Dementi nicht widerlegt. Die Angelegenheit bedingt im Interesse des Herrn von Mirbach aber ebenso sehr eine Aufklärung wie das Konto K.

Die „Rh.-Westf. Ztg." sagt, nachdem sie unsere Mitteilungen im kurzen Auszug wiedergegeben:

Das heißt also, Freiherr v. Mirbach hat um den Preis der Beilegung eines ihm vielleicht unbequemen Konflikts die Standeserhöhung einer andern Person erwirken wollen.

Die „Voss. Ztg." urteilt:

Die Angelegenheit erscheint uns so ungeheuerlich, daß wir annehmen, das Leipziger Blatt sei trotz des ihm vorliegenden Materials arg mystifiziert worden, wenngleich wir anerkennen müssen, daß es bei allen seinen Veröffentlichungen vorsichtig zu prüfen und zu wägen pflegt.

Die „Dtsch. Tagesztg." beschäftigt sich gleichfalls wiederholt mit der Angelegenheit und schreibt an zwei verschiedenen Tagen dazu:

Der Prozeßbericht ist, man mag noch so vorsichtig urteilen, geeignet, den peinlichen Eindruck, den die Angelegenheit des Herrn Oberhofmeisters bisher schon gemacht hat, noch wesentlich zu verstärken. Hätte man, wie wir immer gefordert haben, die unbedingt gebotenen Konsequenzen sofort gezogen, so hätte sich vermutlich kein Mensch um diesen Prozeß gekümmert.

Bis Aufstellung erfolgt ist, wird man gut daran tun, sich des Urteils zu enthalten. Wie aber auch diese Aufstellung ausfallen möge, der peinliche Eindruck der Veröffentlichung wird nicht ganz verwischt, sondern höchstens abgeschwächt werden.

Die „Germania" erkennt unsere Schlußfolgerung an mit den Worten:

Ja, wenn! Die Aufklärung über diese neue Mirbach-Affäre wird wohl nicht ausbleiben.

Die „Bresl. Ztg." läßt sich vernehmen:

Herr v. Mirbach schweigt zu den Mitteilungen des „Leipz. Tagebl." über seinen Prozeß. Den Auslassungen eines Berliner Blattes zur Verteidigung des Oberhofmeisters wird man eine autoritative Bedeutung unmöglich beimessen können. .... Diese recht unklaren Aufklärungen würden selbst dann ungenügend sein, wenn sie von Herrn v. Mirbach selbst gezeichnet wären.

Die „Fr. Dtsch. Presse" präzisiert ihren Standpunkt wie folgt:

Wir glauben die Angaben des „Leipz. Tagebl." nicht unterdrücken zu dürfen, weil sie ebenso wie der Brief des Herzogs Ernst Günther charakteristisch sind für die Stimmung, welche in hohen Kreisen gegen den Oberhofmeister der Kaiserin herrscht.

Sehr bestimmt heißt es in den „Lüb. Anz.":

In den früheren Affären wurden immer dem leider noch amtierenden Oberhofmeister der Kaiserin edle Motive bei seinen Unbegreiflichkeiten zugebilligt. Hier aber handelt es sich um rein persönliche Geschäfte. Wir erwarten jetzt endlich, daß die Ratgeber der preußischen Krone der Kaiserin den dringenden Rat geben, auf die Dienste ihres seitherigen Oberhofmeisters zu verzichten. Wenn das, was gegen den Frhrn. v. Mirbach vorliegt, noch nicht genügt, um die Demission dieses Hofbeamten zu rechtfertigen, dann wird die Krone eine solche Einbuße an Autorität erleiden, die im Interesse des Reichs auch von den deutschen Einzelstaaten nicht zu wünschen ist. Die Mirbach-Affäre hat im Empfinden des Volkes schon genug Schaden angerichtet. Es ist höchste Zeit, daß der fromme Freiherr die Gefilde von Pensonopolis aufsucht.

Den Beschluß dieser Blütenlese möge folgende Aeußerung der „Braunschw. N. Nachr." machen:

Nüchterne aktenmäßige Daten, trockene Notizen, juristische Formeln und Entscheidungen der verschiedenen richterlichen Instanzen zeugen gegen den Oberhofmeister. Kein Zeitungsschmierer — um im Jargon derer um Mirbach zu reden — hat Se. Excellenz beworfen. Alles kam von selbst, so wie es kommen mußte.

Diese Zusammenstellung dürfte genügen, um unsere Leser ein eigenes klares Urteil gewinnen zu lassen.

Deutsches Reich.

* Leipzig, 6. August.

* **Aus der sächsischen nationalliberalen Partei.** Schon vor einiger Zeit wurde von Zittau aus bekannt gegeben, daß vom Nationalliberalen Landesverein für das Königreich Sachsen ein neuer Generalsekretär gewählt worden sei, Herr Dr. Westenberger von der „Crefelder Ztg.". Die übrigens nicht autorisierten Verbreiter dieser Nachricht haben, wie uns mitgeteilt wird, insofern Glück gehabt, als dieser Tage wirklich die Zusage des Herrn Dr. Westenberger eingetroffen ist, die Stellung am 1. Oktober anzutreten. Er hatte vorher noch Verpflichtungen aus seiner gegenwärtigen Stellung zu lösen. Ferner ist in der betreffenden Vorstandssitzung an Stelle des von Leipzig verziehenden Herrn Dr. Küchling Herr Landtagsabgeordneter Müller-Leipzig-Land in den Vorstand gewählt worden. Wenn darüber Bemerkungen gemacht worden sind, als ob dies eine überflüssige Stärkung des Leipziger Elements und eine Hintansetzung der Nichtleipziger Nationalliberalen bedeute, so werden wir in Bezug hierauf aufmerksam gemacht, daß nach dem Statut sieben Vorstandsmitglieder in Leipzig wohnen müssen. Die Wahl eines Nichtleipziger war deshalb ausgeschlossen.

*

Berlin, 6. August.

* **Literarkonvention.** Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht eine Bekanntmachung betr. den Beitritt Schwedens zur Berner internationalen Uebereinkunft vom 9. September 1886, sowie vom 4. Mai 1896, und den dazu vereinbarten Deklarationen vom 3. August 1904.

* **Wohnungsreform.** Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht in der Beilage den auf Grund der bisherigen Beratungen von den beteiligten Ministerien aufgestellten Entwurf des preußischen Gesetzes zur Verbesserung der Wohnungsverhältnisse nebst Begründung.

* **Lehrergehälter in Preußen.** Die Meldung, daß seitens der preußischen Unterrichtsverwaltung Erhebungen über den finanziellen Effekt der Erhöhung des Grundgehalts und der Alterszulagen für Volksschullehrer um bestimmte Beträge angestellt werden, trifft zu. Diese Erhebungen stehen in ursächlichem Zusammenhange mit einem Ersuchen, das die Unterrichtskommission des Abgeordnetenhauses an die Staatsregierung anläßlich des ihr überwiesenen zweiten Teils des Schulantrages D. Hackenberg, Dr. von Heydebrandt und Freiherr von Zedlitz gerichtet hat. Auf Antrag des letztgenannten Abgeordneten hat diese Kommission, um eine sichere Unterlage für ihre Beschlußfassung zu erhalten, die Staatsregierung um Auskunft über die Mehrausgaben ersucht, die durch die Erhöhung des Mindestgrundgehalts auf 1000, 1100 und 1200 ℳ und entsprechende Erhöhung der Dienstalterszulagen erwachsen würden. Auf Grund der erbetenen Daten soll dann nach dem Wiederzusammentritt des Landtages über diesen Teil des erwähnten Antrages Beschluß gefaßt werden.

* **Konfessionelle Wissenschaft** überschreibt die „Nat.-Ztg." eine ihr von befreundeter Seite gemachte Mitteilung, die auf die „Parität"-Forderungen des Zentrums ein interessantes Licht wirft und namentlich in akademischen Kreisen einiges Aufsehen erregt. Die sämtlichen bis jetzt als ordentliche Professoren an die Akademie für praktische Medizin in Köln neu berufenen Gelehrten sind Katholiken. Prof. Tillman-Greifswald, ein Schwiegersohn Geh. Rat Waldeyers, der als Chirurg, Prof. Borst-Würzburg, der als pathologischer Anatom, und Prof. Siegert-Halle, der als Professor für Kinderheilkunde berufen ist. Es ist das um so interessanter, als sich auch unter den zu Professoren der Akademie ernannten, bereits seit Jahren als Oberärzte tätigen Herren nicht ein Protestant befindet. Prof. Bardenheuer und Hochhaus sind Katholiken, Prof. Minkowski Israelit. Nun ist gegen die wissenschaftliche Qualifikation der neu Berufenen nicht das geringste einzuwenden, wie ausdrücklich hervorgehoben werden soll. Aber es ist auch kein Zufall, daß nur Katholiken neu berufen sind, sondern es ist das von einflußreichen Mitgliedern des Magistrats und Zentrumsabgeordneten direkt ausgesprochen, daß in erster Linie nur Katholiken in Frage kommen würden. Die Angelegenheit ist von allgemeiner Bedeutung, weil sie den Einfluß des Ultramontanismus und seinen wahren „Paritätssinn" ausgezeichnet beleuchtet. Daß gerade in Köln, wo einst in der Stadtverwaltung liberaler Einfluß herrschend war, jetzt auf geistigem Gebiet auch die konfessionellen Unterschiede hervorgesucht werden, ist ein besonders charakteristisches Zeichen unserer Zeit.

— Handelsminister Möller mit Familie ist am Freitag nach mehrtägigem Aufenthalt von Düsseldorf nach Bruckwede abgereist. Der Minister besichtigte während seines Aufenthaltes in Düsseldorf eine Reihe industrieller Unternehmungen. Kultusminister Dr. Studt besichtigte Sonnabend mittag in Hannover nach dem Besuch der Technischen Hochschule das Vaterländische Museum. Der Finanzminister Freiherr v. Rheinbaben ist zu einem mehrtägigen Jagdaufenthalt in Waldböckelheim eingetroffen.

*

* **Königsberg,** 5. August. Wegen Beleidigung des ersten Staatsanwalts, Geheimen Justizrates Schüge in Königsberg, durch eine Besprechung des Königsberger

Hochverratsprozesses ist gegen die sozialdemokratische Königsberger „Volkszeitung" ein Strafverfahren eingeleitet worden.

* **Hamburg**, 5. August. Wie verlautet, beabsichtigt der Abgeordnete Legien im Namen der Generalkommission der deutschen Gewerkschaften einen Vermittlungsversuch im Hamburger Brauerkonflikt zu unternehmen.

* **Aus Schaumburg-Lippe.** Am 4. d. M. haben die Vertrauensmänner der national-liberalen Partei von Schaumburg-Lippe in einer zu Bückeburg abgehaltenen Besprechung beschlossen, von der Aufstellung eines eigenen Kandidaten für die bevorstehende Ersatzwahl zum Reichstag abzusehen, dagegen den nationalliberalen Wählern Schaumburg-Lippes zu empfehlen, für die Wahl des Kandidaten der freisinnigen Volkspartei, des Genossenschaftsanwalts Dr. Crüger einzutreten.

* **Kassel**, 5. August. Im Beisein der Kaiserin und der anwesenden kaiserlichen Kinder wurde heute vormittag am Sterbetage der Kaiserin Friedrich in Schloß Wilhelmshöhe eine Hausandacht abgehalten. — Die Prinzen August Wilhelm und Joachim werden morgen nach Beendigung der Ferien nach Pless abreisen.

Flotte.

* **Schiffsbewegungen.** S. M. S. „Stosch" ist am 6. August von Bergen nach Dartmouth in See gegangen. S. M. S. „Loreley" ist am 5. August in Nikolajeff eingetroffen und geht am 8. August von dort nach Odessa in See. S. M. S. „Bussard" ist am 5. August in Bagamoyo eingetroffen. S. M. S. „Mars" ist am 5. August in Kiel eingetroffen. S. M. S. „Olga" ist am 5. August von Wilhelmshaven nach Bremerhaven in See gegangen. S. M. S. „Carola" ist am 4. August in Kiel eingetroffen.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

* **Vereitelites Attentat!** In Wien fand Freitag nachmittag ein zehnjähriger Knabe auf der Franzensbrücke eine Blechschachtel, die er zu Hause seiner Mutter übergab. Diese ließ die Schachtel zufällig auf die Steinfliesen in der Küche fallen. Es erfolgte eine heftige Explosion, durch die die Frau an den Händen, den Beinen und im Gesicht erheblich verletzt wurde. Die Polizei hat eine strenge Untersuchung eingeleitet.

Frankreich.

* **Der Bruch mit dem Vatikan.** Man deutet in Paris an, daß der Kanonist der französischen Botschaft beim Vatikan, Abbé Guthlin, und der Botschaftssekretär Arnaud, die auf der Botschaft zurückgeblieben sind, jener ohne bestimmtes Amt, dieser als Hüter des Botschaftsarchivs, halbamtliche Beziehungen zum päpstlichen Staatssekretariat unterhalten. Die einzige unmittelbare Folge des Bruches ist die Unmöglichkeit, erledigte Bistümer zu besetzen. Ein Geistlicher, der gegenwärtig die Ernennung seitens der Regierung annähme, verfiele von selbst der Exkommunikation. Der Drolligkeit halber sei erwähnt, daß Berichterstatter mit besonders blühender Einbildungskraft ein angebliches Gerücht melden, wonach davon die Rede sei, den französisch-vatikanischen Streit über die Auslegung des Konkordats dem Haager Schiedsgericht vorzulegen.

Spanien.

* **Oktroikrawall.** In Madrid kam es Freitag zwischen Oktroibeamten und einem Frachtkutscher wegen der Entrichtung der Steuer zu Tätlichkeiten, wobei das Publikum gegen die Beamten Partei nahm. Zur Wiederherstellung der Ruhe wurde Militär herbeigerufen; mehrere Personen wurden durch Steinwürfe und Säbelhiebe verletzt.

Nord-Amerika.

* **Zur Präsidentenwahl.** Parker hat nach dem „L.-A." sein Amt als Oberrichter des Appellhofes von New York niedergelegt. Alle Politiker sind von diesem Schritte überrascht. Er zeigt ein starkes Vertrauen Parkers in den Ausgang der Präsidentenwahl, da sein Nachfolger im Richteramt in diesem Jahre für einen langen Termin gewählt wurde.

Königs Geburtstag in Leipzig.

I.

Vorfeier des Konservativen Vereins.

Zur Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs hatte der Konservative Verein zu Leipzig gestern Sonnabend abend im Etablissement Bonorand eine der hohen Bedeutung des kommenden Tages entsprechende festliche Veranstaltung arrangiert, die sich eines glänzenden Verlaufes erfreute. Der große Saal war reich mit Fahnen in den Reichs-, Landes- und Stadtfarben geschmückt, und aus frischem Grün blickte die Kolossalbüste König Georgs auf die frohbewegte Menge herab. Unter den Erschienenen sahen wir Vertreter der königlichen und städtischen Behörden, der Universität, der Geistlichkeit, der Kaufmannschaft usw. Die Garnison war vertreten durch eine stattliche Reihe von Offizieren, an ihrer Spitze der kommandierende General des XIX. (2. Königl. Sächs.) Armeekorps, General der Infanterie Graf Vitzthum von Eckstädt und Generalmajor Franke. Pünktlich 7 Uhr eröffnete, im Garten des Etablissements, die vollzählige Kapelle des Königs-Infanterie-Regiments Nr. 106 unter Leitung des Königl. Musikdirektors Herrn Herm. Matthey, das Konzert mit Mejos Marsch „Für Kaiser und Reich" und Dörings Marsch „Mit Gott für König und Vaterland", dem die Ouverture zu Holsteins „Haideschacht", eine Fantasie aus S. Wagners „Bärenhäuter" und Strauß' Walzer „Vorschwalben aus Oesterreich" folgte. Nach dem Vortrag der Ouverture zu „Mignon" von Thomas trat Herr Dr. med. Hugo Hinze an das bekränzte Rednerpult, um sich mit einer packenden Festansprache an die Versammelten zu wenden. Diese im Namen des Vorstandes zur Vorfeier herzlich willkommen heißend, sprach er es aus, wie der Vorstand in der regen Teilnahme so vieler Festgenossen an der Feier, ein sichtbares Zeichen monarchischer Gesinnung erblicke, jener Gesinnung, die den Verein und seine Freunde stets in Freud und Leid mit unserem angestammten Königshause verbinde. Wenn wir den Lebensgang unseres Königs Georg an unserem geistigen Auge vorüber ziehen lassen, so müssen wir bekennen, daß der große Gott beides, Freude und Leid, in reichem Maße ihm auf den Lebensweg mitgegeben hat. — Gehen wir in der Erinnerung um 34 Jahre zurück. — Es ist eine große Zeit, es ist der deutsch-französische Krieg; unser friedstückiges Herr steht auf französischem Boden, geführt von erprobten Feldherren. Auch den Prinzen Georg von Sachsen war die Führung eines Korps übertragen worden. Und glänzend hat er seine Aufgabe gelöst; mit Tatkraft, Glück und Geschick führte er die Seinen zum Siege. Und bald darauf in die heimatlichen Fluren zurückgekehrt, als es galt, das deutsche Herr vergrößern und seine Schlagfertigkeit zu erhalten, auch da war Prinz Georg Führer und löste seine Aufgaben mit seltenem Geschick. Erst in vorgerücktem Alter sollte es dem Prinzen Georg beschieden sein, den Thron seiner Väter zu besteigen. Es war damals eine ernste Zeit. Ein wirtschaftlicher Niedergang sondergleichen war über Deutschland und besonders über unser industriereiches Sachsen hereingebrochen — nach einer Reihe von Jahren des glänzendsten Erwerbslebens. Da Staat und Volk sich an große Ansprüche gewöhnt hatten, mußte der wirtschaftliche Niedergang um so schwerer treffen. Staat und Gemeinden beanspruchten viel Geld, die Steuern stiegen, die Einnahmen des Bürgers gingen zurück. War es da ein Wunder, daß eine allgemeine Unzufriedenheit über das Volk kam? Doch König Georg arbeitete, gestützt von der Regierung und den Landständen, an der Genesung der Verhältnisse; es wurde allenthalben gespart, gesonnen, und schon sehen wir den Erfolg, schon sehen wir die Morgenröte eines neuen wirtschaftlichen Aufschwunges glänzend emporsteigen. — Es war eine ernste Zeit, als König Georg den Thron bestieg. Man meinte in der Bevölkerung, man müsse um den Religionsfrieden in Sachsen besorgt sein, doch da sprach unser König das erlösende Wort: Es soll so bleiben, wie es bisher in Sachsen war. Und dieses königliche Wort berechtigte die aufgeregte Volksseele — und voll Dankbarkeit und inniger Liebe blickten die Sachsen vertrauensvoll zu ihrem König empor. Ernste Zeiten waren unserem König auch im Familienleben beschieden; doch Seelengröße und Gerechtigkeitsgefühl und tiefes religiöses Empfinden halfen ihm, auch Schweres zu ertragen, und so gab er seinem Volke ein hervorragendes Beispiel sittlicher Größe. So steht König Georg heute vor uns, ein glänzender Vertreter echten Königtums voll königlicher Gesinnung, voll königlichen Denkens.

Und wir Sachsen sind heute mit unseren Gedanken bei unserm König und begrüßen ihn in Treue und inniger Liebe, ihn, den ernste Krankheit so lange Zeit in der Ferne hielt. Wir hoffen zuversichtlich, daß jene Berge, die so oft unserm greisen Kaiser Wilhelm I. Stärkung brachten, daß jene Berge auch unserm geliebten König Georg neue Kraft, neue Lebensfreude verliehen haben mögen. Mag der große Gott uns unsern König noch lange, lange Jahre gesund erhalten. Und in dieser Gesinnung wollen wir alle unsere Liebe und Treue, unser Vertrauen und unsere Hoffnung in den Ruf zusammenfassen: „Seine Majestät unser geliebter König Georg lebe hoch, hoch, hoch!" Begeistert stimmte die Versammlung in den Ruf ein. Reicher Beifall lohnte den Redner.

Als Ausdruck der erhebenden Stunde wurde folgendes Telegramm an Se. Majestät den König abgesandt:

„Die in den Bonorandschen Räumen zu einer Vorfeier des Geburtstages Eurer Majestät versammelten Mitglieder und Freunde des Konservativen Vereins geben sich die hohe Ehre, Eurer Majestät die Versicherung der Treue und aufrichtige Wünsche für Eurer Majestät Gesundheit ehrerbietigst darzubringen."

Der Vorstand des Konservativen Vereins.
Dr. med. Hugo Hinze.

Im Verlaufe des Abends brachte der Leipziger Männerchor unter der bewährten Leitung des Herrn Semmelrath vier Chorlieder: „Weihegesang" von Abt, „Im Feld des Morgens früh" von Ch. Burkhardt, „Das treue Roß" von Möhring und „Die Nacht" von Abt zu Gehör, wofür er reichen Beifall erntete, ebenso die Kapelle des Königs-Regiments für ihre wackeren Leistungen.

Ordensverleihungen und Ernennungen.

Dresden, 6. August. Der König hat folgende Orden und Ehrenzeichen verliehen. Es haben erhalten:

I. **Hausorden der Rautenkrone:**

Wirkl. Geh. Rat Dr. jur. Graf v. Könneritz auf Lossa.

II. **Verdienstorden.**

Großkreuz:

Oberhofmarschall Graf Vitzthum v. Eckstädt.

Komturkreuz 1. Klasse:

Zoll- und Steuerdirektor Geh. Rat Dr. jur. Löbe in Dresden, Generalleutnant v. Broizem, Kommandeur der 1. Division Nr. 23.

Komturkreuz 2. Klasse:

Präsident des Landgerichts Chemnitz Frey, Präsident des Landgerichts Leipzig Dr. Hagen, Präsident des Landgerichts Dresden Dr. Müller, Apostolischer Vikar Titularbischof von Samos D. theol. Wuschanski, Generalleutnant z. D. Frhr. v. Hoenning O'Carroll, Remonteinspekteur, Generalmajore v. Schweinitz, Kommandeur der 1. Infanteriebrigade Nr. 45, Clausen, Kommandeur der 8. Infanteriebrigade Nr. 89, Franke, Kommandeur der 4. Infanteriebrigade Nr. 48.

Ritterkreuz 1. Klasse:

in Leipzig: Landgerichtsdirektor Dr. Müller, Eisenbahndirektor Oberbaurat Dannenfelzer, Vorstand der Straßen- und Wasserbauinspektion Finanz- und Baurat Michael, Ordentlicher Professor an der Universität Dr. phil. et scient. nat. Hölder, Ordentlicher Professor an der Universität Dr. phil. Köster, Generaloberarzt Dr. Düms, Divisionsarzt der 2. Division Nr. 24.

Ritterkreuz 2. Klasse:

in Leipzig: Schuldirektor Lange.

Verdienstkreuz:

in Leipzig: Sekretär bei der Lotterieverwaltung Berger, Zollsekretär Geber, Sekretär bei der Lotterieverwaltung Jänichen, Betriebssekretär Kern, Sekretär bei der Lotteriebetriebskasse Rohr, Kunstmeister des städtischen Wasserwerkes Benkwitz, Direktor der städtischen Sparkasse II Liebert, Kassaldirektor v. Rüder.

III. **Albrechtsorden.**

Großkreuz:

Königl. Leibarzt Geh. Rat Prof. Dr. Fiedler in Dresden, General der Infanterie Graf Vitzthum v. Eckstädt kommandierender General des XIX. (2. K. S.) Armeekorps.

Komturkreuz 1. Klasse:

Direktor der Königl. Frauenklinik in Dresden Geh. Medizinalrat Prof. Dr. med. Leopold, vorsitzender Direktor des landwirtschaftlichen Kreditvereins im Königreiche Sachsen, Geh. Hofrat Dr. jur. Mehnert auf Mediingen, Ordentlicher Professor an der Universität Geh. Rat Dr. jur. Friedberg in Leipzig, Generalleutnants Basse, Kommandeur der 4. Division Nr. 40, v. Kirchbach, Kommandeur der 3. Division Nr. 32.

Komturkreuz 2. Klasse:

Kammerherr v. Lüttichau auf Gamig bei Dahna, Königl. Leibarzt Generalarzt Dr. med. Selle, Senatspräsident bei dem Oberlandesgerichte Dr. Rippold, Reichsgerichtsrat Dr. von Schwarze, Geh. Oberregierungsrat im Reichsjustizamt v. Tischendorf, Geh. Hofrat und Professor an der Forstakademie zu Tharandt Dr. phil. Kunze, Geh. Finanzrat und Vortragender Rat im Finanzministerium Dr. jur. Wahle in Dresden, Rechtsanwalt Geh. Hofrat Opitz auf Tornau, Rittergutsbesitzer Dr. jur. Pfeiffer auf Burkersdorf, Vorsitzender der Landesversicherungsanstalt Königreich Sachsen Geheimer Regierungsrat Weger in Dresden, Ordentliche Professoren an der Universität Geh. Kirchenrat D. Dr. Hauck und Geh. Medizinalrat Dr. med. et phil. Hering in Leipzig, Generalmajore Richter, Kommandeur der 7. Infanteriebrigade Nr. 88, Paul, Oberzeugmeister, Frhr. v. Hausen, von der Armee, v. Criegern, General à la suite Sr. Majestät des Königs, Kinder, Kommandeur der 2. Kavalleriebrigade Nr. 24, Oberst z. D. Blohm, Kommandeur des Landwehrbezirks Leipzig, Oberkonsistorialrat Clauß, geistlicher Kommissar für die evangelische Militärseelsorge.

Offizierskreuz:

in Leipzig: Oberst Leinbach, Kommandeur des 10. Infanterieregiments Nr. 134, Generalarzt Dr. Sußdorf, Korpsarzt des XIX. (2. K. S.) Armeekorps.

Kreuz zum Ritterkreuz 1. Klasse:

in Leipzig: Bauinspektor bei der Staatseisenbahnverwaltung Baurat Toller, Major Heydenreich im 7. Feldartillerieregiment Nr. 77.

Ritterkreuz 1. Klasse mit der Krone:

in Leipzig: Fabrikbesitzer Kommerzienrat Stöhr

Ritterkreuz 1. Klasse:

in Leipzig: Handelsrichter Kaufmann Beckmann, Rechtsanwalt Justizrat Frenkel, Landgerichtsrat v. Sommerlatt, Handelsrichter Kaufmann Thieme, Landgerichtsrat Witter, Postrat Nigmann, Postrat Siebliß, Bauinspektor bei der Staatseisenbahnverwaltung Baurat Täubert, Kaufmann und Herzogl. Anhaltischer Kommerzienrat Gottfried, Kürschnerobermeister und unbesoldeter Stadtrat Pfeifer, Kaufmann und Fabrikbesitzer Schröder, Verlagsbuchhändler und Buchdruckereibesitzer Dr. Weber, Zeicheninspektor Prof. Flinzer, Oberlehrer Prof. Küchenmeister, Major Ullrich im 10. Infanterieregiment Nr. 134, Weber im 7. Feldartillerieregiment Nr. 77, Zincke im 8. Feldartillerieregiment Nr. 78, Majore Frhr. Heinze v. Luttitz beim Stabe des Karabinierregiments, Strube, 4. Stabsoffizier beim Landwehrbezirk Leipzig, Blochmann, Batteriechef im 8. Feldartillerieregiment Nr. 78, Reg.-Arzt Dr. Schmidt des 7. Feldartillerieregiments Nr. 77, Dr. Zimmer des 11. Infanterieregiments Nr. 139, Intendanturrat Hauptmann a. D. Ferber bei der Intendantur XIX. (2. K. S.) Armeekorps.

Ritterkreuz 2. Klasse:

in Leipzig: Direktor der Gefangenanstalt Neubert, Oberpostsekretäre Rechnungsrat Ale und Augermann, Zollinspektor Hölzel, Zollinspektor Kärmßen, Buchhalter und Kassierer bei der Lotterieverwaltung Kluge, städtischer Vermessungsinspektor Händel, Prokurist Hennig bei der Firma H. C. Plaut, Prokurist Hornauer bei der Firma C. A. Klemm, Schuhmachermeister und verm. Obermeister der Schuhmacherinnung Schönlein, Oberzahlmeister Dreyhaupt im 8. Infanterieregiment „Prinz Johann Georg" Nr. 107.

Albrechtskreuz:

in Leipzig: Sekretäre bei dem Landgerichte Böttger, Friedlein, Trauer und Weiner, Lokomotivführer I. Kl. Dietrich, Oberschaffner Franke, Schirrmeister bei der Staatseisenbahnverwaltung Heinert, charakt. Postsekretär Koipsch, Bahnmeister I. Kl. Lindemeier, Schirrmeister bei der Staatseisenbahnverwaltung Martin, Oberschaffner Pazer, Bureauassistent bei der Bezirkssteuereinnahme Springsguth, Oberschaffner Walther, Polizeisekretär Frister, Hausinspektor und Lokalrichter Martin, Obergendarm Koch, Sekretär Schmidt bei der Amtshauptmannschaft, Feldwebel der städtischen Berufsfeuerwehr Thieme, Polizeioberwachtmeister Zimmermann, Bau- und Hausaufseher bei der Universität Schaab.

IV. **Sedonienorden:**

Marie Helene Eleonore verw. Freifrau v. Burgk geb. v. Mutius auf Roßthal.

V. **Allgemeines Ehrenzeichen:**

In Leipzig: Wagenrevisor bei der Staatseisenbahnverwaltung Böhme, Materialausgeber bei der Staatseisenbahnverwaltung Dittrich, Schaffner Engelhardt, Weichenwärter II. Klasse Franz, Bahnwärter Glanze in Leipzig-Sellerhausen, Oberpostschaffner Pönisch, Schaffner Röthig, Schaffner Salomo, Packer bei der Staatseisenbahnverwaltung Schirmer, Oberbriefträger Siede, Raisdiener Muschler bei der Schulkasse, Gemeindevorstand Pöttig in Gohlis, Hausmann Schmidt im städtischen Verwaltungsgebäude Georgenhalle, Schutzmann Uhlig, Universitätsaufsehdell Schuster in Leipzig, Merzdorf im 14. Infanterieregiment Nr. 179, Backmeister Schmidt beim Proviantamt, Burgold bei der Garnisonverwaltung des Truppenübungsplatzes Zeithain.

Ferner hat der König verliehen

im Geschäftsbereiche des Justizministeriums:

in Leipzig: dem Oberamtsrichter Kunze den Titel und Rang eines Oberjustizrates, den Landgerichtsräten Burkhardt und Bursian den Titel eines Justizrats mit dem Rang in Klasse IV Nr. 1 der Hofrangordnung, den Amtsrichtern Körner und Wolf den Titel und Rang eines Amtsgerichtsrates, dem Rechtsanwalt Dr. Liebe in Leipzig den Titel und Rang eines Justizrates;

im Geschäftsbereiche des Finanzministeriums und der Generaldirektion der Königlichen Sammlungen für Kunst und Wissenschaft (in Leipzig):

dem Kreissteuerrate Dr. jur. Richter den Titel und Rang eines Oberfinanzrates,

dem Vorstande des Landbauamtes, Baurat Seidel den Titel und Rang eines Finanz- und Baurates in Gruppe 1 der IV. Klasse der Hofrangordnung;

im Geschäftsbereiche des Ministeriums des Innern:

in Leipzig: dem Oberregierungsrate Dr. jur. Höpe bei der Kreishauptmannschaft den Titel und Rang eines Geheimen Regierungsrates, dem Leiter der Leipziger Zeitung Dr. phil. Poppe den Titel und Rang eines Hofrates, dem Direktor der Kammgarnspinnerei, Wenzel, den Titel und Rang eines Kommerzienrates, dem Polizei-

Feuilleton.

Franz Liszt als Komponist.

August Stradal: Bearbeitung der Liszt'schen „Sinfonischen Dichtungen" für Klavier zu 2 Händen. Verlag von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

Franz Liszt starb am 31. Juli 1886 zu Bayreuth. Selbst wir Jüngeren erinnern uns noch der Jahre, in denen der Klaviertitan über alles Maß gelobt wurde. Viele von denen, die heute leben, haben ihn noch spielen hören. Sie versichern mit ziemlicher Einmütigkeit, er sei unerreicht gewesen und geblieben. Wenn man ihnen d'Albert entgegenhält, zucken sie mit den Achseln.

Noch zu Anfang der neunziger Jahre sprach man allenthalben nur vom Pianisten Liszt. Die in den Jahren 1849 bis 1857 entstandenen sinfonischen Werke kannte man kaum. Was half es, daß Liszt selbst wiederholt über die Teilnahm- und Verständnislosigkeit des Publikums seinen Schöpfungen gegenüber klagte? Wir erleben heute ganz Aehnliches bei d'Albert: auch bei ihm steht der Klavierist dem Komponisten sehr im Wege. Das Publikum läßt sich nur schwer und ganz allmählich belehren, daß der Komponist d'Albert Anspruch auf weitestgehende Beachtung machen kann.

Erst in den neunziger Jahren grub man Liszts sinfonische Dichtungen aus. Vier Jahrzehnte, nachdem sie entstanden waren, fast ein Jahrzehnt nach des Meisters Tode. Die „Préludes" und die „Ideale" gewannen mehr und mehr an Boden. Auch der „Mazeppa" und die „Hunnenschlacht" zündeten. Die „Divina Commedia" und vor allem die gewaltige Faust-Sinfonie mußten auch jetzt noch schwer um Anerkennung ringen. Ich erinnere mich der Tage, da dieses letztere Werk in Frankfurt a. M. unter des unvergeßlichen Gustav Kogel feuriger Direktion zum ersten Male gegeben wurde. Das Publikum wandte sich entrüstet ab. Die Zeitungen schimpften. Und nur ganz wenige, allen andern voran Humperdinck, traten für Liszt ein.

Heute hat sich Liszt eingebürgert. Einige seiner sinfonischen Dichtungen, besonders die oben genannten, zählen zu den Repertoirenummern aller besseren Orchester.

Man hat sich allmählich die Mühe genommen, auch den Komponisten Liszt näher zu besehen und kritisch zu würdigen. Liszts Kompositionsart ist ganz originell. Ob sie vorbildlich sein darf, darüber gehen die Urteile noch sehr auseinander. Man hat das erleben können, als Hugo Wolfs „Penthesilea" im vorigen Jahre ihren Weg über die deutschen Konzertstädte machte: gegenüber diesem ganz unmittelbar auf Liszt fußenden Werke schieden sich die Meinungen. Begeisterte Wolfianer wollten nicht zugeben, daß dieses Werk auch den Orchestertechniker Wolf (und den Dramatiker) ehrte. Und ein hier in Leipzig lebender Schüler von Liszt wandte dem Werk, das so unverkennbar Lisztsche Züge trägt, schroff den Rücken und antwortete mir, als ich seine Stellungnahme nicht begreifen konnte, prägnant und ehrlich-entschlossen: „Liszt als kompositorische Persönlichkeit — alle Achtung! Liszt als Schule — unter keinen Umständen!"

Wie gesagt: Darüber läßt sich streiten. Selbst wenn ein überzeugter Anhänger Liszts so scharf unterscheidet. Für die Zukunft ist kaum anzunehmen, daß Liszts sinfonische Dichtungen direkt erzieherischen Einfluß ausüben werden, weil sie von den Straußschen Werken einfach überholt sind. Wenigstens hinsichtlich der orchestralen Technik. Die Anregungen, die von dieser Seite kommen, sind ungleich nachdrücklicher. Deshalb aber bleiben Liszts Verdienste auf dem Gebiete der sinfonischen Musik ungeschmälert. Und es ist sehr erfreulich, daß man sich mehr und mehr mit Liszt, dem Komponisten, beschäftigt. Erst kürzlich hat (auf Grund eigener Erinnerungen an den verstorbenen Meister) Max Chop in der „Neuen Zeitschrift für Musik" (Doppelheft 30/31, Seite 549 ff.) einen Artikel über „Das Persönliche in der Kompositionsart Franz Liszts" veröffentlicht, der, abgesehen von einigen mystisch-übertriebenen Unklarheiten, im einzelnen sehr Wahres und sehr Beherzigenswertes enthält. Chop erinnert an die großen Verdienste Max Erdmannsdörfers, des jetzigen Münchener Kapellmeisters, um Liszt. Er erinnert daran, wie dieser unerschrockene, von ehrlicher Begeisterung für den Komponisten Liszt erfüllte Mann bereits in den siebziger Jahren in Sondershausen Musteraufführungen von Liszts sinfonischen Dichtungen veranstaltet habe. Mit Recht bezeichnet er Erdmannsdörfers Leistung als einen kraftgenialen Vorstoß und erwähnt Liszts eigene Worte über diese Aufführungen, die lauteten: „Erdmannsdörfer versteht mich ganz. Er ist einer der wenigen, die auf meine Intentionen einzugehen wissen." Es ist tief bedauerlich, daß dieser Vorstoß gleichwohl keine Wirkung in die Breite gezeitigt hat.

Die ganz persönliche Diktion der Lisztschen Tonsprache ist ein eifriges Studium wert. Und so erfreulich die Tatsache ist, daß man sich dieser Erkenntnis mehr und mehr bewußt wird, so lebhaft ist ein Unternehmen zu begrüßen, das gerade zur rechten Zeit von dem altangesehenen Verlag von Breitkopf und Härtel in die Wege geleitet wird: die Ausgabe der sinfonischen Dichtungen Liszts in einer Bearbeitung für Klavier zu zwei Händen. August Stradal hat sich als Bearbeiter von Orchesterwerken für Klavier zu zwei Händen längst einen Namen gemacht. Er ist auf seinem Spezialgebiet ein Spezialkünstler. Er verbindet die Fähigkeit, die wichtigsten Bestandteile einer Partitur in griffgerechter Weise auf das Klavier zu übertragen mit einem vorzüglichen Sinn für die klavieristische Klangwirkung. Alles unnötige und unwichtige Beiwerk ist in seinen Arrangements gemieden und dennoch findet man in zwei Systemen so viel zusammengepackt als nur irgend denkbar ist. Dabei richtet sich sein Hauptaugenmerk immer auf die Spielbarkeit. Und wenn auch der „Mazeppa" naturgemäß hohe Anforderungen an den Spieler stellt, die „Préludes", die „Ideale" und der „Orpheus" sind von jedem guten Spieler zu bewältigen. Es bedarf da keiner pianistischen Spezialausbildung. Schon früher hat Stradal sich durch die zweihändige Bearbeitung der Lisztschen „Faust"-Sinfonie (Verlag von J. Schubert und Co. in Leipzig) verdient gemacht. Hier ist der zweite Satz („Gretchen") geradezu prächtig geraten. Der Vorzug dieser Stradalschen Bearbeitungen besteht also vor allem darin, daß sie bei relativer Leichtigkeit das zu interpretierende Werk möglichst exakt und in sorgfältiger Wahrung des klavieristischen Wohlklanges wiedergeben.

Man soll diese hocherfreuliche Gelegenheit zum Selbststudium der Lisztschen sinfonischen Dichtungen nicht vorübergehen lassen. Abgesehen vom Partiturlesen — und dazu werden die allerwenigsten Gelegenheit haben — vermittelt der zweihändige Klavierauszug am besten den kompositorischen Wert der Lisztschen Schöpfungen. Indem man sie selbst spielt, erwirbt man sie sich, um sie geistig zu besitzen. Noch vor wenigen Jahren hätte man es für ausgeschlossen gehalten, diese Werke zweihändig so geschickt arrangieren zu können. Es zeigt sich hier wieder einmal, wie grau alle Theorie ist. Sobald einer kam, der's konnte, erwiesen sich alle derartigen Einwendungen als gänzlich überflüssig. Es können sich gehn im übrigen vielleicht sehr talentierte Musiker an dieser Aufgabe versuchen, ohne sie auch nur entfernt zu lösen. Stradal gelang das Wagnis. Ein solches Arrangieren erfordert eben ganz besondere Fähigkeiten und Fertigkeiten, und Stradal ist sozusagen der geborene Arrangeur. In seiner Weise nützt er der Kunst ebensoviel als der Dirigent an seinem Pulte, der schöpferische Komponist an seinem Schreibtisch. Eine solche Vermittlertätigkeit soll man allezeit in hohen Ehren halten.

Der Verlag von Breitkopf und Härtel beabsichtigt, sämtliche sinfonische Dichtungen Liszts zweihändig herauszugeben.*) Es ist dringend zu wünschen, daß dieses in jeder Beziehung lobenswerte Unternehmen dazu dienen möge, weite Kreise über die kompositorische Kraft und Bedeutung Franz Liszts aufzuklären. Max Chop berichtet uns aus seinen Erinnerungen an den Meister den Ausspruch: „Wenn die Leute nichts von meinen Kompositionen wissen wollen, so haben sie mich überhaupt nicht verstanden!" Und Chop sagt mit vollem Recht: Hier lag das Resumé der ganzen künstlerischen Lebensanschauung Liszts. Fügen wir hinzu: Hier lag hinter einer barschen Diktion versteckt der Schmerz seines Lebens.

Paul Zschorlich.

*) Bis jetzt liegen vor: „Les Préludes", „Orpheus", „Mazeppa", „Die Ideale" à 8 ℳ und die „Divina Commedia" à 6 ℳ.

*

Wissenschaft.

△ **Karl Weigert †.** Der berühmte Frankfurter Pathologe Karl Weigert ist gestorben. Diese Kunde wird in den weitesten Kreisen der deutschen medizinischen Gelehrtenwelt, ja selbst über die Grenzen unseres Vaterlandes hinaus einen mannigfaltigen Widerhall erwecken, denn der Verstorbene war nicht nur ein außerordentlich glücklicher Forscher, dessen Methoden sich für die medizinische Wissenschaft als ungemein fruchtbringend erwiesen, sondern er war auch ein ungewöhnlich liebenswürdiger und unermüdlich hilfsbereiter Mensch, den jeder liebgewinnen mußte, der sich des Glückes seiner Bekanntschaft erfreute. Das „Berl. Tagebl." schreibt über ihn: Eine echte Gelehrtennatur, kannte er von seiner frühesten Jugend an keinen höheren Genuß, als nach seinen Kräften der Wissenschaft zu dienen. Karl Weigert gehörte zu den Forschern, denen es beschieden war, bahnbrechend in die Entwickelung der modernen pathologischen Anatomie und der Bakteriologie dadurch einzugreifen, daß es ihm gelang, die mikroskopische Technik in ungeahnter Weise durch seine Färbemethoden zu erweitern. Man behauptet nicht zu viel, wenn man sagt, daß ohne diese Weigertschen Methoden die Triumphe der modernen biologischen Wissenschaft kaum zu erzielen gewesen wären. Diese seine mit ebenso großem Scharfsinn wie peinlicher Genauigkeit erfundenen Färbemethoden haben seinen Namen berühmt gemacht in allen civilisierten Ländern. Die mannigfachen Anerkennungen, die ihm freilich erst im vorgerückteren Lebensalter zuteil wurden, haben den so überaus bescheidenen, durch und

arzt Dr. med. Eckstein den Titel und Rang eines Sanitätsrats, dem Lehrer Gläser an der Baugewerkenschule, dem Direktor des städtischen Museums für Völkerkunde Dr. Obst und dem Musiklehrer, Komponisten und Musikschriftsteller Hofmann in Leipzig den Titel eines Professors;

im Geschäftsbereiche des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts

in Leipzig: dem ordentlichen Professor an der Universität Geheimen Hofrat D. Dr. Sohm den Titel und Rang als Geheimer Rat in der 2. Klasse der Hofrangordnung, dem ordentlichen Honorarprofessor an der Universität Medizinalrat Dr. med. Soltmann den Titel und Rang als Geheimer Medizinalrat in der 3. Klasse der Hofrangordnung, dem ordentlichen Professor an der Universität Dr. phil. Lamprecht den Titel und Rang als Geheimer Hofrat in der 3. Klasse der Hofrangordnung, den Oberlehrern Dr. phil. Diepe, Dr. phil. Sturmhofel, Dr. phil. Groth den Titel und Rang als Professor in der 4. Klasse der Hofrangordnung; ferner hat der König den ordentlichen Honorarprofessor an der Universität Dr. phil. Steindorff in Leipzig zum ordentlichen Professor ernannt.

Büchertisch.

* **Bildnisse von Meisterhand.** Von Dr. F. Sauerhering. Vademecum für Künstler und Kunstfreunde, Band III. Verlag von Paul Neff in Stuttgart.

Ein wertvolles Buch, eine Arbeit, die gewiß allen Kunstinteressenten willkommen sein wird, die „Bildnisse von Meisterhand" hat soeben der Leipziger Schriftsteller Dr. F. Sauerhering bei Paul Neff in Stuttgart erscheinen lassen. Es ist der dritte Band des „Vademecum für Künstler und Kunstfreunde". Wie in den beiden ersten Teilen der historischen Darstellungen, Genrebilder, Landschaften, Jagd- und Tierstücke, soweit man Vorwürfe und Maler kennt, eine erschöpfende Zusammenstellung erfahren haben, so ist es in dem vorliegenden dritten Teile mit den Porträtdarstellungen geschehen. Männer-, Frauen- und Kinderbildnisse heißen die drei großen Gruppen, in die der Verfasser die riesenhafte Materie geteilt hat, regierende Fürsten, Feldherren und Staatsmänner, Maler, Bildhauer, Architekten usw., Dichter, Schriftsteller, Komponisten, Gelehrte, Geistliche, weibliche Mitglieder regierender Fürstenhäuser, berühmte Maitressen, Künstlerinnen, Künstlerfrauen, Kinder berühmter Persönlichkeiten, kurz alles derart, was dem Pinsel bekannter Meister zum künstlerischen Objekt geworden, das hat der Verfasser mit Fleiß und Energie zusammengetragen und nun in leicht übersehbarer Form herausgegeben. Wie leicht werden von der Menge solche Werke unterschätzt. Gewiß ist eine derartige Leistung ja eine rein mechanische, eine Sammelarbeit, eine Probe der Energie und der Ausdauer. Aber es gehört der nicht erschlaffende Fleiß der Biene dazu, der immer und immer wieder sich auf den einmal ins Auge gefaßten Gesichtspunkt konzentriert. Und wie wertvoll sind solche Werke. Wir finden ja nicht nur die Namen der Dargestellten und der Maler, die angabe, ob Oelbild oder Tempera usw. Auch wo das Bild hängt, ob es reproduziert, die Formate der Reproduktionen, biographische Daten über die Dargestellten, die Entstehungsjahre der Gemälde (soweit feststellbar) usw., fehlen nicht. Wie oft kramt man in den Gefächern seines Gedächtnisses herum, sucht dies oder jenes, meist ohne es zu finden. Das „Vademecum" wird immer schnell und sicher Aufschluß geben. Es wird daher jedem Kunstliebhaber, jedem Kunsthändler, jedem Künstler ein lieber Ratgeber sein, und vor allem jedem Kunstgelehrten ein willkommenes Nachschlagebuch werden. Allerdings vermissen wir noch einiges, was vielleicht in folgenden Auflagen nachgetragen werden kann. Es sind die Maße der Bilder. Und da das Ganze mit so viel Fleiß einer möglichsten Vollkommenheit entgegengeführt werden, so könnten auch in je zwei Zahlen Geburts- und Todesjahr der in Betracht kommenden Künstler angegeben sein. Und schließlich könnten auch die eigentlichen Namen der italienischen Maler genannt sein, die ja bekanntlich zum großen Teil anders gerufen werden als sie hießen. So könnte z. B. hinter Francia (Raibolini) in Klammern stehen, hinter Guercino (Barbieri), hinter Domenichino (Zampieri) usw. Die nachdrückliche Betonung des Wortes „systematisch" auf dem Titelblatte erscheint überflüssig. Daß man eine derartig große Menge des Stoffes nicht kunterbunt durcheinander schreibt, das ist ja selbstverständlich. Alles in allem aber haben wir es mit einer wertvollen Arbeit zu tun, die ihren Abnehmerkreis sicher finden wird.

Dr. L. W.

Historische Geographie von Mitteleuropa. Von Professor Dr. Konrad Kretschmer. Verlag von R. Oldenbourg in München. 651 S. Preis geh. 15 ℳ.

Der vorliegende Band gehört in die vierte Abteilung des von den bekannten Historikern G. v. Below und F. Meinecke gemeinsam herausgegebenen Handbuchs der mittelalterlichen und neueren Geschichte, und wird nicht nur den wissenschaftlich ausgebildeten Historikern, sondern allen Freunden der mittelalterlichen und neueren Geschichte willkommen sein. Der Verfasser ist von Fach Geograph, löst aber seine schwierige Aufgabe in einer Weise, die auch dem Historiker volle Gerechtigkeit widerfahren läßt, was um so mehr anzuerkennen ist, als eine systematische Behandlung des Stoffes unter besonderer Berücksichtigung der Realien bisher noch niemals — auch nicht für einzelne Landschaften — versucht worden ist. Der Gedankengang des Verfassers ist etwa folgender: Sobald der Mensch mit in den Kreis geographischer Betrachtung gezogen wird, muß er auch historisch gefaßt werden. Ein und derselbe Erdteil kann demselben Volke anderthalb Jahrtausende lang als Aufenthaltsort gedient haben. Trotzdem die natürlichen Anlagen jener Oertlichkeit, wie geographische Lage, Boden, Klima usw., die gleichen geblieben sind, können sie zeitlig eine verschiedene Wirkung auf das in Frage kommende Volk ausgeübt haben. Der Grad der Kultur und mit ihr die Fähigkeit, die nachteiligen Einflüsse zu überwinden und die vorteilhaften Gegebenheiten auszunutzen und in ihrem Werte zu steigern, sind hierfür bestimmend. Auch bei höchster Kultur wird eine geographische Beeinflussung dieser Art immer vorhanden sein, sich aber in verschiedenem Grade geltend machen, je nach der politischen Lage. Ströme z. B., die heute Verkehrs- und Transportwege ersten Ranges sein müssen, haben in früheren Jahrhunderten ihre hervorragende verkehrsgeographische Bedeutung gar nicht hervorkehren können, weil ihre Uferlandschaften infolge der territorialen Zersplitterung in den Händen kleiner und großer Machthaber waren, von denen jeder seinen Zoll von den passierenden Schiffen forderte, der Güterverkehr war daher erschwert oder ganz ausgeschlossen. Um daher zu einer richtigen Abschätzung des Einflusses geographischer Faktoren auf das Kulturleben des Menschen zu gelangen, bedarf es einer ständigen Berücksichtigung des historisch-politischen Hintergrundes. Unter diesen Gesichtspunkten schildert der Verfasser, nachdem er zunächst eine gedrängte, aber inhaltreiche Uebersicht über die physische Geographie Mitteleuropas gegeben hat, die politisch-geographischen und, was sehr dankenswert ist, auch die kulturgeographischen Verhältnisse Mitteleuropas vom Altertum an bis um das Jahr 1770. Daß das Altertum dabei nur kurz behandelt wird, ist bei der Spärlichkeit des Quellenmaterials ohne weiteres begreiflich, um so gründlicher sind dafür die folgenden Abschnitte gearbeitet, die in kurzer, aber eingehend belegter enzyklopädischer Darstellung eine Schilderung der politischen Schicksale und der kulturellen und wirtschaftlichen Entwickelung der einzelnen Territorien bietet. Ein umfangreiches, sorgfältig gearbeitetes Register erleichtert wesentlich die Benutzung des von der Verlagshandlung zweckmäßig ausgestatteten Werkes, das sich über die beteiligten Kreise hinaus bald allseitige Anerkennung erwerben dürfte.

Dr. P.

Tradition. Eine Geschichte aus dem Offiziersleben. Roman von H. Schobert. Verlag von Paul List in Leipzig.

Seitdem Alexander Baron von Roberts seine „Satisfaktion" geschrieben, ist der Versuch, die Duellfrage in Romanform zu behandeln, oft erneuert worden, Selten mit größerem Geschick als durch Schobert in „Tradition". Ein Offizier hat als Couleurstudent, bevor er im Feldzuge unter anderen Auszeichnungen auch sein Patent erworben, sich ein festes Urteil über den Begriff Satisfaktionsfähigkeit gebildet. Er verzichtet auf die Vollendung seiner Studien und bleibt beim Regiment. Als Oberleutnant wird er vor die Frage gestellt, ob er die Traditionen des Offizierkorps hinsichtlich des Duells anerkennt: Ein Kamerad hat das einem Dritten gegebene Ehrenwort, ein Darlehen pünktlich zurückzuzahlen, gebrochen. Bei einem Liebesmahl entsteht deswegen ein Wortwechsel, infolgedessen der Wortbrüchige den Helden fordert. Dieser verweigert die sofortige Genugtuung und verlangt, daß der Ehrenrat entscheide. Der aber heischt zunächst die Austragung des Ehrenhandels. So will es die Tradition. Der Oberleutnant verharrt auf seinem ablehnenden Standpunkte und wird kassiert. Er setzt seine Studien fort, findet aber nirgends Brot, weil er seine Militärpapiere und die traditionelle Würdigung ihres Inhaltes ihm überall im Wege. Es gelingt ihm schließlich, bei dem vorurteilsfreien Chef eines großen Berliner Bankhauses Anstellung zu finden. Sein Fleiß, seine Intelligenz, lassen ihn da rasch vorwärts kommen; er wird der Vertrauensmann des Bankiers und heiratet dessen einziges Kind, das sich — modern girl — ihm aufdrängt. Der Schwiegervater errichtet in der Provinz eine Niederlassung und betraut den Schwiegersohn mit der Leitung. Durch eine geschickt geschlungene Intrige macht es uns der Verfasser glaubwürdig, daß die Vergangenheit des Helden nach mehrjähriger, an gesellschaftlichen und geschäftlichen Erfolgen reicher Tätigkeit entdeckt und bis zu seiner Vernichtung ausgebeutet wird. Seine Frau, die auf Wunsch des Schwiegervaters in das Vorleben nicht eingeweiht war, entflieht mit einem mauvais sujet, der Held läßt den Mut gegenüber der unerbittlichen Tradition sinken und erschießt sich. Ueber die Duellfrage kann man verschiedener Meinung sein. Vom Standpunkt der Duellgegner ist sie in diesem mit Schoberts gewohnter Geschicklichkeit konzipierten Roman meisterhaft beleuchtet. Die gestaltenreiche Handlung ist spannend durchgeführt. Aus dem Buche ließe sich ohne Schwierigkeit ein bühnenfähiges Drama machen, wenn das Genre nicht schon so abgegriffen wäre.

Tr.

* **Die Priesterin.** Ein Gedichtbuch von Felix Falk. Verlag von Hermann Seemann Nachf. in Leipzig.

Der Verfasser feiert wahre Farbenorgien in seinen Gedichten, er träumt von goldener, blauer und blutiger Sehnsucht, er weint graue Tränen und singt:

„Nun lacht das rote Leid in meiner Brust
So flammenheiß wie weißes Kohlenglühen."

Es gibt auch sonst noch allerlei merkwürdige Dinge in diesen Liedern an eine Priesterin, einen müden Himmel, der singt, und dergleichen mehr. Schade um diese Wortspielerei, die das Talent erstickt, die Poesie des Verfassers gleicht einem Weib, das sich so vielen bunten Flitterkram, so viel Schmuck und glitzernden Tand umgehangen hat, daß man gar nicht mehr sieht, daß es eigentlich ein hübsches Weib ist. Vielleicht gelingt es dem Verfasser, sich von dieser Wortsucht freizumachen, und er gibt uns Gaben, wie sein schlichtes, tiefempfundenes „Gebet":

„Horch, wie schlägt mein Herz so ruhig,
Und die Welt schläft feiernd still,
Einsam falt ich meine Hände,
Wie ein Kind, das beten will.
Danke stumm der dunklen Allmacht,
Die den Schritt zu mir gelenkt,
Und die ewig große Liebe
Eine Göttin mir geschenkt.

J. S.

* **Cottasche Handbibliothek.** „Parerga und Paralipomena" von Arthur Schopenhauer. Nr. 93—96. Vier Teile à 60, 70, 80 und 90 Pfg. Verlag von J. G. Cotta in Stuttgart.

Nun ist auch Schopenhauer in die Reihe der Autoren eingetreten, deren Werke die schnell beliebt gewordene „Cottasche Handbibliothek" mit Eifer verbreitet. Die besten Namen finden wir mit anerkannten Werken in diesen billigen und gut ausgestatteten Bänden vertreten. Angengruber, Auerbach, Baumbach, Bürger, Goethe, Grillparzer, Anastasius Grün, Hauff, Hebbel, Heine, Jean Paul, Kleist, Körner, Lenau, Lessing, Mörike, Raquette, Schack, Schiller, Seidel, Shakespeare, Uhland, Wieland, Wilbrandt, „Die Welt als Wille und Vorstellung", Schopenhauers bedeutendstes Werk, ist ebenfalls in dieser Sammlung schon erschienen.

Die Ausgaben zeichnen sich durch guten Druck und zeitgemäße Sicherheit aus und werden sicher viele Käufer finden.

P. Zsch.

* **Singende Bilder.** Von Anna Schapire. Verlag von E. Pierson in Dresden.

„Bang fühl' dein Aug' ich geh'n,
Um seinen Mund
Muß es schon lange seh'n,
Bin schon ganz wund."

So singt die Verfasserin, und der Leser fühlt dabei aufrichtiges Mitleid, vorausgesetzt, daß er die nötige Phantasie besitzt, sich um einen Mund gehende Augen vorzustellen. Viel Gesuchtes und Unnatürliches steht in dem kleinen Buche, das trotzdem nicht ohne Talent geschrieben ist, wie z. B. die kleine Skizze „Kindertage" beweist.

J. S.

* **Juanita.** Eine Erzählung von Alyda Hünken. Verlag von Paul Deter in Quedlinburg.

Ein in ansprechendem Tone geschriebene kleine Erzählung. Juanita, eine vierzehnjährige vaterlose Waise, kommt dem Wunsche des Verstorbenen gemäß aus Chile nach dessen ehemaliger Heimat, dem Nordseestrande. Sie bringt das leidenschaftliche Temperament der Südländerin, die Sehnsucht nach Vater und Mutter, eine große Liebesbedürftigkeit im Herzen zu den Verwandten ihres verstorbenen Vaters mit und findet nirgends einen Widerhall. Einsam und heimatlos wandelt sie ihren Weg, bis sie in dem Pfarrer des Orts, einem geistvollen, edel angelegten Manne, einen wahren Freund und Lehrer findet. Dieser, der in seiner zehnjährigen nüchternen Ehe mehr und mehr die Verwirklichung seiner Ideale aufgegeben hatte, schließt sich an das reich begabte, liebebedürftige junge Mädchen mit ganzem Herzen an. Als ganz naturgemäß eine Herzensneigung zwischen beiden entsteht, weiß sich Juanita in ihrer Hilflosigkeit und Verlassenheit nicht anders zu helfen, als daß sie freiwillig aus dem Leben geht und so dem Konflikt ein Ende macht. Der Entwickelungsgang des jungen Mädchens ist tief empfunden und interesseerregend geschildert.

A. K.

Aus dem Geschäftsverkehr.

† Bei der gegenwärtigen Hitze kann man sich abends in dem schönen Garten des **Panorama-Restaurants** bei den Klängen des Konzerts vorzüglicher Kapellen und rühmenswerter Speise und Trank vollständig erholen. Herr Osw. Schlinke ist allen seinen Gästen ein überaus aufmerksamer Wirt. Morgen Montag wird Herr Musikdirektor Willy Wolf mit seiner Kapelle ein großes Extra-Konzert veranstalten.

Wiederholte Depeschen

(in der Postauflage noch nicht abgedruckt).

Professor Staatsrat Dr. von Sigwart †.

* **Tübingen,** 6. August. Der im vorigen Jahre in den Ruhestand getretene Professor der philosophischen Fakultät der hiesigen Universität, Geheimer Staatsrat Dr. v. Sigwart, ist gestern nachmittag hier gestorben.

Mutter mit drei Kindern ertrunken.

* **Inowrazlaw,** 6. August. Im Scharleysee ertranken gestern nachmittag drei Knaben im Alter von sechs bis zehn Jahren. Die Mutter ertrank bei dem Versuche, die Knaben zu retten.

Tätlichkeiten zwischen Oktroibeamten und Frachtkutschern.

* **Madrid,** 6. August. Zwischen Oktroibeamten und Frachtkutschern kam es gestern wegen Entrichtung von Steuern zu Tätlichkeiten, wobei das Publikum gegen die Beamten Partei nahm. Zur Wiederherstellung der Ruhe wurde Militär herbeigerufen. Mehrere Personen wurden durch Steinwürfe und Säbelhiebe verletzt.

Letzte Depeschen
und Fernsprechmeldungen.

Internationaler Kongreß zur Förderung des Zeichenunterrichts.

* **Bern,** 6. August. Der zweite internationale Kongreß zur Förderung des Zeichenunterrichts wurde heute geschlossen. Der Kongreß beschloß, einen internationalen Verband zu schaffen, dessen Bureau seinen Sitz in Bern haben und zu den jeder Staat drei Vertreter entsenden soll. Das Bureau soll mindestens alle zwei Jahre zusammentreten. Der nächste Kongreß findet in England statt.

Der russisch-japanische Krieg.

* **Petersburg,** 6. August. Ein Telegramm Kuropatkins an den Kaiser von gestern besagt: Am 4. August umfaßten die Vorposten der Japaner in der Richtung auf Laotsan-Haitscheng eine Strecke von 15 Werst. Nördlich von Haitscheng marschieren im Gebirge bedeutende Streitkräfte des Feindes in der Richtung auf Pahoutsai vor. Eine der feindlichen Kolonnen ist mit ihrer Hauptmacht bis Schaninwo vorgedrungen, mit ihrer Vorhut bis Takantsi (20 Werst östlich von Haitscheng). Auf der Ostfront stand der Feind am 4., auf dem Wege nach Liaujang, in der Umgegend von Kholougou, seine Vorhut in Erdahe (5 Werst südöstlich von Liaudiasania) und auf einem Bergrücken zwischen Dandiagou, der im Osten an Landiasania heranreicht. Die Japaner haben auf dem rechten Ufer des Taytühe bei Versihou bedeutende Streitkräfte zusammengezogen. Die feindliche Vorhut hält noch immer das linke Ufer des Taytühe und die in das Tal übergehenden Bergschluchten besetzt. Der Feind hat Siaosyr geräumt und hält Tauschau mit einer kleinen Abteilung besetzt.

* **Petersburg,** 6. August. Der Korrespondent der „Birshewija Wjedomosti" meldet aus Liaujang vom 4. August abends: „Am 2., 3. und 4. August fand ein erbitterter Kampf statt. Die Japaner griffen das Zentrum der russischen Stellungen bei Hudsiadsy heftig an. Die Japaner waren 54 Bataillone stark, von denen 36 aus regulären Truppen, die übrigen aus Reservisten bestanden. General Kuroki verwandte Reservisten zum Angriff, während er die regulären Truppen ein Scheinmanöver ausführen ließ. Die Reservisten griffen die Russen verzweifelt an. Die Reihen des Feindes wurden durch unser Feuer dezimiert, jedoch drei bis viermal sofort aufs neue ausgefüllt. Unsere Truppen zogen sich dann langsam zurück und wählten geeignete Stellungen, von denen aus sie dem Feinde durch heftiges Artilleriefeuer große Verluste beibrachten. Die Verluste der Japaner bei Hudsiadsy werden auf 10 bis 13 000 Mann geschätzt; die russischen Verluste sind im Vergleich damit unbedeutend.

* **Algier,** 6. August. Der Dampfer „Malakka" hat den hiesigen Hafen mit Bestimmung nach Port Said wieder verlassen.

Schuppeneinsturz.

z. **Hamburg,** 6. August. (Eigene Meldung.) Bei einem heute nachmittag im Stadtteil Mühlenkamp erfolgten Schuppeneinsturze wurden acht Personen verletzt, davon fünf schwer.

* **Bardoe,** 6. August. Das Entsatzschiff für die Ziegler'sche Expedition, „Friedtjof", ist heute nacht mit Kurs auf Franz Josephsland abgegangen.

Handelssachen.

New Yorker Produktenbörse. (Schlußkurse.)

	6. Aug.	5. Aug.		6. Aug.	5. Aug.
Weizen fetig			Kupfer		
Roter Winter- loco	104.—	104.—	Lieferung	13.50-70	13.62
August	—	—	Blei	13.87	13.87
September	101 1/8	101 3/4	Zinnhallenen	28.—	28.—
Oktober	—	—	Baumwolle loco		
Dezember	100 1/4	100 3/4	in New York	10.45	10.45
Mais fetig			August	9.90	10.—
August	—	—	September	9.73	9.69
September	56 3/4	57 1/8	März	9.65	9.75
Oktober	—	—	in New Orleans	10.[illegible]	10.[illegible]
Mehl, Spring wheat	4.—	4.—	Schmalz, Steam	7.15	7.25
Getreidefracht	1	1	Rohe & Brothers	7.25	7.25
Petroleum, raff.	7.50	7.50	Kaffee, fair Rio		
in New York	7.70	7.70	Nr. 7	7.5/8	7.1/2
Zucker	3.47	3.46	August	6.15	6.05
Zinn	26.15-27	26.87	November	6.45	6.30

15% Nachlass
gewährt
das Modenhaus Aug. Polich
wegen grosser Veränderung
in der Herren-Confection und Einrichtung eines
Herrenmoden-Hauses
auf sämmtliche Artikel der Herren-Abtheilung.

Patentanwalt SPREER,
Leipzig, Petersstrasse 39.

Hausfrauen gebrauchet
Kondensierte Alpenmilch
Nestle
Voller Rahmgehalt. überall käuflich.

Das bekannte **Antiseptikum Lysol** ist bewährt als zuverlässiges Desinfektionsmittel und besonders zu empfehlen, weil es nicht nur bequem zu handhaben, sicher und zuverlässig ist, sondern sich auch noch durch absolute Unschädlichkeit der gebrauchsfertigen Lösungen auszeichnet. Die Forschungsergebnisse der modernen Medizin haben den Wert der Desinfektion unbedingt festgestellt, weshalb in keinen Haushalt eine Flasche Lysol fehlen sollte. Nur hüte man sich vor Nachahmungen, sogenannten Ersatzmitteln, welche aus geringem Material hergestellt und anders zusammengesetzt sind als das Lysol, weder dessen Wirksamkeit noch Zuverlässigkeit besitzen, und man kaufe deshalb nur Originalflaschen. Ausführliche Broschüren usw. sind durch die Lysolfabrik Schülke & Mayr, Hamburg, erhältlich.

Tafelwasser Heilwasser
Krondorfer
natürlicher alkalischer SAUERBRUNN
Erhältl. in Mineralwasserhdlg., Apoth., Drog., Weinhdlg. etc.

Odda
Neue Kinder-Nahrung
nach Professor von Mering.
Hervorragend bei Darmkrankheiten.
1 Packet 0.75 1.25 3.00
Generalvertrieb: Schülke & Mayr, Hamburg

Patente etc. Patentanwalt Sack, Leipzig, Brühl 2.
Verwertungsabteilung für besorgte Schutzrechte.

Vertreter: Albert Reichenbach, Körnerpl. 4.

durch freundlich und wohlwollend gesinnten Gelehrten nicht im mindesten alteriert. Er nahm die vielfachen Huldigungen, die ihm entgegengebracht wurden, nur eben hin, aber sein Auge leuchtete auf, wenn er vor der stattlichen Zahl seiner Schüler sprach, die aus aller Herren Länder zu ihm nach Frankfurt kamen, um in den mehr als bescheidenen Räumen seines Laboratoriums im Senckenbergschen Institut sich Rat und fördernde Unterweisung zu holen. Daß er es trotz seiner außergewöhnlichen Begabung und seiner außerordentlichen, von der ganzen medizinischen wissenschaftlichen Welt anerkannten Leistungen zu keinem akademischen Lehramte bringen konnte, daran trugen unselige Zeitverhältnisse schuld.

Kunstkalender für Leipzig.

Theater.

Leipziger Stadttheater. Altes Theater. Heute, Sonntag, wird Suppés Operette „Fatinitza" gegeben. Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs wird der morgige Abend durch einen Prolog von Karl Siegen eingeleitet, worauf Freytags klassisches Lustspiel „Die Journalisten" folgt. Der Wochenspielplan verzeichnet von Operetten ferner am Dienstag Joh. Strauß' „Wiener Blut", Donnerstag Reiterers erfolgreiche „Frühlingsluft" und Sonnabend Oellingers „Don Cesar". Mittwoch wird Beyerleins fesselndes Drama „Zapfenstreich" und Freitag das beliebte Schauspiel „Alt-Heidelberg" gegeben. — Am Sonntag, den 14. d. M., findet bei festlicher Beleuchtung des Hauses die Wiedereröffnung des Neuen Theaters statt, zur Aufführung gelangen „Die Meistersinger von Nürnberg".

Zentraltheater. Das Gastspiel des Berliner Vaudeville-Ensembles neigt seinem Ende entgegen. „Familie Bolero" wird nur noch an vier Abenden gegeben, denn nächsten Mittwoch, den 10. August, findet die letzte Vorstellung dieser Saison im Zentraltheater statt.

Sommertheater Drei Linden. Heute, Sonntag, geht das Volksstück „Mein Leopold" von A. L'Arronge in Scene. Morgen wird der überaus lustige Schwank „Reisemanns Rheinfahrt" von Jacobty und Lippschitz zum dritten Male wiederholt und Dienstag wird der französische Schwank „Fernands Ehevertrag" in der Uebersetzung von Benno Jacobson erstmalig aufgeführt.

Konzerte.

Otto Werth und Anatol von Roessel haben soeben eine Konzerttournee beendet, auf der sie die größeren Kurorte Westdeutschlands, u. a. Ems, Schlangenbad, Kaukheim, besuchten. Die Aufnahme, die die Künstler überall fanden, war warm und der Erfolg, nach den Berichten der Lokalzeitungen, befriedigend. Wir werden im Oktober Gelegenheit haben, Herrn von Roessel als Solisten in einem modernen Komponistenabend kennen zu lernen, an dem er uns mit einigen neueren Klavierstücken seiner russischen Landsleute bekannt machen, sowie mit seinem Weiber Alfred Reisenauer, dessen soeben im Verlage D. Rahter erschienenes vierbändige „Reisebilder aus der Schweiz" zum Vortrag bringen wird.

Kunstsalons.

Leipziger Kunstverein. Die gegenwärtige Ausstellung ist vielseitig. Neue und alte Richtung, inländische und ausländische Künstler kommen zu Worte. Die Anhänger der alten Schule werden sich erfreuen an den Landschaften von Prof. Carl Hummel in Weimar, des nun 83jährigen Meisters, von dem unser Museum 3 Werke vom Ausgang der 50er Jahre besitzt, und der noch immer rüstig weiter schafft. Die hier ausgestellten Landschaften sind insofern noch besonders interessant, als sie Tizians Heimat, Cadore, darstellen, dasselbe Motiv, was jetzt gleichzeitig in der Kollektivausstellung von Wilhem Ulmer-Dresden mit einem großen Bilde vertreten ist und so Gelegenheit gibt, Vergleiche anzustellen zwischen alter und neuer Auffassung. Im übrigen sei hingewiesen auf die ausgestellten Kollektionen von Leser Ury-Berlin, Franz Kunz-Blasewitz, Ernst Liebermann-München, Thorolf Holmboe-Christiania, Askan Lutteroth-Ahlenhorst und andere, welchen eine größere Anzahl architektonischer Entwürfe von P. Gründling-Leipzig und zwei plastische Arbeiten von Georg Moerlin-Dresden, neu hinzugetreten sind.

Del Vecchios Kunst-Ausstellung. Wegen Um- und Erweiterungsbau bleiben die Ausstellungsräume noch für einige Zeit geschlossen.

Kunsthalle P. H. Beyer und Sohn (Schulstraße 8). Soeben eröffnet wurde die 1. Abteilung einer sehr interessanten Ausstellung neuester moderner französischer Graphik. Dieselbe umfaßt Werke von Lisandre, Steinlen, Legros, Weber, Raustan, Ranft, Odilon Redon, Delvaille, Chahine, Cottet, Carrière, Fantin Latour, Roder, Raffaelli, Beurdeley, Sprinckmann, Rassenfosse, Villon, Viala, Taquon, Brouet, Dupont, Simas, Vorz, du Gardier, Huard, Heron, Signac, Jourdain, Kleue, Lorrain, Lafitte, Huyard, Charpentier, Béraneau, Hourdard, Borrel, Hanriot, Dubuc, Desforest, Bertrand, Jotaux, Dinet, van Muyden, H. Boutet, Lambert, Eyschenne, Jonas Poutrel, Rudinoff, Roux-Champion, Osterlind, Marchetti, Maud, Maurin, Gaillard, Mac Laughlan, Albert, Jósza; mit größeren Kollektionen sind vertreten: Iturrino, Hellen, Robbe, Boutet de Monvel, Vibert, Vanteque, Legrand, M. Gautier, Lunois. Die II. Abteilung wird Anfang September zur Ausstellung gelangen. Sonn- und Feiertags geöffnet von 11 bis ½2 Uhr.

Kunstsalon F. W. Mittenzwei-Münich (Ritterstr. 1/3). Es sind neben einer interessanten Kollektion von Dr. Müller-Kurzwelly-Berlin gewählte Einzelwerke folgender Meister ausgestellt: Hans Dahl, Otto Feld, Günther-Kelyer, E. Henseler, O. Frenzel, F. Lippisch-Berlin, C. Schulze, C. Fan-Düsseldorf, E. Kiesling, H. Heubner-Leipzig, Professor M. Roman, R. Hellwag-Karlsruhe, O. Gampert, F. Weber, A. Heine, A. Schönian-München und andere mehr.

Leitung: Adolf Schiebt.
Verantwortliche Redakteure: Für Politik Dr. Friedrich Purlitz, für sächsische Angelegenheiten und Sport Julius Haarfeld, für Feuilleton Paul Zschorlich. Sämtlich in Leipzig.
Für den Inseratenteil: Emil Abigt, Graphisch-Leipzig.

Hierzu fünf Beilagen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Gläubiger Brauerei Gr.-Crostitz.

Wer entschädigt Euch für die in Aussicht stehenden Verluste? Macht die Leute verantwortlich, welche die Gründung und die jetzige Geschäftslage herbeigeführt haben!!! — Warum wurde dieses Unternehmen trotz der Warnungen des Leipziger Tageblattes (Nr. 357 vom Jahre 1897 u. Nr. 474 vom Jahre 1898) von persönlich interessierten Kapitalisten hochzuheben versucht?

Brauerei Gr.-Crostitz.

In Nr. 386 3. Beilage dieses Blattes ist die Mitteilung wegen des erwähnten Areals Gr.-Crostitz, daß ich 34000 Mk. anstatt 70000 Mk. bar erhalten habe, noch nicht richtig. Von den 34000 Mk. gehen noch 12000 Mk. Provision für ein Aufsichtsratsmitglied der Gr.-Crostitzer Brauerei ab, resp. wir haben uns, nachdem der Herr mich verklagt hat, auf 10750 Mk. geeinigt und mithin bleiben mir nur noch 23250 Mk., welches ich der Ordnung wegen nur noch richtig stellen möchte.

Hohenleina, den 4. August 1904. **Eduard Richter.**

Specialfabrik aller Arten Präcisions-Zahnräder. Telephon 4227.
Stirn- u. Schraubenräder, Schneckengetriebe, Zahnstangen.
Konische Räder auf Bilgram-Automaten hergestellt.
G. Köllmann G.m.b.H. Leipzig, Windmühlenstr. 39.

Deutsche Elektrizitäts-Werke
zu Aachen
— Garbe, Lahmeyer & Co. — Aktiengesellschaft.
Dynamos, Elektromotoren, Transformatoren
jeder Spannung, Stromart und Grösse.
Vertreten durch Ingenieurbureaux und Installationsgeschäfte in allen Provinzen und Staaten Deutschlands und im Auslande.
Besuche v. Specialingenieuren. Referenzen, Prospekte kostenlos.

Paris 1900: Grand Prix
R. WOLF MAGDEBURG-BUCKAU
Patent-
Heissdampf-
Locomobilen bis zu 400 Pferdekraft.
Dauerhafteste, zuverlässigste und billigste Betriebskraft.
Anlage- und Betriebskosten billiger als bei station. Dampfmasch. u. Generatorgas-Anlag.
Verwendung jedes Brennmaterials. Grosser Kraftüberschuss.
Vertreter: Hermann Gereke, Leipzig-Gohlis, Aussere Hallesche Strasse 38.

Keine dunklen Räume mehr!
„Stern"-Prismen
schaffen Tageslicht
in Innenräume und Keller und erhöhen den wirtschaftlichen und hygienischen Wert derselben bedeutend. Grosse Ersparnisse an künstlicher Beleuchtung.
„Stern"-Keller-Einfalllichte
sind das vollkommenste System zur Erhellung unterirdischer Räume. Voranschläge und Ausarbeitung von Projekten in unserem technischen Spezialbureau bezw. an Ort und Stelle kostenlos. — Katalog B portofrei.
Allgemeine „Stern"-Prismen-Ges., Berlin, Zimmerstr. 95—96.
Filiale und Lager: **Köln a/Rh., Gertrudenstr. 14.**

Die Oldenburger Wesermarschvieh-Milch-Centrale
Gebrüder Bartels
Eigener Viehbestand — Nur Trockenfütterung
eröffnet am **8. August 1904** eine
II. Hauptniederlage
in den vorzüglichen Geschäftsräumen im **Westviertel,**
Promenadenstraße 30 und Alexanderstraße nebst
Sterilisier- und Milchkuranstalt.
Auf das **feinste** eingerichtete **Sterilisation** und **Pasteurisation,** den besten Apparaten der Neuzeit entsprechend, daselbst.
Spec.: **Bartels sterilisierte resp. pasteurisierte Normal-Säuglingsmilch** in gebrauchsfertigen Portionsflaschen unter **ständiger Controlle** des Herrn **Dr. Dallwig,** Hannover; **für jeden Säugling bestimmt bekömmlich, 4 Probeflaschen gratis.**
Milch-Kur-Anstalt.
Besonders wird darauf aufmerksam gemacht, daß in der angenehm eingerichteten Milchkurhalle **Trockenfütterungsmilch in Gläsern à 10 und 20 Pfg.** vom **eigenen Viehbestande** nach jeder **Melkzeit frisch** verabreicht wird.

Absolute Betriebssicherheit.
Eduard Weiler
Maschinenfabrik
Berlin NW. 5g.
Specialität: Fahr- und lenkbare Handkrane
„Atlas".
Alleinverkauf für **Leipzig** u. Umgeb.
Hecht & Koeppe
Leipzig,
Packhofstr. 11—13.
Vorzügliche Referenzen. Weitgehende Garantie.
Spart Zeit und Löhne.

National Register Casse
Berlin.
General-Vertreter
Ernst Hohl.
Moderne Cassen-Systeme von 40 Mk. an.
Augustusplatz 1.
Teleph. 3331.

Feuer!
Bauers Reform-Feuer-Annihilator
ist noch immer der **beste zuverlässigste u. leistungsfähigste Löschapparat** zur Bekämpfung entstehender Brände. Nachfüllung ohne Unterbrechung der Löschtätigkeit.
Prospekte gratis u. franko.
Bonner Feuer-Annihilatoren-Fabrik Siegfried Bauer, Bonn.

Bei Wassermangel und Betriebsstörung
stehen sofort
Lokomobilen
3 bis 130 Pferdekräfte stark
kauf- oder mietweise zur Verfügung.
Anton Hamel, Chemnitz, Sachs.

NACH PROFESSOR GRAHAM:
AMBROSIA
BROD u. CAKES
GERICKE-POTSDAM
Verträgt der schwächste Magen schon morgens früh.
Jetzt bell.
Friedr. Wilh. Krause, J. G. Dorn, Frz. Bödemann Nachf., Gebr. Hübner, Cäsar Pighetti, Gebr. Kirmse, P. Biedermann, Otto Klautschke, G. H. Werner.

Die **Liliputbogenlampe** der
Siemens-Schuckertwerke
ermöglicht
elektrisches Bogenlicht überall,
sowohl **in Innenräumen,** die früher nur elektrisches Glühlicht zuliessen, als auch **im Freien.**

Halte stets vorrätig eine reiche Auswahl meiner bekannten vorzüglichen **Theater-** und **Reisegläser,** sowie die neuesten Muster in **Barometern und Thermometern.**
Specialität: **Brillen, Klemmer** und **Lorgnetten.**
Gegr. 1812.
Joh. Friedr. Osterland,
Optisches Institut und Werkstätte für Präcisions-Mechanik,
Markt 4, Eckhaus Katharinenstraße.

Beliebte Reisetaschen
aus prima braunem Rindleder, Bügel mit 4fachem Verschluß em 33, 36, 39, 42, ℳ 6.50, 7.50, 8.50, 10.—,
empfiehlt **Karl Blaich,**
Windmühlenstr. 32. Tauchaer Str. 16.
Specialfabrik f. Koffer, Taschen, Schul- u. Reiseartikel.

CIGARETTES
Alte berühmte Marke
Theodoro Vafiadis & Co
Gegr. CAIRO 1870.
in Preislagen von 3-12 Pfg.
Cigarrengeschäften.
Zu haben in den feineren

Haarschmuck
in echt und imit. Schildkrot:
Juno-Spangen
Seitenkämme
Nackenkämme
Vorschubkämme
Haarpagen
Haarhalter.
Ferner:
Lockeneisen Wellenneisen
Kreppeisen Frisirlampen
Stirnnetze Knotennetze
empfiehlt äusserst preiswert
Rudolph Ebert,
5 Thomasgasse 5.

Amtlicher Teil.

Ausschreibung.

Für den Neubau der Heilanstalt Dösen sollen vergeben werden **die Lieferung von 150 eisernen Bettstellen und Matratzen.**

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse können beim Hochbau-Amte, Rathaus, II. Obergeschoß, Zimmer Nr. 7, eingesehen oder gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 0,50 ℳ bezogen werden. Die Pläne pp. liegen in der Bauhütte der Heilanstalt Dösen an der Chaussee von Probstheida nach Wachau zur Einsicht aus.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift: Heilanstalt Dösen: Lieferung von eisernen Bettstellen und Matratzen für die Heilanstalt Dösen versehen, bis zum

20. August 1904, vormittags 10 Uhr,

an die obenbezeichnete Stelle, Zimmer Nr. 5, portofrei einzureichen, woselbst zu dieser Zeit die Eröffnung in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber bezw. deren Bevollmächtigten erfolgen wird.

Der Rat behält sich jede Entschließung vor.

Leipzig, den 5. August 1904.

Des Rats der Stadt Leipzig Deputation zum Hochbauwesen.

Bekanntmachung.

Wegen Einlegung von Postkabeln wird

der Grimmaische Steinweg

von Montag, den 8. August, ab für den in der Richtung nach dem Augustusplatz zu sich bewegenden, durchgehenden Fahrverkehr auf die Dauer der Arbeiten **gesperrt.**

Der Straßenbahnverkehr bleibt aufrecht erhalten.

Leipzig, den 6. August 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.

IX. 3142. Dr. Tröndlin. Kretzschmar.

Das 36. Stück des diesjährigen **Reichsgesetzblattes** ist bei uns eingegangen und wird bis zum 2. September d. J. auf dem Ratshausflure zur Einsichtnahme öffentlich aushängen.

Dasselbe enthält:

Nr. 3070. Verordnung über die teilweise Inkraftsetzung des Gesetzes, betreffend die Bekämpfung der Reblaus, vom 6. Juli 1904. Vom 24. Juli 1904.

Leipzig, den 5. August 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Kell.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer Tochter Vera mit Herrn Dr. phil. Walther Otto beehren sich anzuzeigen

Leipzig, im August 1904.

S. Neumüller und Frau Margarethe Bartel.

Meine Verlobung mit Fräulein Vera Neumüller beehre ich mich anzuzeigen.

Leipzig, im August 1904.

Dr. phil. Walther Otto,
Instructor der Philologie
an der Universität Syracuse (Staat New York).

Die glückliche Geburt eines kräftigen

Jungen

zeigen hocherfreut an

Rittergut Gottsmannsgrün b. Hof i. B.,
Post Berg, den 5. August 1904.

Hermann von Koch und Frau
Marianne geb. Otto.

Aus hiesigen Blättern.

Verlobt:

Herr Willy Schlüter in Hamburg mit Frl. Else Wiese in Leipzig. Herr Hermann Schmidt in Leipzig mit Frl. Liberta Schöttang daselbst.

Geboren:

Herrn Artur Findeisen auf Rittergut Borsdorf ein Sohn. Herrn Ober-Postassistent M. Grießbach in Leipzig eine Tochter.

Gestorben:

Herrn Dorenburgs in L.-Eutritzsch Tochter Martha. Frau Clara Baranowsky in Leipzig, Reudnitzer Str. 11. Herrn Philipp Schwarzes in Möckern b. L. Tochter Irene. Herr Carl Heinrich Lauert, Aufseher am städt. Vieh- u. Schlachthof, in Leipzig, Südstraße 26, III. Frau Johanna Marie Hartig geb. Krause in Leipzig. Herr Johann Gottfried Wagner, privat. Bäckermeister, in L.-Eutritzsch. Herr Hermann Pfefferkorn in Leipzig, Lessingstr. 24. Fräulein Martha Tuma in Gaschwitz b. L. Frau Sophie Wilh. Ernestine Rudloff geb. Beck in Leipzig, Gothisches Bad. Fräulein Marie Schöchner in Plauen i. V. Fräulein Marie Frieda Krüger in Leipzig, Kronprinzstraße 27.

Am 5. August Nachmittag 3 Uhr starb nach langen, schweren, mit Geduld ertragenen Leiden mein innigstgeliebter Gatte, theurer Vater, Bruder, Onkel und Schwager

Herr Carl Röderka.

Im tiefsten Schmerz zeigt dies nur hierdurch an

Heiligenstadt (Reg.-Bez. Erfurt), Leipzig, den 5. August 1904.

Josefine verw. **Röderka** geb. **Ohrenschall,**
Anna Röderka, Tochter,
Walter Gröbel, Bräutigam,
im Namen der trauernden Hinterlassenen.

Heute Nachmittag 3 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden meine innigstgeliebte, herzensgute Tochter, Schwester und Nichte

Elisabeth Lucke

kurz vor vollendetem 19. Lebensjahre.

Allen Freunden und Bekannten nur auf diesem Wege zur Nachricht.

Frau verw. Oberpostsekretär **Wilhelmine Huster**
verw. gew. **Lucke.**

Die Beerdigung findet Dienstag, den 9. August, Vormittags 9 Uhr von der Capelle des Südfriedhofes statt.

Wagen stehen bis ½9 Uhr am Trauerhause, Zeitzer Straße 1, bereit.

Am 3. August verschied im 41. Lebensjahre infolge Herzschlags unser lieber Kollege

Herr Max Müller,

Lehrer an der Taubstummenanstalt zu Leipzig.

Die erschütternde Kunde von seinem plötzlichen Heimgange hat uns tief bewegt. Unsere Anstalt verliert in dem Heimgegangenen einen hervorragend tüchtigen Lehrer, der in 20jähriger treuer Arbeit Vorzügliches in seinem Berufe geleistet hat. Seine außerordentliche Treue, sein grosses Lehrgeschick, sein rastloser Fleiss, seine aufopfernde Liebe zu unseren Zöglingen, seine Wahrheits- und Gerechtigkeitsliebe, die Geradheit und Offenheit seines Charakters sichern ihm in unserem Kreise ein bleibendes, ehrendes Gedenken.

Leipzig, am 5. August 1904.

Der Direktor und das Lehrerkollegium der Taubstummenanstalt.

Gesellschaft Typographia.

Am 4. August verstarb

Herr Revisor Carl Bergmann.

Er gehörte seit 30 Jahren unserer Gesellschaft an und hat sich als treues Mitglied bewährt. Wir werden ihm ein dauerndes Andenken bewahren.

Leipzig, 6. August 1904. **Der Vorstand.**

Die Beerdigung findet heute Sonntag, nachmittags 4 Uhr, von der Parentationshalle des Johannisfriedhofs aus statt.

Wir bitten um recht zahlreiche Beteiligung.

Nachruf.

Am 3. August starb uns, nach nahezu 10jähriger Lehrtätigkeit, im Alter von 71 Jahren, der Historienmaler

Professor Anton Dietrich.

Mit dem Verblichenen verliert unsere Schule einen geliebten Lehrer, der seine Schüler begeisterte und väterlich beriet, in denen er deutschen Geist, deutsches Gemüt und religiösen Sinn zu entwickeln strebte. Einen geschätzten Kollegen, der seine Pflicht freudig tat, der innerlich jung und seinem Ideal treu blieb, der die Geistesrichtung des monumentalen Kunststils seiner Jugend auf das neue Geschlecht als wertvolles Gegengewicht gegen das aufkommende Ideal zu übertragen suchte. Einen ehrlichen Künstler aus der Zeit, da Grösse, Würde und gemütvolle Schönheit Wert hatte, da Heldentum und deutsche Art erstes Ziel unserer Kunst war. Einen lauteren Menschen mit wärmstem, mutigem und gottesfürchtigem Herzen. Wir trauern um einen, der uns das Bild eines deutschen Mannes war.

Im Namen der Kgl. Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe.

Prof. Max Seliger.

Plötzlich und unerwartet verstarb in der Ausübung seines Berufes der

Maurer

Herr Hermann Pfefferkorn.

Volle 29 Jahre hat er treu meiner Firma gedient und verliere ich in ihm einen tüchtigen und zuverlässigen Mitarbeiter, dessen Andenken ich stets in Ehren halten werde.

Leipzig, den 6. August 1904. **Friedrich Ullrich Nachf.,**
Inh. Emil Sichler.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner geliebten Gattin, unserer treubesorgten guten Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Beate Margarethe Eppler geb. Schmidt

sage hierdurch innigen, tiefgefühltesten Dank.

Leipzig-Gohlis, Stötteritz, Nürnberg, Altenburg, den 6. August 1904.

Wilhelm Eppler
im Namen aller tieftrauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise wohlthuender Theilnahme und die reichen Blumenspenden beim Hinscheiden unserer lieben Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Frau Johanna verw. Wenzel

sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus. Besonderen Dank Herrn Diakonus Ebeling für die trostreichen Worte am Grabe, sowie dem M.-G.-V. „Sängerkreis" Leipzig für den erhebenden Gesang.

Leipzig, 5. August 1904.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die beim Heimgang unserer geliebten Schwester

Anna Jena

in so reichem Maasse bewiesene Ehrung, Liebe und Theilnahme sprechen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank aus.

Leipzig, den 5. August 1904.

Rudolph Jena.
Theodor Jena.

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer teueren

Gertrud

drücken wir allen lieben Freunden, Verwandten und Bekannten unsern aufrichtigsten Dank aus.

Leipzig, den 5. August 1904.

Prof. Dr. Aarland und Frau.

Dank, herzlichsten Dank Allen,

die Sie uns in schweren Stunden zu trösten suchten, möge Sie Alle der himmlische Vater vor ähnlichen Schicksalsschlägen bewahren.

Das walte Gott!

Gautzsch, 7. August 1904.

Rudolph Küster und Tochter
nebst Angehörigen.

Beerdigungs-Anstalt „Heimkehr"
Berger & Meyer,
Contor u. Sarglager: Matthäikirchhof 31. Fernspr. 599
Depot u. Sarglager: Rdn., Bergstr. 29. Fernspr. 2861
Alleiniger Verkauf d. Hahn's Sargschutzreifen. (P.-Nr. 166,482.)
Prompteste Bedienung.

Telephon 4876. **Beerdigungs-Anstalt** Telephon 4876.
Mengel & Haase
früher Schönherr
Contor und Sarglager Gr. Fleischergasse 14,
früher Matthäikirchhof 30; Bestellung daselbst I. oder II. Etage,
übernehmen Beerdigungen jeder Art unter Zusicherung prompter Ausführung.
Eigene Tischlerei von Särgen.

Matthäikirchhof 28. **„Pietät",** Fernsprecher 532.
älteste Beerdigungsanstalt Leipzigs,
übernimmt die Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie die Ueberführung Verstorbener nach und von auswärts zu dem vom Rath der Stadt Leipzig genehmigten Tarif.
Filialen: L.-Volkmarsdorf, Conradstraße 41. L.-Reudnitz, Dresdner Straße 64. L.-Lindenau, Querstraße 10.

Beerdigungs-Anstalt
Robert Hellmann,
Matthäikirchhof 29, Fernsprecher 4411,
übernimmt Beerdigungen jeder Art nach dem vom **Rath der Stadt Leipzig genehmigten Tarif** unter Zusicherung bekannter prompter Ausführung.

Gegr. 1881. **„Zur Ruhe",** Fernsprecher 3071.
Beerdigungsanstalt
von **A. Reiche** vorm. **Gebr. Reiche** (Inh.: **Max Kirschbaum**),
Südstr. 22 und Sternwartenstr. 35/37.
Conducteur: **Otto Heyne,** Südstr. 22. — Stallungen Südstr. 22.
Tarif vom Rath der Stadt. — 14 eleg. Beerdigungswagen. — Gr. Sarglager.

Gegründet 1878. **„Zum Frieden"** Fernsprecher 3071.
Beerdigungs-Anstalt
von **A. Reiche** vorm. **Gust. Schulze** (Inh. **Max Kirschbaum**)
16 Markthallenstraße 16.
Conducteur: **Carl Prager,** Teubnerstraße 6, III. Stallungen Südstr. 22.
Tarif vom Rath der Stadt. — 14 eleg. Beerdigungswagen. Gr. Sarglager.

Reclamen.

Fernsprecher 588
Polich's Trauer-Abtheilung
Kleider 12,00, Hüte 2 Mk.

Sächsisch-Thüringisches
TechnikumRudolstadt
Höhere u. mittlere techn. Lehranstalt für Maschinen-, Elektro- und Bauingenieure, Architekten, Hoch- und Tiefbautechniker. Reifeprüfung v. Staatskommissar. Neues Schulgebäude, Centralheiz. elek. Licht.
Progr. frei.

Total-Ausverkauf.
Wegen gänzlicher Auflösung des Geschäfts sollen sämtliche Waren, bestehend in **Topf- u. Steinzeugwaaren, blauen Steintöpfen** zum Früchte-Einmachen, **Porzellan, Kaffeeservicen** u. s. w., zu bedeutend herabgesetzten Preisen von **E. Franke in Koch's Hof,** binnen 14 Tagen verkauft werden.

Marien-Bad. Grosses Schwimmbassin, beständ. zulauf. Quellwasser. (Unterricht.) Elsenbahnstr. 66 u. Conradstr. 25/27. Wannen-, Dampf-, Kurbäd. Renovirt.

Königin Carola-Bad Tuchmacherstraße 14 b. Inh.: **Ewald Blanke.** Fango-Behandl., Elektr. Lichtbäd., Russ. Herr. 8-1 u. 4-9 Uhr, Dam. 1-4 Uhr Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bäder. Tägl. Wann.- u. Kurbäd. v. 8-7-9 Uhr. Schwimm-Bassin Herren v. 8-7 Uhr. Dam.: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9-½11 Uhr, Mont. v. 5—9 Abds., Mitw., Freit. ½2-5 Uhr. Eröffnung 6 Uhr.

Sophienbad. Temperatur des Schwimmbass. 20° Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11. Mont., Mitw., Freit. ½2-5 U.

Johannabad Blücherstr. 18. Dr. Lübeke's Moorextract-, Sand-, russ. Dampf-, irisch-röm., Kaffendampf-, Wannenbäder, Massage.

Germania-Bad. Licht-Luft-Sonnenbad f. Damen u. Herren. Schwimmbad, Schwimmunterricht, Massagen.

Kurbad Neu! Specialität: **Patentierte kombinierte Sitzbadewanne.** Erfolg bei Blutstock. etc., sowie alle Art. medic. Bäder. Promenadenstr. 20.

Diana-Bad Schwimm-Bassin 18° Damen: Mont., Mitw., Freit. ½2-5 U., Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11 U.

Städtische Gewerbeschule.

Anmeldungen für das Winterhalbjahr werden für die

Tagesschule

vom 17. bis 23. September an den Wochentagen 4 bis 5 Uhr im Schulgebäude, Wächterstraße 13, angenommen; vorzulegen ist eine Geburtsurkunde und das letzte Schulzeugnis.

Abendschule.

A. Abteilung für Bau und Kunstgewerbe: Freihandzeichnen nach graphischen und plastischen Vorbildern; Modellieren in Ton und Wachs; Projektionszeichnen; architekton. Zeichnen; Fachzeichnen für Bau- und Möbeltischler, Schlosser, Klempner, Glaser, Stuckateure, Bildhauer, Dekorationsmaler 2c.

B. Abteilung für Maschinenbauer, Mechaniker und Elektrotechniker: Unterrichtskurse in Mathematik, Mechanik, Maschinenlehre, Projektionslehre, Maschinenzeichnen, Elektrotechnik, Buchführung. Anmeldungen auch abends 7—8 Uhr und Sonntags 11—12 Uhr.

Die

Fach-Abteilung für Kunsthandwerker

(Tagesunterricht)

bietet Gelegenheit zur Ausbildung im technischen und künstlerischen Zeichnen, Entwerfen und Modellieren für Bau- und Möbeltischler, Kunstschlosser, Modelleure 2c.

In der

Maschinenbauschule (Werkmeisterschule),

die mit einem elektrotechnischen Kursus verbunden ist, wird am 10. Oktober ein neuer Kursus eröffnet. Maschinen- und elektrotechnische Laboratorien für praktische Uebungen.

Anmeldungen sind bis zum 1. Oktober mündlich oder schriftlich zu bewirken.

Die

Deutsche Fachschule für Drechsler und Bildschnitzer

vermittelt die Ausbildung durch Lehr- und Uebungswerkstätten für Drechsler aller Berufsarten, für Bildhauer, Möbeltischler und verwandte Gewerbe. Theoretischer Unterricht in allen für den neuzeitlichen Geschäftsbetrieb erforderlichen Fachkenntnissen.

Nähere Auskunft und Prospekte kostenfrei; bei Anfragen ist die Abteilung anzugeben.

Leipzig, den 6. August 1904.

Die Direktion:
Prof. P. Schuster.

Bekanntmachung.

Wegen Pflasterung wird die westliche Fahrbahn der Kaiser Wilhelm-Straße von der Körner- bis zur Arndtstraße von Montag, den 8. dieses Monats ab, auf die Dauer der Arbeiten für den durchgehenden Fahrverkehr gesperrt.

Leipzig, den 5. August 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.
IX. 3134. Dr. Trändlin. Kretzschmar.

Gesucht

wird der am 19. August 1879 in Leipzig geborene Metalldreher **Richard Karl Kirmse**, der zur Fürsorge für sein Kind anzuhalten ist.

Leipzig, den 2. August 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.
Armenamt, Abt. 1.
A.-R. VI. Nr. 1570. Dr. Pallmann. Gehl.

Erledigt

hat sich unsere Bekanntmachung vom 1. August 1896, den am 29. Januar 1845 zu Guttentag, Kreis Lublinitz, geborenen Handelsmann **Karl Berg** betreffend.

Leipzig, den 3. August 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.
Armenamt.
A.-A.-R. I, Nr. 14769. Dr. Pallmann. Fr.

Ausschreibung.

Für den Justizneubau an der Eilenstraße sollen

Treppenanlagen

Eisenbetonkonstruktion (System Hennebique u. Monier)

vergeben werden.

Die Lieferungsverzeichnisse und Bedingungen können im Baubureau (Eingang: Kreditstraße), woselbst auch die Ausschreibungsbedingungen einzusehen sind, gegen Erstattung der Kosten entnommen werden.

Angebote sind verschlossen, mit entsprechender Aufschrift bis zum **18. August 1904** an oben genannte Stelle einzureichen.

Leipzig, den 5. August 1904.

Die Bauleitung:
Th. Köffer.

In das Handelsregister ist heute eingetragen worden:

1) auf Blatt 12 238 die Firma **Landhausgesellschaft mit beschränkter Haftung** in Leipzig. Der Gesellschaftsvertrag ist am 30. Juli 1904 abgeschlossen worden. Gegenstand des Unternehmens ist: Landhäuser auf dem Areale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt und der Leipziger Immobiliengesellschaft in Stötteritz und Probstheida für eigene und fremde Rechnung zu bauen, zu kaufen, zu verkaufen, zu vermieten und zu verwalten. Das Stammkapital beträgt 50 000 ℳ. Zu Geschäftsführern sind bestellt der Architekt Oscar George in Stötteritz und der Baumeister Friedrich Salomann in Leipzig. Die Zeichnung der Firma verpflichtet die Gesellschaft, wenn ihr die Unterschriften zweier Geschäftsführer oder eines Geschäftsführers und eines Prokuristen beigefügt worden ist. Aus dem Gesellschaftsvertrage wird noch folgendes bekannt gemacht:

Schreibt das Gesetz öffentliche Bekanntmachungen vor, so erfolgen diese durch einmaligen Abdruck im Deutschen Reichs- und Königlich Preußischen Staatsanzeiger. Die öffentlichen Bekanntmachungen gehen, soweit das Gesetz hiermit nicht andere Personen beauftragt, von den Geschäftsführern aus;

2) auf Blatt 12 239 die Firma **Friedrich Kirchner** in Leipzig (Quaestr. 2). Der Buch- und Steindruckereibesitzer Friedrich Kirchner in Erfurt ist Inhaber;

3) auf Blatt 3755, betr. die Firma **Julius Böhm** in Leipzig: Die Prokura Georg Böhms ist erloschen;

4) auf Blatt 7552, betr. die Firma **Joseph Mendelssohn** in Leipzig: Als Gesellschafter sind eingetreten der Fabrikant Rudolf Bauck und Kammermachermeister Gerl Gnad in Leipzig. Sie sind von der Vertretung der Gesellschaft ausgeschlossen. Die Gesellschaft ist am 1. August 1904 errichtet worden;

5) auf Blatt 10 996, betr. die Firma **Paul Schilde & Co.** in Leipzig: Paul Hermann Schilde ist als Gesellschafter — infolge Ablebens — ausgeschieden. Der Expedient Johann Robert Friedrich Büttner in Leipzig ist als Gesellschafter in das Handelsgeschäft eingetreten. Die Gesellschaft ist am 1. Januar 1904 errichtet worden;

6) auf Blatt 11 702, betr. die Firma **Alfred Weidling, vormals W. Burckhardt** in Leipzig: Alfred Weidling ist als Inhaber ausgeschieden. Der Kaufmann Carl Wulstein in Magdeburg ist Inhaber. Er haftet nicht für die im Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten des bisherigen Inhabers; es gehen auch nicht die in dem Betriebe begründeten Forderungen auf ihn über.

Leipzig, den 5. August 1904.

Königliches Amtsgericht. Abt. II B.

Der vormalige Drogist jetzige Buchhalter **Kurt Maximilian Klinkhardt**, früher in Leipzig wohnhaft, jetzt in Dresden, ist durch Beschluß des unterzeichneten Amtsgerichts vom 26. März 1904 wegen Trunksucht entmündigt worden.

Leipzig, den 30. Juli 1904.

Das Königliche Amtsgericht V.

Oeffentliche Zustellung.

Die Firma **Trost & Co.** in Leipzig, Prozeßbevollmächtigte Rechtsanwälte Drs. E. u. W. Müller, ebenda, klagt gegen **Paul Berger**, früher II. Offizier a. D. S. „Hilda Horn", jetzt unbekannten Aufenthalts, — mit dem Antrage — auf vorläufige vollstreckbare Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 66 ℳ 05 ₰ nebst 4 % Zinsen seit dem Tage der Klagzustellung.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht zu Leipzig, Zimmer 76,

auf den 27. Oktober 1904, vormittags 9 Uhr.

Leipzig, den 5. August 1904.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Maurermeisters Gustav Ernst Hermann **Hetzner**, Inhabers eines Baugeschäfts in Möblis-Ehrenberg, Pflaumstr. 5, wird nach Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Leipzig, den 3. August 1904.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A¹, Johannisgasse 5.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der **Elisabeth Martha** verw. **Meuker**, Inhaberin eines Putz- und Modewarengeschäfts in **L.-Thonberg**, Stötteritzer Straße 18, wird nach Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Leipzig, den 4. August 1904.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A¹, Johannisgasse 5.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Friedrich Wilhelm Hemprich** in L.-Gohlis, Lochringer Str. 59, welcher früher in Leipzig, Querstr. 31, unter der im Handelsregister nicht eingetragenen Firma W. Hemprich ein Zigarrenengrosgeschäft betrieben hat, wird nach Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Leipzig, den 4. August 1904.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A¹, Johannisgasse 5.

Versteigerung.

Montag, den 8. August 1904, vormittags 10 Uhr

sollen im amtsgerichtlichen Versteigerungsraume verschiedene Möbel, 1 Deckbett, 1 Unterbett, 5 Kopfkissen u. v. a. G. meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts Leipzig.
am 6. August 1904.

Versteigerung.

Montag, den 8. August 1904, vormittags 11 Uhr sollen in **Leipzig, Eilenstraße 14**, die einem Dritten gehörigen Gegenstände, als: **1 eiserner Geldschrank**, 2 Schreibtische, 1 Schreibsekretär, mehrere Tische, Rohrstühle, 1 Waschtisch, mehrere Lampen, Gardarme, 1 Warenregal, Handtücher, Vitragen, ferner ein großer Posten **Steinmetzwerkzeuge**, als: mehrere Hundert Keil- und Konuspfeilen, Kronbimesser, Kellmesser, 1 Handfäge usw., sowie v. a. G. meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Leipzig, am 6. August 1904.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Versteigerung.

Dienstag, den 9. August 1904, vormittags 10 Uhr

sollen im Versteigerungsraume des Königl. Amtsgerichts hier **1 goldene Uhr, 1 Brillantring, 4 Paar Nickelklemmer mit Gläser, 7 Stck. Opernglläser, 1 Grammophon mit 12 Platten, 8 große Linoleumteppiche, 30 Rollen Linoleumtappe, verschiedene Kindermöbel, wie: Tische, Stühle, Schränkchen 2c., ferner folgende Gegenstände mit Zeichnung für Brandmalerei, als: 1 Damenschreibtisch, 1 Zimmertisch, 3 Ofenschirme, ein Zeitungsständer, 1 Staffelei, 1 Rosenschrank, mehrere Tische, 2 Truhen u. v. a.** meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 6. August 1904.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Steckbrief.

Gegen den Monteur **William Forßbohm** aus Leipzig-Plagwitz, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern.

Dudewitz, den 1. August 1904.

Königliches Amtsgericht.

Beschreibung.

Alter: 25 Jahre; Größe: 1,64 m; Statur: mittelkräftig; Haare: dunkelblond; Stirn: gewölbt, frei; Bart: dunkelblond, Schnurr- und Kinnbart; Augenbrauen: dunkelblond; Augen: braun; Nase: spitz; Mund: gewöhnlich; Zähne: linke Seite defekt; Kinn: spitz; Gesicht: länglich; Gesichtsfarbe: gesund; Sprache: sächsischer Dialekt; Kleidung: schwarz und weiß gestreifter Jakettanzug, Vorhemdchen mit Schlips, schwarzer steifer Hut und schwarze Lederschuhe. Besondere Kennzeichen: Narbe am rechten Daumen.

Auktion.

Dienstag, den 9. August, vorm. 10 Uhr, sollen in Leipzig-Plagwitz, Salistraße Nr. 21, circa **220 Stck. Nutzpfosten, 130 Stck. Schloßriegel, Korn- und Streckhölzer, Leitern, Klammern, zwei Wasserfässer usw.** im Auftrage des Herrn **Pfeifer** öffentlich versteigert werden.

Herm. Dreyer, Lokalrichter.

Konkurs-Auktion.

Mittwoch, den 10., und Donnerstag, den 11. August 1904, von **früh 9 Uhr** bis **nachmittags 2 Uhr** kommt in **Leipzig, Sophienstraße 29** das Inventar und das Lager der **Martin**schen Konkursmasse, darunter die gesamte Comptoireinrichtung, alle Sorten Eisenröhren, Verbindungsstücke und Rohrfanschen in allen Größen und Stärken, viele Rippen und andere Dampfheizungskörper, Stabeisen, Bleche, Schrauben und Muttern, diverse Centner Dichtungsmasse und Filze, viele Schraubstöcke mit Arbeitsbänken, Feldschmieden, Feilbänke mit Schraubstöcken, alle Sorten Schneidkluppen mit Backen und Bolzern und eine größere Partie Gasschlosserwerkzeuge, dabei eine fast neue Patentschnellbohrmaschine, Eisenscheren und Eisenpanzen und vieles andere mehr zur öffentlichen Versteigerung.

Leipzig. **Trummlitz**, Lokalrichter.

Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen einen **Schulneubau** auszuführen.

Diejenigen Herren Architekten und Baugewerker, welche bereits Schulbauten ausgeführt haben und auf Anfertigung der Baupläne und event. die Oberleitung des Baues reflektieren, werden ersucht,

bis 20. August 1904

schriftlich ihre Adressen anher gelangen zu lassen.

Brandis, am 4. August 1904.

Der Schulvorstand.
Bgrmstr. Siegert, Vorsitz.

Jagdverpachtung.

Die sehr gute, an den hiesigen Stadtwald angrenzende Feldjagd und zwar das erste Jagdrevier der hiesigen Flur, etwa 2100 Morgen groß, soll vom 22. August d. J. ab auf fünf Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden und ist hierzu am

Montag, den 15. August,
vormittags 11 Uhr,

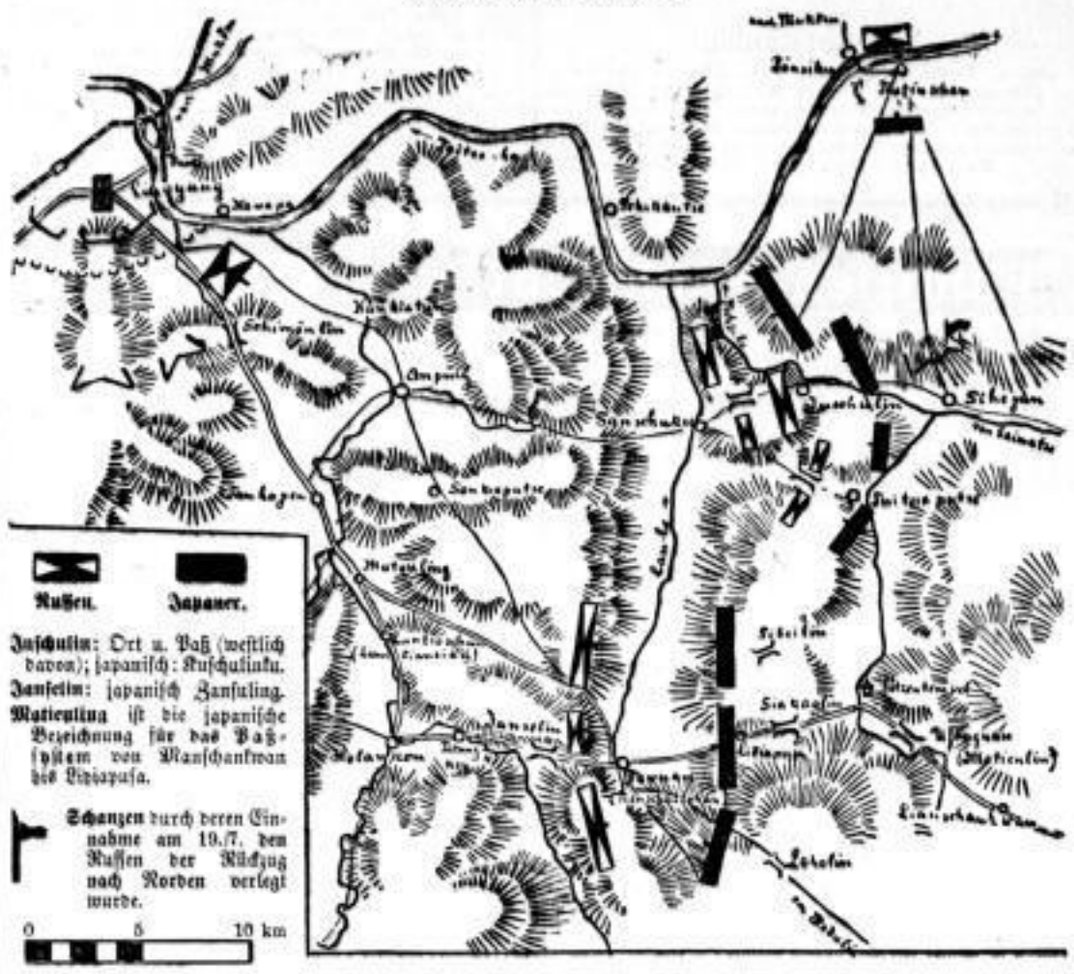
im Sessionszimmer des hiesigen Rathauses Termin anberaumt. Die Verpachtungs-Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht, können indes auch vorher gegen Erstattung der Schreibgebühren von uns bezogen werden.

Belgern, den 30. Juli 1904.

Der Magistrat.
Lieberknecht.

Der russisch-japanische Krieg.

Die zweitägige Doppelschlacht am Inschulin- und am Jansselinpaß
(31. Juli bis 1. August 1904).



Von der großen zweitägigen Doppelschlacht am Inschulin- und am Jansselinpaß geben wir nachstehend unter Beifügung einer eigens für uns angefertigten Kartenskizze folgende zusammenfassende Darstellung:

In zweitägiger Schlacht nahm Kurokis linke Flügelkolonne vom 31. Juli bis 1. August endlich die Stellung bei Tawuan und im Janselinpaß, die von Kellers Truppen seit dem 3. Juli glücklich verteidigt und als Basis für ihre Angriffe gegen den Motienpaß benutzt worden war. Gleichzeitig wurden die schon am 18. und 19. Juli bei Sihenan — japanisch auch Chantan oder Jankan — geschlagenen russischen Truppen aus dem Inschulinpaß nach Westen zurückgedrängt. Damit ist die Aussicht geschwunden, daß diese Truppen sich wieder mit den noch nördlich des Taitsehoübergangs bei Pönsihu (Bensihu) befindlichen Streitkräften vereinigen und wieder mit Umflügelung von Kurokis Armee drohen könnten. Kuroki wird aber nun nicht, wie Kuropatkin selbst befürchtete, von Pönsihu nach Mukden marschieren, er wird auch nicht gegen das schon seit Mitte Juni mit dreifachem Befestigungsgürtel umgebene Liaojang stürmen. Er wird dagegen voraussichtlich — eventuell nach einem neuen Siege zwischen Inschulin und Amping — den Taitseho etwa bei Schikantse überbrücken und dann durch einen Teil seiner Truppen den Russen den Rückzug nach Norden verlegen, der so wie so — scheint es — über den seit Anfang Juli ausgetretenen Taitseho nur noch bei Liaojang möglich ist. Da für Kurokis Umgehungsbewegung offensichtlich Eile geboten ist, läßt sich sein sonst unbegreifliches Zögern seit dem 19. Juli am besten erklären durch die Annahme, daß er auf das Heranschaffen des Brückentrains wartete.

Oku und Nodzu dagegen haben die Aufgabe, möglichst langsam die Maschen des Netzes von Süden und Südosten zuzuziehen, den linken russischen Flügel bei Heitschöng festzuhalten und durch stete Bedrohung am Rückzug zu hindern. Nur unter diesem Gesichtspunkt läßt sich ihr Verhalten seit Wochen, läßt sich vornehmlich die merkwürdige Schlacht bei Teichikiao erklären, in der Oku zwei Tage lang seine Infanterie gegen den fast unangreifbaren linken Flügel der Russen anlaufen ließ, während ein einfacher Vormarsch gegen den rechten Flügel, „auf dem nur Geplänkel stattfand", den Feind ohne Weiteres auch zum Rückziehen des linken veranlaßt hätte; auch die geringen Verluste — nur 136 Tote nach zweitägiger Schlacht bei 50 bis 60000 Mann — bezeugen den geringen Ernst des Angriffs.

Dem ernsthaft gemeinten Nachtangriff entging dann freilich Sarubajeff durch rechtzeitigen Rückzug, und die „Stellung bei Taipingling fiel mit Leichtigkeit in die Hand der Japaner", denn — sie war schon geräumt!

Unter dem Gesichtspunkt der Einkreisung von zwei Drittteilen der Armee Kuropatkins wird auch die Landung einer japanischen Division bei Jnkou verständlich, die man sich als gemeinschaftliche Reserve für die Mandschurei- und die Port Arthur-Armee in Jnkou nie, kaum in Kaitschou denken kann.

Sie wird am Liaojo und Taitseho entlang nach Norden marschieren und zusammen mit den 2600 Chunchusen bei Simnintun und dem ca. 2900 Pferde starken Kavalleriekorps auf Okus linkem Flügel stark genug sein, einem Ausbruch Kuropatkins nach Westen, in das neutrale China, so lange zu begegnen bis die Mandschurei-Armee heran ist.

Gelingt die Einkreisung nicht, so ist — darin hat Hauptmann Tanera sicher recht — ein entscheidender Sieg für die Japaner nicht mehr möglich. Und darum schon werden die Japaner sie versuchen!

A. W. cand. hist.

Port Arthur.

Flüchtlinge aus Port Arthur haben nach Tschifu ausführliche Kunde von den letzten blutigen Kämpfen um die Festung gebracht. Darnach richteten sich die japanischen Sturmangriffe gegen die drei noch nicht eroberten Außenforts Wolfshill, Greenhill und Christhill, von denen die beiden ersten genommen wurden, so daß Christhill als einziges Außenforts noch im Besitze der Russen ist. Die Japaner warfen über 1000 Schrappnells in den Festungsbezirk. Das mörderische Feuer wurde von 200 russischen Geschützen erwidert. Von der auf 150 000 Mann geschätzten Zernierungsarmee fielen angeblich 17 000. Die Russen verloren nur 200 Tote und 700 Verwundete. Gleichzeitig machte die russische Flotte einen Ausfall aus dem Hafen, bei dessen Rückweisung ein japanisches Kanonenboot durch eine Mine schwer beschädigt wurde. Am 15. d. Mts. soll angeblich ein neuer Sturmangriff auf Port Arthur erfolgen.

Angesichts der russischen Versicherung, daß die Festung auf längere Zeit ausreichend verproviantiert sei, ist eine Mitteilung, die aus einem dem „L.-A." zur Verfügung gestellten Privatbrief eines seit Jahresfrist in Port-Arthur lebenden Beamten entnommen, von besonderem Interesse. Der Brief ist in finischer Sprache geschrieben und wohl darum der Zensur entgangen. Er ist vom 15. April datiert, noch einige Wochen vor Cernierung der Festung. Wir lesen u. a. darin: „Geld haben wir genug, aber man kann nichts dafür kaufen. Letzte Woche wurde mein Hund von Soldaten gefressen" und weiter heißt es in dem Schreiben: „Hier sieht man zerstörte Häuser, vernichtete Schiffe und ängstliche Gesichter. Glauben Sie nicht, was die Zeitungen über unsere Verhältnisse erzählen. Das sind alles Lügen. Wahre Mitteilungen werden Sie während des Krieges niemals erhalten, vielleicht auch nachher nicht.

Leipziger Angelegenheiten.

* Leipzig, 7. August.

Sonnenschein.

Die Sonne ist die Schöpferin und Erhalterin unseres Daseins. Das ist eine Tatsache, über die die Gelehrten sich vollständig einig sind. Wo Licht und Sonne ist, herrscht auch gesundes Leben, und wo der heilsame Sonnenstrahl fehlt, ist Zersetzung und Tod. Wir, die wir in der brennenden Sonne jetzt schmachten, dürfen also gar nicht unzufrieden darüber sein. Die sogenannte Qual bedeutet Aufspeicherung von Kraft, und die Statistik wird bald den günstigen Einfluß, den die ununterbrochene Sonnenscheindauer der letzten Wochen auf kranke und gesunde Menschenkinder ausübt, uns zu Gesicht führen. Jedenfalls haben wir die Sonnenscheindauer neben der Temperatur, der Feuchtigkeit und der Niederschlagsverhältnisse als unseren wichtigsten klimatischen Faktor anzusehen. Unser ganzes Erdenleben ist ja schließlich nur ein Kreislauf des Sonnenscheins. Deshalb ist es auch von bedeutsamem Werte, der Frage der Sonnenscheindauer in unserem Erdstriche nachzugehen und auf Grund des für Deutschland gewonnenen Materials der Sonnenscheinregistrierungen zuzusehen, wie viel Sonnenschein wir in Wirklichkeit haben. Das können wir zunächst schon wissen, daß da, wo geringste Bewölkung besteht, auch der meiste Sonnenschein sein wird; und das ist in allen den Gegenden der Fall, die einerseits vom Meere oder großen Wasserflächen, anderseits vom Gebirgslande weit entfernt sind. Denn das Meer spendet andauernd Feuchtigkeit, und Gebirge geben dadurch, daß sie die Luft zum Aufsteigen und damit zur Ausdehnung und Abkühlung nötigen, Anlaß zu Kondensation und Wolkenbildung. Auch sumpfige Gegenden verschlucken durch häufige Nebel viel Sonnenschein. Es ist dadurch begreiflich, daß die Sonnenscheindauer von Westen nach Osten und vom Gebirge zur Ebene hin zunimmt. Während die Westgrenze Deutschlands nur 4,2 Stunden Sonnenschein täglich hat und das Gebirge nur 4,0, steigt die Dauer im östlichen Tieflande, sowie in der oberrheinischen Ebene bis auf 4,8 Stunden. So gering diese Unterschiede auch scheinen mögen, muß man doch bedenken, daß 0,1 Stunde täglich mehr oder weniger im Monat schon 3 Stunden ausmacht, also die gesamte Schwankung von 0,8 Stunden schon 24 Stunden im Monat und im Jahre nahezu 300 Stunden bedeuten. Fabrikstädte oder Orte mit schlechtem Feuerungsmaterial, sowie Hafenstädte mit starkem Dampferverkehr erhalten viel weniger Sonnenschein als die Umgebung, so hat Hamburg nur 3,5 Stunden, Hannover dagegen 4,7 Stunden. Bei den Gebirgsstationen kommt es wesentlich darauf an, wie hoch sie liegen, denn Gipfel wie die Schneekoppe (1600 Meter) werden sich vielfach, namentlich im Winter mit seinen niedrigen Wolken, oberhalb der Wolkendecke befinden und Sonnenschein haben, wenn unten tagelang nicht zu erkennen ist, wo die Sonne überhaupt steht. — Als sonnenscheinreichste Gegend Deutschlands ist die Gegend von Jena und sodann eine breite Zone im östlichen Deutschland anzusehen, welche sich von Kolbergermünde über Samter nach Leobschütz erstreckt. Wenig steht diesen beiden bevorzugten Gegenden die nordwestliche sackähnliche Einbuchtung mit

den Stationen Wehldorf und Celle, sowie die langausgedehnte schmale Fläche, welche im wesentlichen dem oberrheinischen Tieflande entspricht. Beide Gebiete gehen aber infolge des Herantretens der Mittelgebirge schnell in sonnenärmere Gebiete über. — Von den verhältnismäßig sonnenscheinarmen Gegenden ist zunächst ein Hauptgebiet mit dem Inselberge im Thüringer Walde als Zentrum zu erwähnen. Es erstreckt sich wenig östlich, aber umsomehr südlich in der Richtung auf Kassel und Usler zu. Ein zweites armes Gebiet befindet sich in unserer Leipziger und Chemnitzer Gegend, ein drittes um Aachen. Leipzig und Chemnitz als Städte mit reicher Industrie erleiden besonders große Einbuße an Sonnenschein, eben so Hamburg und Magdeburg. Auch für Berlin ist nachgewiesen, daß der Lichtverlust in der Stadt etwa viermal so groß ist als in freier Luft. — Wesentlich anders im allgemeinen liegen die Verhältnisse zur Winterszeit. Als sonnenärmstes Gebiet fällt hier die westliche Ostseeküste bis nach Hamburg hin auf. Von hier nimmt nach Osten und Westen hin der Sonnenschein zu. Besonders auffallend ist das nach Osten hin. Das erklärt sich aus der großen Nebelhäufigkeit an der westlichen Ostsee, welche sich bei gleichzeitig rasch zunehmender Winterkälte nach Osten hin stark vermindert. Sonnenscheinarm ist ferner im Winter die Gegend am Inselberg und bei Marburg, während Jena wieder begünstigt erscheint. — Zu den sonnenscheinreichsten Gegenden im Winter gehört das Rheinland und das dem sudetischen Vorlande entlang streichende Gebiet. *

*

* **Verordnungen.** Das Ministerium des Innern hat beschlossen, die durch Verordnung vom 22. September 1902 den Direktionen der Landes-Heil- und Pflege-, der Landes-Erziehungs- und der Landes-Straf- und Korrektions-Anstalten, sowie des Krankenstiftes zu Zwickau auf Grund von § 1 Absatz 2 des Gesetzes über die Zwangsvollstreckung wegen Geldleistungen in Verwaltungssachen vom 18. Juli 1902 in Ansehung der von ihnen einzuziehenden Geldleistungen in Verwaltungssachen erteilten Befugnisse einer Verwaltungsbehörde dahin zu erweitern, daß diese Direktionen von jetzt ab auch zur Anordnung von Zwangsvollstreckungen in Forderungen und andere Vermögensrechte (§ 47 ff. des Gesetzes vom 18. Juli 1902) berechtigt sein sollen. Durch die Verordnung erledigt sich der 2. Absatz der Verordnung vom 22. September 1902.

* **Zum Geburtstage der Königin-Witwe.** Auf das von der Freiwilligen Sanitäts-Kolonne vom Rothen zu Leipzig an Ihre Majestät die Königin-Witwe Carola aus Anlaß ihres Geburtstages abgesandte Glückwunschtelegramm ist folgende telegraphische Antwort aus Krauchenwies hier eingegangen: „Ihre Majestät die Königin-Witwe lassen für die Glückwünsche herzlichst danken. Kammerherr von Metzsch."

* **Der Kgl. Sächs. Militärverein Königinhusaren** vereinigte sich, wie alljährlich, zum Andenken an das große Husarenfest in seinem Vereinslokal „Burgkeller", gleichzeitig wurde damit die Feier des Geburtstages Ihrer Majestät der Königin-Witwe Carola als Chef des Regiments verbunden. Zahlreich waren die alten Kameraden dem Rufe gefolgt, und nachdem der Vorsitzende, Herr Schatte, in besonderer Rede des Tages gedacht und mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf König Georg und den hohen Regimentschef geendet, entspann sich beim Austausch alter Erinnerungen über die Dienstzeit, dem gemeinsamen Gesange alter Soldatenlieder, jener herzliche Ton, bei dem alte Soldaten sich so wohl fühlen. — Auf das an Ihre Majestät abgesandte Glückwunschtelegramm lief folgende Antwort aus Krauchenwies ein: „Militärverein Königinhusaren, Leipzig. Ihre Majestät die Königin-Witwe lassen für die Glückwünsche herzlichst danken. Kammerherr von Metzsch."

* **Auskunftsstellen für Pflanzenschutz.** Das K. Ministerium des Innern hat bekannt gegeben, daß die im Königreich Sachsen bestehenden Auskunftsstellen für Pflanzenschutz, als: Landwirtschaftliches Institut der Universität Leipzig, Versuchsstation für Pflanzenkultur beim Königl. Botanischen Garten zu Dresden, pflanzenphysiologische Versuchsstation Tharandt, unentgeltliche Auskunft geben über Insektenvertilgungsmittel, Geheimmittel gegen Pflanzenkrankheiten usw.

* **Wahlfähigkeits- und Fachlehrer-Prüfungen.** Die diesjährigen Wahlfähigkeits-Prüfungen für solche Hülfslehrer und Hülfslehrerinnen, welche ihre Kandidatenprüfung schon Ostern 1902 bestanden haben, sollen zwischen Michaelis und Weihnachten stattfinden. Diejenigen, welche sich dieser Prüfung unterwerfen wollen, haben spätestens am 31. August ihre Zulassungsgesuche bei dem Bezirksschulinspektor ihres Wohnortes einzureichen. Diejenigen, welche sich einer Fachlehrer-Prüfung unterwerfen wollen, haben ihre Gesuche um Zulassung spätestens den 31. August laufenden Jahres bei dem Bezirksschulinspektor ihres Wohnortes anzubringen. Studierenden der Pädagogik an der Universität Leipzig, die sich der im November dieses Jahres stattfindenden Fachlehrerprüfung im Turnen unterziehen wollen, wird der Eintritt in den Ausbildungskursus an der Turnlehrerbildungsanstalt zu Dresden bis zum 15. August gestattet.

* **Verkehr auf der Freibank.** In den beiden Freibankverkaufsstellen kamen im Jahre 1903 insgesamt 239 210 Kilogramm Fleisch, 12 940 Kilogramm Eingeweide und 6000 Kilogramm Fett zum Verkauf. Der Erlös, einschließlich desjenigen aus Häuten und Fellen, stellte sich im ganzen auf 259 870 ℳ. Die erzielten Preise waren gegen das Vorjahr etwas besser, weil das Verhältnis des rohen zum gedämpften Fleisch ein günstigeres geworden war. Dagegen hatte der Umsatz um rund 54 000 Kilogramm abgenommen, hauptsächlich deshalb, weil mit der Einführung des Reichs-Fleischschangesetzes eine veränderte Beurteilung der Befunde bei der Fleischbeschau eingetreten ist.

* **Luft uns unsern Kindern leben!** Zumal jetzt in der Ferienzeit, da gehts hinaus in Gottes freie Natur. Für Kinder, denen es an nötiger Ödhut mangelt, sei gerade jetzt an die Bestrebungen der Schrebervereine erinnert. So unternimmt der Schreberverein der Nordvorstadt mit seiner Milchkolonie fleißig Ausflüge, denen sich viele Freunde und Freundinnen der guten Sache anschließen. Diese Ausflüge nehmen stets einen sehr angenehmen Verlauf, dieselben können deshalb zur Beteiligung sehr empfohlen werden. Für jede Gruppe von 15—20 Kindern — es beteiligen sich an der Wanderung oft 130 und mehr Kinder —, wird eine Aufseherin zugeteilt und auch ein Verbandskasten mitgenommen. Unter Liedersang und frohem Geplauder geht der Zug nun nach Lindenthal oder ins Rosenthal und bildet für das weiche Gemüt und den regen Geist der Kleinen eine sehr gesunde Erholung. Möge man allerseits diese Bestrebungen der Schrebervereine daher aufs beste unterstützen.

* **Genesungsheim in Lausigk.** Sonnabend, den 13. August, kehrt die Ferienabteilung, 129 Pfleglinge, aus dem Bethlehemstift in Lausigk, erfrischt und gekräftigt in den Wochen der Erholung, heim, und schon harren wieder ebensoviele die die leergewordene Anstalt am 18. d. Mts. mit fröhlichem Leben erfüllen werden. Ueberaus groß war in diesen Tagen auch der Andrang zu dem mit der Kinderheilstätte verbundenen Genesungsheim, das Frauen und erwachsene Mädchen aufnimmt. Diese Gäste des Bethlehemstifts werden freilich durch den oft nicht zu vermeidenden Lärm der Kinder zeitweilig gestört und in ihrer Erholung beeinträchtigt. Daß für sie nur sehr wenige Einzelzimmer vorhanden sind, wird lebhaft als Mißstand empfunden. Der Verein für Innere Mission geht deshalb damit um, ein besonderes Genesungsheim in Lausigk zu errichten. Es sind ihm schon einige Mittel zum Bau zur Verfügung gestellt worden. Er wäre aber sehr dankbar, wenn ihm die Menschenfreunde unserer Stadt zu diesem Zwecke noch weitere Summen übermittelten.

* **Drittes Sächsisches Kreisturnfest.** Kürzlich trat der mit den ersten Einleitungen beauftragte vorbereitende Ausschuß in Chemnitz zusammen, um im Anschluß an die Grundlinien des letzten deutschen Turnfestes in Nürnberg eine Geschäftsordnung für die Tätigkeit der einzelnen Ausschüsse zum dritten Sächsischen Kreisturnfest zu beraten. Die Stadtverordneten genehmigten die vom Rate der Stadt befürwortete unentgeltliche Ueberlassung eines städtischen Grundstücks als Festplatz. Der Turnverein zu Chemnitz hatte sich vorher schon eine angrenzende größere Fläche pachtweise gesichert, so daß über Raummangel nicht zu klagen sein wird.

* **Vom Schuldienst.** Zu besetzen: Die 2. ständige Lehrerstelle in Zethau. Kollator: Die oberste Schulbehörde. Einkommen: 1200 ℳ Grundgehalt, 200 ℳ unwiderrufliche persönliche Zulage, 110 ℳ für Fortbildungs- und 55 ℳ für Turnunterricht und freie Wohnung. Gesuche mit den nötigen Beilagen sind bis zum 24. August an den K. Bezirksschulinspektor Schulrat Dr. Winkler in Freiberg einzureichen.

§ Frau **Alma Werner-Berger**, welche sich schon früher durch ihre Aufführungen mit Kinderchören als eine in dieser Richtung vorzügliche Pädagogin bewährt hat, gedenkt auch in diesem Jahre ein Werk von Dr. Fr. Hofmann und Julius Otto den Kinder- und Musikfreunden zu vermitteln. Um ihren Zweck zu erreichen, sucht Frau Werner-Berger ihre Kinderchöre in angemessener Weise zu verstärken. Stimmbegabte Mädchen und Knaben im Alter von 6—15 Jahren werden sicherlich Freude haben, wenn sie sich an der Mitwirkung beteiligen. Die Anmeldungen nimmt Frau Werner-Berger in ihrem Musik-Institut Johannisgasse 13, I. entgegen, wo ihr auch die Wünsche mit Bezug auf ihren Privat-Unterricht bekannt werden können.

* **Schadenfeuer.** In einem Hause am Kreuz in Connewitz ist gestern Nachmittag in einer Tischlerwerkstelle ein größeres Schadenfeuer ausgebrochen, welches durch die Feuerwehr unterdrückt wurde.

Vereine und Versammlungen.

§ **Christlicher Verein junger Männer zu Leipzig** (Johannisplatz 8). Heute Sonntag abend 8 Uhr findet eine Königs-Geburtstags-Feier statt. Das Programm enthält Deklamationen, Vorträge für Klavier, sowie Ansprachen der Herren Pastor Plantz und Oberlehrer Dr. Voigt-Nicolai. Der Eintritt ist für jedermann frei.

* **Die Vereinigung ehem. Realschüler zu Leipzig III** hielt am 16. Juli ihre Generalversammlung ab. Der wichtigste Teil der Tagesordnung war die Vorstandswahl. Von den bisherigen I. und II. Vorsitzenden Herren C. Mundt und Fritz Buchhold wurde eine Wiederwahl von vornherein abgelehnt. Es besteht demnach der Vorstand jetzt aus folgenden Herren: I. Vorsitzender Fritz Preller, II. Vorsitzender Paul Tschach, Schriftführer Richard Hartig, Kassierer Bertold Sorl. Der Verein bezweckt geselligen Verkehr unter den ehemaligen Schulkameraden und finden zu diesem Zwecke aller 14 Tage Sonnabend von ½9 Uhr ab im Sieben-Männer-Hause Vereinsabende statt. Für geistige Anregung wird dadurch gesorgt, daß an jedem 2. Vereinsabende von Mitgliedern Vorträge gehalten werden. So wird am nächsten Vereinsabend Sonnabend, den 13. August, der um den Verein besonders verdiente bisherige erste Vorsitzende Herr C. Mundt über „Eichendorff" sprechen, wozu Freunde und Gönner des Vereins willkommen sind.

Vergnügungen.

Kristall-Palast-Theater. Der jetzige Spielplan findet durch seine Vielseitigkeit und Gediegenheit überall volle Anerkennung. Außer dem deutsch-amerikanischen Ensemble mit dem reizenden Sinde: „Ueber'n großen Teich" von Adolph Philipp treten allabendlich sämtliche Künstler-Spezialitäten auf.

Am heutigen Sonntag findet wiederum ein humoristischer Abend von Seiten der allbeliebten **Leipziger Sänger** (Bischoff, Klein, Jentzsch, Schmidt rc.) in der Alberthalle des Kristall-Palastes, in der es selbst bei der heißesten Witterung stets angenehm und kühl ist, und immer bietet die lustige Schar das beste vom besten. Heute geht das lustige Terzett „Der bekehrte Feldwebel", sowie das humoristische Gesamtspiel „Ueberlistet" in Scene. Zum Schlusse sei noch der Vortrag des urkomischen Komikers Klein: „Miß Ella mit ihrer Wanda" zu bemerken. Nach diesem Programmauszug kann man schließen, daß auch die heutige Vorstellung sehr unterhaltend und amüsant zu werden verspricht. Die Kasse ist von vormittag 10 Uhr ab ununterbrochen geöffnet. Sängerkarten sind gültig.

Zoologischer Garten. Das Programm des heutigen „Billigen Sonntags" ist ein reichhaltiges und wirklich hochinteressantes. Aus Tunis führt uns Herr Karl Marquardt eine Truppe vor, wie sie in gleich vorzüglicher Zusammenstellung und von gleich hohem ethnologischen Werte wohl bisher noch nicht in Europa gesehen worden ist, und bietet damit nicht nur ein Bild orientalischer Pracht, sondern auch für den engeren Kreis der Gebildeten eine nicht zu unterschätzende Fundgrube der Belehrung, sowohl in bezug auf die verschiedenen Volkstypen Nordafrikas, wie auf deren Sitten und Gebräuche — ein farbenprächtiges, kaleidoskopartig wechselndes Bild echt muslimischen Lebens. Die Truppe umfaßt alle Nationen, welche der Stadt Tunis und ihrer Umgebung ein so eigenartiges Gepräge verleihen. Die Vorführungen beginnen mit dem mohammedanischen Gebet „Allah ist Allah und Mohammed sein Prophet." Darauf folgen Tänze, Reiterspiele, Zauberkunststücke, Schlangenbeschwörungen in bunter reicher Abwechslung. Alle Einzelteilen folgen schnell aufeinander. Immer neue, farbenprächtige lebensvolle Bilder aus einer fremden, fernen Welt offenbaren sich dem staunenden Auge der Beschauer. Bemerkenswert sind die jedamsischen Kriegstänzerinnen Safsia und die Berberin Khira in ihren anmutigen Vorführungen. Daß die afrikanischen Gäste geschickte Schauspieler sind, zeigen sie in der dramatischen Scene vom Sklavenmarkt in Tunis. Einen fesselnden Anblick gewähren die arabischen Reitermanöver, sowie der Hochzeitszug der Beduinen. Ein großer Umzug der ganzen Karawane mit sämtlichen Tieren, Kamelen, Pferden, Esln, Ziegen rc. gibt diesem effektvollen und ironisch reizenden Bilde einen brillanten Abschluß. Die heutige erste Vorstellung beginnt bereits vormittags 11½ Uhr, welcher sich nachmittags 3½, 4½, 5½ und 7 Uhr die weiteren Vorführungen anschließen. Nachmittag 4 Uhr und abend 8 Uhr beginnen die Konzerte unserer beliebten 106er Kapelle unter der bewährten Leitung ihres Dirigenten Herrn Kapellmeisters R. Gittsch. Der Eintrittspreis beträgt heute für Erwachsene nur 30 ₰, für Kinder 15 ₰ und finden daher weitestes Kreise Gelegenheit, dem herrlichen Etablissement einen Besuch abzustatten.

Vom Leipziger Palmengarten. Wo könnten wir jetzt bessere Erholung und Erquickung finden als in den herrlichen, freigelegenen, dem Häusermeere der inneren Stadt zwar ferngerückten, aber doch so leicht erreichbaren Anlagen unseres Palmengartens. Heute ist wieder billiger Sonntag und somit wieder besonders günstige Gelegenheit zum Besuche dieser entzückenden Schöpfung geboten. Der Eintrittspreis beträgt bis 12 Uhr mittags nur 25 ₰, von 12 Uhr ab für Erwachsene 50 ₰, für Kinder 25 ₰. Von 1 bis 3 Uhr mittags findet die übliche Tafelmusik statt, von nachmittags ½5 Uhr ab gibt das ausgezeichnete Julius Einödshofer-Orchester sein vorletztes diesjähriges Konzert. Abends wird das Gesellschaftshaus illuminiert und der Leuchtspringbrunnen in Tätigkeit gesetzt. Morgen Montag veranstaltet die Direktion des Palmengartens zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Königs ein großes patriotisches Festkonzert, dessen Ausführung das Julius Einödshofer-Orchester und das Leipziger Tonkünstler-Orchester übernommen haben.

Variété Battenberg. Heute Sonntag finden zwei Vorstellungen und zwar nachmittags ½4 Uhr zu ermäßigten und abends ½8 Uhr zu gewöhnlichen Preisen statt. In beiden Vorstellungen tritt das gesamte engagierte Künstlerpersonal auf. — Im **Battenberg-Theater** gelangt heute Sonntag das fünfaktige Lustspiel „Doktor Klaus" von Adolf L'Arronge zur Aufführung. Montag kommt der Schwank „Der ungläubige Thomas" von Laufs und Jacoby zur Wiederholung. Dienstag geht der Schwank „Mit Vergnügen" erstmalig in Scene.

Wechselnde Bilder und ganz verschiedenartige Eindrücke ziehen wohl an jedem Besucher unseres **Schlachtenpanoramas** vorüber, weil tausenderlei der Darstellung ihn fesselt, denn eine gewaltige Sprache sprechen zu ihm die Vorgänge der Schlacht von Weißenburg nicht nur, sondern auch die Kämpfe, welche unsere deutschen Landsleute im fernen Osten, an der Mündung des gelben Peiho, durchzumachen hatten. Stets interessant bleibt deshalb ein Besuch unseres Schlachtenpanoramas, auf welches insbesondere auch die Nicht-Leipziger hingewiesen seien.

Theater-Terrasse. Heute Sonntag von 11—1 Uhr: Großes Frühschoppen-Militär-Konzert, ausgeführt vom 2. Thür. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 55 aus Naumburg a. S.

Der **Burgkeller** steht, wenn es gilt patriotische Feste zu feiern, stets an der Spitze und so wird auch heute zur Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs Georg von Sachsen ein patriotisches Konzert in dem dazu festlich geschmückten Räumen stattfinden.

Aus dem Garten des **Hotel de Saxe** hört man jetzt sehr häufig lustige Kavalleriemusik, schneidige Fanfaren usw. erklingen. Diese kräftigen Märsche werden aber nicht von derbkräftigen Männertypen, sondern von jungen Damen geblasen, denn seit Anfang d. M. konzertiert hier das Damentrompeterkorps Alpenveilchen (10 Damen, 3 Herren). Die Leistungen sind durchgängig vortreffliche und genügen sogar höheren Ansprüchen. Interessant sind besonders die sechs jungen Damen, welche sich als schneidige Fanfaren-Bläserinnen produzieren und stets stürmischen Beifall ernten. Sonntags findet von 11—1 Uhr Frühschoppen-, von 4—7 Uhr Nachmittags- und von 8—11 Uhr Abend-Konzert statt, je nach dem Wetter im Garten auf der Sommerbühne oder im Spiegelsaale.

Im **Konzertlokal Schützenhof**, Schützenstraße, konzertiert seit kurzem die beliebte italienische Instrumentalgesellschaft unter Direktion Alfred Cosaller. Heute von 11—1 Uhr Frühschoppenkonzert.

Im **Hotel Schloß Trachenfels** findet heute nachmittag ½4 Uhr aus Anlaß zur Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs patriotisches Fest-Konzert unter gütiger Mitwirkung des Instrumentalkünstlers Alfred Cosaller, Absolvent des hiesigen Konservatoriums, statt, ausgeführt vom Musikkorps des Königs-Infanterie-Regiments Nr. 106 unter Leitung des Königl. Musikdirektors J. H. Matthey. Zum Schluß dieses Konzertes kommt zur Erinnerung an die Kriegsjahre 1870/71 unter Mitwirkung eines Tambourzuges Saro's großes Schlachten-Potpourri, verbunden mit Gewehrfeuer und Kanonendonner, zur Aufführung. Bei günstiger Witterung gibt die 106er Kapelle abends von 8 Uhr ab ein zweites patriotisches Konzert. Nach 10 Uhr großes Brillant-Feuerwerk.

Im **Schloßkeller** findet heute nachmittag großes humoristisches Konzert der **Krystall-Palast-Sänger** statt. Das Programm enthält die neuesten Schlager, u. a. die famose Nummer „Der keusche Josef von der Heilsarmee". — An dieses besuchswerte Konzert schließt sich der Ball an. Im Garten oder Restaurant findet abends Unterhaltungsfreikonzert statt.

Drei Lilien. Heute, Sonntag, von nachmittags ½4 Uhr und abends 7 Uhr ab sind zwei der gern besuchten Garten-Freikonzerte mit gutem Programm vorgesehen. Von nachmittags 5 Uhr an schneidige Ballmusik.

Kuchengarten, Leipzig-Anger. In dem heute abend stattfindenden Militär-Konzert der 7der aus Torgau liegt ein ausgezeichnetes Programm vor. Da der wohlgepflegte schöne Garten, dem auch ein Tummelplatz für die Kinder nicht fehlt, Sonntags besonders viel aufgesucht wird, wird man jedenfalls gut tun, sich bei zeiten einen Platz zu sichern.

Im **Schützenhaus L.-Tellerhausen** konzertiert heute nachmittag die Naumburger Feld-Artillerie-Kapelle unter Herrn Bührigs Leitung. Abends findet Unterhaltungsmusik bei freiem Entree statt. Im Saale wird getanzt. Am Montag gibt die Hartmannsche Kapelle anläßlich Königs Geburtstag ein großes patriotisches Festkonzert.

Neuer Gasthof L.-Gohlis. Wiederum konzertiert am heutigen Sonntag die Kapelle unseres heimischen Ulanen-Regiments im reizenden Etablissement des Herrn Köppel und ein Ball auf beiden Sälen folgt demselben. Immer auf angenehme Abwechslung bedacht, hat Herr Köppel sich für nächsten Montag die bekannten trefflichen Sänger aus dem Kristall-Palast gesichert. Noch sei bemerkt, daß mehrere in herrlichster Blüte prangende Kranaien- und Oleanderbäume die Augen der Besucher des Etablissements erfreut.

Das altrenommierte Etablissement **Schloß Dehrahof, Leipzig-Eutritzsch**, erfreut sich wie immer des lebhaften Zuspruchs, gewähren doch die herrlichen Parkanlagen einen höchst angenehmen Aufenthalt. Anerkannt mustergültig ist die Bewirtschaftung durch den Besitzer Herrn Max Albrecht, eine gute Küche liefert treffliche Speisen, dazu munden die guten Getränke vorzüglich. Auch sei auf die so beliebten Schlacht- und Partiefeste, welche jeden Mittwoch stattfinden, hingewiesen.

Im **Goldenen Helm in L.-Eutritzsch** findet heute im völlig renovierten Saale Konzert und Ballmusik statt. Mit vorzüglichen Speisen und Getränken, insbesondere einer hochfeinen Gose, kann man in diesem Lokal stets rechnen. Der schattige Garten bietet in den heißen Tagen einen angenehmen Aufenthalt.

Das in seiner Art einzig dastehende Vergnügungs-Etablissement **„Drei Linden"** zeigt Sonntags und Mittwochs ein bunt bewegtes Bild großstädtischen Lebens. Am heutigen Nachmittag von 3½ Uhr ab wird das Leipziger Konzert-Orchester G. Curth unter Leitung des Musikdirektors Gustav Curth ein großes volkstümliches Konzert zu Gehör bringen, zu welchem ein reichhaltiges Programm vorgesehen ist. Dem Konzert schließt sich der bekannte Elite-Ball an. Im Sommer-Theater geht das stets gern gesehene Volksstück „Mein Leopold" von A. L'Arronge in Scene. Die Direktion hat in entgegenkommender Weise Sorge getragen, daß alle für das Konzert gelösten Eintrittskarten beim Besuch des Theaters voll in Zahlung genommen werden.

Ein herrlicher Spaziergang an den jetzigen heißen Sommertagen ist eine Wanderung durch den dichten schattigen Wald nach Böhlitz-Ehrenberg. Darum bildet auch der **Gasthof zum Waldmeister in Böhlitz-Ehrenberg** besonders an den Sonntagen den Zielpunkt tausender Leipziger, welche dort angenehmen Aufenthalt und eine gute Bewirtung suchen und auch stets finden. Heute findet zur Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs großes patriotisches Fest mit großer Illumination statt, ebenso auf beiden Sälen wie gewöhnlich großes Ballfest.

* Auf seiner Bühne in der Elsterstraße bringt der dramatische Verein „Thalia" am heutigen Sonntag Dr. Töpfers vieraktiges Lustspiel „Der beste Ton" zur Aufführung. Die „Thalia", der älteste der hier bestehenden dramatischen Vereine, hat sich durch die Vortrefflichkeit seiner Darbietungen einen fest begründeten, vorzüglichen Ruf erworben, so daß er es wagen kann, auch während der Sommermonate seine regelmäßigen Vorstellungen nicht zu unterbrechen. Eine Reihe tüchtiger, begabter Kräfte steht ihm für dieselben zur Verfügung und auch das für heute in Aussicht genommene reizende Lustspiel, das sich trotz seines respektablen Alters auf der deutschen Bühne zu erhalten gewußt hat, ist in allen seinen Rollen aufs Beste besetzt. Den Besuchern der heutigen Vorstellung steht daher zweifellos ein genußreicher Abend in Aussicht.

Aus Sachsen.

* **Dresden**, 6. August.

§ **Königs Geburtstag** wird, wie bereits erwähnt, diesmal hier in verhältnismäßiger Stille begangen werden, da die Aerzte dem Monarchen von allen größeren Empfängen abgeraten haben. Deshalb werden nur die Herren Staatsminister, der Königliche Dienst und die beiden kommandierenden Generale der beiden sächsischen Armeekorps in Schloß Pillnitz empfangen werden. Vorher werden die hier anwesenden Mitglieder des Königshauses ihre Glückwünsche persönlich darbringen. In Dresden veranstaltet Dr. Rech im Saale der Harmonie das übliche Festmahl, an dem sich die städtischen Kollegien und viele königliche Beamte beteiligen, und auf dem Altmarkte findet mittags von 12—1 Uhr eine große Musikaufführung vom Dresdner Musikerverein, unter Direktion des Herrn Kapellmeister Rech statt. Abends wird sich der größte Teil der Dresdner Bürgerschaft zu dem Gartenfest vereinigen, das die Dresdner Bürger- und Bezirksvereine im städtischen Ausstellungspark veranstalten. Kronprinz Friedrich August hat sein Erscheinen mit seinen Söhnen in Aussicht gestellt. Von militärischer Seite findet Paroleausgabe auf dem Theaterplatz statt, während sich die Dresdner Militärvereine bereits morgen Sonntag Vormittag zu einer Vorfeier des königlichen Geburtstages im Linkeschen Bade vereinigen.

Ernennungen. Mit Genehmigung des Königs sind der Kupferstecher und Radierer Prof. Karl Koepping in Berlin und der Maler Prof. Leopold Graf von Kalckreuth in Stuttgart zu Mitgliedern der Akademie der bildenden Künste zu Dresden ernannt worden.

*

r. **Ehrenfriedersdorf**, 6. August. Die städtischen Kollegien beschlossen unter Vorsitz des Bürgermeisters endgültig, das Wasser des „Goldenen Adlerstollens", das auch nach den neuesten Messungen trotz der anhaltenden Trockenheit ständig 10 Sekundenliter liefert, vom Greifenbachtal herein nach der Stadt zu leiten und gleichzeitig einen Hochbehälter mit 800 Kubikmeter Fassungsraum zu bauen, unter Zugrundelegung des Projektes der Firma Löffler in Freiberg. Zur Deckung der Kosten wird die Stadt ein Darlehn von 100 000 ℳ bei 3½ Prozent Zinsfuß und 1 Prozent Tilgungsbeitrag aufnehmen. Die Wasserkraft wird hierdurch für die Dauer der Tilgungszeit eine Mehrbelastung von 4500 ℳ erfahren. Die Gemeindeanlagen werden aber dadurch keine Erhöhung erfahren. — Die hiesige städtische Gasanstalt wird durch den Anbau eines 6er Halbgeneratorofens vergrößert werden, der sich infolge des verstärkten Konsums unumgänglich nötig macht. Die Kosten belaufen sich auf ca. 6500 ℳ und werden aus den bisherigen Ueberschüssen mit ca. 5500 ℳ und 1000 ℳ aus den laufenden Einnahmen gedeckt.

* **Wurzen**, 6. August. Nach den nunmehr abgeschlossenen Verträgen zwischen der Stadt und den Interessenten wird hier noch im Laufe des Jahres eine gleislose Industriebahn von 4 Kilometer Länge durch die Dresdener Firma Max Schiemann & Co. gebaut werden. Dieselbe soll ausschließlich der Beförderung von Industriegütern dienen und pro Jahr 10 500 Waggons zu 10 Tonnen befördern.

r. **Borna**, 6. August. Die kleine Klara Allendorf, die mit Petroleum Feuer anzündete und durch die zurückschlagenden Flammen schwer verbrannt wurde, ist nun noch ihren Verletzungen erlegen.

n. **Döbeln**, 6. August. Am Donnerstag brannte in Großweitzschen das dem Hausbesitzer August Wohl gehörige Haus samt Scheunengebäude nieder. Die Bewohner konnten nur das Leben retten.

* **Böhringen**, 5. August. Bei einem Brande, der Haus und Scheune des Arbeiters Braune einäscherte, erlitt ein in der Scheune befindlicher Mann erhebliche Brandwunden.

F. **Chemnitz**, 6. August. Der anläßlich des 6. Wettinbundesschießens geplante Festzug verspricht ein glänzender zu werden. So werden u. A. die Chemnitzer Fuhrherren vier Festwagen stellen. Die Schüler der Königl. Gewerbe-Akademie werden in mehreren Landauern mit ihren Chargierten in Wichs und Fahnen erscheinen. Ferner erscheinen mit Festwagen und Fahnen die Bäckergesellen und die Fleischergesellen. Die Militärvereine kommen mit sechs Berreitern in Gardereiter-Uniform und 25 Fahnen, der Chemnitzer Sängerbund mit 15 Fahnen und verschiedene Radfahrerklubs werden mit geschmückten Rädern am Zuge teilnehmen. Der Festwagen „Die alten Heidelberger Studenten" wird von einem Siebenerzug „Füchse" gezogen werden. Täglich gehen neue Anmeldungen ein. — Das Flußbett der Chemnitz ist fast vollständig ausgetrocknet. Auch im Schloßteich treten große Flächen Schlamm zu Tage.

* **Gersdorf** bei Chemnitz, 6. August. Die Bauten für die hiesige elektrische Licht- und Kraftanlage sind soweit gefördert, daß die gesamte Anlage im Oktober wird dem Betriebe übergeben werden können.

F. **Frankenberg**, 6. August. Der Ausstand der Handarbeiter am hiesigen Mühlbachuferbau ist beendet. Die Streikenden sind zu den alten Löhnen und Bedingungen zur Arbeit zurückgekehrt.

* **Zwickau**, 6. August. Die hiesige Marienkirche wird seit einigen Monaten auf der südlichen Außenseite restauriert. — Am 9. d. M. rückt das hiesige 9. Infanterie-Regiment nach Zeithain zum gefechtsmäßigen Schießen ab. Am 5. September erfolgt die Rückkehr hierher; am 16. kommenden Monats rückt das Regiment zum Manöver nach dem Vogtland ab.

* **Oberplanitz**, 6. August. Am 24. August v. J. wurde hier der Grundstein zu einer neuen Schule mit Turnhalle gelegt. Dieselbe wird voraussichtlich im nächsten Monat vollendet und eingeweiht werden. Die Baukosten sind, ohne Bauplatz, auf 155 900 ℳ veranschlagt.

† **Plauen** i. V., 6. August. Erschossen hat sich in Bützig im Kreise Wittenberg der hiesige Straßenbahnwagenführer Max Roth. Was den Mann in den Tod getrieben hat, ist unbekannt. — Der kürzlich aus der Irrenanstalt zu Colditz beurlaubte Weber Ludwig Landreck hier, welcher an dem Schutzmann Ostermann hier einen Mordversuch verübt hatte, ist gestern hier gestorben.

Aus Sachsens Umgebung.

* **Torgau**, 6. August. Ein größerer Waldbrand entstand in der gestrigen Mittagsstunde in dem zur Oberförsterei Rosenfeld gehörigen Forstbezirk Kleincoßdee, und zwar in einem Holzschlag. Vom Feuer betroffen wurde vor allem eine große Menge im Forste lagerndes Bauholz. Nur mit Mühe konnten mit Aufladen von Stämmen beschäftigte Arbeiter das Leben retten.

„Pura", L.-Eutr., Wittenberg. Str. 44. Telephon 4333. Kostenfreie Abholung und Zustellung. Auskunftsstelle bei Mathematus & Co., Universitätsstr., städt. Kaufhaus. Chemische u. Mechanische Teppichreinigung. Laden: Markt, Bühnengewölbe 10.

Tageskalender.

Oeffentliche Bibliotheken:
Volksbibliothek I. (Alexanderstr. 38, pt.) 11—12 Uhr mittags.
Volksbibliothek II (Schillerstr. 9, pt.) 11—12 Uhr mittags.
Volksbibliothek III. (Johannispl. 11, p.) 11—12 Uhr mittags.
Volksbibliothek IV. (Arndtstr. 60, p.) 11—12 Uhr mittags.
Volksbibliothek V. (R., Rathausstr. 39, p.) 11—12 Uhr mittags.
Volksbibliothek VI (Königl. Bibliothek, 2, p.) 11—12 Uhr mittags.
Volksbibliothek VII. (Marien-Str. 51, p.) 11—12 Uhr mittags.
Oeffentliche Volksbibliothek des Schreberverein zu Leipzig-Lindenau, Curtstraße 13, pt., Durchgang Lindenau. Geöffnet Sonntags 11—12 Uhr vormittags und Donnerstags 6—½10 Uhr abends, kostenlos.
Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Gohlis. Geöffnet jeden Mittwoch von ½9 Uhr abends an im Rathaus zu L.-Gohlis.
Städtisches Museum der bildenden Künste und Leipziger Kunstverein (am Augustusplatz) geöffnet an Sonn- und Feiertagen ½11—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum Sonn., Mittw. und Freit. frei, Montags 1 ℳ, Dienst., Donnerst. und Sonnab. 50 ₰, an den Wechsetagen 25 ₰. Für die Besichtigung des Klingerschen Beethoven wird ein besonderes Eintrittsgeld von 3 ℳ erhoben. Der Eintritt in die Ausstellung des Kunstvereins beträgt für Nichtmitglieder 1 ℳ.
Grassi-Museum, Museum für Völkerkunde, geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr, an den übrigen Tagen von 10—3 Uhr, Montags geschlossen. Eintritt Sonnabends 50 ₰, sonst frei.
Grassi-Museum, Kunstgewerbe-Museum, geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr, an Wochentagen von 10—3 Uhr, Montags geschlossen. Eintritt Sonnabends 50 ₰, sonst frei. Bibliothek geöffnet Sonntags von 10½—1 Uhr, an Wochentagen von 10 Uhr vorm. bis 6 Uhr abends, Montags geschlossen. Eintritt jederzeit frei.
Centrale Gewerbeausstellung. Tägl. geöffn. 400 Kassteil. Eintr. 10 ₰.
Panorama, Roßplatz, geöffnet von früh 8 bis 9 Uhr abends.
Leipziger Palmengarten. Täglich geöffnet. Eingänge: Plagwitzer und Frankfurter Straße.
Zoologischer Garten, täglich geöffnet.
Das Zoologische Museum ist jeden Mittwoch von 2—4 Uhr unentgeltlich geöffnet außer Buß- und Feiertags.
Schillerhaus in Gohlis, Menckestraße 42, täglich geöffnet.

Gummi-Wasserschläuche
in verschiedenen Preislagen, sämmtlich ausprobirt gut, bei **Arnold Reinshagen,** Georgi-Ring 19, Ecke Blücherplatz.

Kofferfabrik Saxonia Ellsenstr. 85. Beste Bezugsquelle für Koffer aller Art.

Photogr. Artikel. Wünsche. Salzgässchen.
Uebernahme aller photogr. Arbeiten.

Otto Marr, Civilingenieur, **Lange Strasse 28.**
Vereid. Sachverst. f. Dampf- u. Gaskraft-, wie Heizungsanlagen. **Gutachten, Entwürfe, Taxationen.**

Schaufenster- Einrichtung, Metall-Gestell aller Art **Gebr. Bretschneider,** Grimm. Steinw. 5.

Patent-,Gebrauchsmuster- u.Warenzeichen.-Auskunft Brühl 2.

Tätzners Nähm.-u.Fahrr.-Repar.Tauch.Str.28.

Pneumatic Harburg-Wien, beste Marke, bei **Arnold Reinshagen,** Georgi-Ring 19, Ecke Blücherplatz.

Schutzmarke **Kavalier-Schokolade** Schutzmarke
Ueberall käuflich.
Knape & Würk,
Grimm. Steinweg 11,
Zwillinge Colonnadenstr. 9, Ranst. Steinw. 5. Zwillinge

Neues Theater.

Geschlossen bis mit 13. August.

Sonntag 14. August (182. Abonnements-Vorstellung, 2. Serie, rot)
Bei festlicher Beleuchtung:
Die Meistersinger von Nürnberg. In 3 Akten von Rich. Wagner.

Mittwoch, 17. August: Zum 1. Male:
Kaiser Heinrich VI. Tragödie in 5 Akten von Chr. D. Grabbe. Für die Bühne bearbeitet von Carl Siegen.
Heinrich — Herr Dr. Waldemar Staegemann, Königl. Schauspieler vom Hoftheater in Berlin, als Gast.

Altes Theater.

(Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.)

Sonntag, den 7. August 1904:
Anfang ½8 Uhr.
Fatinitza.

Komische Oper in 3 Akten mit Benutzung eines dem Faublas entlehnten, älteren französischen Stoffes von F. Zell und Richard Genée. Musik von Franz von Suppé.
Regie: Regisseur Haas. — Direktion: Kapellmeister Findeisen.

Personen.

Graf Timofey Gawrilowitsch Kantschukoff, russischer General	Herr Groß.
Fürstin Lydia Iwanowna Ulskekoff, seine Nichte	Fr. Siegmann-Wolf.
Izzet Pascha, Gouverneur der türkischen Festung Jsakscha	Herr Saßill.
Wasil Andrejewitsch Sizowieff, Kapitän (Zum Infanterie-Regimente)	Herr Roden.
Ossip Wasilewitsch Sasonoff, Leutnant (Zum Infanterie-Regimente)	Herr Mehlhorn.
Iwan, Kadetten	Frl. Kellermann.
Nikipher, Kadetten	Frl. Hoel.
Feder, Kadetten	Fr. Benger.
Dimitri, Kadetten	Frl. Reinhold.
Wassili, Kadetten	Frl. Humm.
Michailow, Kadetten	Fr. Richter.
Casimir, Kadetten	Frl. Behr.
Gregor, Kadetten	Frl. Weickert.
Stepann Sidorowitsch Bielocurim, Sergeant von demselben Regiment	Herr Greiner.
Wladimir Dimitrowitsch Samotiloff, Leutnant eines tscherkessischen Reiter-Regiments	Frl. Richard.
Julius von Geiz, Spezial-Berichterstatter einer großen deutschen Zeitschrift	Herr Sturmfels.
Hassan-Bey, Führer einer Schar Baschi-Bozuks	Herr Schumm.
Nurfidah, Zuleika, Diona, Brika, Izzet Paschas Frauen	Frl. Kießling. Frl. Schilling. Frl. Kernic. Frl. Pohle.
Mustapha, Harems-Wächter	Herr Schröder.
Wuika, ein Bulgare	Herr Diepmann.
Ein Adjutant Kantschukoffs	Herr Richter.
Ein Soldaten-Koch	Herr Renner.
Masseldschi, Märchen-Erzählerin	Frl. Buse.

Stumme Personen des Schattenspieles:

Fürst Jussuff, Suroma, seine Tochter	Nirsidda, Fatime, zwei alte Haremsdamen.
Ben Jemin, ihr Sklave	Achmet, ein Menagerie-Wächter.

Russische Offiziere und Soldaten. Baschi-Bozuks. Marketender.
Die Handlung spielt im 1. Akte im Lager von Jsakscha, im 2. Akte im Harem Izzet Paschas und im 3. Akte im Palais Kantschukoffs in Odessa während des Krim-Feldzuges; beginnt im Januar 1854 und endet im Herbst 1855.
Pause nach dem 2. Akt.
Texte à 50 ₰ an der Kasse und bei den Logenschließern.

Mit ärztlichem Attest beurlaubt: Regisseur Prell, Herr Belkner.
Beurlaubt: Herr Moers; Fr. Doenges, Frl. Ford.

Gewöhnliche Preise.
Parterre, ungesperrt 1,25 ℳ; Parkett 3,25 ℳ; Proscenium-Loge, Platz 3,50 ℳ; Kleine Proscenium-Logen, à Loge 14 ℳ; Parterre-Logen, Logensitz 3,25 ℳ; Parterre-Logen, Sperrsitz 2,50 ℳ; Parterre-Logen, Stehplatz 1,50 ℳ; Amphitheater, Sperrsitz 3,25 ℳ; Amphitheater, ungesperrt 1,75 ℳ; I. Rang, Sperrsitz 3 ℳ; I. Rang-Logen, Platz 2,50 ℳ; I. Rang, Stehplatz 1,50 ℳ; II. Rang, Sperrsitz 1,60 ℳ; II. Rang-Logen, Platz 1,25 ℳ; III. Rang, Mittelplatz —,60 ℳ; III. Rang, Seitenplatz —,30 ℳ.
Einlaß ¾7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Billettverkauf für den laufenden Tag an der Tageskasse von ½11 bis 3 Uhr und Wochentags im Modenhause Aug. Polich von 8 bis 6 Uhr, Vorverkauf für den nächsten Tag an der Tageskasse von 1 bis 3 Uhr. (Jedes Billett, welches vor Eröffnung der Tageskasse bestellt oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 30 ₰ Aufgeld.)

Montag, den 8. August:
Zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Königs.
Prolog von Carl Siegen.
Die Journalisten. Lustspiel in 4 Akten von Gust. Freytag.
Anfang ½8 Uhr. **Die Direktion.**

Sommertheater Drei Linden.

Sonntag, den 7. August 1904, abends 7½ Uhr:
Mein Leopold.
Volksstück mit Gesang in 3 Akten von A. L'Arronge.
Regie Felix Seidel. Dirigent Carl Hölzel.

Personen:

Jerasikow, Stadtrichter	Eduard Kuhnert.
Natalie, dessen Frau	Marianne Pawlow.
Marie, Anna, Emma, deren Töchter	Else Bartels. Martha Kröger. Jenny Lembach.
Gottlieb Weichell, Schuhmacher-Meister	Felix Seidel.
Clara, Leopold, seine Kinder	Therese Janson-Rabi. Franz Stahl.
Minna, Dienstmädchen bei Weichell	Else Terpetow.
Rudolf Starke, Werkführer bei Weichell	Emil Janson.
Mehlmeyer, Klavierlehrer	Heinrich Frick.
Hempel, Strefon, Lipsky, Gesellen bei Starke	Georg Thomas. Fritz Kranz. Otto Prenske.
Wilhelm, Lehrjunge bei Starke	Käthe Straub.
Kümmel, Unteroffizier	Reinhold Grenert.
Schwalbach, Kaufmann	Ernst Wehlau.
Wletsch	Reinh. Lüttjohann.
Gottlieb, Carl	* * *

Hausbewohner, Gäste, Kellner, Lieferanten.
Ort der Handlung: Berlin. Zeit: Gegenwart.
Montag, den 8. August 1904, Anfang 8 Uhr.
Novität. Zum 3. Male: Novität.
Resemanns Rheinfahrt.
Schwank in 3 Akten von Jacoby und Lipschitz.

Verein Thalia, *Elsterstr. 42.*

Sonntag, den 7. August 1904:
Der beste Ton. Lustspiel in 4 Akten von Dr. Töpfer.
Cassenöffnung 6 Uhr. Einlass 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr.

Central-Theater.

Letzter Sonntag

Familie Bolero.

Schwank in 3 Akten von Maurice Hennequin und Paul Bilhaud. Deutsch von Max Schoenau. In Scene gesetzt von Carl Stoppel.
In Paris über 1000 Aufführungen, in Cöln über 80, in München über 50 Aufführungen usw.

Personen:

Adolphe Petit-Pré	**Richard Senius,** vom Belle-Alliance-Theater in Berlin.
Lucienne, seine Frau	**Paulette van Roy,** vom Belle-Alliance-Theater in Berlin.
Frau Lebidois, seine Schwiegermutter	**Erna Palm,** vom Deutschen Theater in München.
Octave Pivert	**Hugo Flink,** vom Residenz-Theater in Berlin.
Baron Flächerolle	**Fritz Beckmann,** vom Residenz-Theater in Berlin.
Capitän Kerbolder	**Carl Stoppel,** vom Residenz-Theater in Hannover.
Letrinquet, Untersuchungsrichter	**Kurt Lilien,** vom Flora-Theater in Cöln.
Frau Letrinquet	**Martha Schulz,** vom Theater des Westens in Berlin.
Antonio Bolero	**Ferdinand Worms,** vom Central-Theater in Berlin.
Pepita Bolero	**Ilka Paulet,** vom Apollo-Theater in Berlin.
Consuelo, beider Tochter	**Editha Klerwin,** vom Residenz-Theater in Hannover.
John, Diener; **Francine,** Kammermädchen; **Dolores,** **Leocadie Plumard** — bei Petit-Pré	Friedrich Werner. Viola de Lyd. Claire von Suppé. Alice Rusche.
Lopez, Stallmeister; **Gaston,** Jockei — im Dienste bei Bolero	Otto Stoll. Ernst Ziegler.

Ort der Handlung: Paris. Zeit: Gegenwart.
Nach jedem Akte 10 Minuten Pause.
Gewöhnliche Preise.
Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Montag und Dienstag:
Familie Bolero.
Mittwoch, 10. August 1904:
Letzte Vorstellung der Saison.

Battenberg-Theater.

Sonntag, den 7. August, abends 8 Uhr:
Doctor Klaus.
Lustspiel in 5 Akten von Adolf L'Arronge.
Morgen: **Der unglaubliche Thomas.** Schwank.

Zur besonderen Beachtung!

Bis Donnerstag, den 11. d. M.,
bringen wir die Restbestände unseres Sommerlagers, bestehend aus
ca. 1100 Kostümröcken,
in der Preislage von
Mk. 5,50 bis Mk. 120
herabgesetzt teilweise
bis zur Hälfte
unserer sonstigen Fabrikpreise zum
Totalausverkauf.
Wir fabrizieren bekanntlich einen guten Cosze in allen Farben, in jeder Weite und Länge, und geben unsere Fabrikate
auch direkt an Private.
Unsere Geschäftsräume sind von 8 bis 7 Uhr ununterbrochen geöffnet.
Spezialfabrik für Kostümröcke Berlin, Wilhelmstrasse 38.
Niederlage Leipzig, Grimmaischer Steinweg 15, I.
Ludwig Bach.

Muster-Ausstellung moderner Korbmöbel
für Garten und Veranda.

Rohrgarnituren, bestehend aus Tisch, 1 Sofa, 1 Fauteuil, 2 Stühlen von ℳ 50,00 bis ℳ 185,00.
Holzgarnitur, 1 Tisch, 1 Bank, 3 Stühle . . . . . ℳ 24,00.
Veranda-Cocosmatten in modernsten Mustern.
Ferner: Luxuskorbwaaren, Fantasiestühle, Beisetztische, Arbeitsständer, Liegestühle, Gartenzelte etc.
Wegen Platzmangels infolge Umbau sind einige **Garnituren,** einzelne **Stühle etc.** im Preise bedeutend herabgesetzt.
Neu: Schliemann-Vasen. Künstlerische Nachbildungen Schliemann'scher Funde in Troja, 0,45—10,00 ℳ und mehr per Stück.
Stuhlrohrfabrik C. F. Teicher, Leipzig.
Abtheilung: Rohrmöbel.
Markgrafenstrasse 8, Zwischenstock.

Ausschank in den Culmbacher Bierstuben
Nicolaistr. 51 Emil Böckert — **Petersstr. 12** Carl Otto — **Hainstr. 3** Herm. Höll

Crystallhell, leicht und wohlschmeckend.
Für die warme Jahreszeit empfehle als einzig in seiner Art
Wonnebräu
20 Flaschen 3 Mk.
Syphon
5 Liter 2,25 Mk.
Edelstes, im höchsten Maasse bekömmliches Bier aus bestem Malz und feinstem Saazer Hopfen.
C. G. Canitz
Leipzig
Reudnitzer Str. 14/16
Fernspr. 397 u. 4865

Allerbeste Roggenmehle
werden von dem neu eingerichteten
Welsauer Mühlenwerke Torgau
billigst offerirt und regelmäßige Abnehmer gesucht.

Stern'sches Conservatorium,
zugleich **Theaterschule für Oper und Schauspiel.**
Direktor: Professor Gustav Hollaender.
Berlin SW. Gegründet 1850. Bernburgerstr. 22a.
Frequenz im Schuljahr 1903/1904: 973 Schüler.
Vollständige Ausbildung in allen Fächern der Musik.
Beginn des Schuljahres: **1. September.** Eintritt jederzeit. Prospecte und Jahresberichte kostenfrei durch das Sekretariat. Sprechzeit 11—1 Uhr.

Grosse Berliner Kunstausstellung
Berlin im Landes-Ausstellungsgebäude 30. April bis 2. October **1904.**
Täglich von 10 Uhr an geöffnet. — Eintritt 50 Pf. (Montags 1 Mk.)

Pomril ist ein hefe- u. bacterienfreier perlender **Apfelsaft.**
Zu haben in allen Geschäften. **Alleiniger Hauptvertrieb** für den Großhandel durch **Otto Imroth,** Uferstraße 19. Telephon 4076.

Flügelpumpen,
Centrifugalpumpen, Hof- und Gartenpumpen, Spritzen, Pulsometer, Schläuche, Schlauchrollen, Rohre, Feuer-Annihilatoren.
Hauswasserversorger „Hydrophor".
Worch & Winkler, Leipzig,
Reichsstrasse 16. (Fernspr. 6741.)

Klavier-Kunstspiel-Apparat
Der künstlerische Erfolg der **Phonola** *ist ohne Gleichen.*
Vorführung jederzeit bereitwilligst.
J. H. Robolsky,
Markgrafenstrasse 8.
Buch- u. Musik-Haus. Beste Bezugsquelle für Bücher, Musikalien, Instrumente.
Pianos: Verkauf. Vermietung.

Vervielfältigungen u. schriftl. Arbeiten auch nach Diktat a. d. Ideal-Schreibmaschine i. bekr. Weise z. billigen Preisen Albert Osterwald Neumarkt 20/22. Tel. 1780.

„Taberna"
Katharinenstrasse 2, am Markt.
Weingrosshandlung
Reinhold Ackermann.
Tarragona-Weine:
roth ¹/₁ Fl. 1.10, weiss ¹/₁ Fl. 1.25.
roth süss - 1.25, weissmild - 1.50.
Benicarlówein
1,90 ℳ ¹/₁ Flasche.
Allen Magenleidenden
wird dieser Wein, in Folge seines hohen Tanningehaltes, von ärztlichen Autoritäten vorzugsweise empfohlen.
Versch. spanische u. portug. Weine.
Rhein-, Mosel- u. Bordeauxweine.
Elsasser Rothwein,
1,— ℳ ¹/₁ Fl., bei 25 Fl. —,85 ₰.
Rum, Arac, Cognac, Vermouth di Torino.
Altbekannte, volksthümlichste
Weinstuben!

Vergoldungen
p. Spiegeln, Bilderrahmen, Kronleuchtern 2c.
Bilder-Einrahmungen jeder Art.
Andrich & Brauer, Sternwartenstraße 6.
Vergolderei u. Rahmenfabrik. Tel. 7780.

Feuilleton.

Die Fliegendüte.

Eine Skizze von Georg Tebelias.

Nachdruck verboten.

Ein niederes Zimmer in einem Hinterhause einer dumpfen, engen Straße. Die kleinen Fensterflügel, an denen ein paar schmutziggraue Gardinenfetzen hängen, sind geöffnet. Eine drückende Schwüle brütet in dem schmalen Hofe, der Vorder- und Hinterhaus trennt, und mischt sich mit den muffigen Gerüchen, die aus dem kleinen Restaurant und Viktualienladen dringen.

Kein frischer Luftzug kommt zwischen diese hohen, grauen Steinmauern.

Das elende, gebrechliche und gelähmte Kind auf seinem harten Bett stöhnt auf. Feucht kleben ihm die spärlichen hellblonden Haare an Stirn und Schläfen. Die schmalen, blutleeren Lippen sind rissig vor Trockenheit.

Fliegen, große und kleine, kriechen über seine abgemagerten, durchsichtigen Hände, über sein gelbes, schmales Gesicht und den knochigen Hals, an dem das verschwitzte, feuchte Hemd offen steht. In Nase und Ohren kriechen sie ihm, aber es kann sich ihrer nicht wehren, da es nicht fähig ist, auch nur ein Glied seines Körpers zu rühren.

In diesem hülflosen Zustande liegt der Knabe schon seit Monaten.

Nur manchmal spitzt er die trockenen Lippen, und wenn er dann den pfeifenden Atem herausstößt, da fliegen die lästigen Peiniger wohl einmal von Nase und Wange weg. Doch in der nächsten Minute krabbeln sie ihm schon wieder übers Gesicht.

Aber er ist nicht böse, nicht ungeduldig. Er hat alle Tiere immer gern gehabt. Nie, wie andere Knaben, sie mutwillig gemartert und getötet. Und wenn er nun so Tag für Tag hier auf seinem Schmerzenslager liegt — Vater, Mutter und die größere Schwester sind auf Arbeit, die andern beiden gehen zur Schule und tragen in der freien Zeit Blätter, besorgen Wege oder spülen Gläser und Flaschen für das kleine Restaurant im Vorderhaus — da freut es ihn ordentlich, wenn die Fliegen so um ihn herumsummen, an allen möglichen Gegenständen hinauflaufen. Dann sieht er mit seinen großen, wehen Augen ihrem Treiben zu, verfolgt alle ihre Bewegungen, lauscht auf das lustige Gebrumme — und so vergeht ihm die Zeit.

Manchmal kommt wohl auch die Nachbarin, eine mitleidige, gute Frau, die weder Mann noch Kind mehr hat, und reicht ihm etwas Milch oder Wasser. Mitunter bringt sie ihm auch ein paar Bonbons, ein Stückchen Kuchen oder Obst. Doch jeden Tag kann sie nicht nach ihm sehen, da sie meistens ihre Arbeit auch außer dem Hause hat.

Wenn er ihren Tritt auf der knarrenden Stiege hört, dann freut er sich jedesmal. Er weiß, vorbeigehen tut sie niemals an der Tür.

Eben lauscht er wieder, da er die bekannten Schritte hört.

Nun tritt sie herein und sein kleines Gesicht verzieht sich zu einem Lächeln.

„Sieh' mal, Paul, was ich dir heute mitgebracht habe!" Und er blickt bald die Frau und bald das wie ein Zuckerhut geformte rote, glänzende Ding in ihrer Hand an.

„Es hat mich schon immer gedauert, daß dich, armer Kerl, die ekligen Fliegen so plagen. Nun aber wird's besser", meint sie und stellt die Düte auf den kleinen, wackeligen Tisch neben seinem Bett.

„Nun paß auf, wie sie sich fangen und kleben bleiben."

„Ach, die armen Fliegen!" sagt er nur. Aber bei dem wehleidigen Tone muß die Frau lachen. „Du bist doch ein närrischer Kerl! Wirst dich schon freuen, wenn sie dich nun in Ruhe lassen." Er antwortet nichts darauf. Er will der Frau nicht wehe tun, die ihm diese schöne rote Fliegendüte gekauft hat und glaubt, ihm eine rechte Freude zu machen.

Sie schließt jetzt die Fenster; denn draußen liegt die Mittagsglut, brennend, atemberaubend. Dann rückt sie ihm sein Kopfkissen zurecht und legt ihn ein wenig auf die Seite, daß er gerade die Düte vor sich auf dem Tische sehen kann.

„Sieh', da hängen schon zwei daran! Jetzt wirst du Ruhe kriegen, armes Kind!"

Und wirklich, er mag gar nicht hinsehen, wie sie zappelnd an dem roten Leim hängen, die armen Fliegen. Es tut seinem kleinen Herzen weh.

Und als die Frau, ihm Adieu sagend, noch einmal über seine feuchte Stirn mit ihrer schwieligen Arbeitshand streicht, nickt er ihr sogar ein „Danke schön!" zu. Und dann schließt er schnell die Augen.

Eine ganze Weile bleibt er so liegen und lauscht auf die sich entfernenden Tritte der Nachbarin. Als er dann langsam die Lider wieder hebt, fällt sein erster Blick auf die rote Düte.

Ach, nun zappeln schon so viele daran, daß er sie gar nicht mehr zählen kann. Und jedesmal, wenn eine vorüberfliegt, da bebt er ängstlich, daß sie könnte daran gehen. Und wenn es geschieht, dann empfindet er im Innern einen zuckenden Schmerz.

Ob der Leim sie nur anzieht? Sie sind rein wie toll. Vielleicht schmeckt er süß. Aber jetzt riecht er so garstig in dem heißen, stickigen Zimmer. Es wird ihm ganz übel davon. Wenn doch nur erst die Schwester aus der Schule zurück wäre, sie müßte diese schreckliche rote Düte wegnehmen. Er kann die Marter der armen Tiere nicht mehr ertragen. Was haben sie ihm denn getan, daß man sie so quälen muß. Selbst die allerersten, die daran flogen, leben noch immer, zappeln mit ihren dünnen Beinchen, schlagen die feinen, durchsichtigen Flügel. Alle, alle mühen sich vergebens, wieder los zu kommen.

Ach, wenn er sich nur etwas rühren könnte. Nur eine Hand. Unters Bett würde er sie stoßen.

Nein, niemals wieder darf ihm die Nachbarin eine solche Düte mitbringen. Sie ist so gut zu ihm, sie wird ihn schon verstehen, daß ihm die armen Fliegen so leid tun. —

Endlich kommt die Schwester aus der Schule. Mit lautem Gepolter wirft sie die Schultasche auf einen Stuhl, daß sie auf der andern Seite wieder herabfällt.

Niemand nimmt große Rücksicht auf den kleinen Kranken; ob er, mit seinen schwachen Nerven, dabei leidet, ob er schläft, niemand achtet darauf. Und oft gehen die Geschwister wieder fort und vergessen ganz, ihm etwas zu geben. Man hat sich mit der Länge der Zeit nun schon so sehr an seinen Zustand gewöhnt. Und er klagt nie, verlangt kaum etwas. Für das, was ihm irgend jemand aus eigenem Antrieb gibt oder tut, ist er dankbar, unendlich dankbar. Aber verlangen mag er nichts. Und verdrossene Blicke verwunden seine weiche Seele.

Doch jetzt überwindet er sich und sagt zu der Schwester, die eigentlich am wenigsten teilnahmsvoll zu ihm ist:

„Lina, tu' doch die schreckliche Fliegendüte weg! Ich kann es gar nicht mehr sehen, wie die armen Tiere daran zappeln."

Das Mädchen lacht rauh und hart auf.

„Na, Gott sei Dank, daß man wenigstens einmal die Biester hier los ist!"

Aber sie nimmt die Düte doch weg und stellt sie drüben an der Wand auf die Kommode, die zwischen zwei armseligen Betten steht. In diese drei Lager teilt sich die sechsköpfige Familie; denn die kleine Kammer nebenan ist an zwei Schlafmädchen vermietet.

„Wer hat denn die Düte überhaupt hergestellt?" fragt das Mädchen jetzt, aber alles in einem mürrischen, kurzen Tone.

„Frau Krause. Sie ist immer so gut. Sie hat gedacht, die Fliegen quälten mich so", antwortet er leise mit einem scheuen Blick nach der Kommode hin.

„Das ist zu lustig, wenn sie so zappeln, die dummen Tiere", sagt die Schwester, ihre Schultasche aufnehmend und sie auf den Tisch schleudernd, daß der Kranke schmerzlich zusammenzuckt. Dann beginnt sie schnell und flüchtig ihre Aufgaben zu machen.

Paul horcht auf das Kratzen der Feder auf dem Papier. Dazwischen klingt das Surren der Fliegen, die am Leim kleben.

Er hält die Augen fest geschlossen, aber dennoch sieht er im Geiste die schreckliche, rote Düte mit den schwarzen, beweglichen Punkten. Als das Mädchen ihre Bücher wieder zuklappt und in die Tasche wirft, rafft er sich heroisch zu der Bitte auf: sie möge die Düte ganz weg tun.

Er weiß, daß sie nun Zeitungen tragen geht und vor Abend nicht wieder kommt. Nun soll er so liegen und wieder den Anblick haben, — nein, das kann er nicht ertragen.

„Was hast du nur immer mit der dummen Düte!" ruft sie ärgerlich und wischt sich am Unterrock die schmutzigen Tintenfinger ab.

„Ach, tu' es doch nur, Lina!" bettelt er. „Stecke sie hier in den Ofen und brenne sie an." Sie murmelt etwas wie, keine Zeit, daß sie fort müsse.

„Tu' es doch!" ruft er nochmals mit dünner schluchzender Stimme. Sie ist wie der Ton einer zersprungenen Glocke.

„Na, meinetwegen! Sie ist übrigens schon ganz voll."

Und sie faßt die Düte mit zwei Fingern am unteren Rand, und schiebt sie in das Ofenloch. Dann nimmt sie ein Streichholz und hält es daran.

„Nun mögen sie noch schmoren", sagt sie lachend, geht hinaus und wirft die Tür ins Schloß.

Der kleine Kranke stöhnt laut auf.

Die armen Tiere, die noch nicht ganz tot, verbrennen jetzt. Aber es ist besser so, es geht doch schneller.

Aber er kann das Knistern von dem geleimten Papier gar nicht hören. Und einen widerlichen Geruch gibt es auch noch in dem heißen Zimmer, wo alle Fenster geschlossen sind. Ach, alles bereitet ihm heute Schmerzen.

Und einmal ist es ihm, als fiele etwas Rotes aus der Ofentür.

Aber es hat ihm wohl nur so vor den Augen geflimmert. Er ist so müde, so elend von all den Qualen, die er gelitten, von der Hitze und der stickigen Luft.

Die langen, dunklen Wimpern liegen jetzt fast auf seinen eingefallenen Wangen. Aus dem halbgeöffneten Mund kommt leise pfeifend der kurze Atem.

Und wenn er, schon im Halbschlummer, das leise Kribbeln einer Fliege im Gesicht oder auf den Händen fühlt, freut er sich, daß diese noch lebt, daß sie der schrecklichen Marter entgangen ist.

Bald spürt er auch dieses nicht mehr. Er schläft jetzt tief und fest. —

Als die Eltern am Abend von der Arbeit zurückkommen, weht ihnen schon auf der Treppe ein widerlicher Rauchgeruch entgegen, der sich in dem kleinen, finsteren Vorraum noch verstärkt. Und als sie die Zimmertür aufreißen, da quillt er ihnen in dicken, grauen Schwaden entgegen, daß es ihnen die Luft benimmt und in den Augen beißt.

„Mein Gott, was ist denn nur geschehen?" schreit die Mutter, während sich der Vater schnell entschlossen mit angehaltenem Atem durch die Rauchwolken einen Weg sucht und die Fensterflügel aufreißt.

Aus einem Haufen verkohlter Kleidungsstücke und Papierreste vor dem Ofen steigt noch immer eine feine Rauchsäule.

„Aber wo ist denn Paul?" ruft ganz bestürzt die Nachbarin, die eben dazu kommt.

Ach, an den armen Kerl hat man im ersten Schrecken gar nicht gedacht.

Jetzt bringt der Vater ihn und trägt ihn nach der Kammer nebenan. Dort legt er den kleinen leblosen Körper aufs Bett. Die Augen sind nicht ganz geschlossen, das Weiße schimmert durch die dunklen Wimpern und gibt dem Antlitz schon das Starre, Tote. Der Mund ist fest aufeinander gepreßt. Kein Atemzug hebt die schmale, eingesunkene Brust.

Die Mutter hat seine kleine, schlaffe Hand gefaßt und sucht nach dem Puls, den sie nicht finden kann.

Jetzt richtet sich der Vater wieder auf.

„Er ist tot. Erstickt."

Die Blicke der Eltern begegnen sich. Und jedes hat ein und denselben Gedanken: Er ist erlöst. Und ihr seid die Last los.

Es gilt die Ursache zu erforschen. Und vor allen Dingen kein großes Aufhebens zu machen, denn der Wirt, ein strenger, harter Mann, hat alle Bewohner immer zur größten Vorsicht mit Feuer ermahnt, da das Haus alt und baufällig und von unten bis zum letzten Dachkämmerchen voll bewohnt ist.

Und nun mischte sich vielleicht gar noch die Polizei hinein.

Alles das drängte jetzt bei den Eltern jedes Mitgefühl für das so elend ums Leben gekommene Kind zurück.

Die Nachbarin ist bei der kleinen Leiche geblieben.

In seinen zusammengeklebten Härchen hinter dem Ohr hängen zwei tote Fliegen.

Sie nimmt sie so behutsam heraus, als könnte sie ihm wehe tun. Dabei denkt sie mit einer gewissen inneren Befriedigung, daß sie ihm wenigstens kurz zuvor noch eine Freude mit der Fliegendüte gemacht hat.

Grosser Räumungs-Verkauf

wegen Neu- und Umbau.

Schluss-Verkaufswoche

für **seidene** und **wollene Kleiderstoffe, Waschstoffe,**
sowie für sämmtliche **Damen-Confection, Mädchen-** und **Knaben-Confection.**

Enorm billige Special-Angebote.

1 Posten **Voiles,** reine Wolle, unerreicht billig, doppelt breit, . Meter jetzt **75 Pfg.**
1 Posten **Etamine,** gestreift, 70 cm breit, beliebter Blusenartikel . . . Meter jetzt **22 Pfg.**
1 Posten **Wirtschaftsschürzen,** extra gross, ohne Latz . . . Stück jetzt **95 Pfg.**
1 Posten **Damenhemden,** starkfädig Hemdentuch, Achselschluss, 110 cm lang, gestickte Passe . Stück jetzt **1,50 Mk.**

1 Posten **graue Drellhandtücher,** 50/115 cm, rein Leinen, m. bunter Kante, sehr billig Dtzd. jetzt **6,40 Mk.**
1 Posten **Kaffeegedecke,** rein Leinen mit Durchbruch und 6 Servietten . . . . . Gedeck jetzt **3,25 Mk.**
1 Posten **Wasch-Unterröcke,** Satin Augusta m. breitem reichgearbeitetem Volant, mode, blau, rot . . . . . jetzt Rock **2,50 Mk.**
1 Posten **Steppdecken,** Excelsior mit Reformfutter, in rot und blau . . . . . jetzt Stück **3,50 Mk.**

Sommer-Confection!

Die Preise für sämmtliche Damen- und Kinder-Confection „der Sommersaison 1904"
Blusen, Costumeröcke, Costumes, Taillenkleider, Jackets, Paletots, Staubmäntel, Kragen etc.
sind nochmals im Preise zurückgesetzt.

Winter-Confection!

Seltener Gelegenheitskauf!

Die aus letzter Saison noch vorhandene Winterconfection
schwarze und farbige Jackets, Paletots, Capes, Abendmäntel etc.
muss unbedingt geräumt werden und verkaufe ich deshalb dieselbe
zur Hälfte des früheren Preises.

M. Schneider

Ecke Grimmaische und Reichsstrasse.

Kein Umtausch. Keine Auswahlsendungen. Aenderungen werden berechnet.

Technik.

Tt. **Die Personendampfer auf der Elbe** haben nun endlich auch dem Wassermangel weichen müssen, und das will viel sagen. Die Konstrukteure der Schiffe haben es nämlich verstanden, diesen äußerlich so stattlichen Schiffen einen so minimalen Tiefgang zu geben, wie es der Laie kaum für möglich hält. Nur ca. 50 Centimeter tauchen die Dampfer, die Raum für 1000 und mehr Personen haben, ins Wasser. In der Beziehung stehen sie in Deutschland fast ganz einzig da. In Egypten hat man auf dem Nil allerdings teilweise noch flachere Hinterraddampfer, da auch dieser Fluß eine an manchen Stellen sehr seichte und vor allem schmale Fahrrinne hat. Würden die Wasserverhältnisse öfters den gegenwärtigen Stand zeigen, so würde man vielleicht auch auf der Elbe derartige Dampfer bauen.

ie. **Das älteste Dampfschiff**, das noch heute in Tätigkeit ist, soll ein Boot mit dem Namen „Norwich" sein, das auf dem Hudson-Fluß fährt. Seit dem Jahre 1836 ist es beständig in Dienst gewesen. Die Maschine ist eine sogenannte Turmmaschine mit einem Cylinder von 40 Zoll Durchmesser und 10 Fuß Hubhöhe. Das Schiff ist ein Bugsierdampfer mit seitlichen Rädern.

Tt. **Die erste elektrische Vollbahn in Deutschland mit Wechselstrombetrieb** ist Anfang voriger Woche auf der ungefähr 4 Kilometer langen Strecke Niederschönweide-Spindlersfeld (bei Berlin) eröffnet worden. Es handelt sich hier nicht um Schnellfahrtsversuche oder dergleichen, sondern darum, ob auch hochgespannter Wechselstrom zum Bahnbetrieb ohne Gefahr und störungslos verwendet werden kann. Die Beantwortung dieser Frage ist von größter Wichtigkeit für den allgemeinen Verkehr und es hieße die Bedeutung der Niederschönweider Bahn völlig verkennen, wollte man sie rein vom lokalen Gesichtspunkte aus nur „wieder eine Elektrische" betrachten. Der bisher für städtische Bahnen ausnahmslos verwendete Gleichstrom von mittlerer Spannung, meist 500 Volt, bringt bei größeren Entfernungen des Wagens vom Kraftwerk größere Stromverluste mit sich, oder es müssen sehr starke Drähte verwendet werden, was natürlich die Leitungsanlage verteuert und, soweit sie oberirdisch verlegt ist, nicht gerade verschönt. Da die Stromverluste nun abhängig sind von der Stärke des Drahtes einerseits, anderseits aber von der Stromspannung und weil die Verluste um so geringer sind, je höher der Strom gespannt ist (gleichstarken Draht vorausgesetzt), so geht das Streben dahin, bei Bahnen, die weite Strecken zu befahren haben, ausgedehnte Vorortlinien, Fernbahnen usw., den Strom höher als mit 500 Volt Spannung zu verwenden. Man ist auch mit Gleichstrom schon bis zu 800 Volt heraufgegangen, doch mehren sich dann die maschinentechnischen Schwierigkeiten in hohem Maße. Nachdem nun aber der hochgespannte Wechselstrom immer mehr Eingang in elektrische Betriebe fand, hat man ihn auch zum Bahnbetrieb zu verwenden gesucht. Die Schnellbahn Marienfelde-Zossen war die erste. Sie verwandte dreiphasigen Wechselstrom oder Drehstrom mit bestem Erfolg, brauchte dazu aber wegen der drei Phasen dreier Leitungen, was die Anlage verteuert und die Stromabnahme-Vorrichtungen kompliziert. Es sind daher neuerdings in der Schweiz durch Orlikon, bei uns durch die Union Elektrizitäts-Gesellschaft Versuche mit einphasigen Wechselstrom gemacht worden, der genau wie die Gleichstrombahnen nur einen Zuleitungsdraht erfordert, mit Rückleitung durch die Schienen. Die Bahn nach Spindlersfeld ist die erste dem Verkehr übergebene Bahn dieser Art und es sollen nun während eines Jahres die nötigen Erfahrungen hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit und sonstigen technischen Einrichtungen gesammelt werden, um dann, wenn sie günstig ausfallen, einen Versuch in größerem Maßstabe zu unternehmen, vielleicht das gesamte Stadtbahnnetz Berlins auf diese Weise zu betreiben. Die Triebwagen der Spindlersfelder Bahn gleichen den D-Zug-Wagen, unter Wegfall der sonst üblichen inneren Zwischenwand, aber mit demselben viel zu engen Zugangstüren, die jeden stärkeren Verkehr aufs empfindlichste hemmen. An beiden Enden sind Führerstände mit einem Vorraum für den Zugführer in dem sich auch ein großer Feuerlöschapparat befindet. Getrieben wird der Wagen von Wechselstrommotoren, die ohne Transformierung mit den durch Oberleitung zugeführten auf 6000 Volt gespannten Strom arbeiten, die Bremsung erfolgt nach dem üblichen Westinghouse-System durch Druckluft, die ein kleiner mit transformierten Strom arbeitender Elektromotor liefert. Die Stromzuführung geschieht über dem Dach des Wagens durch zwei Schleifbügel, ähnlich dem Siemens & Halskeschen Bügeln, die ja in vielen Städten auf den Straßenbahnen eingeführt sind, nur ist hier der Bügel wesentlich kürzer, da die Leitung nur reichlich 1 Meter über dem Wagendach aufgehängt ist. Sie ist ganz wie bei den Straßenbahnen an Masten über die Mitte der Schienen gespannt, nur daß man noch einen Stahldraht oberhalb des Kupferdrahtes gezogen hat, der mit diesen in kurzen Zwischenräumen verbunden ist, um so bei einem Bruch des Kupferdrahtes das Herabfallen zu verhüten. An allen Wegübergängen sind die nötigen Sicherheitsmaßregeln getroffen. Als Signal besitzt die Bahn eine durch Preßluft betätigte Pfeife und eine laute schrille Glocke. Auf den Ausfall der Versuche ist man in Fachkreisen natürlich sehr gespannt, aber auch die Laienwelt dürfte ein großes Interesse daran haben, da ein günstiges Ergebnis für die Einführung des elektrischen Betriebes auf den Eisenbahnen sehr fördernd einwirken dürfte.

\# **Die Tunnelbohrungen in der Schweiz** erleiden in der letzten Zeit aus verschiedenen Ursachen bedauerliche Verzögerungen. Am Simplon gehen, wie man dem „Berl. Lok.-Anz." meldet, die Bohrungsarbeiten schon ihrem Ende entgegen. Jetzt sind nur noch 570 Meter zu bohren, und bei dem bisherigen Normalfortschritt von 6 Meter täglich müßte der Durchschlag Mitte Oktober erfolgen. Leider hat der Wasserzufluß in den letzten Tagen stark zugenommen. Er beträgt 1153 Sekundenliter bei 40 Grad Temperatur. Auf der Nordseite sind die Bohrungen definitiv eingestellt worden; dort werden augenblicklich nur die inneren Ausmauerungen vollendet. Die Bohrarbeiten für den großen, 9 Kilometer langen Rickentunnel, der die Ostschweiz direkt an die Gotthardbahn anzuschließen bestimmt ist, haben bekanntlich vor drei Monaten begonnen. Nun haben etwa 500 Tunnelarbeiter und Mineure die Arbeit eingestellt, weil sie mit den Unternehmern in Lohndifferenzen geraten sind.

Rösselsprung Nr. 934.

Von Karl Sitte in Leipzig.

				es	durch				
		leben	was			ist	hin		
				der	gros				
		stehst	lern	nen	auf	durch	die		
	fal	nen	still	ser	fluss	ein	an	hin	
wer	du	fluss	hoff	ben	win	dem	wird	zeit	dem
von	der	drit	rin	wir	dir	zen	go	brin	de
	durch	mann	wird	liegt	land	gen	lan	stran	
		will	die	ver	sit	da	de		
			was	kein	muss	nicht			
			men	flut	und	frou			
				uns	schein				

Auflösung des Rösselsprungs Nr. 933.

Der August

Glüht in versöhnter Liebeslust,
Und wie lebendig das Herz auch schlägt,
Keine Unruhe mehr die Seele bewegt.
So ward ihm denn zum freudigen Leben
Der doppelt gefärbte Quarz gegeben,
Den Zeus zugleich und Merkur gezeugt,
Und dem kein Stein auf der Erde gleicht.
Drum stellt er auch zwiefache Wirkung dar:
Denn er macht den Geist lebendig und klar,
Doch stärkt er das Herz auch zu kühnerm Wagen;
Drum mögen ihn die Gewaltigen tragen.

Th. Körner, „Die Monatssteine".

Rösselsprung Nr. 933 wurde gelöst von Johanna Molwitz, Käte Schiffmann, Clara Pohle, Auguste Kohlmann, sämtlich in Leipzig.

Lösung der Schachaufgabe Nr. 1690.

1. Db4—b6, Ke5×f4,
2. Db6—d4 matt.

A. 1. . . . . . Lg8—e6,
2. Db6—e7 matt.

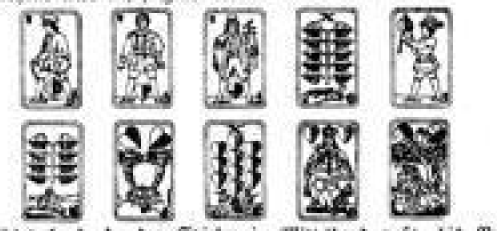
B. 1. . . . . . Sf8—d7 (e6, h7),
2. Se7—g6 matt.

C. 1. . . . . . beliebig,
2. Db6—f6 matt.

Aufgabe Nr. 1690 wurde richtig gelöst von D. Zieger-Dresden, Otto Martin, Hans Gunold in Leipzig.

Skataufgabe Nr. 15.

Vorhand wird auf folgende Karte:



von Hinterhand, da der Spieler in Mittelhand paßt, bis Null ouvert gereizt und spielt Grand. Die Karten sitzen für Vorhand so ungünstig, daß er sein Spiel verliert. Mittelhand hat 27 Augen in seinen Karten; im Skat liegen ein Ober und eine Neun. Wie sitzen die Karten? Wie geht das Spiel?

Lösung der Skataufgabe Nr. 14.

A Vorhand, B Mittelhand, C Hinterhand, e Eicheln, g Grün, r Rot, s Schellen, D Daus, K König, O Ober, W Wenzel (U Unter), Z Zehn, 9 Neun, 8 Acht, 7 Sieben.

Die Kartenverteilung unter A und B ist folgende:

A: eD rD rZ rK rO r9 sK s9 s8 s7
B: eZ eK e9 e7 gZ gK g9 g8 g7 sZ

1) rD r7 sZ — 21
2) rZ r8 gZ — 20
3) sK sD eZ — 25
4) gK eD gD — 26

Bilderrätsel.

Lösung des Bilderrätsels aus Nr. 386.

Lob ist dem Guten ein Sporn, dem Bösen ein Dorn.

Monatsbericht über den Fremdenverkehr in Leipzig im Juli 1904.

Fremde in Hotels — europäische (1–20), fremde Weltteile (21–25)

Juli 1904	Reichsdeutsche 1	Belgier 2	Bulgaren 3	Dänen 4	Engländer 5	Franzosen 6	Griechen 7	Holländer 8	Italiener 9	Oesterreicher 10	Rumänier 11	Russen 12	Schwed. u. Norw. 13	Schweizer 14	Serben 15	Spanier 16	Türken 17	Ungarn 18	Andere Nationen 19	Im ganzen 20	Afrikaner 21	Amerikaner 22	Asiaten 23	Australier 24	Summe 25	Summe der Hotel-Fremden 26	Summe der Herbergs-Fremden 27	Total 28
1 Freitag	442	—	1	—	6	4	—	3	—	11	—	5	2	—	—	—	1	7	—	482	—	3	—	—	3	485		
2 Sonnabend	386	2	—	2	2	6	—	2	2	13	1	4	1	2	—	1	—	5	—	429	—	2	—	—	2	431		
3 Sonntag	374	1	—	2	4	3	—	4	—	9	—	6	2	—	—	—	1	8	—	414	—	2	—	—	2	416		
4 Montag	432	2	—	3	7	8	—	4	2	14	1	5	2	1	—	—	—	8	—	489	—	4	—	—	4	493		
5 Dienstag	403	1	—	2	6	5	—	2	1	6	—	3	1	1	—	—	—	4	—	435	—	3	—	—	3	438		
6 Mittwoch	416	—	—	3	8	3	—	1	2	8	—	3	2	—	—	—	—	9	—	455	—	5	—	—	5	460		
7 Donnerstag	431	2	1	1	5	6	—	3	3	5	1	5	1	2	—	—	—	6	—	472	—	2	—	—	2	474		
8 Freitag	413	1	—	3	7	4	—	2	5	7	—	2	3	1	—	—	—	5	—	453	—	1	—	—	1	454		
9 Sonnabend	387	3	1	—	4	5	—	3	4	9	—	4	2	3	—	—	—	4	—	429	—	2	—	—	2	431		
10 Sonntag	403	1	—	1	3	7	—	2	5	7	—	5	1	4	—	—	—	7	—	446	—	1	—	—	1	447		
11 Montag	418	—	—	1	3	3	—	3	3	5	—	4	3	1	—	1	—	3	—	448	—	3	—	—	3	451		
12 Dienstag	447	1	2	7	9	11	—	7	5	13	—	7	10	3	—	5	—	8	—	535	—	33	—	—	33	568		
13 Mittwoch	412	—	—	3	4	4	—	3	—	8	—	6	2	—	—	—	—	6	—	448	—	4	—	—	4	452		
14 Donnerstag	384	2	—	—	5	3	1	2	—	10	—	5	2	—	—	—	—	4	—	418	—	6	1	—	7	425		
15 Freitag	396	2	1	2	3	5	—	4	2	9	—	6	3	2	—	—	—	8	—	443	—	3	—	—	3	446		
16 Sonnabend	408	1	—	1	6	4	—	2	—	12	—	4	1	—	—	—	—	7	—	446	—	5	—	—	5	451		
17 Sonntag	422	2	—	—	4	4	—	—	2	10	—	5	2	—	—	—	—	5	—	456	—	2	—	—	2	458		
18 Montag	392	—	—	3	3	4	—	3	—	14	—	7	1	—	—	—	—	8	—	434	—	—	—	—	—	434		
19 Dienstag	402	2	—	3	6	5	1	2	—	10	—	2	3	2	—	—	—	10	—	448	—	2	—	—	2	450		
20 Mittwoch	416	2	1	1	4	6	—	4	2	13	1	4	2	—	—	—	1	7	—	464	—	6	—	—	6	470		
21 Donnerstag	382	1	—	4	4	4	—	2	—	8	—	5	2	3	—	—	—	14	—	429	—	4	—	—	4	433		
22 Freitag	400	—	—	2	6	5	—	3	4	14	—	6	3	3	—	—	—	8	—	454	—	—	—	—	—	454		
23 Sonnabend	418	2	—	—	7	3	2	1	1	12	1	3	2	—	—	—	—	9	—	461	—	5	—	—	5	466		
24 Sonntag	376	2	—	1	4	7	—	2	1	9	—	5	2	2	—	—	—	11	—	422	—	3	—	—	3	425		
25 Montag	412	2	1	2	6	7	—	3	2	16	1	5	3	1	—	—	—	4	—	465	—	4	—	—	4	469		
26 Dienstag	414	—	—	6	4	6	—	2	1	12	—	5	—	—	—	—	—	8	—	458	1	21	—	—	22	480		
27 Mittwoch	431	1	—	1	8	4	—	2	1	16	—	7	5	2	—	—	—	7	—	485	2	13	—	—	15	500		
28 Donnerstag	431	1	—	—	3	4	—	2	3	13	—	9	5	3	—	3	2	5	—	484	—	11	—	—	11	495		
29 Freitag	460	1	—	1	10	4	—	3	2	39	—	7	3	2	—	—	—	15	—	556	—	8	—	—	8	564		
30 Sonnabend	425	1	—	—	7	4	—	1	8	15	—	9	4	3	—	—	—	7	—	484	—	9	—	1	10	494		
31 Sonntag	392	1	—	—	4	5	—	3	2	9	—	5	2	1	—	—	—	3	—	427	—	4	—	—	4	431		
	12734	37	8	54	162	163	4	80	63	356	6	158	77	42	—	10	5	210	—	14169	3	171	1	1	176	14345		

Amtlicher Bericht

über die in der Städtischen Markthalle zu Leipzig am 6. August 1904 im Kleinhandel verlangten Preise.

Benennung der Lebensmittel	für	höchste ℳ	höchste ₰	niedrigste ℳ	niedrigste ₰	häufigste ℳ	häufigste ₰
Fleisch. a. frisches.							
Rindfleisch:							
Lende (Filet)	½kg	1	40	1	—	1	10
Roastbeef, Rumpfstück	·	1	—	—	70	—	80
Kochfleisch (Brust, Bauch etc.)	·	—	70	—	55	—	65
Zunge	·	1	[illegible]	1	—	1	[illegible]
do.	Std.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	4	—
Kalbfleisch:							
Ausgeschl. Keule (Fricand.)	½kg	1	[illegible]	1	[illegible]	1	[illegible]
Schnitzel	·	1	[illegible]	1	[illegible]	1	[illegible]
Keule	·	—	[illegible]	—	[illegible]	—	70
Kochfleisch (Brust, Bauch etc.)	·	—	70	—	50	—	60
Schweinefleisch:							
Rücken (Karbonade)	·	—	[illegible]	—	70	—	[illegible]
Keule, Brust	·	—	70	—	60	—	65
Kochfleisch (Bauch etc.)	·	—	[illegible]	—	50	—	60
Hammelfleisch:							
Keule, Rücken	·	—	75	—	65	—	70
Kochfleisch (Brust, Bauch etc.)	·	—	70	—	50	—	65
[illegible]	·	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Leberwurst	·	1	[illegible]	—	[illegible]	—	75
[illegible]	·	1	[illegible]	—	[illegible]	—	70
Ochsenmaul	Std.	—	—	—	—	—	—
b. geräuchertes oder gesalzenes.							
Rindszunge	½kg	1	[illegible]	1	[illegible]	1	[illegible]
Lachsschinken, im ganzen	·	1	[illegible]	1	[illegible]	1	[illegible]
do. ausgeschnitten	·	1	[illegible]	1	[illegible]	1	[illegible]
Schinken, roher, im ganzen	·	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	1	—
do. ausgeschnitten	·	1	[illegible]	1	[illegible]	1	[illegible]
do. gekochter	·	1	[illegible]	1	[illegible]	1	[illegible]
Pökelfleisch	·	—	[illegible]	—	[illegible]	—	70
[illegible]	·	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
[illegible]	·	1	—	—	[illegible]	—	70
Speck	·	—	[illegible]	—	[illegible]	—	70
Zervelatwurst, Salami	·	1	[illegible]	1	[illegible]	1	[illegible]
do. Sommer-	·	1	[illegible]	—	[illegible]	1	[illegible]
Knackwurst	·	1	—	—	[illegible]	—	80
Leberwurst	·	1	[illegible]	—	[illegible]	—	80
Blutwurst	·	1	—	—	[illegible]	—	80
Schweinefett	·	—	[illegible]	—	[illegible]	—	80
Wurstfett	·	—	[illegible]	—	[illegible]	—	80
Wild und Geflügel. Wild.							
Rotwild:							
Ausgeschl. Keule (Fricand.)	½kg	1	[illegible]	1	[illegible]	1	[illegible]
Rücken mit Lende	·	1	[illegible]	—	[illegible]	1	—
do. ohne	·	—	[illegible]	—	[illegible]	—	80
Blatt	·	—	70	—	[illegible]	—	[illegible]
Kochfleisch	·	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Damwild:							
Rücken	·	1	[illegible]	1	[illegible]	1	[illegible]
Keule	·	1	[illegible]	1	—	1	—
Blatt	·	—	70	—	[illegible]	—	[illegible]
Kochfleisch	·	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Rehwild:							
Rücken	·	1	[illegible]	1	[illegible]	1	[illegible]
Keule	·	1	[illegible]	1	[illegible]	1	[illegible]
Blatt	·	—	70	—	[illegible]	—	[illegible]
Kochfleisch	·	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
[illegible]:							
Rücken	·	1	—	—	[illegible]	1	—
Keule	·	1	[illegible]	1	—	1	—
Wildschweine:							
Rücken	·	1	[illegible]	—	[illegible]	1	—
Keule	·	1	—	—	[illegible]	—	[illegible]
Blatt	·	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Kochfleisch	·	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Kopf	Std.	1	—	[illegible]	—	4	—
Ueberläufer u. Frischlinge	½kg	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Hasen, im Fell	Std.						
do. gestreift	·						
Kaninchen	·	1	—	—	[illegible]	—	[illegible]
Wildgeflügel.							
Fasanenhähne	·	—	—	—	—	—	—
Fasanenhennen	·	—	—	—	—	—	—
Auerhähne	·	—	—	—	—	—	—
Auerhühner	·	—	—	—	—	—	—
Wildenten	·	2	—	—	[illegible]	1	50
[illegible]	·	—	—	—	—	—	—
Birkhähne	·	—	—	—	—	—	—
Birkhühner	·	—	—	—	—	—	—
Schneehühner	·	1	[illegible]	1	—	1	10
Haselhähne	·	—	—	—	—	—	—
Haselhühner	·	—	—	—	—	—	—
Rebhühner, alte	·	—	—	—	—	—	—
do. junge	·	—	—	—	—	—	—
Krammetsvögel	Paar	—	—	—	—	—	—
Zahmes Geflügel. a. lebendes.							
Gänse	Std.	6	—	[illegible]	—	4	50
Enten	·	[illegible]	—	2	—	2	50
Hühner, alte	·	2	50	1	[illegible]	2	—
do. junge	·	[illegible]	—	—	[illegible]	1	[illegible]
Tauben	·	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]

Benennung der Lebensmittel	für	höchste ℳ	höchste ₰	niedrigste ℳ	niedrigste ₰	häufigste ℳ	häufigste ₰
b. geschlachtetes.							
Gänse	½kg	—	75	—	60	—	70
do.	Std.	8	—	5	—	6	50
Enten	·	3	50	2	—	3	—
Kapaunen	·	—	—	—	—	—	—
Puten	·	—	—	—	—	—	—
do.	½kg	—	—	—	—	—	—
Perlhühner	Std.	3	—	2	[illegible]	2	50
Poularden	½kg	1	[illegible]	1	[illegible]	1	50
Hühner, alte	Std.	2	50	1	50	2	[illegible]
do. junge	·	[illegible]	[illegible]	—	[illegible]	1	[illegible]
do. Vierländer	·	1	[illegible]	1	[illegible]	1	40
Tauben	·	—	[illegible]	—	[illegible]	—	60
Fische und Schaltiere. a. lebende.							
Spiegelkarpfen	½kg	1	[illegible]	1	—	1	[illegible]
Schuppenkarpfen	·	1	[illegible]	1	—	1	[illegible]
Schleie	·	1	[illegible]	1	[illegible]	1	40
Hechte	·	1	[illegible]	—	[illegible]	1	[illegible]
Barsche	·	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Bunte Fische	·	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Forellen	·	[illegible]	—	4	[illegible]	4	[illegible]
[illegible]	·	1	[illegible]	1	—	1	[illegible]
Aale	·	1	[illegible]	1	[illegible]	1	[illegible]
Hummern	·	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Krebse, große	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	[illegible]	—
do. mittlere	·	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	[illegible]	—
do. kleine	·	[illegible]	—	7	[illegible]	7	[illegible]
b. frische in Eispackung.							
Rheinlachs	½kg	4	[illegible]	4	[illegible]	4	[illegible]
Silberlachs	·	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]	[illegible]
Seezungen	·	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	2	[illegible]
Steinbutt	·	1	[illegible]	1	[illegible]	1	[illegible]
Zander	·	1	[illegible]	[illegible]	[illegible]	1	[illegible]
Schleie	·	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Flußhechte	·	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Seehechte	·	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Schellen	·	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Kabliau	·	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Schellfisch	·	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Dorsch	·	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Stockfisch	·	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Heringe, grüne	10 St.	—	—	—	—	—	—
c. geräucherte.							
Rheinlachs	½kg	—	—	—	—	—	—
Ostseelachs	·	4	—	[illegible]	—	[illegible]	—
Seelachs	·	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Flundern	·	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Bücklinge, Kieler	10 St.	1	—	—	[illegible]	—	[illegible]
do. Korb-	·	—	—	—	—	—	—
Sprotten, Kieler	½kg	—	—	—	—	—	—
do. Elb-	·	—	—	—	—	—	—
Aale	·	[illegible]	—	1	[illegible]	1	[illegible]
Stör	·	2	[illegible]	2	[illegible]	2	[illegible]
Schellfisch	·	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Dorsch	·	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Makrelen	Std.	—	—	—	—	—	—
Heringe	·	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
d. gesalzene.							
Heringe	10 St.	1	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
do. neue (Matjes)	Std.	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
do. (Holländer)	·	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Sardellen	½kg	[illegible]	—	1	—	1	[illegible]
Butter.							
Tafelbutter (2 Stück =)	½kg	1	[illegible]	1	[illegible]	1	40
Landbutter (2 Stück =)	·	1	[illegible]	1	[illegible]	1	[illegible]
Koch- und Backbutter	·	1	[illegible]	1	[illegible]	1	[illegible]
Kunstbutter (Margarine)	·						
Eier.							
Landeier	10 St.	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Kisteneier	·	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Kalkeier	·						
Käse.							
Bauernkäse	[illegible]	1	—	—	[illegible]	—	[illegible]
Thüringer Kümmelkäse	Std.	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Harzer Käse	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Altenburger Ziegenkäse	Std.	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Schweizerkäse, Emmenthaler	½kg	—	—	—	—	—	—
Schweizerkäse, Bayerischer	·	—	—	—	—	—	—
Limburger Käse	Std.	—	[illegible]	—	—	—	[illegible]
[illegible] Limburger Käse	·	—	—	—	—	—	—
Obst, Süd- und Gartenfrüchte.							
Aepfel, inländische	½kg	—	[illegible]	—	[illegible]	—	15
do. ausländische	·	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Birnen, Tafel-	·	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
do. Koch-	·	—	[illegible]	—	[illegible]	—	15
Calvillaepfel	·	—	—	—	—	—	—
Carillenäpfel	·	—	—	—	—	—	—
Kirschen, süße	·	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
do. saure	·	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Pflaumen	·	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Mirabellen	·	—	—	—	—	—	—
Erdbeeren, Wald-	·	—	—	—	—	—	—
do. Garten	·	—	—	—	—	—	—

Benennung der Lebensmittel	für	höchste ℳ	höchste ₰	niedrigste ℳ	niedrigste ₰	häufigste ℳ	häufigste ₰
Himbeeren	½kg	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Stachelbeeren	·	—	[illegible]	—	15	—	15
Johannisbeeren	·	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Heidelbeeren	·	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Preißelbeeren	·	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Brombeeren	·	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
[illegible]	·	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Pfirsiche	·	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Aprikosen	½kg	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Feigen, frische	Std.	—	—	—	—	—	—
do. Kranz-	½kg	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Ananas	·	1	[illegible]	1	[illegible]	1	[illegible]
Weintrauben, inländische	·	—	—	—	—	—	—
do. ausländische	·	—	[illegible]	—	[illegible]	—	40
Tomaten	·	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Nüsse, inländische, grüne	100 St.	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
do. trockene	½kg	—	—	—	—	—	—
do. ausländische	·	—	[illegible]	—	[illegible]	—	40
Haselnüsse	·	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Apfelsinen	100 St.	1	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Zitronen	·	1	—	—	[illegible]	—	[illegible]
Rosinen, Zucker-	½kg	—	[illegible]	—	[illegible]	—	40
do. Wasser-	·	—	—	—	—	—	—
Kürbisse	·	—	—	—	—	—	—
Backobst.							
Aepfel	½kg	—	70	—	[illegible]	—	[illegible]
Birnen	·	—	70	—	[illegible]	—	[illegible]
Pflaumen	·	—	[illegible]	—	[illegible]	—	40
Prünellen	·	—	[illegible]	—	—	—	[illegible]
Kirschen, süße	·	—	[illegible]	—	[illegible]	—	40
do. saure	·	—	—	—	—	—	—
Aprikosen	·	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Pflaumenmus	·	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Gemüse.							
Spargel	½kg	—	—	—	—	—	—
Rhabarber	Bd.	—	15	—	8	—	10
Schwarzwurzel	·	—	—	—	—	—	—
Blumenkohl	Kopf	—	[illegible]	—	10	—	[illegible]
Rotkohl, inländischer	½kg	—	—	—	—	—	—
do. ausländischer	·	—	—	—	—	—	—
Grüne Bohnen, inländische	·	—	[illegible]	—	[illegible]	—	15
do. ausländische	·	—	—	—	—	—	—
Wachsbohnen	·	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Schoten	·	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Karotten	·	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
do.	Bd.	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Kohlrabi	10 St.	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Wirsingkohl	Std.	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Weißkohl	·	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Welschkohl	·	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Grünkohl	10 St.	—	—	—	—	—	—
do.	½kg	—	—	—	—	—	—
Spinat	·	—	[illegible]	—	[illegible]	—	10
Sellerie	10 St.	1	[illegible]	—	[illegible]	1	—
Teltower Rüben	½kg	—	—	—	—	—	—
Möhren	·	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
do.	Bd.	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Kohlrüben	Std.	—	—	—	—	—	—
Rote Rüben	10 St.	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Meerrettich	Stng.	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Perlzwiebeln	½kg	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Zwiebeln	·	—	[illegible]	—	[illegible]	—	10
Porree-Zwiebeln	10 St.	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Petersilienwurzel	Bd.	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Knoblauch	[illegible]	—	[illegible]	—	—	—	[illegible]
Salat, Blatt-	Kopf	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
do. Endivien-	·	—	[illegible]	—	[illegible]	—	10
do. Rapunze-	½kg	—	—	—	—	—	—
Radieschen, ausländische	1 Bd.	—	—	—	—	—	—
do. inländische	5 Bd.	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Rettiche	Std.	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Gurken, Salat-	·	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
do. Einlege- saure	10 St.	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
do. · Senf-	·	[illegible]	—	1	—	2	—
do. · Pfeffer-	½kg	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln, inländische	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
do. ·	[illegible]	[illegible]	—	[illegible]	[illegible]	4	[illegible]
do. ausländische	[illegible]	—	—	—	—	—	—
Sauerkraut	½kg	—	[illegible]	—	[illegible]	—	8
Honig.							
Inländischer in Waben	½kg	1	[illegible]	1	[illegible]	1	[illegible]
do. geschleuderter	·	1	[illegible]	—	[illegible]	1	—
Pilze. a. frische.							
Steinpilze	½kg	—	—	—	—	—	—
Pfefferlinge	·	—	—	—	—	—	—
Champignons	·	1	[illegible]	1	—	1	[illegible]
Morcheln	·	—	—	—	—	—	—
b. getrocknete.							
Steinpilze	½kg	2	—	1	[illegible]	2	—
Morcheln	·	[illegible]	—	4	[illegible]	[illegible]	—
Brot.							
Roggenbrot, 1. Sorte	½kg	—	[illegible]	—	—	—	[illegible]
do. 2. Sorte	·	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]

Die Inspektion der Städtischen Markthalle.
J. V.: Bertschinger.

Handelsauskunftei „Reorganisation", Leipzig, Johannisgasse 4, 2. Haus vom Augustusplatz

Um unsere erstklassige Organisation zu prüfen, verlangen Sie Probe-Gratis-Auskunft! Lesen Sie unsere Broschüre!

Winterstein's Idealkoffer

2 Jahre Garantie! **Solid.** **Leichter** und **billiger** wie jeder Rohr- und Patentkoffer. **Elegant.** 2 Jahre Garantie!

Hainstrasse 2, **F. A. Winterstein,** Hainstrasse 2,

Gold. u. silb. Med. **Fabrik für Koffer, Taschen, feine Lederwaaren.** Gold. u. silb. Med.

Für unsere Frauen.

HN. **Frauenschönheit.** Was ist eigentlich Schönheit? Man kann nur sagen, daß wirkliche Schönheit unabhängig ist vom persönlichen Geschmack. Es wird allerdings nie einen Frauentypus geben, der von allen Menschen gleich bewundert wird; denn der eine schwärmt für dunkle, der andere für blonde Madonnen, der eine für lebensvolle, der andere für stille, sinnige Naturen, für Raffinement oder Einfachheit, für Größe oder Kleinheit, Stärke oder Zartheit. Ist aber eine Frau wirklich schön, so wird jeder neidlos anerkennen müssen: „Sie ist zwar nicht mein Geschmack, aber sie ist schön in ihrer Art." Das besagt viel. In seiner Art, in dem Rahmen, der einem gegeben ist, die eigene Schönheit auszubilden und zu pflegen ist das Erstrebenswerte und allen Erreichbare. Warum denn Schminke und Puder, warum Haarfärbemittel und dergleichen? Der Teint einer Brünetten paßt nun einmal absolut nicht zu blonden Haaren und umgekehrt. Will also die Brünette blond sein und hat sie sich die Haare färben lassen, dann wird sie sich selbst bald häßlich finden, weil ihre Hautfarbe viel zu dunkel ist. Wird dann der zweite Schritt getan und zur Schminke gegriffen, um den Teint heller erscheinen zu lassen, dann ist erst recht nichts gebessert. Denn: Gefärbte Haare, gefärbtes Gesicht, — welch' ein Abscheu für jeden Mann mit gutem Geschmack, für jede reinliche Frau! Wie ganz anders aber wirkt es, wenn durch ein gutes Haarwasser, wie wir es z. B. im Javol besitzen, die Haarpracht der Frau auf ihre höchste Stufe gestellt wird! Caterina Cornaro hatte rote Haare, die nicht jedermanns Geschmack sind, aber sie war berühmt wegen der Fülle und Gepflegtheit dieser goldenen Pracht und benutzte dazu ein einfaches Wasser aus einer — leider verschollenen — Wurzel hergestellt. So geht es auch mit dem Teint. Man sagt, Philippine Welsers Haut sei derart zart gewesen, daß man Rotwein habe durch ihre Kehle rinnen sehen. Ihr Toilettenmittel soll ein feiner, weicher und doch die Hauttätigkeit anregender Sand gewesen sein, wie er auch uns jetzt in dem köstlichen elegierten Aok-Seesand zugänglich ist. So geht es auch mit der Pflege der Zähne und der Mundhöhle. Alles am Menschen muß davon zeugen, daß er sich bewußt ist, über der gedankenlos dahinvegetierenden Menge zu stehen. Gott gab ihm reiche Mitgift, sei es in der Gestalt, dem Teint, den Haaren, den Zähnen, nun muß es sein Stolz sein, alles auf der Höhe zu erhalten. Die älteste Frau, wenn sie wohl gepflegt ist, übt einen Zauber auf ihre Umgebung aus. Eine gut angezogene, gut frisierte, gut gewaschene Frau genießt selbst ihren Dienstboten, ihren Kindern gegenüber mehr Respekt, mehr Liebe, als eine unordentliche, ungepflegte. Und es gibt keine schärferen Kritiker als Kinder und Dienerschaft.

H. N. **Die Pflege der Hände.** Wie unschön wirkt es, wenn in Gesellschaft eine Dame die Handschuhe abstreift, und eine rauhe, rote, ungepflegte Hand zum Vorschein kommt. Wenn man sich auch sofort sagt, daß es eine tüchtige, brave Hausfrau sein muß, die kein Zugreifen scheut, so nutzen doch diese mildernden Umstände nichts, um den Gesamteindruck zu heben, und die schönste Toilette bleibt wirkungslos. Es soll nur niemand einwenden, daß ungepflegte Hände unvermeidlich seien, sobald eine Frau gezwungen sei, im Hause mit zu helfen. Ich spreche aus Erfahrung, denn ich glaube, auch solch eine gute Hausfrau zu sein. Daß Reinlichkeit die Hauptbedingung ist, brauche ich wohl nicht erst vorauszuschicken. Hat man in der Küche gewirtschaftet, so reibe man sich — besonders nach dem Fischschuppen, nach Kneten von Mehlteig und dergl. mehr — die Hände mit etwas warmem Wasser und Aok-Seesand ab. Ist dann der gröbste Schmutz herunter, dann wasche man sich in lauwarmem Wasser mit einer Messerspitze voll Borax und tüchtig schäumender Aok-Seife, deren Milde wohltuend auf die Poren der Haut wirkt. Nichts ist schädlicher, als schlechte Seife und kaltes Wasser. Die Nägel reinigt man mit einer Bürste und beschneidet sie — nicht allzu kurz, was unschön aussieht, sondern in hübscher Rundung — nach dem Waschen, weil sie dann geschmeidiger sind und weniger leicht brechen. Etwas Zitronensaft nimmt die häßlichen, schwärzlichen Spuren vom Obstschälen oder Gemüseputzen, ein Schuß Essig über die Hand gegossen, etwaigen Zwiebel- oder Petroleumgeruch, die beide zu den unangenehmsten Gerüchen der Frauenhand gezählt werden können. Ich habe zwar stets alte, weite Handschuhe meines Mannes an beim Besorgen der Lampen, aber etwas von dem durchdringenden Geruch bleibt doch an den Fingern haften, besonders, wenn man nur selten neue Handschuhe zur Verfügung hat. Hat man ein tüchtiges Mädchen, so schafft sie neben der Hausarbeit bequem das Kartoffelschälen, Gemüseputzen, Zwiebelreiben, und es bleibt nur übrig, die Speise zu kochen, wobei man sich durch Handschuhe sehr vor der Einwirkung durch die Herdhitze schützen kann. Habe ich dem Mädchen erlaubt, auszugehen, so lasse ich mir stets eine Zwiebel vorher kleinwürfelig schneiden. Kommt dann unerwartet Besuch, so sind Pellkartoffeln bald gekocht und geschält, und mit Butter und Zwiebeln gebraten — während des Bratens nehme ich stets ein Tuch um den Kopf, damit der Bratgeruch nicht in die Haare zieht, und meine Hände sind kaum durch das Kartoffelschälen schmutzig geworden. Eine tüchtige Waschung mit Seife genügt, um sie geschmeidig und rein zu halten, und wenn man dann noch schnell mit dem Lederpolierer über die Nägel fährt, dann soll es uns nur jemand sagen, daß wir noch vor kurzem am Herde gewaltet. Nicht nur die Gäste sind angenehm berührt durch gut gepflegte Hände der Hausfrau, auch der Gatte freut sich im stillen, wie trefflich seine Gattin die sorgende, sparsame Frau mit der Weltdame vereint, wie er ungläubigem Staunen begegnet, wenn es heißt: „Meine Frau macht fast alles allein!" So geringfügig scheinbar die Handpflege ist, so möchte ich doch behaupten, daß durch sie die Frau immer wieder aufs neue für ihren Mann reizvoll und appetitlich bleibt. Ein kaum sichtbares, aber festes Liebesband!

J. S. **Schwedische Arbeitsstuben.** Im Jahre 1886 errichtete Frau Anna Hierta-Retzius in Stockholm eine Arbeitsstube für Kinder, jetzt gibt es bereits 59 solcher Stuben in Schweden, 14 allein in Stockholm. Die wichtigste Aufgabe der Arbeitsstuben besteht, wie in unseren deutschen Kinderhorten, darin, sich der großen Zahl von Kindern anzunehmen, die infolge der Abwesenheit der Eltern vom Hause oder aus anderen Gründen ohne genügenden Schutz sind. Solchen Kindern gewähren die Arbeitsstuben in der schulfreien Zeit ein Heim, in dem sie sorgfältige Pflege und Erziehung erhalten. Der Besuch der Arbeitsstube ist freiwillig, die Kinder kommen von selbst, und sie kommen gern, und ein Versäumen der „Stube" ohne zwingenden Grund kommt kaum vor, ja oft genug wird der Wunsch laut: „Wenn wir nur den ganzen Tag und alle Tage da sein könnten." Beschäftigt werden die Kinder in den Arbeitsstuben mit Handfertigkeitsarbeiten, mit Spanarbeiten, Bastarbeiten, Korbflechtereien, Bürstenbinderarbeiten, Nähereien, Webereien, Holzarbeiten, Tischlerei und Metallarbeiten. Ja, auch Schuheflicken und -Besohlen lernen die Kinder, sie bessern das eigene und das Schuhwerk ihrer Angehörigen aus, so wird in dem Jahresberichte der einen Arbeitsstube die Zahl der ausgebesserten Schuhe mit 174 Paar angegeben. Die verschiedenen Arbeiten richten sich natürlich nach dem Alter der Kinder, die kleineren fertigen Bast- und Spanarbeiten, auch Nähereien, die größeren dagegen Webereien, Holzarbeiten und dergleichen. Durch diesen Unterricht erlangen die Kinder eine große Geschicklichkeit in der Handfertigkeit, sie werden gewissermaßen auf die verschiedensten Berufe vorbereitet, und der Wechsel in der Arbeit, die ganze Anleitung verhindert, daß ihnen eine Arbeit langweilig wird, sie sind mit Lust und Liebe bei ihrer Beschäftigung. Die fertigen Arbeiten werden verkauft und von dem Erlös die Kost der Kinder bezahlt, es wird aber auch Heimarbeit mitgegeben und dafür etwas bezahlt, das Geld wird für die Kinder auf einer Sparkasse angelegt. Der erziehliche Wert der Arbeitsstuben ist nach den 17jährigen Erfahrungen der Leiterin ein ungemein großer, nicht allein, daß die Kinder durch den Besuch der Arbeitsstuben oft schlechten Einflüssen entzogen werden, sie lernen auch Ordnung und Sauberkeit, gewöhnen sich an pünktliche Pflichterfüllung und vor allen Dingen gewinnen sie Liebe zur Arbeit. Ihre Erfahrungen über die Arbeitsstuben hat übrigens Frau Anna Hierta-Retzius in einem Buche niedergelegt: „Arbetsstugor förbeon", das in einiger Zeit auch in deutscher Sprache erscheinen soll.

J. S. **Ein Volksküchenbesuch.** Vor kurzer Zeit besuchte die Königin Wilhelmina von Holland in Amsterdam die Volksküchen. Die Königin wurde durch die verschiedenen Räume geführt und zuletzt auch in die Küche. Dort kostete sie die Speisen, die sie vorzüglich fand, und die alte Köchin war sehr beglückt über das königliche Lob. „Und wo bewahren Sie Ihre Vorräte auf?" fragte schließlich die Königin. — „Hier, Majestät", versetzte die Ehrendame und öffnete die Tür eines sehr breiten Küchenschrankes. In diesem Augenblick ertönte ein lauter Schrei von den Lippen der Damen. In dem Schranke stand — ein Mann. Natürlich beschuldigte man sofort die Köchin, daß sie trotz ihres ganz respektablen Alters ein Liebesverhältnis unterhielte, doch empört erklärte sie, den Betreffenden noch niemals gesehen zu haben. Indessen war der Schuldige nähergetreten, und es stellte sich heraus, daß man es mit dem Berichterstatter eines großen Amsterdamer Blattes zu tun hatte, der in den Schrank geschlichen war, um einen ganz genauen Bericht über den Besuch der Königin in der Volksküche liefern zu können. Die Königin hat über den findigen Kopf herzlich gelacht und beim Verlassen der Volksküche dem gewissenhaften Zeitungsmann herzlich die Hand gedrückt mit den Abschiedsworten: „Bitte, mir von Ihrem Zeitungsbericht auch ein Stück zu schicken!"

Δ **Die Ideale der Kinder.** Der bekannte Psycholog Marx Lobsien in Kiel hat 500 im Alter von 9 bis 14 Jahren stehende Kinder nach ihren Lieblingsvorstellungen ausgefragt und ist dabei zu manch interessanten Ergebnis gekommen. Die liebsten Unterrichtsstunden sind fast allen Kindern die technischen, nur 2 Knaben und 10 Mädchen gaben dem Religionsunterrichte den Vorzug. Lobsien meint: „Wir haben hier den zahlenmäßigen Beweis dafür, daß in dem Unterrichtsbetrieb etwas faul ist. Wir müssen in diesen Daten eine schwere Anklage erblicken. Die Welt, die dem Kinde eine nahe und liebe sein sollte, die Welt des Wunders, des Mysteriums, für die die kindliche Phantasie so aufnahmsfähig ist, ist ihm fremd, es fühlt sich darinnen nicht heimisch." Bei der Frage nach idealen biblischen oder profanhistorischen Persönlichkeiten wurde von Knaben und Mädchen Jesus genannt, ferner von den ersteren eine Anzahl Kriegshelden. Die Mädchen blieben die Antwort auf die Frage nach ihren weltgeschichtlichen Lieblingen meistens schuldig. Lobsien bemerkt zu den Antworten der Knaben: „Das Bestreben derjenigen Neuerer, welche die Geschichte ihrer kriegerischen Momente entkleiden und sie ganz in Kulturgeschichte aufgehen lassen wollen, ist unpsychologisch, der Kindesnatur nicht entsprechend, nimmt auch leicht einen Flug über ihr Verständnis hinaus." Daß die Knaben unter den Blumen, Tieren, Gebäuden, Spielen und Beschäftigungen das Große, Großartige, Imponierende und Laute, die Mädchen das Kleine, Feine, Niedliche und Stille bevorzugen, ist nicht überraschend. Gelesen haben die Knaben mehr als die Mädchen. Voran stehen bei beiden Geschlechtern die Märchen, dann der Robinson und bei Knaben Indianergeschichten. Das Lesebuch als Lieblingsbuch anzuführen, fiel wenigen Kindern ein. Dafür wurden auch wertlose und verderbliche Werke der Ramschliteratur genannt. Die Verantwortung nach dem Lieblingsberufe fiel sehr real aus. Nur vier Kinder hatten Neigung zur Beschäftigung des Vaters. Merkwürdige Antworten kamen zum Vorschein auf die Frage nach dem Angenehmen, Unangenehmen, Lächerlichen und Wunderbaren.

Comfortabelste u. bewährteste Route zwischen
Leipzig und England.
Marconi- (drahtlose) Telegr. u. Postdienst an Bord eines jeden Dampfers. — Fahrkarten an Eisenbahnstationen u. in den meisten Reisebureaux. Nachzahl.-Geb. v. d. II. Cl. in I. Cl. auf den Dampfern nur 2½ Frcs.

Sonderzug von Leipzig am 14. August 1904
3 Uhr 10 Min. nachm. **nach Wien** Nordwestbahnhof (Ankunft am anderen Morgen 7 Uhr 43 Min.). Fahrpreise für Hin- und Rückfahrt mit 45tägiger Giltigkeit II. Kl. 39,10 ℳ, III. Kl. 22,00 ℳ, nach **Budapest** II. Kl. 60,10 ℳ, III. 33,80 ℳ. Näheres ergiebt die auf den größeren sächsischen Stationen und bei der Auskunftsstelle in Leipzig, Grimmasche Straße 2, unentgeltlich zu erhaltende Uebersicht. Schluß des Fahrkartenverkaufs am Abend vor Zugabgang. **Königl. General-Direction der Sächs. Staatseisenbahnen.**

20. Juni bis 10. Sept. 1904. **Nach Rügen!** 20. Juni bis 10. Sept. 1904.
Postdampfer **„Mönchgut"**, Capt. Otto Wahl, wird werktäglich **ab Greifswald** im Anschluß an den 7,15 Vm. ab Berlin über Pasewalk fahrenden Schnellzug nach Thiessow, Göhren, Sellin, Binz und Saßnitz expedirt. Ankunft schon **früh** am Nachmittage. In Greifswald fahren die Züge auf der Hafenbahn bis direkt vor das Schiff. Ausführliche Fahrpläne **kostenlos** durch den **Verband deutscher Ostseebäder, Berlin NW., Neustädt. Kirchstr. 15,** und dessen **Ausgabestellen,** sowie durch die
Rhederei Aug. Spruth, Greifswald.

Wurzener Kunstmühlenwerke & Biscuitfabriken vorm. J. Krietsch.
Der Dividendenschein Nr. 18 unserer Prioritäts-Stamm-Actien wird mit
Mk. 40,00
und der Dividendenschein Nr. 18 unserer Stamm-Actien mit
Mk. 40,00
von **heute ab** an unserer Casse in **Wurzen** und bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt** in **Leipzig** eingelöst.
Wurzen, 4. August 1904.
Der Aufsichtsrat.
Carl Baessler.

Leibrenten und Kapitalien auf den Lebensfall bei der 1838 gegr. **Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt** in Berlin.
Öffentliche Versicherungsanstalt.
Einkommenserhöhung, Altersversorgung, Kapitalversicherung für **Aussteuer, Studium, Militärdienst.**
Bei Ausschliessung der Rentenscheinausgabe **portofreie** Rentenübersendung **ohne Lebenszeugnis.**
Prospekte kostenfrei. Strengste Verschwiegenheit.
Vertreter: **Julius Meissner** in **Leipzig,** Johannispl. 12, I., **Franz Dreschke** in **Dresden,** Marienstr. 42.

Dr. med. Anna Moesta
Frankfurter Straße 1, II.
verreist bis 14. August.

Dr. med. C. Backhaus,
von der Reise zurück,
wohnt jetzt **Markgrafenstrasse 8.**

Augenarzt Dr. E. Wagner,
Burgstrasse 33
von der Reise zurück.

Künstliche Zähne
werden zu soliden Preisen **schmerzlos** unter **Garantie** der Brauchbarkeit **schnellstens** angefertigt.
Richard Ludewig,
gegründet 1888, Neustadt, Eisenbahnstraße,
Kurprinzstr. 15. Telephon 7972.

„Aphrodite",
Institut für wissenschaftliche Schönheitspflege,
Hainstrasse No. 29, I.
Rationelle Gesichts- und Körperpflege. Maßagen zur Erzielung schöner Formen und zur Beseitigung körperlicher Deformitäten. Behandlung aller Teint- und Hautleiden, sowie Frauenbart.
Sprechzeit von früh 9 bis abends 8 Uhr. Sonntags 9—1 Uhr.
Else Bleckermann, diplomierte Spezialistin.

Dr. med. J. Schwarzkopf,
an der deutschen Abtheilung der Universität zu **Prag** approbirt, ist für **Geschlechts-, Haut-, Frauen-, Nieren- und Blasenleiden** 2c. zu sprechen: **9—2 und 4—8, Sonntags 9—3. Windmühlenstr. 18, I.**

Schumann, Behandlung aller Geschlechts-, Haut- u. Haarkrankheit., starker Gesichtsröthe, Mitesser, **Flechten,** Schwächezustände, off. Fußwunden. **Ohne Quecksilber.** Langjährige Erfahrung. Viele Dankschreiben Geheilter liegen vor. Sprechzeit 11—1 und 6—9 Uhr, Sonntags 11 bis 1 Uhr **Naustädter Steinweg 5.**

Geschlechtsleiden
jed. Art, auch Harn-, Haut- u. Nervenkrankh., **vorzeit. Schwächezustände** 2c. werden **gründl. u. streng individuell** beh. Leipzig **Kurprinzstr. 5.** Spr. 9—2 u. 4—8.

Hilfe gegen Blutstockung. **Ad. Lehmann, Halle a. S.,** Rückporto erbeten. Sternstr. 5a.

Kein Geschlechts- 2c. Kranker
lasse sich durch Quecksilber, Jod-Einspritzung 2c. körperlich und geistig ruiniren. **Domschke's Natur- u. Homöop. Cur** behandelt, **gestützt** auf über **20jährige** Praxis, alle Krankheiten mit bekannt best. Erfolgen schnell u. gründlich. Sprechst. 10-1 u. 7-8 Abds. Grimm. Steinweg 14.

Massage, der Krankheitsf. u. Individualität angepasst. 9 b. 8 U. **Petersstr. 38,** Treppe **D,** gpr. Masseurin.

Aerztlich gepr. Masseuse empfiehlt sich in **allen Teilen** der Massage **Lindenstr. 4, I.**

Gepr. Masseuse. Fr. Riebter, Promenadestr. 29, III. l.

Masseuse Reichsstraße 30, II. rechts.

Masseuse Yorkstr. 12, II. lks.

8. Strube, gepr. Masseuse, Gerberstr. 13, Hof, 1. r.

Hausverwaltungen
möchte solider, zuverl. Mann mittl. Alters (selbst Hausbes.) übernehmen. Off. u. **D. 46** Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 14, erb.

Färberei
Hugo Luckner
Fabrik: Wahren bei Leipzig, Fernspr. 500.
Färberei u. chem. Reinigung
für
Damen- und Herren-Garderobe, Möbelstoffe, Gardinen, Teppiche, Spitzen, Federn etc.
24 eigene Läden:
Steckner-Passage, Fernsprecher 9502.
Königsplatz 17, Fernsprecher 3721.
Petersteinweg 18.
Tauchaer Straße 10, Fernsprecher 7528.
Theaterplatz 1, Fernsprecher 7551.
Colonnadenstraße 20, Fernsprecher 5551.
Grimmaischer Steinweg 2, Fernsprecher 2025.
Gerberstraße 2—4, Ecke Blücherplatz, Fernspr. 7532.
Ecke Zeitzer- und Sophienstraße, Fernsprecher 9384.
Kurprinzstraße 5, Fernsprecher 9385.
Bayersche Straße 2.
Eisenbahnstraße 68, Fernsprecher 7527.
Frankfurter Str. 10, Ecke Funkenburgstr., Fernspr. 7520.
L.-Plagwitz, Zschochersche Straße 58.
L.-Lindenau, Rudolfstraße (Ecke Markt).
L.-Reudnitz, Dresdner Straße 37.
L.-Reudnitz, Dresdner Straße 79, Ecke Wurzner Str.
L.-Connewitz, Leipziger Straße 20.
L.-Gohlis, Äußere Hallesche Straße 54.
L.-Gohlis, Gohlicher Straße 51.
L.-Eutritzsch, Delitzscher Straße 28.
L.-Thonberg, Reitzenhainer Straße 9.
L.-Schleußig, Könneritz- und Luxusstraßen-Ecke.
Leutzsch, Hauptstraße 57.
Grösstes Etablissement Mitteldeutschlands.

Hermann Reinhardt

Leipzig-R., Rathhausstrasse 52.
Telephon 219.
Filiale Leipzig:
Neumarkt 16, Hofmann's Hof, Petersstr. 15. Telephon 7829.
Prompte Ausführung von
Möbeltransporten
per Eisenbahn ohne Umladung überseeischer Transporte, sowie Stadtumzüge.
Gegenwärtig verfüge über eine große Anzahl **auswärtiger Wagen** (u. a. 6 Wg. nach Chemnitz) und empfehle solche zu Rücktransporten unter günstigsten Bedingungen.
Aufbewahrung einzelner Mobilien wie ganzer Wohnungs-Einrichtungen in eigenen massiven Lagerspeichern zu günst. Bedingungen.

Dampfkessel- u. Locomobil-Reparaturen und -Reinigungen führt billigst aus **Grahl & Poetz,** L.-R. T. 6278.

Verlag von C. L. Hirschfeld in Leipzig.
Soeben erschien:
Gesetz betreffend **Kaufmannsgerichte**
vom 6. Juli 1904.
Erläutert von
Justizrat Dr. jur. H. Hirsekorn.
in Berlin.
Preis ℳ 1.80.

Männer-Schwäche. **Beste Erfolge durch unsere neuen Apparate. Broschüre mit zahlr. Dankschreiben 40 ₰ discret. frc. Hygien. Anstalt, Dir. Lorje, Berlin C. 54 b.**

Ganibal's Enthaarungswasser

entfernt in 2 Minuten nach einmaligem Gebrauch für immer die stärksten
Haare im Gesicht und Körper
(auf Armen, Händen, Ohr u. Beinen 2c.) schmerzlos u. ohne Nachteil für die Haut. — Ganz neue u. vollkommenste Erfindung, welche wundervolle u. gründliche Erfolge erzielte. Sehr wohltuend u. leicht anzuwenden. Absolut unschädlich, arsenik- u. kalkfrei. (Unter Garantie.) **Preis per Flacon für Körper ℳ 5.—** (Herren große Flasche ℳ 8.—) Spezial für starke Gesichtshaare ℳ 5.—. Postversand diskret überhalbin per Nachnahme durch den Erfinder:
B. M. Ganibal, Wien III., Linke Bahngasse 3.
Haupt-Depot: Paris, 16 Rue Fronchet.

Wie schützt man sich vor Magenleiden?!

Solchen Leiden, mit denen die Menschen der Jetztzeit vielfach behaftet sind, erfolgreich vorzubeugen und energisch entgegenzutreten, empfiehlt sich der rechtzeitige Gebrauch des

Dr. Engel'schen Nectar

Denn ein kräftiger Magen und eine gute Verdauung

bilden die Fundamente eines gesunden Körpers. Wer also seine Gesundheit bis in sein spätestes Lebensalter erhalten will, gebrauche den durch seine ausgezeichneten Erfolge rühmlichst bekannten

Dr. Engel'schen Nectar.

Dieser Nectar, aus erprobten und vorzüglich befundenen Kräutersäften mit gutem Wein bereitet, übt infolge seiner eigenartigen und sorgfältigen Zusammensetzung auf das Verdauungssystem äusserst wohlthätige Wirkungen aus, ähnlich einem guten Magenlikör, beziehungsweise Magenwein, und hat absolut keine schädlichen Folgen. Gesunde und Kranke können Nectar also unbeschadet ihrer Gesundheit geniessen. Nectar wirkt bei vernünftigem Gebrauche förderlich auf die Verdauung und anregend auf die Säftebildung.

Deshalb empfiehlt sich der Genuß des

Dr. Engel'schen Nectar

für alle, welche sich einen guten Magen erhalten wollen.

Nectar ist ein vorzügliches **Vorbeuge-Mittel** gegen **Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung.** Ebenso läßt **Nectar** gewöhnlich weder **Stuhlverstopfung** noch **Beklemmung** noch **Kolikschmerzen** noch **Herzklopfen** aufkommen, **erhält** vielmehr guten Schlaf und regen Appetit und verhütet also Schlaflosigkeit, Gemütsverstörung, Kopfschmerzen und nervöse Abspannung.

In weiten Kreisen des Volkes durch seine Wirkungen geschätzt, erhält **Nectar** Frohsinn und Lebenslust.

Nectar ist zu haben in Flaschen zu ℳ 1.25 und 1.75 in den **Apotheken** von **Leipzig** und **Leipzigs Vororten** sowie in den **Apotheken** von **Stötteritz, Leutzsch, Möckern, Schönefeld, Oetzsch, Großzschocher, Windorf, Markranstädt, Schkeuditz, Taucha, Lieberwolkwitz, Zwenkau, Lützen, Dürrenberg, Döllnitz, Delitzsch, Schönwölkau, Eilenburg, Wurzen, Brandis, Naunhof, Rötha, Groitzsch, Pegau, Hohenmölsen, Weißenfels, Merseburg, Halle, Giebichenstein, Landsberg, Brehna, Düben, Schildau, Dahlen, Nerchau, Grimma, Lausigk, Borna, Regis, Lucka, Zeitz, Teuchern, Osterfeld, Naumburg, Freyburg a. Unstrut, Mücheln, Lauchstädt, Schafstädt, Teutschenthal, Höhnstedt, Wettin, Teicha, Zörbig, Bitterfeld, Bad Schmiedeberg, Dommitzsch, Prettin, Torgau, Belgern, Mühlberg a. Elbe, Strehla, Oschatz, Wermsdorf, Mutzschen, Mügeln, Leisnig, Hartha, Geringswalde, Colditz, Rochlitz, Geithain, Kohren, Frohburg, Meuselwitz, Altenburg, Kayna, Crossen a. Elster, Eisenberg, Droyssig, Schkölen, Camburg, Dornburg** (in **Großheringen** bei **J. Baumgarten**), **Bad Kösen, Stadtsulza, Eckartsberga, Bibra, Laucha, Wiehe, Nebra, Roßleben, Querfurt, Schraplau, Allstedt, Großosterhausen, Eisleben, Helbra, Mansfeld, Hettstedt, Gerbstädt, Sandersleben, Cönnern, Alsleben, Gröbzig, Löbejün, Radegast, Raguhn, Jeßnitz, Gräfenhainichen, Kemberg, Pretzsch, Jessen, Schweinitz, Annaburg, Herzberg a. Elster, Falkenberg Bez. Halle, Liebenwerda, Riesa, Ostrau, Döbeln, Waldheim, Mittweida, Wechselburg, Lunzenau, Penig, Burgstädt, Hartmannsdorf, Oberfrohna, Waldenburg, Meerane, Gößnitz, Schmölln, Crimmitschau, Ronneburg, Gera, Köstritz, Klosterlausnitz, Bürgel, Jena, Apolda, Buttstädt, Rastenberg, Buttelstedt, Großneuhausen, Cölleda, Artern, Heldrungen, Wallhausen, Sangerhausen, Riestedt, Harzgerode, Alterode, Ballenstedt, Ermsleben, Aschersleben, Güsten, Neundorf, Staßfurt, Hecklingen, Löderburg, Förderstedt, Leopoldshall, Calbe a. Saale, Nienburg a. Saale, Bernburg, Cöthen, Aken, Großrosenburg, Zerbst, Quellendorf, Roßlau, Dessau, Oranienbaum, Wörlitz, Coswig, Wittenberg, Zahna, Schönewalde, Schlieben, Kirchhain, Cölln, Meißen, Lommatzsch, Leuben, Rossen, Roßwein, Siebenlehn, Hainichen, Bräunsdorf, Frankenberg, Chemnitz, Wittgensdorf, Limbach, Oberlungwitz, Hohenstein-Ernstthal, Glauchau, Lichtenstein-Callnberg, Zwickau, Lichtentanne, Fraureuth, Werdau, Teichwolframsdorf, Berga a. Elster, Hohenleuben, Greiz, Zeulenroda, Triebes, Auma, Weida, Münchenbernsdorf, Roda, Triptis, Neustadt a. Orla, Ranis, Ziegenrück, Pößneck, Kahla, Orlamünde, Uhlstädt, Rudolstadt, Remda, Blankenhain, Magdala, Berka a. Ilm, Weimar, Neumark, Vieselbach, Erfurt, Ilversgehofen, Großrudestedt, Ringleben, Gebesee, Werningshausen, Sömmerda, Weißensee, Greußen, Großenehrich, Kindelbrück, Oldisleben, Frankenhausen, Sondershausen, Kelbra, Roßla, Wolkramshausen, Heringen, Nordhausen, Stolberg a. Harz, Ilfeld, Hasselfelde, Thale, Gernrode, Suderode, Quedlinburg, Hoym, Wegeleben, Cochstedt, Egeln, Croppenstedt, Gröningen, Altenweddingen, Oschersleben, Biere, Großsalze, Schönebeck, Großmühlingen, Barby, Salbke-Westerhüsen, Wanzleben, Großottersleben, Magdeburg, Gommern, Möckern (Kr. Magdeburg), Loburg, Lindau, Jüterbogk, Dahme, Luckau, Sonnewalde, Finsterwalde, Lauchhammer-Raundorf, Ruhland, Ortrand, Radeburg, Moritzburg, Weinböhla, Kötzschenbroda, Radebeul, Dresden** ꝛc., sowie in allen größeren und kleineren Orten des Königreichs Sachsen und ganz Deutschlands in den Apotheken.

Auch versendet auf Verlangen die Firma **Hubert Ullrich, Leipzig,** im Engros-Verkauf **Nectar** gegen Nachnahme oder Voreinsendung des entfallenden Betrages zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und kistefrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich

Dr. Engel'schen Nectar.

Mein **Nectar** ist kein Geheimmittel, seine Bestandteile sind: Samos 200,0, Malagawein 200,0, Weinsprit 50,0, Rotwein 100,0, Ebereschensaft 100,0, Kirschsaft 200,0, Schafgarbenblüte 30,0, Wachholderbeeren 30,0, Wermuthkraut 30,0, Fenchel, Anis, Helenenwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel, Kamillen à 10,0. Diese Bestandteile mische man!

Volkswirtschaftlicher Teil des Leipziger Tageblattes.

Verantwortlicher Redakteur: F. A. Dreiser in Leipzig. — Sprechzeit: 6—7 Uhr nachm. Fernsprecher 1173.

Zum 70jährigen Todestage des Erfinders der Jacquardmaschine.

7. August 1904.

Fr. H-e. Heute sind es siebzig Jahre her, daß Charles Marie Jacquard, der Erfinder der seinen Namen tragenden weltberühmten Maschine für Musterweberei auf seinem kleinen Landsitz in Oullins bei Lyon, umgeben von einigen Freunden, im Alter von 82 Jahren seine Augen geschlossen hat. Auch er hat, wie so viele andere, trotz der hohen Verdienste um die Menschheit und um die Industrie, bei seinen Lebzeiten viel Undank und selbst nach seinem Tode noch nicht die ihm schuldige Anerkennung gefunden. Einer Seidenweberfamilie angehörend, hatte der junge Jacquard doch eine unüberwindliche Abneigung gegen dieses Gewerbe, für das er in der Folgezeit so Großes geleistet hat und der Wohltäter vieler Tausende geworden ist. Jacquard erlernte die Buchbinderei, und nach dem Tode seines Vaters richtete sich der Zwanzigjährige eine Werkstatt für gemusterte Webereistoffe ein, in der Aussicht, daß er seinen Plan zu Verbesserungen in der Weberei zur Ausführung bringen könne. Namentlich ließen ihn die höchst anstrengenden Arbeiten der Seidenweber, noch mehr aber die bis zur äußersten Verkümmerung gesteigerte Lage der dabei als Latzenzieher verwendeten Kinder darauf sinnen, eine Hülfsmaschine für die Musterweberei zu erfinden. Einige einsichtsvolle und freigebige Gönner, die die Wichtigkeit des ihnen mitgeteilten Projektes erkannten, gewährten zur Ausführung dieser Maschine die nötigen Geldmittel. Die Maschine (Latzenzugmaschine) fand nach ihrer Fertigstellung vielfache Einführung in die Lyoner Fabriken, auch wurde ihr Erfinder 1801 bei der in Paris abgehaltenen Industrieausstellung durch die bronzene Medaille ausgezeichnet. Nachdem Jacquard infolge eines Preisausschreibens der Gesellschaft der Künste zu London und der französischen Gesellschaft zur Aufmunterung des Gewerbefleißes das Problem einer Maschine zur Herstellung von Fischernetzen gelöst, wurde er auf Befehl des ersten Konsuls nach Paris beordert, wo er in das Konservatorium der Künste und Gewerbe geführt und dem General Bonaparte und dessen Adjutanten Carnot vorgestellt wurde, wo Bonaparte ihn zu der neuen Erfindung beglückwünschte und ihn ermutigte, seine Forschungen weiter zu verfolgen. Dies geschah denn auch; die französische Gesellschaft zur Aufmunterung des Gewerbefleißes erkannte Jacquard die große goldene Medaille und 3000 Fr. zu und stellte ihn zugleich am Konservatorium der Künste und Gewerbe an, wo er eine Reihe von Maschinen, namentlich solche für Weberei und Bandfabrikation, verbesserte und auch selbst erfand. Dort sah er auch die Ueberbleibsel einer für die Musterweberei bestimmten Maschine von Vaucanson, die Mangels einer Zeichnung und Beschreibung niemals hat in Gang gesetzt werden können; auch waren Stücke davon zerstreut worden und verloren gegangen. Jacquard unternahm es und es gelang ihm auch, die Maschine wieder herzustellen. Da indessen zur Vorrichtung eines einzigen Stuhles nach diesem System nicht weniger als 10 000 Fr. erforderlich waren, und ein solcher Stuhl doch nur die Ausführung kleinerer Muster gestattete, unterblieb die Herstellung eines solchen Stuhles. Aber Jacquards Scharfblick fand die überaus glückliche Kombination sehr zweckmäßiger Bestandteile, die er als Grundlage bei seiner bald hiernach geschaffenen eigenen Maschine benutzte, die so musterhaft einfach war, daß sie schon in ihrer ursprünglichen Form die bequemste Handhabung zuließ. Im Jahre 1808 nahm Jacquard an der Preisbewerbung teil, die die Gesellschaft zur Aufmunterung des französischen Gewerbefleißes auf dem Gebiete der Weberei ausgeschrieben hatte. Auf seine immer mehr vervollkommnete Maschine fiel ihm auch der dafür ausgesetzte Preis zu.

Wenngleich diese Erfindung die Aufmerksamkeit der Fabrikanten erweckte, und die mit der neuen Maschine hergestellten Mustergewebe zu ihrer Zufriedenheit ausfielen, begann man aus Neid und Mißgunst die Erfindung anzufeinden. Die Fabrikanten, ihr eigenes Interesse verkennend, nahmen ihre Bestellungen zurück und man ließ sogar seinen Webstuhl mit Beschlag belegen. Man warf ihm vor, daß seine Maschine nur eine Nachahmung der Vaucansonschen Maschine sei. Namentlich waren es die Weber selbst, die der Erfindung Jacquards zu schaden suchten und sie in Mißkredit brachten. Der Haß und die Erbitterung gegen Jacquard und seine Erfindung ging sogar so weit, daß die Arbeiter seine Maschinen und Modelle zertrümmerten, auf dem Platze Terraux in Gegenwart einer großen Volksmenge verbrannten und mehrmals sein Leben bedrohten. Selbst der Magistrat ließ Jacquard ohne Schutz und entzog ihm die durch kaiserliches Dekret ausgesetzte lebenslängliche Rente von 3000 Fr. Endlich verurteilte der Lyoner Gewerberat Jacquard zur Erstattung der von den Fabrikanten erhobenen Schadenersatzansprüche. Nur auf inständiges Bitten erlangte er Aufschub in der Urteilsvollstreckung, um den Gegenbeweis liefern zu können, daß die mittels seiner Maschine angefertigten Stoffe unbrauchbar seien. Auf einer von Jacquard wieder hergestellten Maschine webte er in Gegenwart einer großen Zuschauermenge im Palast St. Pierre ein Mustergewebe, das aller Erwartungen übertraf. Daraufhin sah sich der Gewerberat genötigt, sein Urteil zurückzunehmen. Die Jacquardmaschine nahm von da ab ihren Siegeszug durch die weite Welt, zum Segen der Gebildweberei und der Webindustrie überhaupt. Ehren häuften sich auf Ehren für Jacquard. Die Lyoner Weber gaben Jacquard eine öffentliche Ehrenerklärung, die Stadt Lyon bewilligte die ihm ungerechterweise entzogene Rente, ließ ferner durch den geschicktesten Maler sein Porträt und dieses nach einer Zeichnung mittels seiner Maschine als Gewebe herstellen, das sich noch heute als Zierde im dortigen Museum befindet; die Regierung verlieh Jacquard 1810 das Kreuz der Ehrenlegion und 36 Jahre nach seinem Tode wurde ihm im Jahre 1840 auf dem Sathonayplatze ein von Fogatier ausgeführtes Standbild aus Bronze errichtet.

Mit Rücksicht auf ihre Darstellungsweise bilden alle Mustergewebe zwei Hauptklassen: sie gehören entweder der gezogenen oder der getretenen Arbeit an. Bereits vor mehr als 500 Jahren webte man in Spanien mittels der Handzugstühle sehr künstliche Kirchenstoffe und Tapeten, und derartige Zugstühle waren es auch, die man für die Seidenweberei in Lyon anwandte und in einzelnen Fällen zur Ausführung sehr großer Muster bei der Leinendamastweberei auch heute noch benutzt. Bei diesen Stühlen erfolgte das Aufziehen der Korden mittels der Hand, und diese äußerst anstrengende Arbeit lenkte Jacquards ganze Aufmerksamkeit auf die Verbesserung dieser Stühle, indem er eine durch Fußtritte zu bewegende Latzenzugmaschine erfand. Diese war der Erfindung der eigentlichen Jacquardmaschine vorangegangen, die das letzte Glied in der Reihe der seit mehr denn 90 Jahren vorgeschlagenen Verbesserungen und Neukonstruktionen von Maschinen für die Musterweberei bildet. Das Gestell der zuerst erbauten Jacquardmaschine war aus Holz; die erste vollständig in Eisen und Kupfer ausgeführte Jacquardmaschine kam erst 1835 in Paris zur Aufstellung.

In Chemnitz wurde die Jacquardmaschine in den zwanziger Jahren eingeführt. Ganz wesentliche Verbesserungen waren die auf Kartenersparnis gerichteten Repetiervorrichtungen und die Konstruktion der Doppel-Jacquardmaschine, sowie die Vorrichtungen zur gänzlichen Beseitigung von Karten, ferner die Erfindung von Schaft- und Trittmaschinen, die mit dem Jacquard den großen Vorteil gemein haben, durch eine abgeänderte Kartenkette bequem neue Muster und Bindungen erzeugen zu können.

An den zahlreichen Konstrukteuren, die im Laufe der Jahre die Jacquardmaschine verbesserten, haben auch deutsche Mechaniker und Weber hervorragenden Anteil. Auch deren Namen wird in der Geschichte der Webindustrie ein guter Platz gesichert bleiben.

Börsen- und Handelswesen.

△ **Zulassungsstelle an der Börse zu Berlin.** Von der Direktion der Diskonto-Gesellschaft ist beantragt: 8 000 000 ℳ Aktien Nr. 1 bis 8000 à 1000 ℳ der Frankfurter Transport-, Unfall- und Glas-Versicherungs-Aktiengesellschaft in Frankfurt a. M. zum Börsenhandel an der Berliner Börse zuzulassen.

△ **Beschluß der Zulassungsstelle und des Börsenvorstandes zu Berlin.** Zum Börsenhandel sind gestern auf Grund des gleichzeitig zum Aushang gebrachten Prospektes zugelassen: 2 400 000 ℳ neue Aktien der Hotelbetriebs-Aktiengesellschaft in Berlin Nr. 3001 bis 5400 à 1000 ℳ. Zinsberechnung: 4 Proz. seit 1. April 1904. Maklergruppe: Kallmann-Schulter. Diese neuen Aktien sind unter dem üblichen Vorbehalt gleich den alten Aktien der Gesellschaft lieferbar.

Bank- und Geldwesen.

§ **4proz. Ungarische Kronenrente von 1904.** Auf Antrag der Allgemeinen Deutschen Kredit-Anstalt wurden, wie gemeldet, 106 384 200 Kr. 4proz. Ungarische steuerfreie Staatsrentenanleihe in Kronen von 1904 zur Leipziger Börse zugelassen. Es handelt sich hierbei um die Investitionsanleihe, wovon im April d. J. die Rothschildgruppe 80 Millionen Kronen zum freihändigen Verkauf übernommen hatte. Die Anleihe ist der älteren 4proz. Ungarischen Kronenrente in jeder Beziehung vollständig gleich. Eine Tilgung der Anleihe zu bestimmten Fristen findet nicht statt, doch hat die ungarische Regierung jederzeit das Recht, die Anleihe zur Rückzahlung per pari zu kündigen. Der Prospekt, auf dessen Veröffentlichung im Inseratenteil der vorliegenden Nummer wir verweisen, sichert der Anleihe für alle Zukunft die vollkommene Stempel-, Gebühren- und Steuerfreiheit in Ungarn zu. Den Zinsendienst für die Anleihe versieht in Leipzig die Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt. — Alle auf die Anleihe bezugnehmenden Bekanntmachungen sind auch im „Leipziger Tageblatt" zu veröffentlichen.

Br. **Dresdner Börsenwoche.** Der Verlauf der verflossenen Börsenwoche ließ nicht erkennen, daß wir uns in der Ferienzeit, in der saison morte befinden. Wie die Vorwoche, so stand auch diese im Zeichen der Hausse. Die Vorliebe für Maschinenpapiere, insonderheit für solche der Fahrradbranche, hielt weiter an; es kamen größere Abschlüsse zustande, die das Kursniveau verschiedener bereits stark haussierter Aktien beträchtlich hob. So wurden Wanderer-Fahrradwerke, die Ende voriger Woche den stolzen Kurs von 280 Proz. einnahmen, um volle 10 Proz. gesteigert. Auch Schladitz-Vorzugsaktien, Seidel u. Naumann und Schweinfurter profitierten von der günstigen Stimmung. Von den übrigen Maschinenfabriken fielen Lauchhammer und besonders Hartmann durch Höherbewertungen auf. Aeußerst lebhafte Nachfrage trat für Brauereipapiere hervor. Kein Wunder, denn fast alle Monatsausweise zeigen, daß der Bierkonsum in diesem tropisch heißen Sommer ein ganz gewaltiger und die Mehrumsätze gegen die gleichen Monate des Vorjahres sehr erheblich sind. Das an den Markt gebrachte Aktienmaterial, das ja auf dem Brauereigebiete wegen der „festen Hände" zumeist ziemlich rar ist, genügte der oft stürmischen Nachfrage bei weitem nicht, und so finden die zum Teil recht bedeutenden Avancen ihre Erklärung. Umfangreiche Käufe wurden in beiden Rizzi, die mit 31. Juli ihr Geschäftsjahr schließen, vorgenommen. Ueber das Ergebnis des abgelaufenen Betriebsjahres dieses Unternehmens konnten wir Positives nicht in Erfahrung bringen, doch soll sich der Umsatz in Pilsener — bekanntlich das Schmerzenskind des Rizzibräus — bemerkenswert gesteigert haben. Prozentweise höher notierten hier noch Kulmbacher Petz, Mönchshof, Kieler Schloßbrauerei, Mainzer Schöfferhof, Straßburger Münsterbräu, Vereinigte Frankfurter, Löbauer und Reichenbacher. Auf dem Markte der Papierfabriken war Leykam-Josephsthal der erklärte Favorit. Die gute Entwicklung dieser Gesellschaft nach der Sanierung und die zu erwartende Rentabilität reizte zu Käufen. Transportwerte verkehrten in ruhiger Haltung, Schiffahrtsaktien bröckelten etwas im Kurse ab. In Bankpapieren entwickelte sich nur mäßiges Geschäft bei geringen Preisschwankungen. Bei den Diversen wurden Kartonnagenaktien und -Genußscheine tagtäglich in größeren Beträgen und erhöhten Kursen aus dem Verkehr gezogen. Das Fondsgeschäft trat gegenüber den Umsätzen in den Dividendenpapieren in den Hintergrund. Die Kurse weisen hier teilweise leichte Abstriche, zum größten Teil aber nur Geldnotizen auf. Diesmalige Kursveränderungen: Dresdner Albumin-Papierfabrik-Genußsch. + 5 ℳ, Leykam-Josephsthaler + 8½, Verein. Strohstoff + 5, Weißenborner + 2½, Zimmermann +, Lauchhammer + 2½, Ludax u. Steffen + 1, Schönherr + 1½, Eschebach + 1½, Balhorn + 3½, Feldschlößchen + ½, Jürgens + 1, Brunner + 2, Rizzi A + 3½, dergl. Lit. B + 1, Petzbräu + 3, Deutsche Bierbrauerei + 4, Felsenkeller-Genußsch. + 15 ℳ, Greizer Vereinsbrauerei + 2, Hofbrauhaus II + 1½, Kempff + 1½, Kieler Schloßbrauerei + 8½, Löbauer + 1, Schöfferhof + 7, Mönchshof + 5, Plauenscher Lagerkeller + 1½, Reichelbräu + 2½, Reisewitz + 4½, dergl. Genußscheine + 10 ℳ, Straßburger Münsterbräu + 4, Vereinigte Frankfurter Brauereien + 3, Deutsche Straßenbahn + 1½, Dresdner + 1, Dresdner Fuhrwesen — 1, Vereinigte Schiffer — 1½, Löbauer Bank — 1, Mitteldeutsche — 1, Sächsische Bodenkredit + ½, Beutsdorf-Genußscheine + 5 ℳ, Kosenthal + 1½, Sörnewitzer + 7, Sächsische Glasfabrik + 5, Dittersdorfer + 5, Kartonnagen-Industrie + 7, dergl. Genußscheine + 8 ℳ, Dresdner Gardinenfabrik — 3½.

*— **Bei der Deutschen Reichsbank** treten, wie bereits kurz gemeldet, mit dem 1. bezw. 8. Oktober d. J. folgende Personalveränderungen ein: In den Ruhestand treten die ersten Vorstandsbeamten der Reichsbankhauptstelle in München, der Reichsbankstellen in Gera, Stolp i. P. und Landsberg a. W.: Geheimer Regierungsrat Ritter von Steinle, Bankdirektor Gaebel, Bankdirektor Otto und Bankdirektor Grimm; der erste Vorstandsbeamte der Reichsbankstelle in Liegnitz, Bankdirektor Ehrenberg, ist in gleicher Eigenschaft nach München, der erste Vorstandsbeamte der Reichsbankstelle in Emden, Bankdirektor Reichhelm, in gleicher Eigenschaft nach Liegnitz versetzt; der zweite Vorstandsbeamte der Reichsbankstelle in Ulm, Bankrendant Gaebel, ist — unter gleichzeitiger Ernennung zum Bankassessor — zum ersten Vorstandsbeamten der Reichsbankstelle in Emden ernannt; der Bankvorstand Rieckhoff in Bonn ist mit der interimistischen Verwaltung der Stelle des zweiten Vorstandsbeamten bei der Reichsbankstelle in Ulm beauftragt worden; der erste Vorstandsbeamte der Reichsbankstelle in Zwickau, Bankdirektor Pasch, ist in gleicher Eigenschaft nach Gera versetzt; der zweite Vorstandsbeamte der Reichsbankhauptstelle in Leipzig, Bankassessor Querndt, ist zum ersten Vorstandsbeamten der Reichsbankstelle in Zwickau ernannt; der zweite Vorstandsbeamte der Reichsbankstelle in Lübeck, Bankassessor Schneider, ist in gleicher Eigenschaft nach Leipzig versetzt; der Bankvorstand Krüger in Neustadt a. H. ist mit der interimistischen Verwaltung der Stelle des zweiten Vorstandsbeamten bei der Reichsbankstelle in Lübeck beauftragt worden; der zweite Vorstandsbeamte der Reichsbankhauptstelle in Danzig, Bankassessor Hodurek, ist zum ersten Vorstandsbeamten der Reichsbankstelle in Stolp i. P. ernannt; der zweite Vorstandsbeamte der Reichsbankstelle in Elbing, Bankrendant Zimmermann, ist — unter gleichzeitiger Ernennung zum Bankassessor — in gleicher Eigenschaft nach Danzig versetzt; der Bankvorstand Model in Sorau ist mit der interimistischen Verwaltung der Stelle des zweiten Vorstandsbeamten bei der Reichsbankstelle in Elbing beauftragt worden; der zweite Vorstandsbeamte der Reichsbankstelle in Duisburg, Bankassessor Schmid, ist zum ersten Vorstandsbeamten der Reichsbankstelle in Landsberg a. W. ernannt; der zweite Vorstandsbeamte der Reichsbankstelle in Allenstein, Bankrendant Dr. Bosberg, ist in gleicher Eigenschaft nach Duisburg versetzt; der Bankvorstand Frentzel-Beyme in Hof ist mit der interimistischen Verwaltung der Stelle des zweiten Vorstandsbeamten bei der Reichsbankstelle in Allenstein beauftragt worden. — Am 15. September d. J. wird in Hamm eine von der Reichsbankstelle in Hamm (Westf.) abhängige Reichsbanknebenstelle mit Kasseneinrichtung und beschränktem Giroverkehr eröffnet werden.

= **Handels- und Gewerbebank,** e. G. m. b. H., Frankfurt a. M. Dem Bericht für 1903/04 zufolge stieg die Zahl der Mitglieder von 246 auf 254, deren Haftsumme von 378 000 ℳ auf 417 000 ℳ, der Umsatz von einer Seite von 13,46 Millionen Mark auf 16,98 Millionen Mark. Der Bruttoertrag stellt sich einschließlich 3502 ℳ Vortrag auf 57 185 Mark (im Vorjahr 49 337 ℳ). Dazu trugen Wechselzinsen 27 942 ℳ (22 088) und Provisionen 19 277 ℳ (16 899) bei. Zinsen erforderten dagegen 1321 ℳ (820). Von dem Reingewinn von 35 123 ℳ (25 324) werden wieder 6 Proz. Dividende auf 311 000 ℳ (281 445) Geschäftsanteile ausgeschüttet, der Reserve 10 000 ℳ (5000), dem Delkrederekonto 1000 ℳ (wie im Vorjahr) zugewiesen, dem Aufsichtsrat und Vorstand 2100 ℳ (1550) zur Verfügung gestellt, wonach als Vortrag 3752 ℳ (3600) bleiben.

*— **Italienische Staatsschuld.** Ueber den Stand der italienischen Staatsschuld schreibt man der „Berl. Börsen-Ztg." aus Mailand, den 4. August: Die von der Generaldirektion der öffentlichen Schuld verwalteten öffentlichen Schulden, bestehend aus dem großen Schuldbuche, aus in das große Schuldbuch zu übertragender Rente, aus Rente auf den Namen des heiligen Stuhles, aus uneinlösbarer und aus einlösbarer Schuld, beliefen sich nach der römischen „Tribuna" am 30. Juni 1903 auf 547 448 803 Lire Rente und 11 769 043 508 Lire Kapital. Vom 1. Juli 1903 bis 30. Juni 1904 fand eine Zunahme statt an Rente von 56 421 994 Lire und an Kapital von 1 399 128 288 Lire und eine Abnahme an Rente von 63 564 446 Lire und an Kapital von 1 422 150 120 Lire. Der Gesamtbetrag dieser Staatsschulden belief sich somit am 30. Juni 1904 auf 540 306 351 Lire Rente und 11 746 021 767 Lire Kapital. Der Betrag der von der Generaldirektion des Schatzamtes verwalteten Schulden, Bons für die durch die bourbonischen Truppen in Sizilien geschädigten, Annuitäten für den Rückkauf der Eisenbahnen Alta Italia und langsichtige Schatzbons belief sich am 30. Juni 1903 auf 27 526 667 Lire Rente und auf 930 507 551 Lire Kapital. Vom 1. Juli 1903 bis zum 30. Juni 1904 fand eine Zunahme statt an Rente von 525 Lire und an Kapital von 15 000 Lire, und eine Abnahme an Rente von 234 261 Lire und an Kapital von 8 211 175 Lire. Der Gesamtbetrag der von der Generaldirektion des Schatzamtes verwalteten Schulden belief sich demnach am 30. Juni 1904 auf 27 292 331 Lire in Rente und auf 985 311 376 Lire in Kapital. Die sämtlichen von der Generaldirektion der öffentlichen Schuld und der Generaldirektion des Schatzamtes verwalteten Staatsschulden betragen somit am 30. Juni 1904 567 599 283 Lire Rente und 12 731 333 143 Lire Kapital, gegen 574 975 470 Lire Rente und 12 762 551 150 Lire Kapital am 30. Juni 1903.

✱ **Italienische Zolleinnahmen.** Im Juli, dem ersten Monat des laufenden Rechnungsjahres, beliefen sich die Zolleinnahmen auf 17 Mill. Lire, gleich einem Minus von 5,2 Mill. gegenüber dem Juli 1903.

‖ **Spanische Staatseinnahmen.** Laut Angaben der Steuerdirektion vereinnahmte die Staatskasse in der ersten Jahreshälfte 1904 477½ Millionen gegen 472¼ Millionen in derselben Zeit des Vorjahres. Der Unterschied würde noch größer sein, wenn nicht die Steuereinziehung in der Provinz Valencia infolge nicht rechtzeitiger Ernennung geeigneter Steuererheber im Rückstande wäre. An Zahlungen wurden geleistet 363¾ Millionen, d. h. 32 Millionen mehr als im ersten Halbjahr 1903.

△ **Unregelmäßigkeiten bei einem Londoner Bankhause.** Die in unserer gestrigen Abendausgabe wiedergegebene Meldung von dem Verschwinden des Beamten eines großen Londoner Bankhauses, der an der Londoner Börse bedeutende gestern und vorgestern zur Lösung gelangte Engagements laufen hatte, bezieht sich nach Londoner Privattelegrammen auf den Chef der Edelmetallabteilung und Prokuristen des Londoner Bankhauses N. M. Rothschild & Sons, Blumenthal, den Nachfolger des früheren Prokuristen der Firma, Carl Meyer. Näheres über diesen Fall, sowie über die Natur der dabei entdeckten Unregelmäßigkeiten, die auf 350 000 Sterl. beziffert werden, ist bisher nicht bekannt geworden. Durch den Vorfall findet, wie der „B. B.-C." schreibt, der in den letzten Tagen eingetretene Kursrückgang der englischen Konsols, für den sonstige Motive nicht vorlagen, seine Erklärung, da ein nicht unbedeutender Teil der Engagements des flüchtig gewordenen Prokuristen in englischen Konsols bestanden haben soll. Daneben erstreckten sich diese aber auf eine ganze Anzahl anderer Papiere und besonders wohl auf Minen-Shares.

La. **Zu den finanziellen Verhandlungen mit Venezuela.** Der Geschäftsinhaber der Diskontogesellschaft Dr. Salomonsohn ist gestern früh aus Paris nach Berlin zurückgekehrt. Es wird dem „L.-A." erklärt, daß die Verhandlungen einen befriedigenden Verlauf genommen haben: nunmehr werde sich der Vertreter von Venezuela in Paris mit der Regierung in Caracas weiter benehmen, und es sei anzunehmen, daß hierauf die weiteren Verhandlungen der Bankgruppe mit dem Vertreter der Regierung folgen werden. Ueber das Resultat der Verhandlungen lasse sich im einzelnen zurzeit noch nichts sagen. Das Wesentliche bei der Angelegenheit wird natürlich sein, mit welchen Sicherheiten die neu zu schaffende Anleihe ausgestattet sein werde.

☐ **Ueberseeische Wechselkurse.** Die Deutsch-Asiatische Bank empfing gestern Drahtmeldungen folgender Kurse für telegraphische Auszahlungen auf London bezw. Deutschland: Schanghai 2 s 6⅞ d = 2,62¼ ℳ, Hongkong 1 s 10¼ d = 1,88 ℳ, Singapore 1 s 11⁵⁄₁₆ d = 1,98 ℳ, Kalkutta 1 s 4 d = 1,36 ℳ, Yokohama 2 s ¼ d = 2,06 ℳ.

Berg- und Hüttenwesen.

☐ **Die Zeche Rheinpreußen,** die vorgestern auf drei Schächten feierte, ließ wiederum 1000 Doppelwaggons Kohlen für Rechnung des Syndikates aufschütten.

*— **Aktiengesellschaft Königsborn.** Aus Dortmund wird der „Berl. Börs.-Ztg." geschrieben: Wie aus den Monatsausweisen der Aktiengesellschaft Königsborn hervorgeht, sind die Ergebnisse aus dem Kohlenbergbau und Kokereibetrieb wie bei der Mehrzahl der Bergwerksgesellschaften im Vergleich zum Vorjahre etwas zurückgeblieben. Es dürfte indessen von Interesse sein, daran zu erinnern, daß die Aktiengesellschaft Königsborn auch einen bedeutenden Salinenbetrieb besitzt, der zu den Gewinnresultaten früherer Jahre wiederholt nicht unerheblich beigetragen hat. Die Gesellschaft ist in den unter ihrer Führung bestehenden Westfälischen Salinenverein entsprechend ihrer Jahresproduktion von 16—17 000 t Siedesalz an dem Gesamtabsatz des Vereins von ca. 40 000 t mit etwas mehr als 40 Proz., also mit mehr als 320 000 Ztr., beteiligt. Infolge Ueberschreitung des Salzabsatzes in 1902 konnte die Gesellschaft in 1903 ihre Beteiligung nicht voll ausnutzen, hatte vielmehr aus diesem Grunde einen Minderversand von rund 2500 t. Im laufenden Jahre dürfte sie daher wieder in der Lage sein, den Versand in der Höhe der Beteiligung zu bewerkstelligen. Der in 1903 verzeichnete Mindergewinn der Saline in Höhe von 128 500 ℳ war aber auch zum Teil auf den Konkurrenzkampf gegen die Saline Bentheim zurückzuführen. Dieser ist bekanntlich inzwischen beseitigt und im Anschluß hieran eine Erhöhung der Salzpreise um zunächst 30 Pfg. für den Zentner eingeführt worden mit der Absicht, eine weitere mäßige Steigerung im geeigneten Zeitpunkt eintreten zu lassen. Bei einem Absatz von 320 000 bis 330 000 ergibt aber das Plus von 30 Pfg. schon einen Mehrertrag von ca. 100 000 ℳ. Wenn ferner in Betracht gezogen wird, daß der diesjährige Sommer durch seine außergewöhnlich geringe Regenmenge einerseits und andererseits durch seine andauernd hohe Temperatur und eine entsprechend vermehrte natürliche Verdunstung den Salinenbetrieb ganz wesentlich verbilligt, so dürfte man wohl in der Annahme nicht fehl gehen, daß die Saline Königsborn für das laufende Jahr wieder einen ansehnlichen Zuschuß zum Gesamtjahresertragnis liefern wird.

☐ **Die Aktien des Stahlwerks Hoesch** wurden an der gestrigen Berliner Börse bei bedeutenden Umsätzen 4 Proz. höher. Nach Festsetzung der Kassanotiz wurden die Aktien im freien Verkehre zu einem um 5 Proz. erhöhten Kurse umgesetzt. Es war das unkontrollierbare Gerücht verbreitet, daß die Dividende 12 Proz. gegen 8 Proz. im Vorjahre betragen würde. Die bisherige Schätzung hatte 10 Proz. gelautet.

△ **Aachener Hüttenaktienverein (Rote Erde).** Brüsseler Börsenblätter zufolge soll trotz der inzwischen erfolgten Kapitalerhöhung die letztjährige Dividende von 300 ℳ auch diesmal, wie bereits kurz gemeldet, beibehalten werden. Ferner wird berichtet, daß die Gesellschaft letzthin eine ihr gehörige Erzgrube in Lothringen, die nur mit einem geringen Betrage zu Buche stand, für 1 385 000 ℳ verkauft hat.

La. **Vom Koksmarkt.** Im Monat Juli betrug der Koksversand des Syndikats 659 000 t gegen 651 387 t im Juni d. J. und gegen 729 426 t im Juli v. J.

*— **Ruhrkohlenmarkt.** Das „Essener Glückauf" schreibt: Auf dem Ruhrkohlenmarkt ist im Monat Juli, der 26 Arbeitstage enthielt, eine Verschlechterung der allgemeinen Lage nicht zu verkennen gewesen. Dazu haben neben der für den Kohlenabsatz überhaupt ungünstigen Zeit, der stetig fallende Wasserstand des Rheins, die mindere Beschäftigung der Eisenindustrie und auch die anhaltende Hitze beigetragen, die den Haushaltverbrauch an Kohlen auf ein sehr bescheidenes Maß herabsetzte. Die Einlegung von Feierschichten ist daher auf zahlreichen Zechen nicht zu vermeiden gewesen. Der Absatz in Gaskohlen war geringer, da die Bezüge der Gasanstalten nachließen. Gasflammkohlen hatten unter dem Rückgang des Bedarfs der Industrie zu leiden. Fettkohlen. Der Absatz in Feinkohlen war wenig befriedigend und ist gegen den Vormonat zurückgeblieben. Ebenso war der Abruf in allen übrigen Sorten, sowohl Förderkohlen als auch Wasch- und Separationsprodukten, aus den oben erwähnten Gründen unzureichend. Von Eß- und Magerkohle ließ der Absatz in groben Nüssen und anderen aufgebesserten Sorten zu wünschen übrig. Die Abnahme der Förder- und Feinkohlen war geringer als im Vormonat. Dagegen war der Absatz in kleinen Nüssen im allgemeinen befriedigend. Der Koksversand belief sich auf rund 650 000 t, überstieg somit den Versand des Vormonats nur um rund 3000 t, obwohl der Juli einen Kalendertag mehr hatte als der Vormonat. Die Abnahme der Hochofenwerke ließ auch im Juli sehr zu wünschen übrig, während der Abruf in Gießerei-, Brech- und Siebkoks im großen und ganzen zufriedenstellend war. In diesen Sorten macht sich bereits die Versorgung für den kommenden Herbst bemerklich. Der Brikettabsatz bezifferte sich auf 157 900 Tonnen und hielt sich damit annähernd auf der Höhe des Vormonats. — Schwefelsaures Ammoniak. Der Markt bewahrte während des Monats Juli seine gute Haltung. — Die englischen Notierungen zeigten mit 12 bis 11 £ 17 s 6 d keine nennenswerten Veränderungen gegen den Vormonat. Der Bedarf im Inlande bewegte sich in steigender Richtung, die Erzeugung fand schlanken Absatz. — Teer. Der Markt für Teer und Teererzeugnisse wies keine Aenderungen auf. Die Abnahme des Teers erfolgte in glatter, gleichmäßiger Weise. — Benzol. Die englischen Notierungen erfuhren mit 9 d für 90er und mit 7 d für 50er Benzol keine Aenderung. Der Absatz im Inlande zeigte regelmäßige und zufriedenstellende Verhältnisse.

= **Petroleum in Schleswig-Holstein.** Auch auf dem Terrain der Zuckerfabrik bei St. Michaelisdonn hat man jetzt Bohrungen auf Petroleum vorgenommen. In Heide ist für die Internationale Bohrgesellschaft ein weiterer Bohrturm mit Maschinen eingetroffen, der bei Nickelshof Aufstellung finden wird.

La. **Der Bezug von Erzen in Oberschlesien** in den Schlacken aus dem Auslande hat in der letzten Zeit bedeutend zugenommen. In erster Linie fällt das außerordentliche Anwachsen der Einfuhr russischer Erze auf. Die vermehrte Verwendung der Krimoi-Roherze ist auf die sehr leichte Reduzierbarkeit derselben zurückzuführen, so daß sich die meisten oberschlesischen Werke auf eine Reihe von Jahren den Bezug dieser Erze gesichert haben. Ein Ausfuhrverbot für diese Erze, das von russischer Seite in die Wege geleitet werden soll, wäre für die oberschlesischen Hütten von nicht zu unterschätzendem Einfluß.

= Die **französische Kohlengrubengesellschaft „Aniche"** erzielte einen Reingewinn von 1 647 400 Fr. (1 552 472 Franken i. V.). Als Dividende werden 780 000 Fr. verteilt.

= Die **französische Platinindustriegesellschaft** erzielte einen Gewinn von 707 201 Fr. (i. V. 460 913 Fr.). Wie aus dem Geschäftsberichte hervorgeht, ist das Grundkapital um 5 390 000 Fr. erhöht worden.

La. **Englischer Eisenmarkt.** Aus Birmingham wird berichtet: Der Umsatz ist beschränkt, aber die Zuversicht auf ein besseres Geschäft nimmt zu. Die Preishaltung ist hier und da einigermaßen besser, da die Vorräte gering sind. Schwarzbleche, die jüngst sehr gedrückt waren und deren Hervorbringung stark vermindert wurde, liegen 2½ s besser; verzinkte bleiben jedoch schwach. Gewöhnliches Stangeneisen ist unregelmäßig, Stahl annähernd stetig, Roheisen fest.

Stoffgewerbe.

*— **Spinnerei und Weberei Hüttenheim-Benfeld.** Wie der „B. B.-C." aus Verwaltungskreisen erfährt, war der Geschäftsgang bei der Gesellschaft im ersten Semester günstig. So weit es sich heute übersehen läßt, dürfte auch das Ergebnis des ganzen Jahres für die Aktionäre durchaus befriedigend sein. Für das Jahr 1903 gelangte eine Dividende von 7 Proz. zur Verteilung.

✱ **Richiardi, Vorwerk & Sohn.** In Turin konstituierte sich mit dem Kapital von 585 000 Lire eine Kommanditgesellschaft zum Betriebe einer mechanischen Weberei, besonders von Posamentenartikeln. Gerenten sind Adolf Vorwerk von der Firma Vorwerk & Sohn in Barmen und Battista Richiardi in Turin.

hn. **Zur Zahlungseinstellung Sulus.** Der Grund für die Ablehnung des Sulusschen Akkordvorschlags bestand in der Weigerung Sulus, a conto der Unkosten des Vergleichs 50 000 Mark zu zahlen. Die Gesamtunkosten beliefen sich auf 100 000 Mark. Die Sulussche Angelegenheit geht infolgedessen jetzt an den Konkursrichter.

Verschiedene Industriegesellschaften.

✱ **Zuckerfabrik Neutrich.** In der Generalversammlung wurde die Zahlung einer Dividende von 5 Proz. beschlossen. Die Kampagne 1903/04 begann am 1. Oktober 1903 und wurde am 8. Dezember 1903 beendet. Es sind in 129 Schichten 646 660 Zentner Rüben verarbeitet. Der Betrieb ging außerordentlich glatt von statten, so daß eine durchschnittliche Tagesverarbeitung von über 10 000 Zentner erzielt wurde. Das für die nächste Kampagne kontrahierte Rübenareal beträgt 4608 Morgen.

— **Elsässische Konservenfabrik und Importgesellschaft** in Straßburg i. E. In 1903/04 betrug der Bruttogewinn 536 368 ℳ (i. V. 692 494 ℳ). Nach Bestreitung der Unkosten, 65 729 ℳ (62 726) Abschreibungen und 17 297 ℳ (11 962) Rücklage für Dubiose bleibt einschließlich 30 689 ℳ (18 452) Vortrag ein Reingewinn von 347 137 ℳ (207 811), woraus 8 Proz. (7 Proz.) Dividende verteilt, die statutenmäßigen Tantiemen mit dem weiter erhöhten Betrag von 124 453 ℳ (99 354) vergütet und 39 027 ℳ (9765) der Reserve zugeführt werden, so daß 71 657 ℳ vorgetragen bleiben.

Kb. **Rumänisch-Amerikanische Petroleumgesellschaft.** Die unter dieser Firma in Bukarest arbeitende Standard Oil Company hat mit der großen englischen Firma European Petroleum Co., Ltd., soeben einen Vertrag abgeschlossen, wonach sie von dieser deren sämtliche nordöstlich von Bustenari gelegenen Petroleumfelder im Umfange von 600 Pogons, sowie den Konduit pachtet, den die European Petroleum Co. zwischen Bustenari und der Station Gageni besitzt und durch den das Petroleum in Reservoire von einem Fassungsraum von ca. 10 000 t befördert wird. Auf dem gepachteten

Bank für Handel u. Industrie, Depositenkasse Leipzig, Katharinenstrasse 10 (Darmstädter Bank). Fernspr. 6450. Voll eingezahltes Aktien-Capital: Mark 132 Millionen. Erledigung aller in das Bankfach einschlagenden Transaktionen. Eröffnung von laufenden Rechnungen. Annahme von Geldeinlagen auf Rechnungsbücher u. Checkconten. An- u. Verkauf von Wertpapieren. Vermietung von Tresorfächern in Stahlkammer.

SLUB
Wir führen Wissen.

Terrain befinden sich Wohnhäuser, Reservoire und andere Installationen. Die Pacht beträgt 10 Proz. des Bruttoertrages, wobei sich die „Rumänisch-Amerikanische Petroleumgesellschaft" verpflichtet hat, wenigstens 15 Sonden während dreier Jahre in Tätigkeit zu erhalten. Die Explorationsarbeiten sollen schon am 15. August a. St. beginnen. Man wartet hierzu nur noch die Ankunft der Bohrapparate ab, die auf einem Dampfer aus New York bereits nach Constantza unterwegs sind. Im vorigen Jahre hat die European Petroleum Co. ihre Terrains und Installationen gegen einen sehr geringen Preis der Telega Oil Co., die inzwischen in den Besitz der Berliner Diskontogesellschaft übergegangen ist, an, doch wurde diese Offerte von der Telega Oil Co. nicht akzeptiert.

*— **Erste böhmische Ammoniaksodafabrik**, Aktiengesellschaft. Aus Wien schreibt man dem „B. B.-C.": Die Gesellschaft hat in den ersten zehn Jahren ihres Bestandes so glücklich gewirtschaftet, daß das Amortisationskonto in diesem Zeitraum auf rund 4,5 Mill. Kronen bei einem Aktienkapital von 3,6 Mill. Kronen angewachsen ist. Die gesamten maschinellen Einrichtungen erscheinen somit vollständig abgeschrieben und es erübrigt bloß die Abschreibung der Grundstücke und Gebäude, die mit 2 162 000 Kr., und der Verkehrsmittel, die mit 762 000 Kr. in die Bilanz eingestellt erscheinen. Diese günstige finanzielle Situation dürfte, wie verlautet, die Verwaltung veranlassen, der nächsten Generalversammlung die Rückzahlung von 50 Kr. gleich 25 Proz. pro Aktie vorzuschlagen. Das Aktienkapital würde hierdurch um 900 000 Kr. auf 2,7 Mill. Kronen reduziert werden. Die Dividende für das laufende Jahr wird gleichwie für das Vorjahr mit 15 Proz. gleich 30 Kr. bemessen werden.

☐ **Anglo-Continentale-Guanofabrik.** Die Hamburger Fabrik wurde vorgestern von einem Feuer heimgesucht, das aber auf ein kleines Gebiet beschränkt blieb. — Die Aktien waren gestern an der Berliner Börse bei mäßigem Angebot 0,90 Proz. niedriger.

Versicherungswesen.

§ Bei der **Deutschen Militärdienst- und Lebensversicherungsanstalt a. G.** in Hannover waren im Monat Juli 1904 in den beiden von der Anstalt betriebenen Geschäftszweigen, der Militärdienstversicherung und Lebensversicherung (auch Töchterversorgung), zu erledigen: 675 Anträge über 1 544 480 ℳ Versicherungskapital. Von Errichtung der Anstalt (1878) bis Ende Juli 1904 gingen ein 381 980 Anträge über 526 438 160 ℳ Versicherungskapital. Die Auszahlungen an Versicherungssumme, Prämienrückgewähr usw. im Laufe des Jahres 1903 betrugen 8 150 000 ℳ, die Gesamtauszahlungen seit Bestehen der Anstalt 50 015 000 ℳ. Vermögensbestand 125 Millionen Mark.

Innen- und Außenhandel.

§ **Der Versand von Spirituosen ab Hamburg** nach den deutschen und fremdländischen Kolonien in Afrika hat vielfach zu Klagen der Missionare Veranlassung gegeben, weil angeblich durch ihren Genuß der Kulturarbeit in den betreffenden Distrikten Hindernisse in den Weg gelegt worden sind. Bei der Beurteilung dieser Frage darf aber nicht vergessen werden, daß die über Hamburg hinausgehenden Spirituosen ein unentbehrliches Tauschmittel in Länderstrichen bilden, in denen man die in den Kulturländern üblichen Münzen gar nicht oder kaum kennt, während anderseits die betreffenden Sendungen aus sogenannter Fassonware bestehen, deren Grundbestandteil deutscher Spiritus ist, der eine Versetzung mit entsprechenden ätherischen Oelen erfahren hat oder der über gewisse, den gewünschten Geschmack herstellende Sämereien (Kümmel, Anis usw.) destilliert worden ist. Nach diesen erläuternden Vorbemerkungen sei konstatiert, daß nach den Angaben des handelsstatistischen Bureaus in Hamburg der Versand solcher Spirituosen im Jahre 1903 gegenüber dem Vorjahre kaum zugenommen hat. Es sind nämlich zum Versand gelangt von Rum nach Deutsch-Westafrika 1903 12 284 hl (gegen 1902 10 325 hl), Deutsch-Südwestafrika 110 hl (408), dem übrigen Westafrika 38 093 hl (32 796), zusammen 50 487 hl (43 529). Kognak nach Deutsch-Ostafrika 142 hl (244), dem übrigen Ostafrika 223 hl (189), zusammen 365 hl (433). Genever nach Deutsch-Westafrika 1635 hl (1355), Deutsch-Südwestafrika 431 hl (283), übrigem Westafrika 48 387 hl (49 246), zusammen 50 453 hl (50 884). Likör und anderer Branntwein. Deutsch-Ostafrika 553 hl (222), dem übrigen Ostafrika 1132 hl (1769), Deutsch-Westafrika 2292 hl (932), übrigem Westafrika 4243 hl (4837), zusammen 8200 hl (7760). Korn-, Kartoffelspiritus und Sprit. Deutsch-Westafrika 1426 hl (1870), Deutsch-Südwestafrika 53 hl (56), übrigem Westafrika 45 139 Hektoliter (50 798), zusammen 46 618 hl (52 724). Insgesamt sind in 1903 von diesen Waren über Hamburg nach den genannten Bestimmungsorten 156 123 hl zur Verschiffung gelangt gegen 155 330 hl im Jahre 1902, so daß die Zunahme um nur 1793 hl ohne jede Bedeutung bleibt.

Transportwesen.

§ **Oesterreichische Nordwestbahn.** Im Juli wurden auf der garantierten Linie 1 991 164 Kr. (— 183 994 Kr.), auf der Elbtalbahn 1 090 318 Kr. (— 276 092 Kr.) eingenommen. Die Gesamteinnahmen seit Beginn des Jahres betrugen bei der garantierten Linie 13 151 268 Kr. (— 80 465) und bei der Elbtalbahn 8 021 575 Kr. (— 199 193). Bei der Südnorddeutschen Verbindungsbahn betrug die Einnahme im Juli 699 856 Kr. (— 90 817), die Gesamteinnahme seit Beginn des Jahres 4 469 171 Kr. (— 191 397). Hierbei sind aber die definitiven Buchungen für März nicht berücksichtigt. Dieselben ergaben beim garantierten Netz ein Plus von 115 049 Kr., bei der Elbtalbahn ein Plus von 30 190 Kr. und bei der Südnorddeutschen Verbindungsbahn ein Plus von 63 315 Kr.

§ **Union des Tramways,** Brüssel. Im ersten Halbjahr 1904 haben die Zweiglinien dieser Gesellschaft folgende Betriebseinnahmen erzielt: Tiflis 1 436 147 Fr. (im Vorjahre 1 383 765 Fr.), Charkow 566 628 Fr. (519 539), Malaga 119 153 Fr. (123 403), Orel 331 260 Fr. (328 810) und Witebsk 191 953 Fr. (201 267), zusammen also 2 645 143 Franken (2 556 785).

*— **Transvaalbahnaktien-Schutzvereinigung.** Nachdem bisher 2650 ℳ pro Zertifikat zurückgezahlt sind, steht, wie der „B. B.-C." erfährt, die Rückzahlung von weiteren 100 ℳ als neunte Abschlagszahlung demnächst in Aussicht. Das Gebot der englischen Regierung berechnet sich, ohne Berücksichtigung der Spesen und unter der — anscheinend nicht voll zutreffenden — Voraussetzung, daß sämtliche 6834 Aktien von den Crown Agents anerkannt werden, auf ca. 2075 ℳ pro Aktie.

Vermischtes.

*— **Ueber das Zuckergeschäft** in Magdeburg wird der „Deutschen Zuckerindustrie" von Magdeburg unter dem 3. August geschrieben: „Die anhaltende Hitze hat auch in der zu Ende gehenden Woche einen starken Einfluß auf unseren Markt ausgeübt. Wenn auch von einer direkten Gefährdung des Rübenstandes in unserem Vaterlande noch nicht gesprochen werden kann, so schwinden doch die Aussichten auf eine gute Mittelernte immer mehr, da jeder Tag weiterer Dürre die Widerstandsfähigkeit der Rüben verringert. Die augenblickliche Haussenströmung ist deshalb durchaus erklärlich und auch angesichts der sich bessernden statistischen Lage berechtigt. Wir sind aber inzwischen auf einer Preisbasis angelangt, die zur Vorsicht mahnen sollte. In den letzten Tagen hat die Aufwärtsbewegung einen geradezu stürmischen Charakter angenommen. Die Preise stiegen seit Dienstag sprungweise um 85 Pfg. für 100 kg und das alles, weil der wolkenlose Himmel immer neue Meinungskäufer hervorzauberte und Abgeber durch Anhalten ihrer Ware einen höheren Gewinn erhofften. Wir schließen in unregelmäßiger Haltung; die Spekulation zeigt deutliche Spuren von Nervosität und einige Gewinnrealisationen haben vorübergehend einen leichten Druck hervorgerufen, der aber durch neue Kaufaufträge bereits wieder überwunden zu sein scheint."

§ **Saatenstand in Ungarn.** Die Drahtmeldung in unserer gestrigen Morgenausgabe über den Saatenstandsbericht des Ackerbauministeriums aus Pest ist im ersten Teile richtig wie folgt zu lesen: Der Saatenstandsbericht des Ackerbauministeriums vom 1. August schätzt die diesjährige Ernte an Weizen auf 35,62 Mill. Doppelzentner gegen 34,82 Mill. Doppelzentner, Roggen auf 11,67 gegen 11,65, Gerste 10,40 gegen 10,86 und Hafer 8,85 gegen 8,95 Mill. Doppelzentner nach dem Ausweis vom 15. Juli d. J. Mais steht schlecht usw.

La. **Zur Arbeitslosigkeit in Russisch-Polen** schreibt der Warschauer Korrespondent des „Petersburger Now. Wremja": Im Warschauer Industriebezirk haben elf Fabriken den Betrieb vollständig eingestellt. Zahlreiche mittlere und kleinere Fabriken, die die sogenannten „Articles de Varsovie" fabrizieren, entließen insgesamt 9000 Arbeiter. Im Gouvernement Petrikau wurde in 200 Fabriken die Arbeitszeit um 2 bis 4 Stunden verkürzt. Dadurch wurden in Lodz allein 60 000 Arbeiter betroffen. Auch in anderen Fabrikstädten Russisch-Polens, wie in Bialystok, sieht es trostlos aus.

*— **Rührige Finanzgenies.** Während ein englisches Sprichwort sagt, daß der Handel der Flagge folgt, eilen diejenigen Londoner Philanthropen, die sich die Gründung von Aktiengesellschaften zur Lebensaufgabe gemacht haben, frohen Mutes der Flagge voraus. Obwohl die Tibetexpedition Lhassa noch nicht erreicht hat, sind schon acht Gesellschaften handelsamtlich in London eingetragen worden, die angeblich das ziemlich unbekannte Land aufschließen sollen. Die Gesellschaften, die vorläufig natürlich nur dem Namen nach existieren, führen die folgenden stolzen Titel: The Copper Mines of Tibet, Limited; Lhassa Gold Mines, Limited; Lhassa Exploration Company, Limited; Lead Mines of Tibet, Limited; Tibet Mining and Finance Company, Limited; Tibet Mines and Minerals, Limited; Tibet Exploration Company, Limited; und Thibet Corporation, Limited. — Der „Hann. Corr." bemerkt dazu: Da es nicht ausgeschlossen ist, daß die Londoner Finanzkünstler versuchen werden, auch bei uns in Deutschland Interessenten für ihre tibetanischen Unternehmungen zu ködern, so möchten wir schon jetzt vor jeder Beteiligung warnen.

*— **Zur Wirtschaftslage in Südafrika.** Der „Times" wird unter dem 11. Juli aus Johannesburg geschrieben: Obwohl mehrere Faktoren, wie die Ankunft der ersten chinesischen Arbeiter in Südafrika und die Dividendenerklärungen der leitenden Minengesellschaften, vorlagen, die geeignet gewesen wären, den Minenmarkt in eine bessere Stimmung zu versetzen, gaben die Kurse weiterhin nach. Auf absehbare Zeit scheint wenig Aussicht für eine nachhaltige Besserung zu bestehen, und die Tatsache, daß die Johannesburger Kurse in den meisten Fällen etwas niedriger als die Londoner sind, deutet auf Mangel an Vertrauen zu den hiesigen Verhältnissen hin. Eine Erklärung dafür ist in der innerpolitischen Lage zu suchen. Man ist allgemein der Ansicht, daß in nächster Zeit bezüglich der Verwaltung der Kolonie Veränderungen eingeführt werden, wenngleich dies offiziell noch nicht bestätigt worden ist. Die Erörterungen erstrecken sich auf die Frage, ob diese Veränderungen allmählich und in größter Ruhe durchgeführt werden, oder ob mit dem seitherigen System unvermittelt gebrochen werden soll. Im letzteren Falle würde natürlich das Vertrauen der Finanzwelt zu der Kolonie einen empfindlichen Stoß erhalten, wenigstens so lange, bis man nicht über die neuen Verhältnisse Klarheit gewonnen hat. Neben dieser innerpolitischen Unsicherheit kommt auch die politische Lage im Mutterlande in Betracht. Sollte das Ministerium Balfour die gegenwärtige Saison überstehen, so dürfte allmählich das Vertrauen zum Minenmarkt zurückkehren; etwa bis zum Monat November sollte ferner die Einfuhr chinesischer Arbeiter bereits Früchte tragen und dieses in der Ausschüttung höherer Dividenden zum Ausdruck kommen. Deren bisheriges Ausbleiben trug natürlich ebensoviel zu der Depression an der Börse bei wie die politische Lage. Die finanzielle Lage ist noch angespannt. Die Banken berechnen 7 bis 8 Proz. für Vorschüsse und 4 bis 4½ Proz. für Einlagen bei sechs oder zwölfmonatiger Kündigung. Die Ausweise der Transvaalbanken enthalten durchweg kleinere Ziffern. Die an der Wertpapierbörse herrschende Depression tritt auch in Handel und Gewerbe hervor, wenngleich in den ländlichen Distrikten durch die Auszahlung von Entschädigungsgeldern einigermaßen Abhülfe geschafft worden ist. Die Gewerbetreibenden in Johannesburg und Prätoria haben noch immer unter den Folgen der umfangreichen Warenkäufe nach Beendigung des Krieges zu leiden, und die tagtäglich stattfindenden unzähligen Auktionsverkäufe beweisen mehr als alles andere, daß sich die vor zwei Jahren gehegten großen Hoffnungen als trügerisch erwiesen haben. Während also die Handelsverhältnisse keineswegs vertrauenerweckend sind, bekundet sich in den einzelnen Städten Vertrauen zur Zukunft durch die rege Bautätigkeit. Im ersten Halbjahr 1904 wurden in Johannesburg allein Bauten im Werte von 872 000 Lstrl. durch die Baubehörde genehmigt; dieser Betrag ist allerdings niedriger als der für die gleiche vorjährige Periode, doch zeugt er immerhin noch für die vorhandene Baulust. Trotzdem ist im Baugewerbe die Zahl der Arbeitslosen groß. Neuerdings hat auf dem Markte der südafrikanischen Minenaktien eine bessere Stimmung Einzug gehalten, und zwar im Zusammenhang mit der fortschreitenden Zufuhr von chinesischen Arbeitern.

Zahlungs-Einstellungen ꝛc.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
C. K. Göhr, Buchhändler	Dresden	Dresden	3.8	25.8	2.9	2.9
Handelsges. M. Heilmann & Co. Trockenwarenfabrik	Endingen	Ebenhofen	2.8	27.8	20.8	8.9
Otto Henkel, Kaufmann	Greifen	Greifen	[illegible]	[illegible]	1.8	[illegible]
M. H. Schwabe, Materialwhdlr.	Grün	Langent. i.W.	2.8	27.8	[illegible]	[illegible]
Albert Bräunig, Agent	Limbach	Limbach	2.8	22.8	30.8	30.8
A. Frisch, Inh. der Firma Theodor Frisch	München	München	2.8	26.8	2.9	2.9
Bayerische Versorgungsanstalt, Versicherungsverein a. G.	München	München	2.8	24.8	2.9	24.10
J. Baumann, Schuhwarenhändler	M.-Gladbach	M.-Gladbach	2.8	24.8	31.8	7.10
C. Lehmann, Materialwhdlr.	R.-Ruppin	R.-Ruppin	2.8	6.9	1.9	22.9
M. Knopf, Ziegeleibesitzer	Schöppenst.	Schöppenst.	2.8	15.8	15.8	15.9
Josef Stubaler, Kaufmann	Kuba	Sobrge	[illegible]	1.9	30.8	16.9

§ **„Unität"**, eingeschriebene Hülfskasse, Unterstützungskasse für Familien usw., zu Wehrstedt bei Halberstadt. Ueber das Vermögen dieser Gesellschaft wurde der Konkurs eröffnet. — In dem Konkurse über das Vermögen des Ziegeleibesitzers **Aug. Hahn** in Burg bei Magdeburg erfolgt eine Abschlagsverteilung, wozu 48 200 ℳ verfügbar sind; die zu berücksichtigenden nichtbevorrechtigten Forderungen beziffern sich auf 344 101 ℳ.

☐ **Das Bankhaus Ossipow** in Moskau hat seine Zahlungen eingestellt. Es wird die Einsetzung einer Administration angestrebt.

Auszahlungen.

*— **Wurzener Kunstmühlenwerke und Biskuitfabriken** vorm. F. Krietsch. Der Dividendenschein Nr. 18 der Prioritätsstammaktien wird mit 40 ℳ, und der Dividendenschein Nr. 18 der Stammaktien mit 40 ℳ von heute ab bei der Allgemeinen Deutschen Kreditanstalt in Leipzig eingelöst.

Tarifwesen.

*— Am 6. August d. J. wird der **bayerisch-sächsische Ausnahmetarif** 3a für Steine des Spezialtarifs III durch Einführung des Frachtsatzes von 0,70 ℳ für 100 kg für die Stationsverbindung Vilshofen-Plauen-Neundorf i. V. erweitert.

Verdingungen im August.

8. Spandau, Stadtbauamt, Schulbänke usw.;
12. Dresden, Städt. Hochbauamt, eiserne Träger;
— München, Oberpostamt, Telegraphenstangen;
15. Breslau, Landesbaurat Blümner, Kunststeinstufen;
16. Hamburg, Finanzdeputation, Geschäftsbücher;
16. Straßburg, Reichseisenbahnen, Eisenkonstruktion;
18. Erfurt, Kgl. Eisenbahndirektion, Maurerarbeiten usw.;
19. Leipzig, Städt. Hochbauamt, Bauarbeiten;
20. Straßburg, Reichseisenbahnen, Drehscheiben;
20. St. Johann a. S., Kgl. Eisenbahndir., gußeiserne Röhren;
20. Köln-Deutz, Eisenbahnbauabteilung, Tragegitter;
22. Lünen, Eisenbahnbauabteilung, eiserne Ueberbauten;
27. Elberfeld, Kgl. Eisenbahndirektion, altes Material;
29. Dresden, Ständehausneubau, Massivdecken;
29. St. Johann a. S., Kgl. Eisenbahndir., altes Oberbaumat.;
30. Kattowitz, Kgl. Eisenbahndirektion, Schwämme, Leim usw.;
31. Kattowitz, Kgl. Eisenbahndir., Filz, Schamottsteine; Leder.

Verdingungen im Auslande.

Oesterreich-Ungarn.

12. August 1904, 12 Uhr. Direktion der privil. österreichisch-ungarischen Staatseisenbahngesellschaft in Wien: Lieferung diverser Ledersorten für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1905. Näheres bei der genannten Direktion und beim „Reichsanzeiger".

18. August 1904, 12 Uhr. Direktion der priv. österreichisch-ungarischen Staatseisenbahngesellschaft in Wien: Lieferung von harten und weichen Bahnerhaltungshölzern für den Bedarf des Jahres 1905. Näheres bei der genannten Direktion und beim „Reichsanzeiger".

Belgien.

10. August, 11 Uhr. Börse in Brüssel: Lieferung von Stahlschienen. Profil Vignole. 2 Lose. Sicherheitsleistungen 8400 bezw. 7000 Fr. Cahier des Charges spécial Nr. 282. Eingeschriebene Angebote zum 6. August.

Literatur.

v.ℳ **Das Gesetz,** betreffend die **Kaufmannsgerichte,** vom 6. Juli 1904. Erläutert vom Justizrat Dr. jur. S. Hirsekorn in Berlin. Preis 1,80 ℳ. Nachdem die Gewerbegerichte, die dem gewerblichen Arbeiter eine billige und schnelle Rechtsprechung sichern und zugleich die Möglichkeit eines gütlichen Ausgleichs bei Interessenkollisionen bieten, sich so vortrefflich bewährt haben, ist jetzt durch das Gesetz, betreffend die Kaufmannsgerichte, vom 6. Juli 1904 ein neuer Fortschritt auf dem Gebiete der Sozialpolitik gemacht worden. Dieses Gesetz erfüllt einen seit Jahren gehegten Wunsch der Handlungsgehülfen, indem es ihnen und den Handlungslehrlingen ermöglicht, Streitigkeiten aus ihrem Dienstverhältnisse vor einem durch sachkundige Beisitzer aus den Kreisen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer verstärkten Gericht in einem schleunigen und wohlfeilen Verfahren zum Austrag zu bringen. Die vorliegende Ausgabe bezweckt, die an diesem wichtigen Gesetze hauptsächlich Interessierten, das sind die kaufmännischen Prinzipale und ihre Angestellten, mit den Bestimmungen über die Organisation und Zuständigkeit der kaufmännischen Gerichte, über das aktive und passive Wahlrecht usw. vertraut zu machen, indem die einzelnen Bestimmungen an der Hand der Gesetzesmaterialien erläutert werden. Die Ausgabe bezweckt ferner, den Vorsitzenden und Beisitzern der Kaufmannsgerichte durch kurze kritische Bemerkungen, und indem die einschlägigen Bestimmungen des Gerichtsverfassungsgesetzes, der Zivilprozeßordnung usw. zitiert werden, mit Rat zur Hand zu gehen.

Letzte Nachrichten.

pw. **Frankfurt a. M., 6. August.** (Eigene Drahtmeldung.)

In der heute abgehaltenen Generalversammlung der **Elektrizitäts-Aktiengesellschaft** vorm. W. Lahmeyer & Co. in Frankfurt a. M. waren 7100 Aktien vertreten. Der Aufsichtsrat beantragte, von dem 616 681 ℳ betragenden Reingewinn zu verwenden: für den Reservefonds 5 Proz. = 30 831 ℳ, für Tantiemen 45 069 ℳ, für 2½ Proz. Dividende auf das Kapital von 20 Mill. Mark = 500 000 ℳ. Der Vortrag auf neue Rechnung beträgt 30 331 ℳ. Ein Aktionär schlug vor, keine Dividende zu verteilen, sondern die hierfür ausgeworfenen 500 000 ℳ zu weiteren Abschreibungen zu verwenden. Der Vorsitzende rechtfertigte den Vorschlag des Aufsichtsrats. Die Verhältnisse der Gesellschaft hätten sich während des vergangenen Jahres derart gestaltet, daß keine Bedenken beständen, die tatsächlich verdiente Summe den Aktionären als geringe Dividende zuzuwenden. Im Anschluß hieran gab Generaldirektor Prof. Salomon einige Mitteilungen über die augenblickliche Geschäftslage. Bei ganz vorsichtiger Beurteilung berechtigen die ersten vier Monate des laufenden Geschäftsjahres zu der Hoffnung, daß das laufende Jahr sich mindestens ebenso günstig gestalten werde, wie das abgeschlossene. In den ersten vier Monaten hätten Aufträge vorgelegen auf 1390 Maschinen, gegen 828 in dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres, was eine Zunahme von 70 Proz. bedeute. Die Auftragssumme habe allerdings nur eine Steigerung von 10 Proz. erfahren. Des weiteren rechtfertigte Generaldirektor Salomon die Abschreibungen. Sie betragen im ganzen ein Drittel des gesamten, 6,5 Mill. betragenden Buchwerts der Anlagen und Grundstücke. Darauf wurde die Gewinnverteilung nach dem Vorschlage des Aufsichtsrats genehmigt. Von den turnusmäßig ausscheidenden Aufsichtsratsmitgliedern wurden Generalkonsul Max Bär und Carl von Grunelius wiedergewählt. An Stelle des wegen Krankheit eine Wiederwahl ablehnenden Kommerzienrats Braun wurde der Direktor der Darmstädter Bank Parcus-Darmstadt neugewählt.

Aus Osnabrück wird der „Frkf. Ztg." gemeldet: In der **Portland-Zementfabrik Lengerich** hat ein Blitzschlag gezündet. Die Küferei mit Vorräten wurde völlig vernichtet.

Aus Münster (Westfalen) wird der „Frkf. Ztg." gemeldet: Der Provinzialausschuß genehmigte die Ausgabe der sechsten Reihe 3½proz. **Westfälischer Provinzialanleihe** von 10 Millionen Mark.

Aus Essen wird demselben Blatte berichtet: Schacht Hermann der **Zeche Ewald** wird zum 1. September d. J. stillgelegt. In der Gemeinde Ueberruhr herrscht große Bestürzung. — Feierschichten werden heute gemeldet von den Zechen Konsolidation 2—7, Rheinelbe, Rheinpreußen Schacht 1—3.

Die gestrige Generalversammlung der **Vereinigten Uhrenfabriken von Gebrüder Junghans & Thomas Haller,** Aktiengesellschaft, in Schramberg beschloß die Verteilung einer Dividende von 9 Proz. (wie i. V.), wofür 540 000 ℳ erforderlich sind. Der Reserve werden 33 669 ℳ (36 060) und der Extrareserve 20 000 ℳ (40 000) zugewiesen.

Die im Jahre 1900 mit 8 Mill. Mark gegründete **Aktiengesellschaft für Baumwollindustrie** in Mülhausen i. E. verteilt, wie die „Frkf. Ztg." erfährt, an die Aktionäre 4½ Proz. Dividende (wie i. V.).

Aus Hohenlimburg wird der „Frkf. Ztg." berichtet: Die Generalversammlung des **Limburger Fabrik- und Hüttenvereins** beschloß die Verteilung von 6 Proz. (i. V. 5 Proz.) Dividende und Umwandlung in eine Aktiengesellschaft, durch Umwandlung der bisherigen Geschäftsanteile in Inhaberaktien.

Aus Essen wird dem genannten Blatte weiter gemeldet: Es ist nunmehr gelungen, den Ende voriger Woche auf Schacht 6 der Zeche **Konstantin der Große** ausgebrochenen Brand abzudämmen.

gl. **Köln,** 6. August. (Eigene Drahtmeldung.) Die „Köln. Ztg." meldet: Die Preissteigerung auf dem Hüttenaktienmarkt, die durch den Dividendenvorschlag des Bochumer Vereins hervorgerufen worden ist, hat auch für die **Vorzugsaktien der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerks- und Hütten-Aktiengesellschaft** mehr Nachfrage hervorgerufen, indes hören wir, entgegen der an der Börse aufgetauchten Meinung, daß schon für dies Jahr eine kleine Dividende auf die Vorzugsaktien entfallen dürfte, daß mit einer Dividende noch nicht zu rechnen ist. Der Betriebsüberschuß wird sich auf rund 3 Mill. gegen 2,6 Mill. im Vorjahre, stellen. Die letzten Monate haben stetig steigende Erträgnisse gebracht, die auch auf eine Verminderung der Selbstkosten zurückzuführen sind, so daß die Entwickelung als befriedigend bezeichnet wird und bei Andauer derselben auch auf eine Verzinsung der Vorzugsaktien gerechnet werden dürfte. Für das abgelaufene Jahr wird indes eine Dividendenzahlung nicht beabsichtigt, um das Unternehmen weiter zu kräftigen.

R. **Braunschweig,** 6. August. (Eigene Drahtmeldung.) Die **Grube Viktoria** in Hötensleben ist niedergebrannt. Der Blitz schlug in den Förderturm, dadurch wurde der Schacht betriebsunfähig.

§ **Alfeld,** 6. August. (Eigene Drahtmeldung.) Auf dem unweit Alfeld gelegenen Kaliwerk der Gewerkschaft **Desdemona** entstand heute nachmittag gegen 2 Uhr in einem in Betrieb befindlichen Förderturm auf unaufgeklärte Weise Feuer, das den Turm bald einäscherte. Die Trümmer des Turmes versperren den Ausgang des Schachtes, worin sich eine größere Anzahl Bergleute befinden soll. Die Feuerwehren, die sich auf den Schutz der benachbarten massiven Bergwerksgebäude beschränken mußten, sind damit beschäftigt, den Ausgang des Schachtes von den Trümmern zu befreien, um die Bergleute zu retten. Das Feuer dürfte auf den Herd beschränkt werden; doch ist noch nicht jede Gefahr beseitigt.

O-i. **Breslau,** 6. August. (Eigene Drahtmeldung.) In der heutigen Sitzung des Vorstandes der Landwirtschaftskammer erklärte der Oberpräsident, er habe beim preußischen Staatsministerium den Antrag gestellt, die **Tarife für Futtermittel auf die Hälfte herabzusetzen.**

Neueste Kursberichte.

Berliner Nachbörse vom 6. August. *Fest.

Oesterr. Kredit	201.—	Canada Pacific	121.90	Ungar. Kronen	—
Berl. Handelsg.	155.90	Gotthardbahn	—	Bochumer	207.75
Darmstädter B.	138.25	Ital. Meridional	—	D.-Lux. Bergw.	—
Deutsche Bank	217.40	do. Mittelmeer	—	Dortm. Union C	66.—
Diskont.-Comm.	187.10	Prince Henribahn	—	Laurahütte	—
Dresdner Bank	153.30	Warschau Wien	169.50	Rhein. Stahl	185.25
Nationalbank	122.—	3% Reichsanleih.	—	Konsolidation	—
Schaaffh. Bankv.	144.40	5% BuenosA.reu	—	Gelsenkirchen	226.60
Russ. Bk. f. a. H.	—	4% Chinesen	—	Harpener	211.—
Lübeck-Büchen	—	3% Ital. Rente	—	Hibernia	248.25
Oesterr. Staatsb.	136.75	3% Russ. A. 1902	—	Gr. Berl. Straßenb.	—
do. Südbahn	18.70	4% kons. Spanier	85.90	Hamb. Paketf.	106.60
Anatolier 60%	—	Unif. Türken	87.25	Nordd. Lloyd	107.90
Baltim. and Ohio	83.40	Türkenlose	127.60	Trust-Dynamit	168.50

* **Berlin,** 6. August. (Ergänzung zum Fondsbörsenbericht.) Gegen den Schluß waren Montanwerte weiter fest, sonstige still. Die Industriewerte des Kassamarktes lagen in einzelnen Wertgattungen höher, wie Bösch, ¸Wurmrevier, Oberschlesische Eisenbedarf, Hengstenberger Maschinen, ferner Bielefelder Maschinen. Niedriger waren Düsseldorfer Waggon 2 Proz.

Dresden, 6. August.
Sächs. Staatspapiere etc. und ausländ. Eisenbahn-Prior.

3.Rente 30 M.	89.—	Löb.Zitt.1897	100.25	Landw.Pfdbr.	98.20
do.5,3.1000	86.90	do. B.	[illegible]	do. do.	[illegible]
Staats-Anl.v.	—	Landrent.-B.	99.70	do. do.	103.25
188 100 Tal.	94.90	Landskult.-B.	103.70	do.Kreditbr	98.25
188-90 ...	100.40	Kreid. Pfdbr.	—	do. do.	93.25
1890 100	[illegible]	do. do.	100.20	do. do.	103.25
		Aussig-Tpl.	96.30	Sasch.Pr.v.	101.—

Bank- und Kreditaktien.

Allg.D.Kred.-A.	174.25	Dresdner Bank	153.25	Sächsisch.Bank	134.25
Dresdn.Kred.-A.	6.75	Dresd. Bankver.	102.75	Sächs. Bodenkrd.	143.80

Industrieaktien.

D. Strassenb.-G.	187.—	Sachsenwerk-G.	98.—	V. Frankf. Bras.	113.—
Dresd.Strassenb.	179.90	Bierbr. A. Bergm.	282.—	Dr. Malzf. König	[illegible]
Ver. Elbsch.Dampfs.	111.—	Leipz. Elektrizitw.	—	[illegible]	[illegible]
Katto.D.Schl.-G.	71.50	Nähm.-F. S. & N.	278.—	Porzel.-F. Kahla	[illegible]
S.-B. Dampfsch.	—	[illegible]	90.50	Porzel.-F. Triptis	[illegible]
Sächs.-Strassenb.	134.50	Wanderer-F.-W.	289.50	D. Tonr. u. Ch.-F.	[illegible]
Chemn. Papierf.	62.—	[illegible]	[illegible]	[illegible]	148.25
Dresdn. Papierf.	132.—	[illegible]	149.50	S. Ofi. u. Cham.-F.	240.—
Hauer. S.-Papf.	101.—	Breslw. Sal.-Br.	107.—	[illegible]	—
Niederschlessin.	216.—	Sw. Br. Sprung.	—	[illegible]	—
Penig.-P.-Papierf.	—	Brunner Br.	98.—	Chem. Akt.-Sp.	180.—
Schlitz. Papierf.	—	Feldschlössch.	118.75	[illegible]	—
Thodesche Papf.	—	[illegible]	[illegible]	do. do.	—
Ver. Bautz. Papf.	136.50	Kulmb. „Rizzi"	[illegible]	Kammgarnspin.	—
do. Strohstoff-F.	[illegible]	do. do.	[illegible]	Seidenwebr.	182.—
Weissenb. Papf.	170.50	Kulmb. „Petz"	166.—	[illegible]	—
Ch. Werke (Zm.	105.50	Felsenkeller-Br.	279.50	[illegible]	94.50
do. Wkz. Vulkan	—	do. Gesamen.	107.—	[illegible]	—
G. Werke (V.-A.)	93.—	[illegible]	119.—	[illegible]	—
do. Gesamsch.	—	Gerner Markt	[illegible]	[illegible]	90.—
Germ. Schwalbe	102.—	Greiz. Vereinsb.	117.—	[illegible]	[illegible]
Grossenh. S.-F.	—	Hofbr. Vog.-A.-L.	—	[illegible]	[illegible]
Josefinwerk	98.—	do. do.	124.—	[illegible]	[illegible]
Lauchh. konv.	120.50	Kieler Brauerei	133.—	[illegible]	132.—
M.-H.-A.-Geisern	137.50	Liebst. bayr. Br.	[illegible]	[illegible]	—
Masch.-F. Kappel	—	Löwen. Brauer.	[illegible]	[illegible]	—
S. August. Döhlen	162.—	Maxr. Schöffers.	[illegible]	[illegible]	—
S. Masch. Hartm.	116.25	Malzw. Feldschl.	[illegible]	[illegible]	—
S. Webst. Schönh.	222.—	Mönchsh. K. Bay.	185.—	[illegible]	—
Ver. Seehsb. W.	191.—	Nürnbg. Brauer.	—	[illegible]	70.—
Votsch.-Weissag.	—	Plauensch. Lgk.	109.50	[illegible]	136.60
do. Prioritäten	99.—	Reisewitz Br.	[illegible]	[illegible]	155.—
Wz.-M.-F. Union	—	Reisewitz Br.	[illegible]	[illegible]	—
Zittau. Masch.-F.	—	Schl.-Ch.-A.-Lgb.	276.50	Hardinf. Pianos	145.—
Zwick. Masch.-F.	—	Seeaternw.-Br.	282.—		

Frankfurt a. M., 6. August, nachm. 2 Uhr 30 Min. Fest.

Lond. Wechsel	20.460	3% Preuß. Gold	—	Gelsenkirchen	226.70
Pariser Wechsel	81.05	Oest. Cr. Loose	183.60	Harpen. Bergw.	211.80
Wiener Wechsel	85.25	Reichsbank	155.90	Hibernia	247.50
3% Reichs-Anl.	89.85	Berl. Handelsg.	155.80	Westeregeln	—
3% Hessen v. 96	87.90	Darmstädter B.	138.30	Laurahütte	250.10
Italiener	104.10	Deutsche Bank	217.30	Lübeck-Büchen	152.25
Oest. 4% Goldr.	—	Diskontogesellsch.	187.00	Franzosen	136.—
Oest. Silberrent.	100.60	Diskonto-Com.	187.10	Lombarden	18.60
do. 4½ Papierr.	—	Dresdner Bank	153.10	Baak-Oedenbg.	—
3% Portug. Anl.	61.30	Mitteld. Kredit	112.50	Gotthardbahn	—
5% amort. Rum.	99.40	Nationalbk. f. D.	122.10	Hirgelmeeh.	91.70
do. neue	99.25	Oest.-Ung. Bank	118.60	4% Wiedlanw Fr.	—
4% Rus.-Konsols	91.30	Oest. Kreditakt.	201.20	Privatdiskont	2½
do. Russen v. 1894	—	Adler, Fahrrad	229.50	Brasil. Diskonto	115.45
4% Serb. Rente	74.70	Allg. Elektr.-Ges.	209.—	Anatolier	98.—
4% Spanier	85.90	Schuckert	106.80	Neue Russen	91.40
Unif. Türken	87.4	Höchst. Farbw.	368.—	Lahmeyer-Akt.	97.—
4% Ung. Kronr.	97.50	Bochum. Gussst.	207.50	Neue Türken	—

Nach Schluss der Börse: Kreditaktien 200.30 Diskonto-Kommandit 189.30. Hibernia —.—.

Frankfurt a. M., 6. August. (Nachmittagsbörse.)

Kredit	201.30	Berl. Handelsg.	155.80	Gelsenkirchen	207.60
Franzosen	136.—	Dresdner Bank	153.10	Deutsche Bank	219.10
Lombarden	18.60	Laurahütte	250.10	D. Vereinsbank	—
Gotthardbahn	—	Gelsenkirchen	226.70	Louisv.-Nashv.	—
Berl. Diskonto	189.20	Harpener	211.80	Fest.	

Bad. Anilin- und Sodafabrik 439.50.

Bremen, 6. August. (Kurse d. Effektenmaklervereins.) Deutsche Dampfsch.-Ges. „Hansa" 125 bz. Nordd. Lloyd-Aktien 106⅝ G. Bremer Vulkan 116½ G. do. Wollkämmerei 247 B. Delmenhorster Linoleum 160⅝ G. Hoffmanns Stärkefabr. 203 B. Nordd. Wollkämmerei und Kammgarn-Spinnerei-Aktien 114½ G.

Breslau, 6. August. (Schlusskurse.) Schwächer.

Schl. 3½% L.Pfbr.	99.85	Zell. Feldmühle	146.25	Oberschl. Pt.-Cem.	152.50
Pols. Pfdb. Km. 98	98.75	Donnersmarck	241.—	Oppeln. Zement	145.—
Bresl. Diskonto	116.—	Kraulw. Silesia	116.—	Giesel Zement	115.50
Bresl. Wechslerb.	101.—	Kattowitzer	211.25	Schlesische 1 A	140.50
Kreditaktien	200.—	Laurahütte	250.25	u. Elektr. } B	150.50
Oberschl. Bank	120.—	Niederschl. Elektr.	87.—	Kramsta	[illegible]
Schles. Bankv.	141.75	Oberschl. Eisenb.	160.—	Schles. Zement	[illegible]
Preuß. Oelfabrik	73.25	Oberschl. Eisenind.	112.—	Schles. Zink	[illegible]
Arend. Spritfabr.	260.—	Oberschl. Coaks	138.50	Oberschl. Coaks-C.	172.—

„Silesia" Ver. chem. Fabr. 168.25. Leipz. elektr. Strassenb. 192.— Kleinburger Terraingesellschaft 1480

Wien, 6. August, nachm. 12 Uhr 35 Min. Ruhig.

Ung. Kreditakt.	754.—	Oest. Papierr.	99.30	Bankverein	515.—
Oest. Kreditakt.	639.50	4% Ung. Goldr.	119.15	Tabakaktien	—
Franzosen	631.—	Oest. Kronenanl.	99.20	Länderbank	426.—
Lombarden	85.50	Ung. Kronenanl.	97.25	Buschtiehrad. B	1029
Elbetalbahn	—	Marknoten	117.25	Türkische Lose	127.25

Prager Eisen —. Brüxer —. Alp. Montan 435.25

Wien, 6. August. (Schlusskurse.)

Oest. 4⅕% Pap.-R.	99.25	Wiener Bankv.	515.50	Amsterdam	198.50
do. Silberrente	99.25	Böhm. Nordb.	135.—	Berl. Scheck kz.	117.30
do. Goldrente	119.15	Buschtiehrad. B	1032	Lond. do. kz.	239.90
do. Kronenr.	99.20	Elbtalbahn	425.—	Pariser Wechsel	95.25
4% Ung. Goldr.	119.15	Ferd.-Nordbahn	5430	Napoleons	19.07
Ung. Kronenr.	97.25	Franzosen	632.75	Marknoten	117.25
Oest. 1860er Lose	151.—	Lemb.-Czernow.	575.—	Russ. Banknot.	253.75
Türkische Lose	127.—	Lombarden	86.—	1860er Bulgaren	129.25
Länderbank	426.—	Nordwestbahn	414.—	Rima Murany	490.—
Kreditaktien	639.75	Pardubitzer	406.—	Prager Eisen	2285
Unionbank	556.—	Alpine Montan	434.50	Strassen- } A	—
Ungar. Kredit	754.50	Tabak-Aktien	340.—	bahnaktien } B	—

Wechsel auf Berlin 117.32. Veitscher —. Hirtenberger 767.— Fest bei stillem Verkehr; Kreditaktien, Buschtiehrader und einzelne Industriewerte höher.

London, 6. August, vorm. 11 Uhr 10 Min.

2¾proz. Konsols	88	4pr. japan. Anl.	74⅝	Chartered	1⅝
Deutsche R.-Anl.	88	Hupso	46	Debeers	18⅝
Arg. 5p. Eisb. A. 90	15⅝	5% kons. Mexik.	102	Goldfields	5⅜
Arg. 5% Gold v. 86	101⅝	3proz. Portug.	62⅝	Rio Tinto-Akt.	56⅝
5proz. fund. Arg.	102⅝	4% Russen, II S.	91⅝	Canada Pacific	126⅝
do. 4% Anl. v. 97	79⅝	Spanier	85⅝	Chicago-Milw.	151⅝
Griech. 81er Anl.	46	4proz. un. Türk.	86⅝	Louisv.-Nashv.	120⅝
Italiener	102⅝	Ottomanbank	12⅝	Norfolk Shares	62⅝

Fest. — Veränderlich. Baltimore u. Ohio 86⅝. 4% Chin. 90⅝

London, 6. August. (Schlusskurse.)

2¾p. engl. Kons.	88⅝	Griech. 81er Anl.	45	Can. Pacificbahn	128⅝
3p. D. Reichsanl.	89	4p. japan. Anl.	74⅝	Southern Pacif.	54⅝
5p. Arg. Goldanl.	101⅝	5p. Kons. Mexik.	102	Chic.-Milwauk.	151⅝
5p. Arg. fund. Anl.	102⅝	3p. Portug. neue	62⅝	Denv. Rio Pref.	73⅝
4p. Arg. A. v. 1897	79⅝	4p. Russen II S.	91⅝	Louisv.-Nashv.	120
4p. Arg. A. v. 1900	79⅝	4proz. Spanier	85⅝	New York Ontar.	31⅝
4p. Bras. Westrw.	95⅝	4p. Türk. unif. A.	86⅝	Union Pacific	98⅝
Brasil. 89er Anl.	77	Anaconda	[illegible]	Platzdiskont	3
5p. Chin. v. 1896	100	Rio Tinto	56⅝	W. auf D. Plätze	—.—
1898er Chinesen	90⅝	Baltim. and Ohio	86⅝	Fest.	

Bankeingang 75 000 £.

Paris, 6. August, nachm. 12 Uhr 30 Min. Fest.

3proz. Rente	97.80	Span. äuss. Anl.	86.80	Ottomanbank	566.—
Italiener	103.30	4% türk. un. Anl.	86.45	Rio Tinto	1330
3% neue Portug.	—	Türkenlose	122.—	Suezkanal-Akt.	4175

Paris, 6. August. (Schlusskurse.) Fest.

3proz. Rente	97.85	Lombarden	—	Portugiesen n.	62.—
Italiener	103.75	Rio Tinto	1330	Privatdiskont	1⅝
3proz. Goldrente	100.55	Wechsel London	25.21½	Span. äuss. Anl.	86.—
Franzosen	—	do. auf Italien	pari	Harpener	1866

* **Paris,** 6. August. An der Börse war während des ganzen Verlaufs wenig Geschäft. Nichtsdestoweniger blieb auf andauernd gute Meldungen aus London, wo Konsols und Goldminenwerte neuerdings gestiegen sind, die Festigkeit vorherrschend. Die Baissiers nahmen Deckungskäufe vor.

Petersburg, 4. August.

Wechsel London	94.—	Wechsel a. Paris	—	Pet. int. Hdlsb.	341
do. Amsterdam	—	3½p. St.-R. v. 1894	92⅝	S. Pbg. Lesew. Hdl	281
do. auf Berlin	—	5proz. Boden-Pfb.	—	Warsch. Kom.-B.	—
Scheck do.	46.30	Pet. Diskontobk.	—	Azow-Don. do.	—

4p. kons. Eisb.-Anl. v. 1880 —, v. 1889 137. Russ.-Chin. Bank 212

Lissabon, 6. August. Goldagio 19.

Rio de Janeiro, 5. August. Wechsel auf London 12 3/32.

Börsen- und Handelsberichte.

Gold- und Silberkurse.

* **Hamburg,** 6. August. Silber 79,50 B., 79,40 G.
* **London,** 6. August. Silber 26⅝.

* **London,** 5. August. Minen-Kurse (K. Spiegel & Co., London, E. C.) a. Südafrikanische: Angelo Deep 2,06. Angelo French Expl. 5,06. Aurora West 1,81. Bantjes Cons. 2,50. Boksburg 1,50. Brit. Transv. Min. 1,25. Cason G. M. 5,25. Chartered 1,56. Cinderella Deep 2,50. City & Suburban 6,06. Cloverfield 1,50. Cons. Goldfields S. A. 6,00. Cons. Min. Select. 1,31. Crown Reef 14,50. Driefontein 8,00. Driefontein Deep 1,87. Durban Roodep. 4,81. do. Deep 2,68. East Rand 7,87. East Rand Deep 0,81. East Rand Mining Est. 3,81. Ferreira 21,50. Ferreira Deep 8,37. French Rand 2,75. Geduld 6,25. Geldenhuis Est. 5,43. General Mining and Fin. 3,12. Glen Deep 3,37. Glencairn 1,81. A. G. Goerz & Co. 2,81. Great East Collieries 0,93. H. E. Syndicate 5,25. Henry Nourse 8,37. Heriot 2,87. Johannesburg Cons. Inv. 2,71. Johannesburg Goldf. 6,81. Jumpers 2,25. Knights 5,68. Knights Central 2,75. Lancaster 3,00. Lancaster West 2,87. Langlaagte Est. 6,75. Luipaards Vlei 1,06. May Consolidated 4,06. Meyer & Charlton 5,62. Modderfontein 8,81. do. Extens. 3,25. do. Deep 4,50. New Africans 1,31. New Goch G. M. 3,06. Oceana Consol. 1,50. Primrose 3,68. Princess Estate 2,68. Randfontein 2,87. Rand Collieries 2,18. Randmines 10,18. Robinson 8,87. do. Deep 4,25. Roodepoort Cent. 1,31. Roodep. United Deep 3,75. Sacke Estate 1,06. Simmer & Jack 1,86. Simmer & Jack West 2,18. South Rose Deep 1,87. South West Africa 11 s 9 d. Steyn Estate 3,00. Transv. Cons. Land 3,81. do. Developm. 3,43. do. Goldfields 2,87. Trident 1,43. Van Ryn 8,81. Vereeniging 1,75. Village Mainreef 8,87. Village Deep 5,06. Violet 3,00. Welgedacht 4,25. Wemmer 10,75. West Rand Mines 2,00. Western Rand Estate 2,25. Witwatersrand Deep 6,06. Wolhuter 3,31. New Kleinfontein 1,81. Robinson Central Deep 5,31. Tendenz: Fest. — b. Australische und diverse Werte: Associated 1,87. do. Northern Blocks 1,31. Bellevue Propr. 1 s 6 d. Bristol Tin Mines 3 s - d. Camp Bird 18 s 3 d. Cent. & West Boulder 5 s 6 d. Chaffers 2 s 9 d. Consolidated Goldfields of New Zealand 0,93. Cosmopolitan 9 s 3 d. Dune Unit. 0,84. El Oro 1,12. Golden Horseshoe 7,00. Golden Links 4 s 9 d. Great Boulder Main Reef 4 s - d. Great Boulder Perseverance 11 s 3 d. Great Boulder Propr. 22 s 6 d. Great Fingall Cons. 7,62. Ida H. 8 s - d. Ivanhoe 7,87. Ivanhoe South 0,68. Kalgurli 5,31. Lake View Consols 1,31. London & W. A. Explor. 8 s - d. North Kalgurli 6 s 6 d. Oroya Brownhill 5,37. Sons of Gwalia 1,87. South Kalgurli 1,18. Stratton Independence 2 s 6 d. Venture Corporat. 1 s 6 d. Westaustral. Goldfields 0,31. Still.

* **London,** 6. Aug., 1 U. 40 M. (Eigene Drahtmeldung.) Bechuanaland Expl. 1,50. Cape Copper 3,12. Cons. Goldf. 6,25. Debeers 18,75. Durb. Roodep. 4,62. New August. 22,50. Rhoda 5 s - d. Transv. Min. & Gold Est. 1,75. Chart. 1,56. Eastrand 8,06. Randmines 10,25. Fest.

Wollberichte.

*— Zur Lage des Wollmarktes in Bradford. Der Markt wird durch die Sommerferien sehr beeinflusst und ist äusserst ruhig. Trotzdem bleiben die Preise sehr fest und voll behauptet. Selbst geringe Crossbreds und englische Wollen, die verhältnissmässig stärker in die Höhe gegangen sind, wie andere Genres, erhalten sich auf dieser hohen Stufe. Mohair ist ruhig und unverändert. In Alpaka sind einige Kleinigkeiten umgesetzt worden.

Baumwolle.

* Liverpool, 6. August, 12 Uhr 45 Min. Baumwolle. Umsatz: 4000 B., davon für Spekulation und Export 200 B. Amerikaner ruhig, 1 Punkte niedriger, Aegypter stetig, Brasilianer 6 Punkte niedriger, Lieferungen stetig. August 5,78, August-September 5,57, Oktober-November 5,34, Dezember-Januar 5,18, Februar-März 5,17.

* Liverpool, 6. August. Baumwolle. (Schluss 1 Uhr 10 Min.) Umsatz: 4000 B., davon für Spekulation und Export 200 B. Ruhig. Middl. good ordin. Lieferungen stetig. August 5,78, August-September 5,57, September-Oktober 5,38, Oktober-November 5,34, November-Dezember 5,21, Dezember-Januar 5,18, Januar-Februar 5,17, Februar-März 5,17, März-April 5,17. Preise gegenüber den letzten Schlussnotierungen 1—4 Punkte niedriger.

* Liverpool, 6. August. Baumwollen-Wochenbericht. Wochenumsatz 36 000 B., do. von amerikanischer 19 000 B., do. für Spekulation 800 B., do. für Export 1800 B., do. für wirklichen Konsum 37 000 B., do. unmittelbar ex Schiff 37 000 B., wirklicher Export 9000, Import der Woche 16 000 B., davon amerikanischer 17 000 B., Vorrat 318 000 B., davon amerikanischer 214 000 B., do. ägyptischer 22 300 B., schwimmend nach Grossbritannien 62 000 B., davon amerikanische 21 000 B.

* Liverpool, 6. August. Aegyptische Baumwolle. Fully good fair brown August 7,11/64 d.

* Bremen, 6. August. Baumwolle. Upland middling loko 58½ ₰. Ruhig.

* Alexandrien, 6. August. Aegyptische Baumwolle. Fully good fair brown August 14/5/32, Januar 13,15/32 Tal.

* Alexandrien, 29. Juli. Baumwolle. (Bericht von R. & O. Lindemann, Dresden und Alexandrien.) Ankünfte diese Woche 6 Kantars (gegen 1 Kantar 1903), seit 1. September 1903 6 458 813 Kantars (5 770 096). — Verschiffungen 42 694 Kantars (11 730), seit 1. September 1903 6 461 087 Kantars (5 651 …). Stock diese Woche 217 446 Kantars (248 870). — Telegraphisch übermittelt: Alexandrien, 5. August. Lieferung August 14⅝, November 13⅝. Markt fest, besonders für Lieferung neuer Ernte, für welche ein starkes Decouvert schon besteht, das bei fortdauernden Klagen über Raupenschäden beängstigend zu werden beginnt.

Zucker.

* Magdeburg, 6. August. Rohzucker. Börsen-Terminpreise abzügl. Steuervergütung. I. Produkt Basis 88proz. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizlos. b. Frei an Bord Hamburg. (Die Preise sind für 100 kg.) August 20,20 ₰ B., 20,20 ₰ G., September 20,35 ₰ B., 20,20 ₰ G., Oktober 20,75 ₰ B., 20,65 ₰ G., Oktober-Dezember 20,77½ ₰ bz., 20,70 ₰ B., 20,65 ₰ G., November-Dezember 20,70 ₰ B., 20,65 ₰ G., Januar-März 20,95 ₰ B., 20,90 ₰ G., April 21,15 ₰ B., 21,05 ₰ G., Mai 21,25 ₰ bz., 21,25 ₰ B., 21,20 ₰ G., Juni-Juli 21,40 ₰ B., 21,35 ₰ G., August 1905 21,60 ₰ B., 21,55 ₰ G., Oktober-Dezember 05 20,80 ₰ bz., 20,85 ₰ B., 20,80 ₰ G. Tendenz: Ruhig. — Liquidationspreise am 6. August, vorm. 11½ Uhr. Frei an Bord Hamburg. August 20,20 ₰, September 20,20 ₰, Oktober-Dezember 20,65 ₰, Januar-März 20,90 ₰, April 21,05 ₰, Mai 21,20 ₰, August 21,55 ₰.

* Hamburg, 6. August, vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88proz. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg. August 20,20. September 20,30, Oktober 20,80, Dezember 20,75, März 21,20, Mai 21,35. Ruhig.

* Prag, 6. August. Zuckerbörse. (Amtl. Notierungen): Raffinade I prompt 71,00 Kr. Geld, 72,00 Kr. Ware, Erstprodukt Aussig Station prompt 24,50 Kr. Geld, —,— Kr. Ware, do. do. Landungsplatz prompt 24,50 Kr. Geld, —,— Kr. Ware, do. do. do. Oktober-Dezember 24,00 Kr. Geld, 24,40 Kr. Ware.

* Paris, 6. August. (Schluss.) Rohzucker ruhig, 88proz. 25¼—25½. — Weisser Zucker behauptet, Nr. 3 100 kg August 29¾, September 29⅞, Oktober-Januar 29⅜, Januar-April 30⅜.

* London, 6. August, 11 Uhr 30 Min. Zucker. Rübenrohzucker 88 % August 10 s ⅝ d Wert, September 10 s ¾ d Wert, Oktober-Dezember 10 s 2¾ d gehandelt, Januar-März 10 s 4¾ d Käufer, Mai 10 s 6¾ d gehandelt. Nachprodukte 75proz. ruhig, 8 s 9 d Verkäufer. Foreign granulated matt, 12 s ¾ d Verkäufer, Oktober-Dezember 12 s Verkäufer, März-August 12 s 5¼ d Verkäufer, 96proz. Javazucker fest, 11 s Verkäufer. Tates Cubes ruhig, 15 s 1½ d Verkäufer.

* London, 5. August. Zucker. (Eigene Drahtmeldung.) 96proz. Javazucker loko fest, 11 s — d. Rübenrohzucker stetig, loko 10 s 1½ d.

Kaffee. Kakao. Tee.

* Hamburg, 6. August, abends. (Eigene Drahtmeldung.) Kaffee. Good average Santos September 34¾, Dezember 35⅞, März 36⅞, Mai 36⅞. Tendenz: Stetig.

* Bremen, 6. August. Kaffee behauptet.

* Rio Janeiro, 5. August. Kaffee. (Von P. S. Nicolsen & Co.) Nr. 3 13⅜ s, Nr. 5 90 s, Nr. 7 83 s, Nr. 8 84 s, Nr. 11 84 s. Kost und Fracht per Dampfer nach Bremen. Verschiffungen während der Woche nach Europa 8000 Sack, den Ver. Staaten 38 500 Sack. Vorrat 482 000 Sack. Tendenz: Stetig.

* Santos, 5. August. Kaffee. (Von Naumann, Gepp & Co.) Superior 35⅞ s, good average 34⅞ s, middling average — ¼ s, Nr. 2 Peri average 43½ s. Kost und Fracht nach Bremen. Verkäufe: nach Europa 80 000 Sack, den Vereinigten Staaten 15 000 S. Vorrat 543 000 S. Tendenz: Stetig.

Landesprodukte.

* Bremen, 6. August. Schmalz ruhig. Loko, Tubs u. Firkins 36 ₰, in Doppeleimern 36½ ₰. — Speck stetig.

Spiritus. Petroleum. Oele.

* Magdeburg, 6. August. Spiritus. (Wochenbericht von Hermann Walther.) Auf dem Spiritusmarkte blieben Tendenz und Preise unverändert. Am hiesigen Platze nahm das Geschäft keinen neueren Charakter an, beschränkte sich vielmehr auf die laufenden Entnahmen von den Lagern. Zu notieren ist für 70er Kartoffelspiritus prompt und August 62,80 ₰, September 63,20 ₰ für 100 l r. A. vom Speicher unter freier Verladung der Gebinde.

* Hamburg, 6. August. Spiritus. Roher Kartoffelspiritus in Mark per 100 l à 100 Proz. ohne Fass. August 19⅞, August-September 19⅞, September-Oktober 19⅞, Regulierungspreis 19⅞.

* Paris, 6. August. (Schluss.) Spiritus fest, August 44,00, September 42,50, September-Dezember 38,50, Januar-April 37,00. — Rüböl ruhig, August 48,50, September 48,50, September-Dezember 49,75, Januar-April 50,00.

* Hamburg, 6. August. Petroleum. Per 50 kg inkl. Fass mit 20 Proz. Tara in Mark mit 1 Proz. Dekort unverzollt. Loko amerikanisches 6,80 Br., rein pennsylvanisches 6,20 B., russisches 5,85 B., galizisches 5,65 B., rumänisches 5,65 B.

* Köln, 5. August. Rüböl loko 49,00, Oktober 47,50. — Trübe.

* London, 6. Aug. Leinöl loko 16 s 7½ d, Juli-August 17 s 9 d, September-Dezember 17 s 3 d. Baumwollöl loko 19 s 4½ d. Rapsöl loko 21 s 6 d, Juli-August 21 s 6 d. Terpentinöl loko 40 s 9 d, Juni 41 s - d.

* Hull, 6. August. Leinöl loko 15 s 1½ d, Juli-August 15 s 3 d, September-Dezember 15 s 9 d.

Drogen. Chemikalien.

* Liverpool, 2. August. Chilisalpeter. Die Juliverschiffungen nach Europa betragen ungefähr 17 500 t (i. V. 78 000 t), ladend für August etwa 86 500 t (39 450 t). Die Ankünfte an der Küste belaufen sich seit dem 16. Juli ungefähr auf 30 500 t, wovon 17 200 t mit direkter Bestimmung versehen sind. Fünf Ladungen gehen an Order; es verlautet hierbei von Geschäften zu 9 s 1 d à 9 s 7. In schwimmenden Ladungen war das Geschäft in den letzten 14 Tagen nur unbedeutend. Saisonladungen gingen um zu 9 s 4 d bis 9 s 5 d c. u. f. abzügl. ⅔ d bei direkten Hafen; der Markt liegt andauernd fest, Verkaufsdruck macht sich nicht fühlbar. Bei Ware frei an Bord Chile erreicht die Menge, die zur Verschiffung in diesem Jahre noch verfügbar ist, sich auf wenige Posten zu beschränken, für die hohe Preise verlangt werden. Bedeutend war das Geschäft für Lieferung im nächsten Jahr zu guten Preisen. Der Frachtenmarkt ist stetig, aber ruhig. Heutige Notierungen: Fällig und nahe 9 s 2 d bis 9 s, Mai-Juli-Verschiffung 9 s bis 9 s 1½ d und August-November-Verschiffung 9 s 3 d bis 9 s 4½ d, alles Kost und Fracht. Heute beträgt der hiesige Vorrat ungefähr 3000 t. Vorrätige Ware notiert 10 s 11½ d bis 10 s 4½ d per Cwt., je nach Menge und Beschaffenheit.

Verschiedenes.

⁂ Lützen, 6. August. Fenchel. (Eigenwochenbericht.) Die Zufuhr von Fenchelsamen blieb in dieser Berichtswoche gänzlich aus, so dass die eingegangenen Kaufaufträge nicht erledigt werden konnten. Die bisherigen Preise (90 ₰ per Zentner Strohfenchel und 35 ₰ für Kammfenchel) blieben unverändert. In den diesjährigen Fenchelschlägen ist der erste Fruchtansatz durch die anhaltende grosse Dürre vernichtet worden.

* Berlin, 6. August. (Original-Wochenbericht für Stärke und Stärkefabrikate von Max Sabersky.) Ia. Kartoffelstärke 22,00 bis 22,25 ₰, Ia. Kartoffelmehl 22,00—22,25 ₰, IIa. Kartoffelmehl 19,00 bis 17,50 ₰, gelber Sirup 26,50—28,00 ₰, Kapillär-Sirup 27,00—27,50 ₰, Export-Sirup 27,50—28,00 ₰, Kartoffelzucker, gelber 25,50—26,50 ₰, do. Kapillär 26,50—27,00 ₰, Rum-Couleur 37,00—38,00 ₰, Bier-Couleur 36,00 bis 37,00 ₰, Dextrin, gelb und weiss, Ia. 26,00—27,50 ₰, do. IIa. 24,50 bis 26,00 ₰, Weizenstärke, kleinstückige 35,00—38,00 ₰, do. grossstückige 37,00—39,00 ₰, Hallesche und schlesische 39,00—41,00 ₰, Reisstärke (Strahlen) notizlos, do. (Stücken) 45,00—47,50 ₰, Ia. Mais-Stärke 29,00—32,00 ₰, Schabestärke 31,00—34,00 ₰. Alles für 100 kg ab Bahn Berlin bei Partien von mindestens 10 000 kg. — Die andauernde Hitze, die beinahe einen tropischen Charakter annahm, hatte eine fernere Steigerung der Preise für Kartoffelfabrikate bewirkt.

* London, 4. August. Elfenbein. Einfuhr vom 1. Januar bis 31. Juli 145 t, Ablieferungen 159 t, Vorrat 80 t (70 t). Einfuhr im Juli 17 t, Ablieferungen 18 t.

* Hamburg, 5. August. Kartoffelfabrikate. Tendenz: Fest. Notierungen per 100 kg. Prima grobkörnige Stärke jeglicher Herkunft in der Zollstadt prompt 21¼—21¾ ₰, Lieferung August-September 21½—22 ₰, im Freihafen prompt 21—21½ ₰, Lieferung August-September 21¼—21¾ ₰. Prima Mehl jeglicher Herkunft: in der Zollstadt prompt 21¾—22 ₰, Lieferung August-September 21¾—22 ₰, im Freihafen prompt 18¾—19 ₰, Lieferung August-September 18¾—19 ₰. Superior grobkörnige Stärke prompt 20¾—21¾ ₰. Superiormehl prompt 22—22½ ₰. Prima Dextrin weiss und gelb prompt 26½ bis 27 ₰. Prima weisser Kapillärsirup 44 Bé prompt 27—27½ ₰. — Butter fest. I. Qualität 118—120 ₰, II. Qualität 108—110 ₰, Schleswig-holsteinische und Eitere 80—90 ₰, schleswig und holsteinische Bauernbutter 70—75 ₰, russische verzollt 90—96 ₰, galizische und ähnliche verzollt 80—85 ₰. — Schmalz. (Mitgeteilt von Herrn Henry Müller.) Steam 38½ ₰, Kinran & Co. 39⅜ ₰, Chamberlain, Roe & Co. 38½ ₰, Rex 38½ ₰, Hammond 38½ ₰, Swift Packing Co. 38¾ ₰, Ada Packing Co. 38⅝ ₰, diverse Marken 35¾—39½, alles in Tierces per Nettozentner exkl. Zoll. Hamburger in Drittelfirmen: Badbraun 43½ ₰, Imperial 44½ ₰, Kreuz 39 ₰, Schaub 43 ₰, alles per Nettozentner inkl. Zoll. — Tendenz: Höher im Einklang mit den steigenden Getreidemärkten in Amerika; der hiesige Markt ist fest bei geringer Nachfrage. Hansa-Speziaischmalz: amerikanisches Abladungsgewicht, loko Hamburg unverzollt: Tierces 37½ ₰, Firkins ¼ ₰ teurer, Kübel 1 ₰ teurer und Eimer 1½ ₰ teurer als Tierces, verzollt: Tierces 43 ₰, Firkins ¼ ₰ teurer, Kübel 1½ ₰ teurer, Eimer 1¾ ₰ teurer als Tierces, alles per 50 kg netto. — Chilisalpeter. (Ed. Bimmenfeld.) Tendenz: Ruhig. Loko 9,20 ₰, Februar-März 1905 9,77½ ₰ per 50 kg ab Lager, ab Hamburger Bedingungen. — Kaffee. Bei ruhiger Tendenz blieben die Kurse gestern abend stabil. Schluss 6 Uhr: August 33⅞, September 34, Dezember 34⅞, März 35⅞, Mai 36, Juli 36⅞ ₰. Infolge mässigerer Brasilzufuhren eröffnete der Markt heute morgen ⅛—¼ ₰ höher. Bei kleinem Geschäft behaupteten sich die Preise im Laufe des Vormittags. Um 12½ Uhr wurden notiert: August 34, September 34⅛, Dezember 35, März 35¾, Mai 36¾, Juli 36⅞ ₰. An der Börse zeigten die Sichten keine Veränderungen. Bei etwas lebhafterer Tendenz am Effektivmarkt wurden, soweit ermittelt, etwa 3600 Sack diverser Sorten gehandelt. Notierungen: Santos prima 46—48, superior 40—43, good 36—38, regular 34—36, ordinary 32—34, Rio reel ordinary 32 bis 37, Bahia 29—35, Guatemala Ia 50—66, do. IIa 50—53, La Guayra Trill. 54—60, do. gewaschene 60—80, Domingo verl. 43—52, Triage 24—30 ₰.

* Hamburg, 5. August. Fische. (Bericht der zur Preisbestimmung erwählten Kommission der Hamburger Fischhändler.) Die heutigen Engrospreise stellen sich je nach Qualität per Zentner in Mark: Steinbutt, gross und mittel 95—100, kleine 50—60, Seezungen, grosse 190—200, kleine 110—120, Heilbutt 30—45, Kleiese, grosse 25—35, kleine 15—20, Rotzungen 25—40, Schollen, grosse 30—40, mittel 40—60, kleine 25—35, lab. fehlen, Karpfen, lab. —, Schellfische, grosse 20—25, mittel 15—18, kleine 10—12, Isländer fehlen, Kabljau, gr. 9—12, kleine 8—10, Isländer —, Seehechte 30—40, Langfisch 8—9, Blaufisch 6—8, Petermännchen 35—60, Knurrhähne 7—10, Dorsch fehlt, Hechen 5—8, Ebbaale 300—320, Lachs, rotfleischiger, grosser 180—240, kleiner 140—150, Silberlachs fehlt, Lachsforellen 100—150, Zander 70—80, Flussbechte 75—85, Barsche 25—30, Brachsen fehlen, Schnepel fehlen, Hummer, lebende 240—290, Makrelen per Stück — ₰. — Für den St. Pauli-Fischmarkt trafen ein: Dampfer „Dr. Ehrenbaum" mit 18 000 Pfund Seefischen; 8 Ewer. Zufuhren von auswärts. — Tendenz: Flau.

Viehmärkte.

* Berlin, 6. August. Städtischer Schlachtviehmarkt. (Amtlicher Bericht der Direktion.) Zum Verkauf standen 5252 Rinder, 1383 Kälber, 14 102 Schafe und 9617 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfd. oder 50 kg Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfd. in Pfennigen). Für Rinder, Ochsen: a. vollfleischig, ausgemästet, höchsten Schlachtwerts, höchstens 7 Jahre alt, 70—73; b. junge, fleischige nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 65—69; c. mässig genährte junge und gut genährte ältere 60—63; d. gering genährte jeden Alters 56—58. Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerts 65—69; b. mässig genährte jüngere und gut genährte ältere 61—63; c. gering genährte 54—59. Färsen und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerts fehlen; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes, höchstens 7 Jahre alt, 58—62; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere 54—56; d. mässig genährte Färsen und Kühe 50—54; e. gering genährte Färsen und Kühe 44—48. — Kälber: a. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 76—80; b. mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 64—70; c. geringe Saugkälber 52—60; d. ältere gering genährte Kälber (Fresser) 36—38. — Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 69—71; b. ältere Masthammel 60—66; c. mässig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 50—60; d. Holsteiner Niederungsschafe pro 100 Pfd. Lebendgewicht 28—35. — Schweine: Man zahlte für 100 Pfd. (oder 50 kg) lebend mit 20 Proz. Tarazuschlag: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen 54; b. fleischige 50—52; c. gering entwickelte 48—51; d. Sauen 47—50. Verlauf und Tendenz: Das Rindergeschäft wickelte sich langsam ab und hinterliess Ueberstand. Der Kälberhandel gestaltete sich langsam, es verblieb Ueberstand. Bei den Schafen war der Geschäftsgang ruhig. Schlachtware hinterlässt bedeutenden Ueberstand. Der Schweinemarkt verlief langsam und wurde kaum ganz geräumt.

* Berlin, 6. August, 2 Uhr 15 Min. Produktenbörse. Weizen September 179,00, Oktober 179,00, Dezember 180,25. — Roggen September 143,00, Oktober 143,25, Dezember 145,25. — Hafer September 140,50, Oktober 140,75. — Mais September 120,00, Oktober 120,00. — Rüböl Oktober 46,10, Dezember 46,10, Mai 46,50.

* Magdeburg, 6. August. (Für 1000 kg netto ab Station.) Weizen englischer ruhiger, gut 168—171, Sommer-schwerer, Kolben, Sommer- und rauh notizlos, ausländ. gut 178—185. — Roggen, inländ. unverändert, gut 134—137, do. ausländ. aller notizlos. — Gerste, hies. Chevalier unverändert, gut 160—170, do. Land- gut 145—155, do. Winter-gut 128—135, ausl. Futter- gut 117—118. — Hafer, inländ. unverändert, gut 134—138, mittel 125—132. — Mais runder fest, gut 117—123, bunter amerikanischer gut 126. — Erbsen, hiesige Viktoria unverändert, do. grüne Folger gut 205—215. — Raps gut 190—196.

* Hamburg, 6. August. Getreidebericht. (Von Herrn Adolf Goldschmidt, Leipzig.) In Loko für 1000 kg in Mark. Weizen fest, Altmärker, Mecklenburger, 74—79 kg per Hektoliter 173—180, Elber und Ostholsteiner, 73½—75 kg per Hektoliter 150—175, Saale- 158 ₰. — Roggen neu südrussischer und Donau- 104—108, Mecklenburger, preuss. und Märker, 70—77 kg per Hektoliter, 135—140, Holsteiner, 71—74 kg per Hektoliter, 128—140, gereinigter Bulgar. 120—118, gereinigter Helena- 120 bis 122. — Gerste, Futterware, ruhig, Holsteiner und Mecklenburger 151—151, Westpreussen, Oderbruch und schlesische 151—171, böhmische und Saale 151—191, südruss. 60—61 kg per Hektoliter 96—98 unvers. — Hafer, schlesischer und mecklenburgischer 150—162, Kühhafer und Holsteiner 138—148. — Mais unverzollt, amerikanischer mixed 108, gebührt 101—102, do. gelarrt 103—104, La Plata, 106, Cinquantin 112.

* Pest, 6. August. Weizen fest, Oktober 10,79 G., 10,80 B., April 11,09 G., 11,10 B. — Roggen fest, Oktober 8,52 G., 8,54 B., April 8,80 G., 8,81 B. — Hafer fest, Oktober 7,46 G., 7,47 B., April 7,74 G., 7,75 B. — Mais steigend, August 7,18 G., 7,20 B., September 7,20 G., 7,24 B., Mai 7,40 G., 7,44 B. — Kohlraps fest, August 11,10 G., 11,20 B. — Wetter: Schön und warm.

* Antwerpen, 6. Aug. (Eigene Drahtmeldung.) Getreidemarkt. Weizen und Gerste fest. Hafer stetig.

* Paris, 6. August. (Schluss.) Hafer ruhig, August 15,10, September 15,90, September-Dezember 16,25, November-Februar 16,50. — Roggen ruhig, August 14,75, September 14,90, September-Dezember 15,25, November-Februar 15,75. — Weizen stetig, August 21,80, September 21,75, September-Dezember 22,00, November-Februar 22,30. — Mehl stetig, August 29,60, September 29,55, September-Dezember 29,70, November-Februar 29,85. — Wetter: Bewölkt.

* Liverpool, 6. August. Getreidemarkt. (Eröffnung.) Weizen September 6 s 10⅝ d, Dezember 6 s 11¼ d. — Mais September notizlos, Oktober notizlos. — (Schluss.) Weizen stetig, September 6 s 10⅝ d, Dezember 6 s 11⅜ d. Mais ruhig, September 4 s 5⅜ d, Oktober notizlos.

* New York, 6. August. (Anfang.) Weizen September 101, fl. — Mais September notizlos.

* Chicago, 6. August. (Anfang.) Weizen September 96⅝. — Mais September 51⅞. — Schmalz September 6,87½.

Bergwerks-Kuxe. — Berlin, 6. August.

Festgestellt d. Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin u. Essen/Ruhr. Telegr.-Adr.: „Zielenbank" „Berlin" und „Essenruhr".

a. Kohlen. (Nachdruck verboten.)

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Alte Haase	1400	1425	Graf Bismarck	72000	—
Altendorf	1700	1750	Graf Schwerin	6650	6750
Augusta Viktoria	6775	6850	Heinrich	4350	4425
Bergmann	90	140	Helene und Amalie	—	19900
Blankenburg Tiefbau	—	—	Herkules	[illegible]	[illegible]
Blankenburg	—	2350	Joh. Deimelsberg	4850	4900
Borussia	2400	[illegible]	Julius Philipp	—	—
Brühl	630	400	König Ludwig	—	29700
Carol. b. Holzwickede	1775	[illegible]	Königin Elisabeth	20600	20800
Caroline Magnus	—	[illegible]	Langenbrahm	11550	11700
Charlotte	930	960	Lothringen	—	[illegible]
Constantin d. Grosse	—	33300	Mont Cenis	18500	18700
Dahlhauser Tiefbau	2800	[illegible]	Nordstern, Konsolid.	170	[illegible]
Deutschland b. Hassl.	[illegible]	[illegible]	Orange	—	[illegible]
Dorstfeld	14950	15100	Poertingsiepen	[illegible]	[illegible]
Eintracht Tiefbau	[illegible]	[illegible]	Rudolf b. Constantin	[illegible]	[illegible]
Ewald	—	46300	Schürbank u. Charl.	[illegible]	[illegible]
FreieVogel u. Unverh.	640	675	Siebenplaneten	[illegible]	[illegible]
Friedlicher Nachbar	9100	—	Trappe	[illegible]	[illegible]
Friedrich der Grosse	18300	—	Tremonia	3275	[illegible]
Fröhl. Morgensonne	—	11900	Unser Fritz	—	[illegible]
Glückauf Friedensh.	2340	[illegible]	Viktoria b. Kupferdreh	—	[illegible]
Gottessegen	—	3950	Viktor b. Rauxel	10800	—
b. Kali.					
Alexandershall	6350	6425	Hohenfels	11050	11250
Beienrode	6750	—	Hohenzollern	[illegible]	[illegible]
Benthe Actien	370	390	Justus I	[illegible]	[illegible]
Bernhardshall	—	320	Kaiseroda	6650	[illegible]
Burbach	[illegible]	—	Neustassfurt	—	[illegible]
Carlsfund	[illegible]	6475	Ronnenberg-Aktien	[illegible]	[illegible]
Friedrichshall	1465	[illegible]	Salzdetfurth A.-G.	[illegible]	[illegible]
Glückauf Sondersh.	—	[illegible]	Salzgitter Vorz.-A.	[illegible]	[illegible]
Hansa	785	[illegible]	Schwarzburg Salinen	—	[illegible]
Helwigsburg	10800	10900	Siegfried I	1750	—
Heldburg-Aktien	[illegible]	[illegible]	Wilhelmsh. b. Anderb.	11900	12050
Hercynia	—	23500	Wintershall	[illegible]	[illegible]
c. Erze.					
Bautenberg	2075	2175	Kuhlenberger Zug	1350	1375
Callerstollen	[illegible]	[illegible]	Markircher	—	[illegible]
Gleesner Union	[illegible]	[illegible]	Neue Kirche	90	[illegible]
Fernie	[illegible]	[illegible]	Petersmühle u. Lohm.	340	370
Glaskopf	890	930	Titus II	—	[illegible]
Glückauf b. Nevigse	470	[illegible]	Viktoria	—	[illegible]
Ver. Henriette	1080	1110	Wildberg	1675	1725

Von Kohlenkuxen Lothringer, König Ludwig, Konstantin der Grosse angeboten, dagegen Mont Cenis und Poertingsiepen höher. Von Kaliwerten Beienrode, Burbach und Carlsfund weiter anziehend, dagegen Alexandershall weiter angeboten. Von Erzen Bautenberg schwächer.

Schiffahrt.

Wasserstände am 6. August.

Dresden — 2,22 (Fall 0,09). | Breslau — 0,32.
Magdeburg + 0,04 (Wuchs 0,08). | Calbe — 0,40.
Trotha + 1,08 (Wuchs 0,08).

Postdampfer nach New York

von Bremen:	von Hamburg
9. August „Kronprinz Wilhelm"*	11. August „Blücher"
13. August „Friedrich der Grosse"	18. August „Graf Waldersee"
20. August „Bremen"	18. August „Deutschland"*
23. August „Kaiser Wilhelm II."*	20. August „Belgravia"
25. August „Main"	25. August „Moltke"
27. August „König Albert"	27. August „Pennsylvania"
30. Aug. „Kaiser Wilhelm d. Gr."*	1. September „Hamburg"
3. September „Grosser Kurfürst"	3. September „Patricia"
6. Septbr. „Kronprinz Wilhelm"*	8. September „Blücher"
10. September „Neckar"	10. September „Phönicia"
17. Septbr. „Friedrich der Grosse"	
Näheres Georgiring 1 (Augustusplatz): Norddeutscher Lloyd, E. Wellbrock.	Näheres Augustusplatz: Hamburg-America-Linie, Richard Jäger.

Die mit * bezeichneten sind Schnelldampfer.

Eingetroffen: Hamb.-Amerika-Liniedampfer: „Ambria" (5/8) in Suez, „Arcadia" (5/8) in Philadelphia, „Hörde" (5/8) in Hamburg, „Willehad" (5/8) in Christiania von New York, „Cheruskia" (5/8) in Antwerpen, „Meteor" (5/8) in Bergen.

Abgegangen: Hamb.-Amerika-Liniedampfer: „Hamburg" (5/8) von Boulogne-sur-Mer nach New York, „Gräcia" (5/8) von St. Thomas nach Hamburg, „Moltke" (5/8) von Plymouth, „Patagonia" (5/8) von Funchal nach Nordbrasilien, „Sithonia" (5/8) von Yokohama, „Alesia" (5/8) von Schanghai.

Passiert: Hamb.-Amerika-Liniedampfer: „Pontos" (5/8) Cuxhaven nach Baltimore, „Silvia" (5/8) Dover, „Prinz Sigismund" (5/8) Ouessant Croach, „Helvetia" (4/8) Sagres nach Westindien.

Riebeck-Biere sind rein und gut.

Nordsee bad Dangast. Mildes Seebad, Luftkurort ersten Ranges. Prospekte. C. Gramberg.

Hamburg, Hôtel de l'Europe. Haus I. Ranges. Prachtvoll am Alsterbassin gelegen. Direction: C. Spiering, langjähriger Director „Grand Hôtel Pupp", Karlsbad.

Hannover. Hôtel Teutonia, Artilleriestrasse 22. Ganz nahe dem Central-Bahnhof, der Hauptpost und der Theater. Im Centrum des Grossverkehrs. Elektr. Licht, Heizung, vorzügl. Betten, gute Küche. Niedrige Preise. Geschäftsreisende, Schulen u. Vereine Vorzugspreise. Inh. H. Lehmkuhl.

Klosterlausnitz i. Th., an der Gera-Weimarer Bahn. Klimatischer Kurort in waldreicher Umgebung. Bäder i. Orte. Prosp. durch den Gemeindevorst.

Ostseebad Ost-Dievenow See-, Sol- und Moorbad. Kurhaus I. Ranges. Für alle Badegäste freie Solbäder. Für Kurhausgäste freie Sol- u. kalte Seebäder ohne Preiserhöhung f. Logis, Pension. 4 Schnellz. von Berlin nach Cammin (Ost-Dievenow). Seit 1902 Familienbad. Näheres Prospekt.

Hospiz Sellin—Ostende, am Strande u. im Walde gelegen, mit umfangreichen Dünen, kalten u. warmen Seebädern, einfachen Zimmern mit Balkons u. eleganten mit Loggien, nimmt Damen u. Familien auf. Im Juni Pension von 80 ₰ an. Modern eingerichtet. Vorzügliche Verpflegung. Meldungen an Hospiz Sellin—Ostende bei Baabe a/R.

SELLIN Ostseebad … und klimatischer … Kurort. Prospekte durch Richard Jäger, Augustusplatz 2, und durch die Badedirektion. Frequenz 1903: 5320 Personen. INSEL RÜGEN

Nordseebad Wittdün, Insel Amrum, Schleswig, Strandhôtel mit Dep. u. Kinderheim I. u. II. Classe, Sommer- und Winterkur empf. Inh. Dir. Otto Bethge.

Alexisbad, Harz. Haase's Hôtel garni. Eldorado des Selkethales. Telefon Nr. 23. Eig. Badehaus, Arzt zur Hand. Herrlicher Garten direkt am Walde. Volle Pension billigst. Mai, Juni, September besonders.

Soolbad Sulza i. Thür. Park-Hôtel u. Fam.-Pensionat. Im herrlichen Ilmthale gelegen. Sehr ermässigte Nachsaison-Preise. Volle reichl. Pension ₰ 3.— pro Tag. Freundliche Zimmer ₰ 5.— pro Woche. Näh. d. d. Bes. F. H. Quenstedt.

Höhenkurort Altenau i. Harz Hôtel u. Pension Rammelsberg mit Badeanstalt. Elektr. Licht. Telephon 3. Omnibus. Bahnhof Oker.

Wildemann, besuchter Luftkurort und geeignetes Standquartier für Touren im Oberharz. Illustrierter Prospect mit Wohnungsverzeichnis frei durch die Kur-Kommission.

Sommer- und … Ferienwohnungen.

Villa Augusta in Hohenwiese im Riesengeb. mit eigener, guter Trinkwasser lief. Wasserleitung empf. zur Nachsaison zu billigen Preisen schöne Wohnungen mit und ohne Pension.

Adelboden, höchst gelegenes Dorf des Berner Oberlandes. **Pension Edelweiss.** Stille Lage, Zunächst Tannenwald, prächtige Aussicht auf Gletscher, Bergriesen, Thäler. Näheres durch Prospecte.

Bad Berka (Ilm). In meinem neuerbauten Landhaus ist die erste Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Loggia, Küche mit Zubehör, Baderaum und Gartenbenutzung, per sofort oder später zu vermieten. Karl Schönemann.

Pension Donath (Bauer), Dresden-A., Lüttichaustr. 13, I. Drei Minuten vom Hauptbahnhof. Angenehmes Heim für Durchreisende und ständige Gäste.

Sommerwohnung für Badegäste bei Ernst Fischer, Laußigk, Rochlitzer Str.

Möbl. **Sommerlogis** am Harthwald. Probstheuben, Villa Frieda.

Männerkrankheiten, deren Verhütung und radicale Heilung. Preisgekröntes, nach neuen Gesichtspunkten bearbeitetes Werk, 350 Seiten, viele Abbild. Wirklich brauchbarer Rathgeber und sicherster Wegweiser zur Heilung bei Gehirn- und Rückenmarks-Erschöpfung, Geschlechtsnerven-Zerrüttung, Folgen nervenruinirender Leidenschaften und allen sonstig. geheimen Leiden. Für Mk. 1.60 in Briefm. zu bez. vom Verf. Specialarzt Dr. RUMLER in GENF, No. 134 (Schweiz). — Die Dr. Rumler'sche Special-Heilanstalt „Silvana" ist das ganze Jahr geöffnet. Erfolgreichste Heilmethoden, einzig in ihrer Art.

Landbank
Berlin W. 64 Behrenstrasse 14/16
Institut zur Förderung der inneren Kolonisation im Deutschen Reiche.

Die Landbank besitzt und erwirbt vornehmlich in den Provinzen Brandenburg, Pommern, Posen, Ost- und Westpreussen und Schlesien zahlreiche grosse Güter und gibt von denselben ab: Rittergüter, Stamm- und Restgüter, Vorwerke, Bauernstellen, Mühlen-, Wald- und Seegrundstücke, Ziegeleien, Gastwirtschaften. Bisher über 352 800 Morgen vergeben.

Günstige Bedingungen.

Preise je nach Boden und Lage ca. 150—450 ₰ pro ¼ ha (ca. 1 Morgen) incl. Gebäude, Inventar und Ernte. Anzahlung ⅒ des Kaufpreises; baut der Käufer Gebäude auf dem neuerworbenen Grundstück, Ermässigung der Anzahlung bis auf ⅒. Die Abgabe von Bauernstellen erfolgt in der Regel unter Mitwirkung der Königlichen Generalkommissionen.

Das Restkaufgeld wird im Fall der Rentengutsbildung auf die königl. Rentenbanken, bei freihändigem Verkauf durch Vermittelung der Landbank von einem Credit-Institut (Landschaft, Central-Boden-Credit A.-G., Sparkasse u.) zu besten Bedingungen übernommen. Der dann noch verbleibende Rest wird auf eine Reihe von Jahren unkündbar zu mässigem Zinsfuss gestundet.

Die Wünsche der Ansiedler werden nach Möglichkeit berücksichtigt. Ausführliche Auskunft erteilt kostenlos die **Landbank,** Berlin W. 64, Behrenstraße 14/16.

Lanolin-Seife mit dem Pfeilring. wird garantirt durch die Eine Fettseife ersten Ranges. Rein, mild, neutral. Preis 25 Pf. Lanolinfabrik Martinikenfelde. Auch bei Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin achte man auf die Marke Pfeilring. MARKE PFEILRING

Keine lästigen Haare mehr nach Gebrauch von Prof. Dr. Grunwalds Enthaarungsmittel, Fl. 1,50 ₰ allein echt: Herm. Eulitz, Hotel Stadt Rom.

PROSPECT.

Königlich Ungarische steuerfreie 4% Staats-Renten-Anleihe in Kronen

vom Jahre 1904

im Nominalbetrage von 106 384 200 Kronen.

Kundmachung.

Auf Grund des Gesetzartikels XIV. vom Jahre 1904 wird eine Königlich Ungarische steuerfreie 4% Staatsrenten-Anleihe in Kronen im Betrage von 106 384 200 Kronen emittirt, welche zu Zwecken der Erweiterung des Netzes der Kön. Ung. Staatsbahnen, ferner zu Zwecken Eisenbahn- und anderer Investitionen dient.

Die neue Anleihe ist in Schuldverschreibungen auf den Inhaber lautend in

13 232	Abschnitten	(Littera A	No. 263701—276932)	zu je 100	Kronen
19 980	„	(Littera B	No. 720001—739980)	zu je 200	„
9 350	„	(Littera C	No. 403401—412750)	zu je 500	„
26 530	„	(Littera D	No. 881001—907530)	zu je 1 000	„
22 630	„	(Littera D/2	No. 262751—285380)	zu je 2 000	„
2 140	„	(Littera D/5	No. 28801— 30940)	zu je 5 000	„
1 390	„	(Littera E	No. 40901— 42290)	zu je 10 000	„

ausgefertigt. Die Schuldverschreibungen sind bis auf die betreffs des Datums, der Gesetzescitirung, der Unterschriften, ferner der Dauer der Couponbogen und der zufolge der Hinzufügung neuer Coupons-Zahlstellen naturgemäss sich ergebenden Veränderungen mit den auf Grund des Gesetzartikels XXI v. J. 1892 ausgegebenen 4% Staats-Renten-Schuldenverschreibungen in jeder Beziehung gleichlautend. Die Stücke sind sonach in Ungarischer, Deutscher, Französischer und Englischer Sprache ausgefertigt und tragen im Facsimile die Unterschriften des Kön. Ung. Finanzministers, des Directors der Kön. Ung. Staats-Central-Cassa und des Vorstandes der Kön. Ung. Creditbuchhaltung, sowie die handschriftliche Unterzeichnung eines Controlbeamten.

Die Schuldverschreibungen werden mit **4% fürs Jahr** in halbjährigen Raten, vom 1. December 1903 beginnend, am **1. Juni** und **1. December** jedes Jahres nachhinein verzinst.

Die Schuldverschreibungen sind mit Zinscoupons, deren letzter am 1. December 1913 fällig ist, sowie mit einem Talon versehen, gegen welchen seinerzeit die neuen Couponsbogen bei den Zahlstellen kostenfrei erhoben werden können.

Nach den allgemeinen gesetzlichen Bestimmungen ist dem Kön. Ung. Finanz-Ministerium das Recht vorbehalten, die Anleihe jederzeit ganz oder theilweise nach vorhergegangener Kündigung mindestens in dreimonatlicher Frist zum Nennwerte zurückzuzahlen.

Die Schuldverschreibungen, sowie die an denselben befindlichen Zinscoupons sind von allen bestehenden Ungarischen Stempeln, Gebühren und Steuern befreit, und wird denselben die vollkommene Stempel-, Gebühren- und Steuerfreiheit auch für die Zukunft zugesichert, so dass die Coupons ohne jeden Abzug eingelöst werden.

Die Coupons verjähren nach sechs Jahren, die Schuldverschreibungen nach zwanzig Jahren, erstere von ihrem Fälligkeitstermine, letztere von dem für ihre Rückzahlung bestimmten Termine an gerechnet.

Der Inhaber kann die Zinsen, sowie den Betrag der etwa gekündigten Schuldverschreibungen gegen Einlieferung der fälligen Zinscoupons, bezw. der gekündigten Schuldverschreibungen nach seiner Wahl erheben:

bei den Zahlstellen in den **Ländern der Ungarischen Krone**, sowie bei den Zahlstellen in **Wien**, in Kronen:
in **Berlin, Frankfurt a. M., Hamburg, München** und **Leipzig** in Mark D. R.-W.
in **Paris** und **Brüssel** in Francs
in **London** in Livres Sterling
in **Amsterdam** in Holländischen Gulden
zum jeweiligen Wechselcourse, zu welchem der Rembours erfolgt.
und zwar:
bei der **Kön. Ung. Staats-Central-Cassa** und bei der **Kön. Ung. Staatscassa** in **Budapest**,
bei der **Kön. Staats-Cassa** in **Agram**, sowie bei sämmtlichen **Kön. Ung. Steuerämtern**;
ferner bis auf Weiteres:
in **Budapest:** bei der **Ungarischen Allgemeinen Creditbank.**
in **Wien:** „ dem Bankhause **S. M. v. Rothschild.**
„ der **K. K. priv. Oesterreichischen Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe.**
„ „ **K. K. privilegirten Allgemeinen Oesterreichischen Boden-Credit-Anstalt.**
in **Berlin:** „ „ **Direction der Disconto-Gesellschaft.**
„ dem Bankhause **S. Bleichröder.**
„ „ Bankhause **Mendelssohn & Co.,**
„ der **Bank für Handel und Industrie,**
in **Frankfurt a. M.:** „ „ **Direction der Disconto-Gesellschaft.**

ausserdem:
in **Paris** und **London** bei den hiezu von dem Kön. Ung. Finanz-Ministerium beauftragten Stellen,
in **Budapest:** bei dem **Ungarischen Bodencreditinstitute,**
„ „ **Pester Ersten Vaterländischen Sparcassa-Verein,**
„ der **Ungarischen Escompte- und Wechslerbank,**
„ „ **Pester Ungarischen Commercialbank,**
„ „ **Vaterländischen Bank A.-G.,**
in **Wien:** „ „ **Union-Bank,**
in **Frankfurt a. M.:** „ „ **Deutschen Effecten- und Wechselbank,**
in **Hamburg:** „ „ **Norddeutschen Bank in Hamburg,**
„ dem Bankhause **L. Behrens & Söhne,**
„ „ „ **M. M. Warburg & Co.,**
in **München:** „ der **Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank,**
in **Leipzig:** „ „ **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**
in **Brüssel:** „ dem Bankhause **L. Lambert.**
in **Amsterdam:** „ „ „ **L. Auerbach,**
„ „ „ **Lippmann, Rosenthal & Co.,**
„ der **Amsterdamschen Bank.**

Alle Bekanntmachungen, welche sich auf die Königlich Ungarische steuerfreie 4% Staats-Renten-Anleihe in Kronen beziehen, werden ausser im „Budapesti Közlöny" und in der „Wiener Zeitung" auch in sechs ausländischen Zeitungen darunter zwei Berliner, eine Frankfurter, eine Hamburger, eine Münchener und eine Leipziger veröffentlicht.

Budapest, am 5. Juni 1904.

Der Kön. Ung. Finanz-Minister:
v. Lukács.

Auf Grund des vorstehenden Prospekts sind auf unseren Antrag

nom. Kr. 106 384 200.— Königlich Ungarische steuerfreie 4% Staats-Renten-Anleihe in Kronen vom Jahre 1904

zum Handel und zur Notiz an der Leipziger Börse zugelassen und gleich den an der Leipziger Börse bereits notierten älteren Ausgaben 4% Ungarischer Staats-Renten-Anleihe für lieferbar erklärt worden. — Umrechnungskurs 1 Kr. = 0.85 Mk.

Leipzig, den 6. August 1904.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Töchterpensionat **Thale a. Harz,** Schul- u. Fortbildungsunterricht. Sprachen, Musik, Haushalt 2c. Prosp. **Frau Professor Lohmann.**

Dörfel Hainstrasse 12 Alle Handelsfächer

Jede Schrift zeuge von Schönheit

Wirkl. Schönschreibschrift M. 6. Buchführ. Ital. u. Amerik. a. Grund meiner langjähr. Praxis.

Chapison's Kaufmännisches Lehr-Institut. I. Leipziger Schreibmaschinen-Bureau. Begr. 1880. Thomasring 3. Eintritt jederzeit. Prospekte frei.

Prospekte frei. **C. Schmidt, Schulstr. 8,** lehrt gründlich Schönschreiben, Buchführung, Stenographie, Rechenwissenschaften, Sprachen, Korresp., Wechsel-, Zeichnen 2c. Eintritt täglich.

Rackow Universitätsstr. 2, II., Ecke Grimm. Str. Schönschreibschrift, alle Handelsfächer.

Tachy Windmühlstr. 29, I lehrt gründl. Buchführg., Rechn., Stenog., Korresp. Musterbuchr. Wechselk. Handelsr. Rechtschreib. Konversation, Französ. Engl., 5 10 M. Beginn täglich Teilzahlgestatt. Stellen-Verm. nachgewiesen.

Königreich Sachsen **Technikum Hainichen** Höhere Lehranstalt für Maschinen- und Elektro-Ingenieure, Techniker und Werkmeister. Programme kostenfrei.

Englisch ert. Mr. Waite, Turnerstr. 19, I.

Engl. lady gives good lessons Gottschedstrasse 24, I. At home 1—2.

Gewerbe-Akademie Friedberg i/H. bei Frankfurt a. M. Polytechnisches Institut für Maschinen-, Electro- und Bau-Ingenieure, sowie für Architekten. Semesterbeginn: Mitte April u. Ende Oktober. – Programme durch das Sekretariat.

Technikum Hildburghausen für Maschinen- u. Elektrotechniker, Bau- u. Tiefbautechniker. Kurse z. Weiterbildung, Vorbereitung f. Eintritt d. Allgemeinabteilung, Fachschule, Fachkurse, Fachabteilung, Freiwill. Prüfung. Nachhilfe-Unterricht. Programme durch d. Herzogl. Direktor.

Höhere Webschule, Zittau (Sachsen). In der neuen, im großen Industriecentrum geleg. Schule werden Fabrikanten, Directoren, Werkmeister, Kaufleute, Musterzeichner (auch für Damen) theor. u. prakt. ausgebildet. Curse April u. Oktober. Progr. kostenlos d. Direktor Dr. ing. Schatz.

Tanz-Unterricht Zeige höflichst an, daß meine neuen Curse für Damen und Herren Anfang August beginnen. **Der Sonntags-Cursus am 7. Aug. Die Wochentags-Curse am 8. und 9. Aug.** (Montag- u. Donnerstag-Cursus 8—9 od. auch von 9 Uhr an, Dienstag- und Freitag-Cursus 8—9 od. 9—10 Uhr.) Honorar **10 bezw. 15 Mk.** Privatstunden jederzeit auch bei eing. Tänze. Gefällige Anmeld. erbitte rechtzeitig. **A. Marquardt, Privat-Institut,** Katharinenstr. 14, II. Nächste Curse Anfang September.

BERLITZ SCHOOL Moderne Sprachen durch Lehrer der betreffenden Nationalität. Höchste Auszeichnungen in verschiedenen Ausstellungen. **Leipzig,** Universitätsstrasse 18/20, II. Prospekte gr. u. franko. Probelektion gr.

Etienne College Beethovenstraße 9, I. Mod. Sprachen. Nur nationale Lehrkräfte. Prosp. franco.

Français p. Parisienne Kurprinzstr. 8, II.

Russisch und **Franz.** Anfänger Reiter. Johannisgasse 10, II. r.

Gymnasiallehrer sofort gesucht für latein. und griechische Privatstunden. Adr. erb. u. H. 146 in die Annahmestelle d. Blattes, Augustusplatz 8.

Auslandsunterricht für 1 Herrn ges. Off. mit Preis u. H. 150 durch die Exped. d. Bl.

Gr. Klav.-Unterr. erth. D. Mozartstr. 7, IV. r.

Gut empf. Gesangslehrerin Blumenstraße 20, 1. Etage.

Grdl. Unterricht i. f. Damenschneiderei f. eigenen Bedarf ertheilt **Anna Küntzel, Thomasring 1, I. l.**

Internationales **Patent** Verwertungs-Ingenieur-Bureau **Manke & Co.** LEIPZIG, Funkenburgstr. 2 Telephon 2651. Auskunft kostenlos.

Detektiv Agentur „Vigilanz" Hainstr. 25, I. Tel. 7854 **Auskünfte** Ermittelungen Beobachtungen

Kunst-Prägeanstalt kann einer leistungsfähigen Buchdruckerei in hochfeinen Verlobungs- u. merkantilen Drucksachen, sowie feinem Autotypiedruck Aufträge überweisen und erbittet bemusterte Offerten unter R. 3275 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Lederstühle werden angefertigt, alte gut aufgefrischt. **Hermann Krause,** Gewandgäßchen 1, I.

Schnellsohlerei Münzg. 7, elektrischer Betrieb. Auf Ihre Sohlen u. Absätze könn. Sie warten.

Alois Swoboda, langjähriger Zuschneider, Leipzig, Reichsstraße Nr. 4.

Jacket-Anzüge	von ℳ 36.—	an,
Rock-Anzüge	„ „ 42.—	„
Gehrock-Anzüge	„ „ 46.—	„
Frack-Anzüge	„ „ 45.—	„
Sommer-Paletots	„ „ 33.—	„
Winter-Paletots	„ „ 45.—	„
Beinkleider	„ „ 10.—	„
Moderne Herrenwesten	„ „ 8.—	„

Bei Lieferung von Stoff Anzug von ℳ 25.— an.

Frack- und **Gehrock-Anzüge** verl. **R. Otto,** Rücktr. Str. 25.

Frack 5 Gehrock-Anzüge Leih-Institut **A. Dachs** Hainstrasse 6, I.

Elegante Fracks u. Gesellschaftsanzüge verleiht **J. Kindermann,** Salzgäßch. 9, I.

Perf. **Schneiderin** sucht noch bess. Kundschaft Lind., Zschocherstr. 1, II. l.

Tücht. Plätterin f. noch bei einig. Herrsch. Beschäf. Off. Sternwartenstr. 6, III. links.

Magerkeit. Schöne, volle Körperformen durch unser oriental. Kraftpulver, **preisgekrönt gold. Medaillen Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1903,** in 6—8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme, garantiert unschädlich. Streng reell — keln Schwindel. Viele Dankschr. Preis: Karton mit Gebrauchsanweisung **2 Mark.** Postanw. od. Nachn. excl. Porto. **Hygien. Institut D. Franz Steiner & Co., Berlin 346, Königgrätzer Strasse 78.**

Albert'sche Pflanzen-Nährsalze verkauft **Emil Diener,** Neumarkt 21, I.

Verkäufe.

Robert Dünkel, Lofalrichter, **Geschäftsstelle für Grundstücksverwaltung. An- und Verkauf von Grundstücken 2c. Hypotheken-Vermittlung.** Fernspr. 7587. Jahnstr. 14.

Bauplätze mit oder ohne Schienengleisverbindung, für Fabriken, Lagerhäuser u. Wohngebäude, in den westlichen Stadttheilen **Neu-Schleussig, Plagwitz, Lindenau** verkauft unter günstigen Bedingungen **Leipziger Westend-Baugesellschaft.**

Bauplätze in Leipzig und den Vororten in allen Größen sind zu verkaufen. Die Bebauungspläne liegen in unseren Geschäftsräumen aus. **Leipziger Immobiliengesellschaft.**

Günstige Gelegenheit für Spekulanten! Herrliches **Bau-Areal** in aussichtsreicher Gegend nördl. Umgern. halb. günst. zu verk. Nähere Auskunft Lindenau, Gerner Straße Nr. 21, Center im Hofe, Nachm. v. 2—5.

Landhaus-Kolonie. Auf der **Marienhöhe,** dem höchsten Punkte in der Umgebung Leipzigs, in unmittelbarer Nähe des Hochreservoirs der städtischen Wasserleitung und des Völkerschlachtdenkmals, sind **Bauplätze** in allen Größen zu verkaufen. Pläne liegen in unsern Geschäftsräumen aus. **Leipziger Immobiliengesellschaft.**

Bauplätze in Gohlis für 40 000 ℳ u. 38 000 ℳ sind bei 4000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. **Vieweger & Co.,** Katharinenstraße 8.

Fabrikbauplätze m. Gleis an **Bahnh. L.-Plagw.-Kleinzsch.** in jed. Größe Umst. h. **äuß. bill.** zu verk. d. **A. Kässner, L.-Schleußig, Schnorrstraße 19, II.**

Große u. kl. Specul.-Areale, à □m 0,90 bis 5 ℳ zu verk. Beste Gelbanlage. Off. sub **V. U. 79 „Invalidendank", hier.**

Auf der Ostseite, 10 Min. v. Bahnhof **Sommerfeld, Baustelle,** circa 2000 ℳ, Verh. h. sofort zu verkaufen. Näheres unter R. Z. 100 Annoncen-Bureau **Saxonia,** L.-Sellerhausen, Bernhardstraße 51, part.

Unerschöpfl. Steinbruch, nahe Leipzig, über 3 Acker gutes Material, sofort billig dem Besitzer zu verkaufen. Gartenstr. 8, I., am Krystall-Palast.

Hochvornehmer Herrensitz, 1 Std. v. Hamburg u. Kiel, großartige romant. Lage, fürstl. alter gr. Park und Herrenhaus (15 Zimm.), Wasserleit., die denkbar schönst. Gärten, gr. einträgl. Obstplantage (85 Morg.) 2c., 3 schöne Pferde, 12 Stück prachtv. Rindvieh 2c., alle mögl. Annehmlichkeiten für verwöhnteste Familie, gr. schiffb. Fluß mit Elbe verbund. im Park. Teil. vorkomm. Angebot, für nur 165 000 ℳ sof. käuflich. Offerten unter **B. 1397** an **Daube & Co., Hamburg 11,** erbeten.

Mit ca. 15% Rente verk. solid. Zinshaus mit kleiner Wohnung, Laden 2c. im Centrum. Anz. 20,000 ℳ. Off. u. H. 151 Ann.-Exp. d. Bl., Augustusplatz 8.

Arealangebot. In **Markranstädt,** Industriestadt mit 7500 Einwohnern, 1½ Stunde westlich von **Leipzig-Lindenau** gelegen, ist verschiedenes im städtischen sowie Privatbesitz befindliches Areal mit Gleisanschluß, zu industriellen Anlagen und Wohnhäusern geeignet, preiswert zu verkaufen. Auch soll ein Komplex von 27 ha, zu industriellen Anlagen bezw. Baumschulen und Gärtnereien geeignet, unmittelbar zwischen der Staatsstraße und der Bahnlinie **Markranstädt-Leipzig** gelegen, im ganzen oder geteilt, zu den günstigsten Bedingungen verkauft werden. Interessenten werden gebeten, sich an den Stadtrat zu **Markranstädt** zu wenden.

Villenkolonie Lausigk. **Bauplätze** am Herrmannsbad in Lausigk für **Landhäuser (Erdgeschoß und zwei Obergeschosse), teilweise angepflanzt,** 170—185 m über dem Spiegel der Ostsee, **fünf Minuten vom Bahnhof Lausigk,** sind zu verkaufen. Näheres über Kaufs- und Baubedingungen bei den **Geschäftsstellen des Lausigker Bauvereins Leipzig, Promenadenstraße Nr. 1** und **Lausigk, Badestraße, Villa Maria.**

Dresdner Straße ist ein Haus mit **herrschaftlichen Wohnungen,** Garten und bebauungsfähigem **Areal** verhältnißhalber zu verkaufen. **A. Uhlemann,** Torstraße 7, I. Tel. 2472.

Am Grimmaischen Steinweg ist ein größeres **Grundstück,** für jedes Geschäft passend, Verhältnisse halber zu verkaufen. Off. unter Z. 786 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erb.

Herrschaftliches Grundstück mit Garten und Stallung in **Gohlis,** elegante Wohnungen mit Loggia in durchweg solider, hochmoderner Bauart, preiswerth und gleichzeitig als günstige Capitalanlage zu verkaufen. **A. Uhlemann,** Torstraße 7. Telephon 2472.

Dresden. Im Schweizer-Viertel, 3 Minuten vom **Hauptbahnhof,** ist ein **achtenstriges Hausgrundstück,** vierstöckig, mit Restaurationsbetrieb, für ℳ 140 000 zu verkaufen. Ernstliche Reflektanten wollen sich unter S. 117 an die Expedition dieses Blattes wenden. Vermittler verbeten.

Leipziger Buchdruckerei-Grundstück, höchst solid gebaut, in bester Geschäftslage, unmittelbarer Nähe des Buchhändlerhauses mit großen hellen Arbeitssälen und mit noch bebauungsfähigem Hofraume, 25 pferdekräftiger Dampfmaschine, elektr. Lichtanlage, ist sofort billig **zu verkaufen.** Reflectanten belieben sich direct mit uns in Verbindung zu setzen. **Ferd. Flinsch, Gesellschaft mit beschr. Haftung.**

Mehrere Fabrikgrundstücke mit Dampfbetrieb, eventl. Gleisanschluß 2c., hat zu günstigen Bedingungen zu verkaufen **A. Uhlemann, Torstraße 7.** Tel. 2472.

Dampfziegelei-Verkauf, Nähe Großstadt in Schlesien, Bücher zur Verfügung, ℳ 25 000 erforderlich. Off. unter **M. K. 32** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Breslau.**

Aeltere Pianofortefabrik in **kottem Betriebe** an tüchtigen Fachmann, der finanziell unterstützt werden kann, oder an vermögenden Kaufmann **krankheitshalber preiswert zu verkaufen. Objekt ca. 30,000 ℳ. Nur Selbstreflektanten wollen sich melden unter H. 111 in der Annahmestelle dieses Blattes, Augustusplatz 8.**

Das zur **Konkursmasse** des Kaufmanns **Alexander Kindscher,** in Firma: **Hermann Hönicke zu Halle a. S.,** neue Promenade 16, Ecke Leipzigerstraße gehörige **Warenlager,** bestehend in **Manufaktur- und Modewaren, Damen- und Kinderkonfektion, Wäsche, Aussteuerartikel, Gardinen, Teppichen u. Möbelstoffen im Taxwerte v. 99,020 Mk. 60 Pfg., beabsichtige ich im Ganzen zu veräußern.** Zur **Besichtigung** der Waren ist das Geschäftslokal am **9. u. 10. August 1904,** vormittags 9—12 und nachmittags 3—6 Uhr geöffnet, wo Tage und **Verkaufsbedingungen** ausliegen. **Schriftliche Angebote** erbittet bis zum 12. August cr. der Konkursverwalter **Friedrich Carow in Halle a. S.**

Fortsetzung in der 4. Beilage.

Die neuen Verträge der Leipziger Distriktsärzte.

Das Unglück an dem Leipziger Kassenkampfe war von Anfang an das Hineinspielen des politischen Moments durch die Sozialdemokraten. Und in geradezu verblendeter Weise fahren dieselben an dem Kampfe interessierten Elemente fort, einer endlichen Erledigung der Angelegenheit, nämlich der Regelung der Stellung der früheren Distriktsärzte, entgegenzuarbeiten. Das ist deshalb verblendet, weil dieser große Kampf zweifellos bei einer vor der Tür stehenden Neuordnung des Krankenkassenwesens als Material eine Rolle spielen wird, und weil das hier zutage getretene Verhalten der Sozialdemokratie das schwerwiegendste Argument abgeben wird für eine Angliederung der Kassen an eine Institution, die Gewähr für eine unpolitische Geschäftsführung bietet. Dann aber ist es mit der an sich durchaus wünschenswerten Selbstverwaltung der Krankenkassen aus. Das mögen diejenigen bedenken, die sich jetzt nicht genug tun können, um eine Beruhigung zu verhindern.

Insbesondere werden gegenwärtig der Königl. Kreishauptmannschaft die schwersten Vorwürfe wegen ihres Verhaltens in Sachen der Distriktsärzte gemacht. Es wird so dargestellt, als ob die Kreishauptmannschaft darauf ausgehe, diesen Aerzten ihren alten Vertrag gewissermaßen aus den Händen zu winden, um sie dadurch rechtlos zu machen und sie leichter „abschieben" zu können.

Die Angriffe gerade von der Seite enthalten eine große Ungerechtigkeit, denn die Königl. Kreishauptmannschaft hat sich Vorwürfe genug zugezogen durch ihr Festhalten an den gesetzlichen Bestimmungen und durch ihre Ausschaltung aller politischen Erwägungen. Es ist deshalb wohl angebracht, die neue Lage der Dinge so zu schildern, wie sie ist.

Nachdem jetzt auch die Anfechtungsklage der hiesigen Ortskrankenkasse gegen die Verordnung der Königl. Kreishauptmannschaft vom 7. Mai dieses Jahres abgewiesen worden ist, hat nunmehr diese Behörde die Ausführung von § 3 des mit den ärztlichen Bezirksvereinen geschlossenen Abkommens wieder sich angelegen sein lassen. Sie hat in Fortsetzung der bezüglichen früheren — wohl im Hinblick auf die angewandten Rechtsmittel seinerzeit abgebrochenen — Aktion an die vormaligen Distriktsärzte die Anfrage gerichtet, ob sie gegen ungekürzte Fortgewährung ihrer bisherigen Gehälter u. s. w. ihre Verträge der neuen Organisation anpassen wollen. Der Anfrage ist ein uns vorliegender Vertragsentwurf beigefügt worden, dessen erster Teil sich wörtlich mit dem allgemeinen (freien) Aerztevertrag deckt, so daß die betr. Distriktsärzte, dem Abkommen vom 7. Mai entsprechend, nach Ablauf ihrer jetzigen Vertragsdauer ohne neue Zulassung in der Kassenpraxis verbleiben können. Gerade das bedeutet ein außerordentliches Entgegenkommen der Behörde, da es den Distriktsärzten auch nach Ablauf ihrer Vertragszeit ihre Praxis sichert. Der zweite Teil des Vertrages enthält die durch die Fortgewährung der bisherigen Gehälter usw. notwendig werdenden Sonderbestimmungen. In diesen ist unter anderm infolge des bekannten Generalversammlungsbeschlusses vom 28. Mai dieses Jahres auch eine Bestimmung notwendig geworden infolge des Umstandes, daß die Kasse die in den alten Verträgen ausdrücklich festgesetzte Verpflichtung der Distriktsärzte, für ihr bisheriges Gehalt auch Familienangehörige von Kassenmitgliedern zu behandeln, ihrerseits nicht in Anspruch nimmt. Und zwar soll für die Dauer dieses Zustandes dasjenige, was diese Aerzte durch solche Familienbehandlung anderweit verdienen, auf ihre garantierten Fixa insoweit angerechnet werden, als eine solche Anrechnung „nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen (§§ 323, 324, 615 B. Gesetzb.) auch unter dem alten Vertrage Platz zu greifen haben würde". Ueber letztere, den bekannten Kampfgelüsten der Sozialdemokratie und des Sanitätsvereins anscheinend recht unbequeme Bestimmung erhebt die „Volksztg." ein großes Geschrei. Mit Unrecht, da doch die erwähnte Anrechnung nur für den Fall vorgesehen ist, daß sie nach den gesetzlichen Bestimmungen auch gegenüber den alten Verträgen zulässig ist! Den Distriktsärzten wird also keinerlei Aenderung des bisherigen Rechtszustandes zugemutet, sondern es wird nur dem Abkommen vom 7. Mai entsprechend Vorsorge getroffen, daß ihnen nicht durch die neuen Verträge ungerechtfertigte Vorteile erwachsen. Wenn übrigens die „Volkszeitung" die Meinung vertritt, daß die Distriktsärzte schon durch den im Mai dieses Jahres ausgesprochenen Verzicht auf die Distriktseinhaltung sich dem neuen System eingefügt hätten, so ist das natürlich eitel Spiegelfechterei. Da z. B. unter dem neuen System (als Korrektiv gegen etwaige Gefahren für die Leistungsfähigkeit der Kasse) übermäßige Ausgaben für Arznei und Krankengeld am ärztlichen Gesamthonorar (Pauschale) gekürzt werden, muß die Kontrolle dieser Ausgaben, auch soweit die Distriktsärzte in Frage kommen, der im Vertrage vom 7. Mai vorgesehenen Stelle (ärztl. Vertrauenskommission) übertragen werden — wenn auch mit der im Vertragsangebot der Kreishauptmannschaft auch vorgesehenen Einschränkung, daß den (Distrikts-) Aerzten gegenüber eine Haftbarmachung (Gehaltsabstrich) nur durch den Kassenvorstand erfolgen kann.

Man hätte auf Grund dieses Verhaltens der Aufsichtsbehörde wohl alles andere eher vermuten können, als Angriffe von Seiten der Sachwalter der Distriktsärzte. Zu erklären ist das Sträuben der Distriktsärzte nur dadurch, daß ein Druck auf sie ausgeübt wird, ihrem eigenen Interesse entgegen sich nicht auf neue Verträge einzulassen. Welches Interesse aber die Sachwalter der Distriktsärzte an der Fortdauer des Zustandes haben, ist schon eingangs gesagt worden: man will den Kampf, um politisches Kapital aus der Beunruhigung schlagen zu können. Der nur neuer Aufregung dienenden Verwirrung der Sachlage ein Ende zu machen, ist der Zweck dieser Zeilen.

Aus aller Welt.

— **Tiefer Sinn im kindlichen Spiel!** Die Hochzeit der Tante war, so schreibt eine Leserin der „Tägl. Rundsch.", in unserem Hause gefeiert worden, und die Kinder spielten nach diesem großen Tage natürlich mit Vorliebe Hochzeit. Einmal beobachteten wir die eifrig im Garten Spielenden und freuten uns, wie gut sie bei der Trauung aufgepaßt hatten. Der Aelteste stand als Pastor vor einem Stuhl, ein kleiner Freund war „Orgel" und bemühte sich nach Kräften, dieser schwierigen Aufgabe gerecht zu werden. Hans und Marie als Brautpaar kamen freilich im Blockwagen bei der Kirche vorgefahren, den Hans ziehen mußte, während Marie sehr feierlich drin saß. Die beiden Großen hatten sich geweigert, ehe sie Orgel und Pastor wurden, auch noch Pferde zu sein. „Das kann der Bräutigam." Das Brautpaar stellt sich denn auf, die Orgel tut ihr bestes, und der Pastor fragt: „Willst du den heiraten?" Worauf die Kleine „Ja" sagt, während ihr Bruder, wohl in Erinnerung an die Bräutigamszeit des Onkels betuert: „Ja, mein Liebchen, von Herzen gern!" „Wir müssen aber noch aus der Bibel lesen", fällt dem Pastor ein. „Wir lesen das wunderschöne Lukas-Evangelium." Das wußte er von Weihnachten her noch auswendig. Als es aber zu Ende war, sagte er: „Wir singen zum Schluß: „Ihr Kinderlein, kommet!"

— **Mysteriöser Fund.** In Wien fand am Freitag ein 10jähriger Knabe auf der Franzensbrücke eine Blechschachtel, die er zu Haus seiner Mutter übergab. Diese ließ die Schachtel zufällig auf die Steinfliesen in der Küche fallen. Es erfolgte eine heftige Explosion, durch die die Frau an den Händen, Beinen und im Gesicht erheblich verletzt wurde. Die Polizei hat eine strenge Untersuchung eingeleitet.

— **Aus den Kriegsberichten eines Arztes.** Von der Professor Zoegeschen Sanitätskolonne teilt die „Düna-Ztg." interessante Einzelheiten mit. In einem vom 17. Juni datierten Briefe heißt es: Gestern hatten H. und ich einen Leutnant von der Artillerie bei uns zu Gast, einen sehr netten Menschen, aus Petersburg, jung verheiratet, eben Vater geworden. Er hat der 3. und 4. Batterie, die bei Wafangou 13 Geschütze verloren haben, neue Kanonen gebracht. Unser Leutnant hatte mit dem Leben abgerechnet, als er in den Krieg zog, und war daher reifer als seine Jahre. Er erklärte uns, woher es käme, daß unsere Artillerie so wenig habe leisten können, obgleich sie zum Teil bessere, zum Teil den japanischen gleichwertige Geschütze hätte. Aber viele der älteren Batteriekommandeure seien noch nicht gewohnt, mit diesen neuen Geschützen umzugehen, und so seien sie gezwungen, nach alter Art auf erhöhter Position, sich selber frei dem Feuer aussetzend, zu arbeiten, während die hinter Bergspitzen versteckten japanischen Geschütze, selber unsichtbar, infolge der entsprechenden Hilfsmittel völlig sicher ihrer verderbenbringenden Tätigkeit nachgingen. Er hat uns an der Hand von schnell entworfenen Skizzen eine Uebersicht über einen modernen Artilleriekampf gegeben. Es ist etwas Grausiges um die Wirkung dieser Geschosse. Ein platzendes Schrapnell überschüttet eine Strecke von 200 Metern mit Kugeln, und bei Wafangou haben die Japaner in zwei Stunden auf die 3. und 4. Batterie 20 000 Schrapnells geschossen. Kein Wunder, daß die Geschütze genommen wurden. Da könnt Ihr einen Begriff von dem Spektakel bekommen, dem wir dort ganz nahe waren. Die reine Hölle muß es sein, da noch zu arbeiten und ein solches Feuer zu erwidern. So haben diese Batterien denn auch nur den Moment, wo die Japaner von neuem laden mußten, dazu benutzen können, zu antworten. Die übrige Zeit hat alles an die Laufgräben gedrückt dagesessen und ernst und bleich vor sich hingestarrt. Als Feuerwerk genommen, ist der Anblick von großartiger Wucht und Schönheit und wäre ein Genuß, wenn dies entsetzliche Heulen und Pfeifen nicht wäre, das einen hindert, sich an dem gewaltigen Schauspiel zu freuen. Man wird dabei von einem unerträglichen Druck beherrscht und echter rechter Präkordialangst, wie viele sagen. In solchen Augenblicken sieht man an den Soldaten, welche Erleichterung der Glaube an eine höhere Macht gewährt — tatsächlich verhält sich der gemeine Soldat wunderbar gleichgültig der greifbarsten Gefahr gegenüber, obgleich anderseits unter ihnen die Panik eine stärkere ist. Ein Feuerwerker hat sich während der Schlacht und nachdem er das Geschütz stundenlang unverletzt bedient hatte, mit seinem eigenen Revolver erschossen. Er hat es nicht mehr ertragen können. Einige vereinzelte Fälle von Kriegspsychose sind beobachtet worden, fast alle haben mit Selbstmordversuch ihren Anfang genommen. Unsere Soldaten aber sind von so bewunderungswürdigem Humor und einer Genügsamkeit, die jeder Beschreibung spottet; zerlumpt, durchnäßt und hungrig finden sie noch Zeit und Lust, sich einer über den andern lustig zu machen und schlechte Witze zu reißen. Sie haben nur leider alle zu viel Gepäck zu schleppen und oft zu wenig im Magen. Die Japaner tragen am Schlachttage nichts bei sich außer Flinte und Patronen und haben nicht schwere Stiefel, sondern Schnürstiefel mit Gamaschen — in den Bergen von unermeßlichem Wert. Und in die Ebene werden sie nie gehen, dazu sind sie in den Bergen zu sehr zu Hause. . . . Beim vorgestrigen Unwetter ist der Bruder des Königs Peter von Serbien beinahe ertrunken, da er neben seinem Handkoffer noch sechs Flaschen Sekt hat retten wollen. Alexandrowskys Leibkirgise hat ihn errettet und entwarf uns eine sehr drastisch-sarkastische Schilderung dieses Vorganges.

— **Ein Geldgeschenk vom Gericht.** Als eine Seltenheit muß es bezeichnet werden, wenn ein Angeklagter vom Gericht ein Geldgeschenk statt Strafe erhält. Ein solcher Fall kam bei der Strafkammer in Trier vor. Ein mehrfach vorbestrafter Modelleur aus Barmen hatte sich wegen Urkundenfälschung und Bettelei im Rückfalle zu verantworten. Von der Anklage der Urkundenfälschung erfolgte Freisprechung mangels Beweises, wegen Bettelei erhielt er vier Wochen Haft, welche Strafe als verbüßt erklärt wurde. Von der Ueberweisung an die Landespolizeibehörde sah das Gericht ab mit Rücksicht darauf, daß der Mann erst kurz vor seiner Ergreifung aus dem Gefängnis kam und er nicht ausreichend Gelegenheit hatte, Arbeit zu finden. Nach Schluß der Verhandlung gab der Erste Staatsanwalt, Vorsitzender des Gefängnisvereins, dem Manne das nötige Reisegeld, um nach seiner Heimat zu gelangen. Andere Herren des Gerichts legten noch etwas zu dem Reisegeld. Der Angeklagte, überrascht und gerührt, meinte naiv: „Herr Staatsanwalt, darf ich Ihnen nach meiner Ankunft in der Heimat ein Briefchen schreiben, damit Sie sehen, daß die Unterstützung gut angewendet wurde?"

— **Das wundertuende Heiligenbild.** Am frühen Morgen des 26. Juli verbreitete sich, wie man dem „Petersburger Herold" schreibt, in Sjaratow mit Blitzesschnelle die Nachricht, daß auf der äußersten Spitze des Sokolowoberges, da, wo sich der tatarische Friedhof befindet, das in Kasan gestohlene Muttergottesbild erschienen sei. Das Bild befinde sich in einer kleinen Blechlaterne, die ein großes, in die Erde gegrabenes Kreuz beleuchte; das Kreuz sei mit Birkenlaub geschmückt, und in der Laterne brenne ein nimmer verlöschendes Lämpchen. Bereits um 6 Uhr morgens war der Berg von Neugierigen und Gläubigen dicht besetzt. Große Volksmassen waren überzeugt davon, daß hier das rechte Bild erschienen sei; von allen Seiten wurden kranke Kinder und erwachsene Kranke zum Bilde gebracht. Das Kreuz ist über und über mit Leinwandstücken und Bändern geschmückt — lauter Opfergaben. In ein großes Kopftuch, das am Kreuze befestigt ist, wirft man die Geldspenden. Am ersten Tage waren bis 12 Uhr mittags bereits 35 Pfund Silber- und Kupfermünzen im Kopftuch, jedenfalls ist hier nun ein neuer Wallfahrtsort entstanden. Der Andrang des Volkes ist kolossal. Am Wege hat sich ein ganzer Jahrmarkt aufgebaut; massenhaft werden Bücher, Kreuzchen, Pfefferkuchen, Gefrorenes und dergleichen feilgeboten. Natürlich hat es auch bereits mancherlei Unfug gegeben, so daß die Polizei wiederholt einschreiten mußte.

— **Ein aufregender Zwischenfall im Theater** wurde, wie aus Kiew berichtet wird, von einem russischen Offizier, der eifersüchtig über die Ehre seiner Armee wacht, in einer Vorstellung herbeigeführt. Es wurde ein populäres Melodrama gegeben. Der Schauspieler, der den Bösewicht, einen „alten Haudegen", spielte, kommt in halbtrunkenem Zustand auf die Bühne. Seine Rolle ist es, den Helden des Stückes zu vergiften und seine Geliebte zu verführen. Während die Braut, eine sehr hübsche junge Schauspielerin, erschauerte vor den plumpen Umarmungen des trunkenen Schurken, sprang plötzlich ein ergrauter Oberst a. D. aus einer Loge auf die Bühne, zog, indem er einen Arm schützend um die Taille der Schauspielerin legte, seinen Degen und ging drohend auf den Bösewicht los. Der andere, durch diesen Angriff ernüchtert, zog seinerseits den Degen, den ihm aber der Oberst sogleich in zwei Stücke schlug. Der erschreckte Schauspieler flüchtete hinter die Kulissen, und der Oberst, den Arm noch um die Taille der Schauspielerin, trat vor die Rampe und erklärte mit vor Aufregung bebender Stimme, daß er die russische Uniform davor bewahrt habe, von einem betrunkenen Schurken beschmutzt zu werden. Das Publikum schrie sich aus Begeisterung über diese Tat ganz heiser!

— **Ein tollkühner Liebesbeweis.** Nordamerika ist und bleibt das Land der exzentrischen Taten und Vorkommnisse. Als Held des Tages wird in der texanischen Stadt Fort Clark gegenwärtig ein junger Mann gefeiert, der auf höchst absonderliche Weise die Tiefe seiner Gefühle für eine schöne Maid des Ortes zu beweisen sich erkühnte. Der „Berl. Lok.-Anz." meldet darüber: „Mit mehreren Bekannten, unter denen sich auch seine Angebetete befand, hatte Mr. Darmon einen Ausflug in die reizvolle Umgegend unternommen. Man lagerte sich zu einem Picknick am Ufer des River Pecos in unmittelbarer Nähe der Eisenbahnbrücke, die sich in einer Höhe von 110 m über den Fluß spannt. Wie immer bei solchen Gelegenheiten war Mr. Darmons Platz zu Füßen seiner Herzenskönigin Miß Lena Rivers. Die junge Dame schien nicht gerade rosiger Laune zu sein und wehrte die Schmeicheleien und Galanterien ihres Verehrers ungeduldig ab. Verzweifelt fragte schließlich der Liebhaber, was er denn tun solle, um sie davon zu überzeugen, daß er sie grenzenlos liebe. „Nun, wilde Bestien oder gar Drachen sind hier ja nicht zu erlegen", meinte spöttelnd die grausame Schöne, „aber vielleicht springen Sie mal von der Brücke dort oben. Das wäre noch etwas Außergewöhnliches, nicht wahr?" Niemand achtete darauf, daß Fred Darmon wenige Minuten später verschwunden war. Plötzlich stieß einer der Herren einen Laut der Ueberraschung aus und deutete zu der Brückenstruktur empor, die von der Sonne bestrahlt in der schwindelnden Höhe einem Spinngewebe aus glänzender Seide glich. Ganz oben bemerkten nun alle eine winzig erscheinende männliche Figur. Entsetzt sprang Miß Rivers auf. Das im ironischen Scherz an den Anbeter gestellte Ansinnen fiel ihr ein. Flehend die Hände erhebend, schrie sie hinauf, daß er um Gottes willen nicht springen solle. Nur undeutlich konnte man sehen, wie die Miniaturfigur eine Geste machte und sich dann über den Brückenrand beugte. Im nächsten Moment schwebte ein dunkler Punkt frei in der Luft. Es vergingen höchstens vier bis fünf Sekunden, ehe der rasend schnell herabsausende Körper mit furchtbarer Gewalt auf die Oberfläche des Wassers aufschlug. Ohne Zögern stürzten zwei Freunde des tollkühnen Mannes ihm nach in die Flut und brachten den anscheinend leblos bald Auftauchenden ans Ufer. Obwohl man kaum hoffte, daß noch Leben in dem braun und blau gefärbten Körper sein könne, benetzte man die blassen Lippen mit Brandy und massierte die schlaffen Glieder. Niemand beachtete die im kritischen Moment ohnmächtig gewordene Miß Rivers. Als sie endlich von selbst zu sich kam, begann Darmon gerade wieder schwach zu atmen. Eine Stunde später lagen sich beide weinend und lachend in den Armen. Die Pecos-River-Bridge ist zweimal so hoch vom Wasserspiegel entfernt als die Brooklyner Brücke, von der schon so mancher den Todessprung getan.

*

Neuigkeiten.

— **Gewitter in Berlin.** Gestern nachmittag ging über Berlin ein Gewitter mit Regenfall nieder (aber nicht in Leipzig! D. Red.).

— **Die Oder** erreichte infolge der anhaltenden Dürre am Pöpelwitzer Pegel bei Breslau den niedrigsten bisher überhaupt beobachteten Wasserstand.

— **Durch eine Lampenexplosion** in Sonnenberg bei Wiesbaden erlitt der Mühlenbesitzer Bingel schwere Brandwunden. Die 15jährige Tochter starb an den erlittenen Verletzungen.

— **Abgestürzt** ist bei Schwarzenburg, wie aus Bern gemeldet wird, der Physiklehrer Robert Bieri vom bernischen Lehrerseminar, ein ungewöhnlich begabter junger Mann. Er war sofort tot. — **Durch stürzendes Gestein zertrümmert** wurde am Saentis während eines heftigen Gewitters eine Schutzhütte, in der mehrere Bergsteiger Zuflucht gesucht hatten. Vier Personen wurden mehr oder weniger verletzt.

— **Ein Eisenbahnunfall** wird von der Feldbahn zwischen Kaltennordheim und Dermbach gemeldet. Es sind, wie amtlich festgestellt worden ist, Personen aber nicht verletzt. Der Betrieb ist wieder hergestellt.

— **Heftige Gewitter,** begleitet von starken Regenmassen, haben viele Brände im südlichen Holstein, Lauenburg und westlichen Mecklenburg verursacht.

Sport.

Reitsport.

In Gotha leitet der heutige erste Renntag die süddeutsche Kampagne ein. Das wertvollste Rennen des zweitägigen Meetings gelangt heute in dem für Zweijährige offenen Preis von Thüringen über 1000 m, zur Entscheidung, der insgesamt mit 13 000 ℳ dotiert ist. Als Starter haben zu gelten: der Graditzer „Rosenkranz", „Kremi" (Van Dufen), „Huckebein" (Warne), „Traude" (Coburn), „Weisser" und „Romola" (L. Müller). Von diesen Pferden treten sich „Huckebein" und „Rosenkranz" bereits im Hoppegartener Sarabend-Rennen, das der Röserhofer um einen Kopf gegen den Graditzer gewann; da „Rosenkranz" aber heute um 3 kg günstiger im Gewicht ist, wie letztin in Hoppegarten, müßte nach Buchform der Graditzer „Huckebein" sicher halten. Das fälschliche Gestüt müßte auch genau wissen, ob sein Vertreter heute „Kremi" schlagen kann, denn dieser Oppenheimsche „Saphir"-Sohn debutierte im Beverbeck-Rennen mit einem Sieg gegen die Gradizerin „Feinmittel", die dem Stall eine zuverlässige Elle über „Rosenkranz", heutige Chancen abgeben mußte. Von den anderen Kandidaten ist „Romola" trotz seinem Siege im August-Berkenthal-Rennen kein aussichtsvoller Bewerber und auch „Weisser" kann man auf Grund seines Kopenhagener Sieges noch nicht auf eine Stufe mit „Rosenkranz", „Kremi" und „Huckebein" stellen, die als erste Anwärter zu gelten haben. Eine Ueberraschung seitens der Weinbergschen „Drjade", falls sie startet, liegt dagegen eher im Bereich der Möglichkeit, denn sie trägt das leichteste Gewicht im Feld des Rennens und wird durch die gute Form ihres Stalles empfohlen. — Im Herzog Karl Eduard-Rennen steht eine Quelle mit 7700 Mark hochdotierte Konkurrenz für dreijährige und ältere Pferde auf dem Programm „Granit" ist hier als Sieger anzusprechen und „Deutschmeister", der noch einmal überraschend gut abschneiden wird, wenn er willig geht, ist der erste Anwärter auf den Platz hinter dem Oppenheimschen Dreijährigen. — Im Preis vom Borberg wird „Sapellula" (Warne) nur „Antipathie" zu schlagen haben, während im Preis von Reinhardsbrunn die auch morgen genannten „Feinmittel" und „Palermo" von den Zweijährigen den Vorzug verdienen; das Gestüt Graditz wird hier wohl „Crusselpeter" abschießen und „Feinmittel" für den Preis vom Inselsberg aufsparen, den die Zweijährige nach ihrem Hoppegartener Laufen schwer verlieren kann. — Der Preis von Gotha (Handicap über 2000 m, 5500 ℳ) dürfte zwischen dem leicht gewichteten „Couradin" (Warne), „Armbrust" und „Champagne" (Weatherbox) liegen. Ein Hindernis-Rennen, das Prinz Philipp Jagd-Rennen (Ehrenpreis und 2500 ℳ, 4000 m, Herrenreiten) schließt den ersten Tag ab. Falls am Start, haben „Mein Junge", „Bamillers" und „Rhea Sylvia" die erste Siegesaussicht, da der Mönchsheimer Stall von einer Expedition Abstand genommen hat. —X.

Aus dem Geschäftsverkehr.

! Das allen Leipzigern wohlbekannte, höchst komfortabel eingerichtete Etablissement **„Kaiser Friedrich"** in **Gohlis** ist in den Besitz des Herrn Curt Schröter übergegangen. Herr Schröter hat sich als langjähriger Küchenchef in den feinsten Etablissements bewährt, sodaß die Bewirtschaftung des renommierten Restaurants in den denkbar besten Händen ruht. Der geschützt gelegene Garten mit großer Kolonnade ist hauptsächlich auch Familien als Erholungsaufenthalt empfohlen, während der geräumige Gesellschaftssaal zur Abhaltung von Vereinsvergnügungen sich auf das prächtigste eignet.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 119 Meter über dem Meere

Zeit der Beobachtung	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigkeit %	Windrichtung u. Stärke		Himmelsansicht.
5. Aug. ab. 8 U.	750,8	+ 25,2	55	SW	0	bewölkt
6. Aug. vm. 8 -	755,1	+ 22,7	66	W	0	heiter
nm. 2 -	753,7	+ 28,4	42	W	1	bewölkt

Maximum der Temperatur = + 32,3°. Minimum = + 19,1°.

Wetterbericht

vom 6. August 1904.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.	Niederschlag in mm
Stornoway	756	S leicht	bedeckt	+ 12	
Malin Head	749	SO frisch	wolkig	+ 14	
Christiansund	756	W schwach	Regen	+ 15	1
Haparanda	763	O leicht	bedeckt	+ 14	0
Skudesnaes	761	WNW mässig	wolkig	+ 15	?
Stockholm	760	S leicht	heiter	+ 23	?
Kopenhagen	762	W schwach	wolkig	+ 19	2
Memel	763	SO leicht	wolkenlos	+ 22	0
Swinemünde	764	W leicht	heiter	+ 21	0
Skagen	760	W mässig	halbbedeckt	+ 18	1
Sylt	763	W leicht	bedeckt	+ 19	4
Hamburg	764	still	bedeckt	+ 18	2
Helder	763	SW frisch	wolkig	+ 18	0
Scilly	760	W frisch	bedeckt	+ 17	
Aachen	766	SSW schwach	bedeckt	+ 17	6
Berlin	765	NW leicht	heiter	+ 21	0
Karlsruhe	767	SW schwach	heiter	+ 21	0
Frankfurt a. M.	766	S schwach	halbbedeckt	+ 21	0
Metz	767	SW leicht	wolkig	+ 17	0
Paris	767	SSW leicht	heiter	+ 17	0
München	769	SSW leicht	heiter	+ 19	10
Chemnitz	765	SW leicht	wolkenlos	+ 21	0
Wien	765	W frisch	wolkenlos	+ 25	0
Prag	766	NW leicht	bedeckt	+ 23	0
Krakau	766	O leicht	wolkenlos	+ 22	0
Lemberg	765	NO leicht	wolkenlos	+ 21	0
Hermannstadt	—	—	—	—	
Triest	—	—	—	—	
Riga	765	still	wolkenlos	+ 17	0
Petersburg	761	NO leicht	bedeckt	+ 14	0
Wisby	757	SW leicht	bedeckt	+ 13	
Holyhead	755	SW stark	wolkig	+ 16	
Aberdeen	758	SSO leicht	bedeckt	+ 13	
Shields	758	S leicht	wolkig	+ 14	
Valentia	756	WSW steif	bedeckt	+ 14	
Cherbourg	764	SSW schwach	Regen	+ 17	1
Florenz	765	SO leicht	wolkenlos	+ 21	0
Rom	765	N leicht	wolkenlos	+ 20	0
Nizza	—	—	—	—	

Witterung in Sachsen am 5. August 1904:

Station	Seeh. m	Temperatur Mittel	Temperatur Minim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	+ 22,9	+ 13,8	OSO	1	—
Leipzig	117	+ 24,5	+ 15,1	SSO	1	—
Colditz	169	+ 24,8	+ 14,9	SSW	4	—
Bautzen	202	+ 25,0	+ 13,0	ONO	3	—
Zittau	256	+ 22,0	+ 10,3	still		—
Chemnitz	310	+ 22,9	+ 12,7	NNW	1	—
Freiberg	385	+ 20,4	+ 17,8	WSW	2	—
Schneeberg	455	+ 25,1	+ 12,6	SO	2	—
Elster	500	+ 21,1	+ 11,4	SW	1	—
Altenberg	751	+ 23,4	+ 16,2	SW	3	—
Reitzenhain	772	+ 22,7	+ 13,2	SSW	3	—
Fichtelberg	1213	+ 21,4	+ 15,5	SSO	2	—

Der 5. August war ein durchweg heiterer, trockner und sehr warmer Tag. Die Temperaturmaxima erreichten vielfach 30° (Bautzen 33,8°), die Mittelwerte lagen bis zu 10° über dem vieljährigen Durchschnitt, das tiefste Minimum betrug 10° (Zittau).

Wetterlage in Europa am 6. August, 8 Uhr früh:

Das Minimum im nordwestlichen Irland hat sich auf 748 mm vertieft, hoher Druck mit einem Maximum von 769 mm über Oberbayern erstreckt sich von SW nach Zentraleuropa hierein. Bei südwestlichen bis südöstlichen Winden herrscht noch immer vielfach heiteres, warmes Wetter; in West- und Süd-Deutschland sind Gewitter aufgetreten. (München 10, Hannover 13 mm.)

Voraussage für den 7. August 1904:

Wetter: Heiter und trocken mit Gewitterneigung. Temperatur: Uebernormal. Windursprung: SW. Barometer: Mittel.

Mädler's Patent-Koffer Moritz Mädler 8 Petersstrasse 8.

Verkäufe.

Fortsetzung aus der 3. Beilage.

Großtabarz, Thüringen.
Hochherrschaftl. Besitz,
23 800 Qm, im Wald, aber an Verkehrsstraße. Gr. Park, jed. Comfort. Ausk. Frau **v. Chelstowska,** Schloß Zimmerberg.

Ein Gut mit 42 Ackern,
Kreis Leipzig, am Wald u. Wasser gelegen, ist veränderungshalber zu **verkaufen**, eignet sich auch zum Sommeraufenthalt. Off. unter S. 156 an die Expedition dieses Blattes.

Villa mit herrlichem Garten auf der **Marienhöhe** für 2 Familien, je 5 Zimmer, Kamm. u. Zubehör, an 3 Elektrischen, sehr billig zu verkaufen. Offerten unter **L. J. 3386** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Villa
zu verkaufen
in Weinböhla
bei Dresden.
4 heizb. Zimmer, 3 Kammern, Küche, Keller, Bad, Schuppen, Waschhaus, Hühnerhof 2c., **großer schöner Garten,** Baustelle an fertiger Straße, parkähnliche Anlage, 4 Spaliere **Wein,** 100 tragbare Obstbäume, nur beste Sorten, alles in bestem Zustand. Preis 16,500 ℳ Näheres bei **Otto Schneider,** Könneritzstraße 25, Leipzig-Reudnitz.

Die am Somsdorfer Berg auf halber Bergeshöhe in **Cossmannsdorf im Plauenschen Grund** bei Dresden, zwischen den beiden Weißeritztälern gelegene
Villa
mit besonderem Gebäude für Stallung 2c., ausgestattet mit elektrischer Beleuchtung und Wasserleitung, in schönem alten, über zwei Hektar großen Park,
ist zu verkaufen.
Näheres durch die Spinnerei Cossmannsdorf in Cossmannsdorf.

Ein Grundstück
wird um so vorteilhafter zu veräußern sein, je größer die Zahl der Reflektanten dafür ist. Letztere zu finden, bediene man sich des Zeitungsinserats. Kostenlose, praktische Insertions-Vorschläge durch die **Annoncen-Expedition Daube & Co. m. b. H., Leipzig, Petersstr. 19, I.**

Allgem. Hausbesitzer-Verein, Ritterstrasse 4, 1 Tr.
Kostenfreier Nachweis verkäuflicher Grundstücke
in jeder Stadt und Preislage unter bauachverständiger Leitung.

Im Nordv. Alt-Leipzigs
verkaufe mein solides
Eckzinshaus
zum Preise von 155,000 ℳ Off. W. F. 90 **„Invalidendank", Leipzig.**

Anweit Andreaskirche
verkaufe mein solid gebautes **Hausgrundstück** für 55 000 ℳ bei 6½ % Rente, bei **geringer Anzahlung.** Off. an **Rudolf Mosse, Leipzig,** unter **W. C. 49200.**

Wegen Todesfalls ist ein **Grundstück,** nächste Nähe Leipzigs, schöne Lage, zu verkaufen. Rohbau, 3 Etagen, 8 Fenster Front. Adressen erbeten unter S. 96 an die Expedition dieses Blattes. Agenten verbeten.

Bäckereigrundstück, fl. Geschäft, 380,000 ℳ, gereg. Hyp., Anz. 3000 ℳ Off. u. N. 87 **Kuck's** Annoncen-Expedition, L.-Reudnitz.

Meine 2 solid geb. **Hausgrundstücke** im westl. Vorort beabsichtige ℳ **12,000** unter Taxe Umst. h. mit wenig Anz. sofort zu verk. Gefl. Reflect. bitte Adr. u. **L. P. 4278** bei **Rudolf Mosse, Leipzig,** niederzul.

Verk. m. **Häuser** weg. Fortz. Extr. 12—14 % u. d. Anz. Off. V. S. 77 „Invalidendank", hier.

Sichere Existenz.
Kl. Grundstück bei Leipzig **mit sehr rentabl. Geschäft,** 5000 ℳ Reingew. billig zu **verk.** Off. u. P. 18 postl. Leipzig.

2 solide Einfamilienhäuser in Oetzsch-Gautzsch, an der elektr. **Straßenbahn** und **Bahnhof Oetzsch, frei** und **gesund** gelegen, mit **Gärten, Gas, Wasserleitung,** enthaltend je **6 Zimmer** und **Zubehör,** sind für je 20,000 ℳ bei mäßiger Anzahlung zu verk. oder zu vermiethen. Näheres im Restaurant **„Paradies"** am Bahnhof **Oetzsch.**

Eythra,
an der Strecke L.-Plagwitz-Zeitz gelegen und in 18 Minuten ab L.-Plagwitz zu erreichen. Begünstigt durch schönen Wald, Umgebung und Anlagen. 2000 Einwohner. Post- und Telegr.-Anst. wie Sparkasse am Platze. Weg. herr. Lage z. Aufenthalt f. Sommerfrischler u. Rekonvaleszenten geeignet. Sommer- wie Familien-Wohn. in neuerb. Grundstücken stehen zur Verfügung. Kaufst. ist Gelegenh. geboten, villenart. gebaute Grundstücke und Bauplätze zu erwerben. Nähere Auskunft kostenlos durch den Verkehrsvereinsvorsitz. **H. Teuchert,** Bahnhofstr. 150, I.

Fabrikgrundstücks-Verkauf.
In größerer Fabrikstadt **Thüringens,** Knotenpunkt mehrerer Eisenbahnen, ist ein nahe der Bahn belegenes
größeres Fabrikgrundstück,
in welchem Fabrikation landwirtschaftlicher Maschinen betrieben worden, Verhältnisse halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Bedeutende Wasserkraft, auch Gasmotor, sowie alle zur Fabrikation nothwendigen Maschinen, theils noch fast neu, vorhanden. Das Grundstück eignet sich vorzüglich zum Betriebe einer Maschinenfabrik, aber auch zu jedem anderen größeren Fabrikbetriebe, **Holzbearbeitung,** und dürfte thatkräftigem Capitalisten lohnende und sichere Existenz sich bieten. Nähere Auskunft ertheilt kostenlos **Hermann Grimm, Zeitz,** Judenstraße 8.

Für eine größere, gutgehende Buchdruckerei u. Lithogr. Anstalt Sachsens,
die in eine Gesellschaft m. b. H. umgewandelt werden soll, wird eine
tüchtige, erste Kraft
als Geschäftsleiter
unter günstigen Bedingungen gesucht, die sich finanziell an dem Unternehmen betheiligen kann. Offerten unter **Z. 1504** an die Expedition dieses Blattes.

Restaurationsgrundstück,
Hauptstraße inn. Südvorstadt, preisw. z. verk. Anz. ca. 25,000 ℳ Gef. Off. sub W. S. 823 **„Invalidendank", Hier,** erbeten.

Wegen Krankheit meiner Frau verk. sof. mein herrl. gel. rentab. Hotel m. gr. Grundbesitz in frequent. Thür. Badestadt. Agent. zwecklos. Näh. u. Z. 1495 an d. Exped. d. Bl.

Restaurant-Verkauf.
In einem großen Dorfe ist eine im Neubau begriffene **Restauration,** einzige im Orte, unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Uebernahme kann sofort erfolgen. Passend für Fleischer oder tüchtigen Beschlagschmied, da keiner von beiden vorhanden.
Offerten unter **S. 153** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gutgeh. Schuhmacherei zu verkaufen L.-Reudnitz, Grenzstraße 38.

Best. Papier- u. Schreibwaarengesch., Vorort, Nähe Schule, Zeitungsstl., sehr bill. z. verk. Offerten F. 83 Kucks Ann.-Exp., L.-Neustadt.

Krankheitshalber eine altrenommierte
Posamenten- und Schnuren-Fabrik
bei **Annaberg** mit **Pa. Kundschaft**
zu verkaufen.
Verdienst nachweislich 12—15,000 ℳ und mehr pro anno. Anzahlung inkl. Betriebskapital 60,000 ℳ nötig. Branchekenntnis nicht erforderlich, da selbständig arbeitendes Personal vorhanden. Agenten verbeten.
Offerten unter Z. 1503 niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Wichtige Erfindung.
Elektromotor, für **Schaufensterreklame** gut geeignet, der mit nur **einem Element ununterbrochen** betrieben werden kann, z. verk. Näh. u. W. E. Annonc.-Ann. Gneisenaustr. 12.

Für meine **Jalousiefabrik** in der Lausitz, zweimal gesetzlich geschützte Construction, verbesserte und billigere Herstellung, alleiniger **Lizenzinhaber** für das **ganze Königreich Sachsen,** mithin ohne jede **Concurrenz,** suche ich zur besseren Ausnutzung und zur Herstellung eines eigenen Fabrikgebäudes einen
stillen Theilhaber
mit ca. 8000 ℳ Einlage gegen hohe Verzinsung und Antheil am Reingewinn. Rückzahlung in ½jährl. Raten. Capital wird in 2. Stelle auf das neu zu errichtende Fabrikgebäude und Einrichtung sicher gestellt. Agenten verbeten. Offerten unter Z. 1505 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Commanditist-Gesuch.
Ein erfahrener, in Export- u. Continentalkreisen vorzüglich eingeführter, mit neuesten Cottonmaschinen ausgestatteter
Strumpffabrikant im Erzgebirge
sucht einen **Commanditisten** mit größerer Capitaleinlage. Suchenden stehen die ersten Referenzen zur Seite, ist lohnend beschäftigt und stellt Reflectanten, unter Sicherstellung des Capitals, eine sichere Rente und Verzinsung in Aussicht. Gefl. Off. u. Z. 1477 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für Musik-Verleger.
Der **Komponist einer Oper,** die viele populäre Nummern enthält und bereits von hervorragender Autorität vorzüglich kritisiert worden ist, sucht auf Grund derselben **aktive Teilhaberschaft** in einem Musik-Verlage. Gefl. Off. unter **L. A. 4294** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Für **Massenartikelfabrikation** — Holzbranche — wird stiller **Teilhaber** mit 30 bis 50 000 ℳ bei fester Verzinsung von 15 % gesucht.
Offerten unter **U. J. 63 „Invalidendank" Leipzig.** Agenten verbeten.

Teilhaberschaft und Geschäftsverkauf vermittelt **Dr. Luss, Mannheim.**

Zur Betheiligung
wird routinirter Kaufmann (Zürcelit) an langjähr. bestehend. „technischen Lederwaarengeschäft nebst Maschinenölen u. Fetten" gef. Einlage ℳ 30—50 000 successive. Eventuell Sicherstellung. Gef. Off. sub S. 150 an die Expedition dieses Blattes, Johannisg. 8, erb.

Teilhaber
für ein solides graphisches Fachgeschäft mit Kapital gesucht. Off. unter S. 155 Exp. d. Bl.

Lukrative Beteiligung.
Für ein neues Unternehmen v. eminenter volkswirtschaftl. Bedeutung, G. m. b. H., mit äußerst solid., hoh. Gewinn garantier. Grundlage, bisher ohne jede Konkurrenz, Risiko absolut ausgeschloss., werden **Teilhaber gesucht.** Besonders günstige Gelegenheit für Herren, die im Geschäftsleben stehen, insbesondere auch Besitzer leistungsfähiger Handelsdruckereien, Papierfabriken u. dergl.
Gef. Off. unter **M. G. 2592** an **Rudolf Mosse, München.**

Einem unabhängigen, möglichst unverheiratheten jungen Mann bietet sich mit 2—3000 ℳ Kapitalsbeteiligung an einem Geschäft **sichere Existenz.** Reflectiert wird nur auf j. Mann, dem obiges Kapital sofort zur Verfügung steht. Reflect. erfahren Näh. unter **B. 19 Dresden** postl.

Landwirth
kann sich mit Capital an größerem gewinnbringenden Unternehmen in einer Fabrikstadt Sachsens **betheiligen.** Aufsteiger. Offerten u. **M. B. 221** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Teilhaber.
Eine seit über 30 Jahren bestehende **Textilmaschinenfabrik** in grösserer Stadt Sachsens, mit guter Beschäftigung, sucht, da der Besitzer alterswegen sich zurückziehen will, einen **Teilhaber mit einer Einlage von ca. Mk. 100 000.—.** Hoher Gewinn kann aus den Jahresabschlüssen nachgewiesen werden. Offerten unter **H. 5987** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Gebrauchter Fahrstuhl mit Handbetrieb,
9½ m **Förderhöhe,**
Bühne, 100/100 cm, 500 Ko. Tragkraft,
billig zu verkaufen.
Besichtigung zu jeder Tageszeit.
Ferd. Flinsch G. m. b. H., Abteilung Lager **Grimmaischer Steinweg 2.**

Unter günstigen Bedingungen ist ein **Grundstück** über 6 % Ertrag mit Schmiede und Niederlagsräumen in Lindenau zu verk. Verm. verb. Off. P. 410 Rascmarkt 3, Ann.-Exp.

Zur Vergrößerung ihres in Großstadt alleingeführt. feinen Confektionsgeschäftes sucht alleinsteh., sehr gebildete Dame ebenso solche als
stille Theilhaberin
mit ca. 3—5000 Mark
Einlage. Angenehmes Heim. Offerten u. Z. 1509 an die Expedition dieses Blattes.

Zeitschrift D. Dr. A. B., Jahrg.: 1885; 88; 89; 1890—96 billig zu verk. Gartenstraße 8, II. r.

Pianinos, Flügel und **Harmoniums** mit und ohne Orgel-Pedale. **Verkauf** und **Vermiethung.** **G. A. Klemm,** Neumarkt. 28, I.

Flügel und Pianos
von **Rönisch-Dresden**
sind allerersten Ranges bei civilen Preisen.
Unbedingte Garantie.
Besichtigung ohne Kaufzwang.
Alleinverkauf:
J. H. Robolsky, Markgrafenstr. 8.

3 schöne Pianinos, Nußb., **wie neu,** soll für ℳ **385, 435** u. **480** verkaufen. **Ich garantire. Ich liefere frant.** **A. Merhaut,** Petersteinweg 18.

Kl. Stutzflügel
(Hofl. Rönisch) (Engl.), 1,80 Meter lang, vorzüglich erhalten, billig zu verkaufen Eisenstraße 53, II. links.

Ein guterh. **Clavier** umzugshalber billig Möckern, Hallesche Straße 31, II. l.

Nußb. Pianino 170 ℳ Albertstr. 14, I.

Pianinos-Verk., Verm. d. Sternwartestr. 12, p.

Piano billig Katharinenstraße 2, III.

Pianino verk., verm., Teilzahl. Härtelstr. 4.

Pianinos-Verk., Verm. d. Sternwartestr. 12, p.

Alte Geige, edler Ton, billig zu verkaufen Gohlis, Planitzstraße 21, II. links.

Gelegenheitskauf.
f. Brillant-Ring (Saphir und 9 Brill.) für ℳ 200.— aus Privathand zu verk. Gef. Off. unt. G. B. 11 Fil., Königsplatz 7, erb.

Hirschgeweihe u. Rehgehörne
ca. 170, i. Th. i. werthv. Ex., i. Ganz. o. einz., kompl. **Forstuniform,** wie neu, m. Jagd- u. a. Gewehre sof. bill. z. verk. Naunhof, Kaiser Wilh.-Str. 190 B.

Gebrauchte Schreibmaschinen
Remington, Underwood, Yost, Barlock, Blickensderfer etc. billig zu verk.
Reichsstraße 29/31.
Albert Osterwald.

Schreibmaschine,
mit sichtbarer Schrift, wie neu, sehr bill. zu verkaufen. Off. unt. **O. 3271** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Remington-Schreibmaschine Nr. 7 mit Tisch billig!! Albertstr. 14, I.

Nähmasch., Singer, gebr., v. 15 ℳ an. **Schube,** Petersstr. 34, i. H.

Nähmaschinen bill. Katharinenstr. 2, III.

Billig zu verkaufen
grosse Bronce-Hängelampe
Johannaestr. 1, I. lks. (Kurpeinzviertel).

Ital. Gelatinelampen à 20 ₰, neue, für Gartenfeste, sowie ein vorzügliches **Roth- und Grünfeuer** offerirt **Oskar Prehn, Zur Flora,** Grimmaische Straße 15.

Aus Privat spottbillig div. Damenkleider und Blousen Lortzingstraße 11, parterre.

2 rote **Steppdecken** à ℳ Grimmaische Str. 24, I.

Rotes Bett m. Kissen à ℳ Grimm. Str. 24, I.

Möbel, Spiegel, Polsterwaar. empf. A. O. Pickenhahn, Klosterg. 5, I. Tel. 8162

Möbel billig Katharinenstr. 2, II.

Versch. **Möbel** v. Neumarkt 36, Tr. C, I.

Billig zu verkaufen ein paar Garnituren **Gartenmöbel** Poniatowskistraße 11, II.

Versch. **bess. Möbel,** bes. Vertiko, franz. Bettst., Barfauteuil, Nußbaumtisch, Kaiserstr. 12, I.

Zurückg. **Plüschgarnitur** Neumarkt 36, Tr. C, I.

Mein Total-Ausverkauf
in **Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaren**
bietet
sparsamen Familien u. Brautleuten
eine nie **wiederkehrende Gelegenheit.**
Die Preise sind teils
20 bis 30 % herabgesetzt.
Compl. Ausstattungen
vom **Einfachsten bis Hochelegantesten,**
einzelne Möbel jeder Art.
Leipzig. Möbelhallen
A. Breitschädel,
Inh.: Max Krüger, Leipzig-R.,
Eisenbahnstr. 9-11, u. Kaiserhallen

Grossartige Gelegenheit!
1 eleg. gebr. Plüschgarnitur für nur 75 ℳ sof. zu verk. Ferner mehr. zurückgesetzte Möbel, Bücherschrank m. Bogenaufsatz 45 ℳ, eleg. echtes Buffet 100 ℳ, 2 hohe franz. Betten à 28 ℳ, gr. Trumeauspiegel 25 ℳ, Plüschsopha 35 ℳ, Vertik. 27 ℳ, Schrk. 16 ℳ, Salont. 10 ℳ, Auszisch. 17 ℳ, Stühle 2 ℳ, Waschk. 12, Tepp., Port., Gaskron., Nähmaschin. u. versch. bill.
Katharinenstraße 2, III.

1 rote u. 1 grüne Plüschgarnitur, zu letzterer **6 Polsterstühle,** billig zu verkaufen Reudnitz, Kohlgartenstraße 45, pt.

Nachtschränkchen, ungebr., preiswerth zu verkaufen Eutritzsch, Seibelstraße 16, II. l.

Gebrauchter **Eisschrank** billig zu verkaufen Nürnberger Straße 3, im Geschäft.

Schreibtische, Nußb. u. Eiche, Plüsch-Garn., Waschkommode f. bill. Nürnberger Str. 54, p. r.

Schreibtisch billig Katharinenstr. 2, II.

Eleg. Schreibtisch Neumarkt 36, Tr. C, I.

Schreibtisch, Nußb. u. Eiche, Albertstr. 14, I.

Neuer Trumeau, Glasgröße 52 × 144, nur **50** ℳ N., Mariannenstraße 9, p. r.

Ein **Divan** mit oder ohne Decke wegen Platzmangels zu verkaufen Eisenstr. 15, II.

Zusammenbyhr. Silberne Schlafstelle gut gearbeitet, Kupfer Bezug, **Mk. 8.—** extra starke, Spiralbod. ℳ 12.50, m. Federd. verbill. Kupferbezug auf Rollen ℳ 19.50 **S. M. Rubin** Leipzig, Brühl 22, Plauenscher Hof.

Elegante eiserne **Kinderbettstellen** Kupfer bezogen m. Rollen 9 ℳ an.

Bettst. m. Matr., Tische, Bücherständ., Gaskronleuchter b. z. vk. Kramerstr. 7, p. l.

Große Bettstelle spottbillig zu verkaufen **Reudnitz,** Täubchen 53, I. r.

Geldschr., größte Bezugsquelle aller besseren u. einfach. **Schreibtische,** 4stöckige, doppelte u. einfache **Pulte,** 60 **Laden- und Contortafeln, Regale,** Waaren- u. Conterschränke, Copirpr., Brücken- und Tafelwagen usw., neu u. gebr., billig. **Brüstigam,** Schützenstraße 2. Tel. 8889.

Gebrauchte Geldschränke Rief.-Anzw. v. 85 ℳ an, **Pulte, Schreibtische, Regale, Ladentafeln, Neue Amerik. Rollpulte v. 95 M. an,** Schränke, Kliemann, Albertstr. 14. Tel. 8062.

14 Geldschränke Küfner u. a. Fabrik. Roßstr. 17, Cig.-Gesch.

Grosser Bank-Geldschrank,
Athür., sehr billig!! Albertstr. 14, I.

Ladentafel, Doppel- und einf. Pulte, **Schreibtische, Kasten- und Fachregale, Schränke, Tische** usw. f. billig **Nürnberger Str. 54, Hörlitzsch.**

2 Ladentafeln u. **4 Warenreg.** billig zu verk. L.-Eutzsch, Merseburger Straße 68.

Gebrauchte große **Firma** billig zu kaufen Sellerhausen, Seitenstraße 8, parterre.

Abnehmer für Accumulatoren-Säure
gesucht. Anfragen sub Z. 1497 an die Expedition d. Bl.

Hobelmaschine!
gebraucht, aber sehr gut erhalten, deutsch-amerikanische Construction, 8000 × 1250 × 1250 mm mit 2 Werkzeugen, Gewicht 20,000 kg, verkaufe sehr billig.
J. Joachimsthal, Leipzig, Katzbachstraße.

Hobelbänke alle Sorten billig zu verk. **A. Höhl, Turnerstr. 6.**

Max Hilbig,
Fernspr. 7959. **Geschirrfabrik,** Fernspr. 7959.
Leipzig-Connewitz, Pegauer Strasse 17.
Ständiges Lager von
50 Luxus- und Geschäftsgeschirren.

Dienstag, den 9. August, trifft ein Transport
hochtragender u. frischmilchend. Kühe, sowie sprungfähr. u. halbjähr. Bullen
aus der Priesnitz hier in unseren Ställungen, **Eutritzscher Straße Nr. 5,** zum Verkauf ein.
Leipzig. **L. Kaseler & Horn,**
Fernsprecher 2165. **Zucht- u. Milchvieh-Handlung.**

Zu verkaufen billigst **gute Fenster, Thüren** von zwei Veranden Plagwitzer Str. 16, pt.

4 Stck. Drahtglasschelb. 48, 120, 3 St. 80 × 100 bill. z. verk. Lindenau, Merseburg. St. 57, I.

Bostonpresse 15½ × 23½ cm,
Perforirmaschine 26—52 cm
verk. billig **C. Schindler, L.-Gohlis,** Menckestraße 27.

Mahagoni und Nußbaum
in verschiedenen Sorten, sowie **Redwood** und **Pitchpine,** hat größere Quantitäten preiswerth abzugeben
Telephon Nr. 297. **Otto Weigel,** Leipzig-Reudnitz.

Treppenspindeln, Stufen, Wangen, Setzstufen, Handgriffe, Laufstangen, Kanteln in **Eiche, Ahorn** und **Buche,** auch eichene Lager und Dielen liefere sehr billig.
Offerten unter **J. F. 372** an **„Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

7½ Met. **gebr. eis. Gartenzaun** billig abzug. Gohlis, Kaiser Friedrich-Straße 17.

Einige 100 St. **gebrauchte Ziegelmauersteine** wegen Raummangels billig zu verkaufen **Nordstraße 44, part.**

Heu.
Ich habe **4000 Ctr. Heu** zu verkaufen, à Ctr. 4 ℳ 60 ₰ bis 5 ℳ, Prima-Waare. **E. Edelhäuser, Chemnitz,** Sachsen.

Pa. Wiesenheu
waggon- u. fuhrenweise, sowie im Einzelnen hat abzugeben **Ernst Beck,** L.-Plagwitz, Jahnstraße 57. Tel. 5608.

Prima holländische
Torf-Streu
Bruno Mandowsky, Duisburg a/Rh.

Empfehle großes Lager aller Art **Luxus- und Geschäftswagen** zu billigen Preisen **Wagenfabrik** Carolinenstr. 23. Tel. 6932.

80 Kutschwagen, neue und gebrauchte, herrsch. Land., Phaetons, Coupés, Kutschier-, Jagd- u. Postwagen, Dogcarts, bei Berl. Firm. geb. und Geschirre **Berlin,** Luisenstr. 21, **Hermann Hoffschulte.**

Landauer, Landaulet, Dogcarts, Park-Bonny., 1- u. 2sp. Geschirre Nauck, Steinw. 44.

Halbchaise, fl., f. Doppelpond pass., **Jagdwagen,** gut im Stand, sowie 2 **Cabriolets** und 1 Bonygeschirr bill. **Fregestraße 21.**

1 neue Halbchaise, Bock zum abnehmen, billig zu verkaufen Berliner Str. Nr. 21. Tel. 7639.

Ein **4räder. Federkastenwag.,** f. j. Gewerbe pass., für 35 ℳ zu verk. Eisenstraße 70, III.

Zweis. Wagen mit Kasten, pass. f. Bäcker, zu verkaufen Gohlis, Brüderstraße 8, p.

Prinzess-Wagen.
Die von mir gebrachten Muster haben stets gefallen und sind einfach **bahnbrechend für die Kinderwagen-Industrie geworden.**
Barth, Depot der Brennabor-Werke, **Detailverkauf:** Kurprinzstr. 24.

Gut erh. **Sportwagen,** 2sitzig, billigst zu verkaufen. **C. Wechtsteln,** Caserstr. 14, Lpzg.

40 Fahrräder
Dürkopp,
Göricke und
Columbia
sämtlich Modelle 1904, welche als Ausstellungsobjekte etwas in der Emaille und Vernickelung gelitten haben, sonst aber einwandfrei beschaffen sind,
werden
mit 10 und 15 % Rabatt auf unsere Vorzugspreise laut Hauptkatalog
solange der Vorrat reicht, mit einjähriger Garantie abgegeben.
Firma: Arthur Klarner
Leipzig, Elisenstrasse 12.

Neues kettenl. Damenrad preisw. abzugeb. Gebr. Herren- od. Damenrad w. angen. **Groth,** Kurze Str. 11, II.

Gebrauchte Räder,
garantirt fehlerfrei und gut vorgerichtet, von ℳ **30.—** an wieder am Lager.
Fahrradklarner, Elisenstr. 12.

Tiermarkt.

Zu verkaufen:
1) **Br. Wallach,** 172 hoch, 8½, sehr schön, lammfromm, vorzüglich geritten, auch unter Dame gegangen, trappenfromm, für jedes Gewicht;
2) **Br. Wallach,** Isr., 170 hoch, 10jährig, schöne Figur, sehr fromm, sehr gut geritten, trappenfromm, für jedes Gewicht.
Beide Pferde sind auch einmal gefahren.
Näheres: **Sergeant Stück, 4. Batterie F.-A. 78 in Wurzen.**

Leichtes flottes **Dogcart-Pferd** ist für 200 ℳ zu verkaufen. Näheres beim Hausknecht, Zeitzer Straße 19.

1 Jagdhund, Prachtexempl., gut. Begleiter (auch für Damen), folgsam und überall, ist zu verk. L.-Plagwitz, Mühlstr. 55, i. Laden.

Fox, rauhhaarig, männl., 10 Wochen alt, zu verkaufen Gewandgäßchen 1, 1. Et.

Diesjährige **Bantam-Zwerghühner** m. Rosenk. vk. Naunhof, Kaiser Wilh.-Str. 184.

Geupel, Auerbach's Hof,
empf. **Cardinäle, Nonpareils, Zuchtpaare, Wellensittiche** zur Zucht, Graul, Sperlingspapageien, im Vorr. r., P. A. A., Eichhörnch.

Harzer Gesangs- u. Flugbauer billig zu verkaufen Weststraße 26, I., Treppe B.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Hypotheken-Centrale Leipzig
Petersteinweg 10 — Am Amtsgericht.
Inhaber: **Max Benkert,**
pens. Bürgermeister u. Sparkassen-Director.
Sachkundige, streng reelle Bedienung. Gleiche Sorgfalt großen wie kleinen Aufträgen.
Jederzeit Cassen- und Privat-Capital auf Wohnhäuser günstig verfügbar.

Suche Käufer von
5 Anteilscheinen à M. 1000.— der Regiser Kohlenwerke
zu Regis. Offerten mit Preisangebot unter **K. 2111** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Nürnberg.**

Hypothekarische Beleihungsanträge f. die **Preußische Pfandbriefbank Berlin** nimmt von potenten Eigentümern u. soliden Vermittlern entgegen
Eduard Schauenburg, Leipzig
Grimm. Str. 27, III. Tel. 6726. Sprchz. 9-11, 4-6

Hypotheken vermittelt Hausbes.-Ver. Reudnitz, Dresdn. Str. 26.

Hypoth. prompt durch **Jäger & Co., Schönefeld. Telephon 9489.**

Hypotheken vermitt. Hausbes.-Verein L.-Volkmarsd., Ludwigstr. 97. Tel. 9515.

85,000 Mk.
sichere erste Hypothek für 1. October 1904 auf neugebautes Grundstück in Leipzig-Vorort aus Privathand gesucht. Näheres zu erfragen bei Rechtsanwalt **E. O. Kretzschmar,** Katharinenstraße 16, II.

75- bis 80,000 Mark
suche auf Pa. I. Hyp. Off. u. **W. E. 89** an den **„Invalidendank", Leipzig.**

20—30,000 Mk. zu 5½ % **vorzügl. II. Hypoth.** auf **Leipz. Wohnh., best. Lage,** sof. od. spät. ges., z. T. innerh. Brdt. Off. unt. **L. A. 3898** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

20,000 Mk.
auf Wohnhaus in guter Lage als II. Hypothek vom Darleiher direct gesucht. Offerten unter W. S. 826 an „Invalidendank", hier.

15 000 Mk. II. Hyp. zu 5 % gesucht
auf bess. Grundstück im Südviertel. Off. u. **C. W. 7800 Rudolf Mosse, hier.**

ℳ **14 000.—** werden aus Privathand auf II. Hypoth. zu 4½ % hinter Sparcassengelder per sofort oder 1.4. 05 von sicherem Einzahler gesucht. Offerten erbeten u. Z. W. Annoncen-Expedition Brühl 16.

6000 ℳ zu 5 % als gute sichere Hypoth. auf Leipziger Zinshaus **gesucht.** Off. unter **S. 141** an die Expedition dieses Blattes.

Strebsamer Kaufmann sucht gegen
Bürgschaft und Sicherheit
5000 Mark,
die ihm zur Betell. an einem all. Fabrikationsgeschäft, dessen Kaufmann. Leiter er seit Jahren ist, noch fehlen, gegen hohe Zinsen. Offerten sub **H. 148** an die Annahmestelle dieses Blattes, Augustusplatz 8.

4500 Mk. 1. Hypothek auf fl. Ackerw., 2 Std. v. Lpz., zu 4½ %, von Selbstverl. bis Oct. ges. Off. S. 137 Expedition dieses Blattes erbeten.

2500 Mark
zu 6 % Zins. als gute sichere Hypothek innerh. Brandk. ges. Off. S. 149 Exp. d. Bl.

2000 Mark
zu 5 % auf Haus in Gruenau sofort gesucht. Angebote nur von Selbstdarlehern erbeten sub **M. Z. 10** Postamt Oetzsch.

Umwandlung von prosperierenden Betrieben in Aktien-Gesellschaften

auch unter Hergabe von Kapitalien besorgt ein in diesem Fache gründlich versierter Finanzier, welcher innerhalb 5 Jahren über 100 Millionen Mark finanziert hat und dem die günstigsten Anerkenntnisse von deutschen Firmen ersten Ranges zur Seite stehen.

Nur direkte Anträge, die streng vertraulich behandelt werden, nimmt entgegen unter G. 3261 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Lombard-Abteilung
Max Brasch & Co., Spediteure.
Berlin O., Fruchtstrasse 74.
Beleihung von Waaren aller Art. — Commissions-Verkauf.

Discont-Credit.
Wechseldiscont in jeder beliebigen Höhe gegen Warenunterlagen oder sonstige Sicherheiten.
Berlin NO., Georgenkirchstrasse 40.
T.-A. 7/3547. Speditions- und Lombard-Kontor S. Fabian.

Bitte!
Welch Edeldenkend. würde verh. j. Kaufmann im Vertrauen a. l. ehrenh. Charakter ein **Darlehn von ℳ 3000** gegen nicht zu hohe Zinsen zur Gründung einer sicheren Existenz gewähren?
Wohlwollende werden höfl. geb., ihre w. Adr. u. H. 141 in der Annahmestelle dieses Blattes, Augustusplatz 8, niederzulegen.
Vermittelung verbeten.

1500 Mark
von einem Geschäftsmann (Hausbesitzer) auf ein Jahr zu leihen gesucht.
Hohe Zinsen. (10fache Sicherheit.) Off. unter S. 146 Expedition dieses Blattes.

1000 Mk.
auf ½ Jahr per sofort zu leihen gesucht. Absolut sicher. Gef. Off. unter V. V. 780 „Invalidendank", Leipzig.

Alleinst. Frl. f. bring. Darlehn v. 50 ℳ geg. Sicherh. Off. S. 147 Exped. d. Bl. erbeten.

Von stimmbegabt., talentv. jungen Dame **Darlehn gesucht** zur Weiterbildung im Gesang mit vierteljährl. Verzinsung.
Offerten unter H. 134 an die Annahmestelle dieses Blattes, Augustusplatz 8.

Döbling. Kfm., 36 J. alt, bittet verm. Hrn. od. Dame um finanz. **Unterst.** w. Gründ. e. Fabr.-Gesch. Off. erb. „Selbstlos 1904" hauptpostl.

Actien,
Anteile von Gesellsch. m. b. H. werden zu kaufen gesucht, event. zum Nennwerthe. Off. unter H. 153 an die Annahmestelle dieses Blattes, Augustusplatz 8.

1. u. 2. Hypotheken
vergiebt günstigst
Georg Flemmig,
Reichsstrasse 44.

Hypotheken-Kapitalien
aller Beträge, billig. Zinsfuß, hat auf das günstigste stets zu vergeben.
Bernh. Lindner,
Königstr. 8. Tel. 9479. Hyp.-Centrale I.

Darlehen nicht unter ℳ 1000.— auf Wechsel oder Schuldschein, schnell, distr. Offiz. event. sof. Rückp.
Hass, Berlin, Kochstraße 8.

Accept-Credit
wird in jeder Höhe gegen Hinterlegung von Waaren aller Art gewährt. Offerten unter J. U. 8442 bef. **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Beamtendarlehen giebt diskret zu 5 % **Z. M. 90 postl. Leipzig, Harkortstraße.**

Hyp.-Gelder in jeder Höhe geg. I. Hyp. auszul. Gesuche unter „Finanz" Postamt 12.

M. 15,000
auf II. Hypothek sofort auszuleihen. Off. **L.Z.3949 Rudolf Mosse, Leipzig.**

20—25,000 Mark
auf sichere I. oder II. Hypothek zu verleihen. Offerten unter G. R. II. an den „Invalidendank", Leipzig.

Ca. 25,000 Mark zu 4¾ %
sind sof. ev. später auf nur gute II. Hypothek auszuleihen, ev. gthlt. Ausführliche Off. nur vom Bes. erwünscht u. S. 143 Exped. d. Bl., Johannisgasse 8.

50—75,000 Mk.
gegen I. Hypothek auf Leipziger oder Vorortgrundstück event. per sofort **auszuleihen.** Gefl. Off. u. S. 154 Expedition d. Blattes erb.

Kaufgesuche.

Wer ein Grundstück, Gut, Bauplatz u. s. w. verkauf. will, verl. kostenfreie Offerte v. **Erich Franke, Leipzig, Mariannenstraße 79, I.**

Suchen Sie?
Käufer?
oder
Teilhaber?
für hiesige oder auswärtige **Geschäfte, Fabriken, Grundstücke** jed. Art, **Güter** 2c. Rasch und discret beschafft solche **E. Kommen** (kein Agent), **Leipzig,** Thomasgasse 9, I. Verlangen Sie **kostenfreien** Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache.

Baureifes Areal gef. ev. geb. Haus mit an. Offerten unter **L. B. 3903** erbeten an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Größeres Fabrikareal mit Gleisanschluß, ca. 40,000 □, im W. von Leipzig zu kauf. ges. Nur Angebote von Besitzern erbeten unter W. J. 804 „Invalidendank", hier.

Kaufe Bauareal od. Feld, mit electr. Leipz. Straßenbahnen erreichbar, wenn neue u. vermiet. Hausgrundstücke im W. von Leipz. in Zahlung genommen werden. Unter W. K. 805 „Invalidendank", Leipzig, erfahren Besitzer näheres.

Mit 500—1000 ℳ Anz. suche ich **guten Bauplatz** zu kaufen. Off. unt. L. N. 3929 an **Rudolf Mosse,** hier, erbeten.

Bauplatz i. Südviertel
von solidem Unternehmer sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter H. 145 Annahmestelle dieses Blattes, Augustusplatz 8.

Kleines Villengrundstück
ohne, eventuell mit Haus, im Süden Leipzigs — Teilparzelle mit älterem Baumbestand bevorzugt — gegen Barzahlung zu kaufen gesucht. Gef. Offerten erbeten u. N. H. 8 an **Volkmar Küster,** Zeitzer Straße 35.

Kleines Landhaus
mit altem Garten kaufe ich gegen meine in nördl. Vorort Leipzigs an elektr. Bahn bel. herrschaftl. Zinsvilla. Off. unt. **F. 3259** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

In unmittelbarer Nähe Leipzigs
suche
Landhaus
mit Garten zu kaufen, wenn mein Haus in Plößern mit kl. Wohng. aud Guthaben von ℳ 30 000 als Anzahlung genügt. Adr. unt. H. 142 Annahmes. d. Bl., Augustusplatz 8.

Zinshaus
als Capitalanl. von **Selbstkäufer** dir. vom Besitzer oder Verwalter zu **kaufen gesucht.** Vororte ausgeschlossen. Offerten mit ausführl. Angaben unter **L. V. 3945** durch **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Waldstrassenviertel
Zinshaus m. nicht zu grossen Wohnungen zu kaufen ges. Gef. Off. (Discretion zugesichert) mit näh. Angaben sub **W.V. 828** *„Invalidendank", hier, erbeten.*

Kaufe Hausgrundstück
mit klein. Wohnungen, wenn mein schuldenfreies Bauareal Nähe Leipzigs in Zahlung genommen wird. Nur Hausbesitzer erfahren Näheres unter **R. H. 450** durch **„Invalidendank", Leipzig.**

In guter Wohnlage **suche ich solides gutverz. Grundstück** bei hoher Anzahlung **zu kaufen.** Genaue Angeb. unt. **L. M. 2925** an **Rudolf Mosse, hier.**

Kaufe **Zinshaus** bis 150 000 ℳ sub **V. T. 78 „Invalidendank", hier.**

Kaufe gut vermietete Hausgrundstücke gegen Areal, wenn etw. Barzahlung erfolgt. Besitzer erf. Näh. unter W. G. 791 „Invalidendank", hier.

Restaurant, mit oder ohne Grundstück, hierfrei, zu kaufen gesucht. Off. mit Preis, Anzahlung u. Beding. unter H. 152 an die Annahmestelle dieses Blattes, Augustusplatz 8.

Hôtel
mit Restaurant und Garten
in Leipzig am Bayer. Bahnhof bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter G. 31400 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S., erbeten.

Ein Gasthof oder kleines Gut
wird zu kaufen gesucht, wenn mein **schönes Zinshaus** in **Plauen i. V.** mit in Zahlung genommen wird.
K. Lebeck, Plauen i. V.

Wer verk. **Wollwaren-Gesch.** in guter Lage, event. m. **leerer Laden** gem. Angeb. m. Preisang. u. R. G. 23 hauptpostl.

Beteiligung an solid., nachweisbar rentabl. größ. Geschäften verschied. Branchen oder Fabrikunternehmen suchen durch mich eine Anzahl kapitalkräft. Reflektanten. Angeb. solch. Objekte u. Weiterbeförd. erb. **Gust. Ad. Hoffmann,** Brühl 5.

Bäckerei,
möglichst im Süden oder Westen **Leipzigs,** am liebsten **älteres, ausdehnungsfähiges** Geschäft, wird **per sofort** oder **1. October**
zu kaufen gesucht.
Selbstreflektant ist zahlungsfähig und bittet, ernsthafte Anerbieten mit näheren Angaben, ohne Inanspruchnahme eines Agenten, unter **Z. 1515** an die Exp. d. Bl. zu richten.

Rentables Kohlengeschäft
gegen **Casse** baldigst **zu kaufen gesucht.** Offerten bitte niederzulegen unter **V. S. 51** Kohlgartenstraße 67, Annoncen-Expedition.

Beteiligung
an nachweislich gutem älteren
Grosso- od. Agenturgeschäft
der Nahrungsm.-Br. mit verf. 10 000 ℳ sucht ein bei d. Kundsch. persönlich gut eingef. Kaufm. i. 30er J. Ausführ. Off. erb. u. **L. 3267** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Briefmarkensammlung,
größere, sauber gehalten, aber nur solche, gegen Kasse zu kaufen gesucht.
L.-Reudnitz,
Josephinenstrasse 24, III.

Bücher kauft stets **O. Kiessler,** Markt 3, Koch's Hof.

Gespielte (gut erhaltene) **franz. Spielkart.** zu kaufen gesucht. **Klein,** Reichsstraße 22.

Pianino, Geldschrank, Schreibt., Pulte sucht Albertstraße 14, I.

Alte Gebisse
kauft **Fr. Gottfried,** Brühl 30, I.

Brillant-Ring, alt, kauft. Off. u. W. 506 Filiale d. Blattes, Königsplatz 7.

Gold, Silber, Platin, Brillanten 2c. kauft **O. Würscher,** Katharinenstr. 2, I. (Tabernai).

30 Fenster Gardinen, compl.,
zu kaufen gesucht. Adressen unter J. 90 an die Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 14, erb.

Größ. Angabl **Reisekörbe** für 3—4 ℳ per Stück zu kaufen gesucht. Gef. Off. sub H. 135 Annahmestelle d. Blattes, Augustusplatz 8.

Gesucht
Ritterguts-Milch.
Eine zahlungsfähige **Milch-Sterilisiranstalt** sucht gegen dauernden Vertrag circa 200 Ltr. Morgen- und ca. 200 Ltr. Abendmilch zu höchsten Preise zu kaufen.
Offerten sub S. 139 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Suche zu kaufen für Ausland **getragene Herren- u. Damengard.** zu hohen Preisen. Karte genügt. **Flesch,** Gerberstr. 17, H. I.

Nur ich allein
zahle die höchsten Preise geg. sof. Casse f. Herr.- u. Damengarderobe, Möbel, Bett. Wäsche, ganze Einricht. **H. Sonntag,** Blagwitz, Mühlenstr. 31, I.

Möbel kauft stets **O. Piekenhahn,** Klostergasse 5, I. **Tel. 8162.**

Möbel, Laden-, Kont.-Einrcht., Nachlässe, Geldschrk. kauft **Nürnb. Str. 54,** Hörnich.

Gebr. Schreibsekretär, Kleiderschr. z. kauf. ges. **H. D.,** Lange Straße 34, Hinterhaus II. links.

Ein großer **Spiegelschrank** zu kaufen gesucht. Offerten erb. Johannisplatz 20, IV.

Brunnenrohre noch in brauchbarem Zustande gesucht Stötteritz, Hauptstraße 10.

Stroh, alle Sorten, kaufen gegen Kasse
C. Zurhose & Wilh. v. Grappendorf,
Bahnhof—Gerbstedt.

Heirathsgesuche.

Heirathsgesuch.
Ein **Mühlenbesitzer** mit 150 Morgen Feld u. Wiese, Wittwer, 57 Jahre, evangel., wünscht sich mit einer 40—50 Jahre alten Dame ohne Anhang u. einem Vermögen von 30 000 ℳ und mehr
wieder zu verheirathen.
Adr. u. **Z. 1508** an die Exped. d. Bl. erb.

Für **Dr. phil. Oberlehrer** im Staatsdienst, 30er, wird die Bekanntschaft einer vermögenden Dame gesucht. Damen, bef. vom Lande, und junge Wittwen wollen Zuschr. bis **15. August** unter **D. 3255** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** senden.

Auskunftsbureau Lohr's Platz 1 u. Nordstr. 1:
„Trau-Schau-Wem"
(genehm. 1869). Zeitgemäße Empfehlg. a. all. Weltteilen. (Mitgift, Kauf, Beteil., Tüchtigk. 2c. 5-10 ℳ)

PODSZUS u. **Frau,** Berlin, II. d. Linden 14, verm. reiche Heiraten **vorschußlos.** Etabl. 1888. Tel. I. 7895.

Reiche Heirat vermittelt Frau **Margarete Bornstein,** Berlin, Schönhauser Allee 9a, I. Rückporto.

Heirath.
Zwecks späterer Heirath suche ich für meine 26jährige, vermögende **Schwägerin** mit einem **soliden,** sich in **guter** Lage befindlichen jungen Herrn bekannt zu werden. Hierauf ernstlich Reflectirende werden gebeten, mir mit Angabe ihrer Verhältnisse unter Beifügung des Bildes unter **U. u. 5514** durch **Rudolf Mosse, Halle a. S.,** vertrauensvoll näher zu kommen.

Heirath! Wer würde einer 25jährigen Waise glückliches Heim bieten? Besitze Baarvermögen von 80,000 Kronen. Suche als Gatten einen charaktervollen Herrn. Anträge erb. u. Chiffre **„Rathgeber"** postl. nach **Marienbad.** Discretion Ehrensache.

Reell! 2 Schwest., alleinsteh., 21 u. 24 J., Baarvermög. je 380 000 ℳ, wünsch. s. sofort mit ehrenhaft. wenn a. ganz vermögenlos. Herrn verheiraten. — Aufrichtige Bewerbungen unter „Veritas" Berlin N. 39 erbeten.

Heirat wünscht häusl. erzogene junge Dame, Vermög. ca. 100,000 ℳ, mit gebild. strebs. Herrn. Bewerber, auch ohne Vermögen, erfahren Näheres durch
M. Brux, Berlin S. 42.

Damen f. diskr. Aufn. z. Niedert. Besitzstheb. **Schreyer, Lichtenstein b. Glauch.**

Agenturen.

Platz-Agenten,
bei Putz- u. Weißwaren-Kundschaft in Leipzig und Vororten gut eingeführt, suchen bei hohem Einkommen
Pinczower & Bermann,
Berlin SW., Leipzigerstr. 84.

Leistungsf. **Zinkornamenten- u. Badeapparatefabrik** sucht für **Leipzig** und Umgebung gut eingeführten, mit der Branche vertrauten
Vertreter
gegen hohe Provision. Off. sub **A. E. 2508** an **Rudolf Mosse, Erfurt,** erbeten.

Hamburger Export-Agentur-Firma
sucht Vertretung eines erstklassigen leistungs- und konkurrenzfähigen **Emaillir- und Stanzwerkes** einer **Maassstab- und Zollstock-Fabrik** sowie einer **Packpapier-Fabrik,** da in diesen Branchen speciell gut eingeführt und versiert. **Prima Referenzen.** Gefl. Off. u. Z. 1466 an die Expedition dieses Blattes.

Offene Stellen.
Männliche.

Stellensuchende!?
aller Berufe verlangt zur Karte die **„Allgemeine Vakanzenliste", Berlin,** Mittelstr. 273.

Für Prinzipale u. Gehülfen (Verb.-Mitgl.) **Kostenfreie Stellenvermittelung** durch d. **Verband Deutscher Handlungsgehülfen** zu **Leipzig.** Bis jetzt **48 000** Stellen besetzt. Hauptstelle **Leipzig,** Harkortstraße Nr. 3. Teleph. 3566.

Brief an Gust. Weigel's Buchhdlg. in Leipzig: *„Transparent. Wie bewirbt man sich gewandt um* **offene Stellen?** *(10. Auflage, fr. M. 1,50, gebd. M. 1,90 Ausw. od. Eins.) hat mir sehr gute Dienste gethan und empfehle ich es jedem jungen Manne. Senden Sie mir ferner Schilling, Handb. d. Handelswissensch. geb. à M. 20 Lf. anbei u. s. w." Prospekte frei.*
Lincke'sche Buchhandlung Ritterstrasse 4.
Nürnberger Strasse 56.

Für größere mitteldeutsche Tageszeitung wird per 1. Okt., 15. Okt. oder 1. Novbr. ein möglichst die mitteldeutschen Verhältnisse kennender
Redakteur
zur Bearbeitung des Oertlichen und Provinziellen gesucht.
Solide, im Dienst sehr pünktliche Herren, welche die lokalen und kommunalpolitischen Vorkommnisse in ansprechender Weise zu behandeln, Theater und Konzerte sachgemäß zu besprechen verstehen, gute Stilisten (Plauderer) sind, in der Bevölkerungung ihres Theils sich von initiativerischer Begabung erweisen, ein scharfes Auge auf die Konkurrenz haben und ihnen Unterstellte zweckdienlich zu dirigieren wissen, wollen Off. mit Zeugnisabschr., Lebenslauf, Photogr., Probearb. u. Gehaltsanspr. unter **L. R. 4280** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** einreichen.

Zum 1. September für ein gut eingeführtes Amtsblatt Sachsens (Industriestadt) **selbständig arbeitender, umsichtiger,** in allen Zweigen erfahrener
Redakteur
(möglichst Stenograph)
gesucht. Stellung angenehm und dauernd. Offerten mit Gehaltsansprüchen und bisheriger Tätigkeit unter Z. 1506 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

J. Bautechniker
bald für hies. **Architektur-Bureau** gesucht, im Zeichnen und Veranschlagen zuverlässig, geschickt u. selbständig, auch für Bauführung geeignet. Ausf. Off. mit Gehaltsanspr. unter O. 32 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

Hochfeine Lebens-Position
findet energ., dispositionstüchtiger Hrr., im Besitz v. mindest. 25 000 ℳ bei einem vor kurzem auf gänzl. neuer, äußerst soliden Basis errichteten Handelsunternehmen, das tatsächlich mit
bankmäßiger Sicherheit,
dabei aber mit ungewöhnlich
hohem Gewinn
in vornehmer Weise arbeitet.
Geboten wird 4 % Verzinsung, 3000 Mark Anfangsgehalt u. 10 % garantierte Tantième.
Ein **Gesamteinkommen** v. mindestens **6—10 000 ℳ,** wahrscheinl. **noch mehr,** ist somit absolut sicher, weil schon der **gegenwärtige** Stand des Geschäfts einen höheren Tantième erlaubt. **Gewinn verbürgt!** Interessenten, die diesen hochsoliden Angebot **nicht** sofort u. mit absolut ernstlichen Absichten nähertreten u. sich zu ausführl. Offerten entschließen können, wollen gefl. **nicht** anfragen. Wirkl. ernstliche Refl. erhalten indes erschöpf. Ausk. u. **L. 287** durch **G. L. Daube & Co., Leipzig.**

Herren, welche Verbindungen in den bess. Gesellschaftsklassen haben, können sich durch Empfehlung eines für feine Lieferungen berühmten **Weinhauses in Bordeaux** leichten und unauffälligen Verdienst sichern. Für Beamte zu empfehlen.
Off. unter **K. S. 4011** an **Rudolf Mosse, Cöln.**

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
Für das Königreich Sachsen wird zum baldigen Antritt ein in Acquisition und Organisation bewährter
Reise-Beamter
gegen festes Gehalt, Reisespesen und sonstige Bezüge gesucht. Geeignete Herren wollen Bewerbungen mit Lebenslauf, Nachweis über bisherige Erfolge und Referenzen-Angabe richten an
Generalagent Adalbert Schenk,
Leipzig, Plaffendorfer Straße 14, II.

Gegen hohe Provisionen event. gegen Gehalt werden Mitarbeiter, auch Damen, auf Wunsch unter Wahrung strengster Discretion **von einer altangesehenen erstklassigen deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft** angestellt.
Gefl. Offerten unter **S. 151** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

General-Agentur in Margarine.
Altrenommirte, rheinische Margarinewerke suchen für Sachsen
General-Vertreter,
der mit der einschlägigen Kundschaft vertraut und nachweislich erfolgreich thätig ist. Franco-Offerten unter **K. C. 3975** an **Rudolf Mosse, Cöln.**

Vertreter gesucht.
Ein leistungsfähiges Berliner Haus sucht einen tücht. Vertreter für den hiesigen Platz für den Verkauf eines
Weihnachts-Massen-Artikels.
Nur gut situirte, mit 1a Ref. versehene Herren, die mit der Warenhausbranche etc. in Verbindung stehen, wollen ausführliche Offerten abgeben sub **J. M. 8961** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Verband Deutscher Handlungsgehülfen zu Leipzig.
Stellenvermittelung.
Wir suchen für:

6476. **Dresden.** Getreidegesch., Leiter der Filiale Leipzig, muß schon ger. haben, 1. Kraft, gewiss. Arbeit., ℳ 3000/5000, Eintr. n. Abr.
6508. **Hamburg.** Oels-, Fett- u. Vaselinefabr., flott. Korresp. f. engl. u. franz., ital., evtl. span., mögl. im Ausl. gew. sein, b. 30 J., ℳ 2400/2700, sof.
6571. **Bez. Düsseldorf.** Kogn.-Brennerei, perf. Buchh., amerik. Buchf., selbst. Ark., 6 Wochen Probezeit, 25/35 J., mögl. led., ℳ 1800/2400, je n. Leistg., bald.
6616. **Stettin.** Sämereien, Reis. f. Mittel- u. Ostdeutschl., mögl. bel. ger. hab., ca. 30 J., Christ, milit., ℳ 2400/3000, 1. Okt. oder früher.
6976. **Leipzig.** Stein- u. Buchdruck., Buchbind., I. Buchh., Bureauvorst., gute Schrift, ℳ 2500/3000 Haftg. stell., wird bei einer Bank depon., luth., ℳ 2400 aufgs., 1. Oktbr.
7186. **Chemnitz.** Möbelst., Tepp., Gard., Wachst., I. Werk., ℳ 1800/2400, Eintr. n. Abr.
7218. **Breslau.** Uhren en gros, Buchh., ℳ 1800/2100 aufgs., 1. Oktbr.
7274. **Baden.** Porzell.-Manuf., Buchh., Kont., Korresp., engl. u. franz. in Wort u. Schrift, 25/35 J., Christ, militfr., ℳ 2400 n. Umf.-Prov., Ende Oktbr.
7275. **Chemnitz.** Fabr. f. Beleuchtungsgegenst., Geschäftsf., Buchh., Abschl., Korresp. f. engl. u. franz., Bew. soll eine leitende Stellg. innegehabt hab., ca. 30 J., Christ, militfr., ℳ 2500 aufgs., sof.
7291. **Baden.** Zigarrenfabrik, Reis. f. Bayern, Sachs. u. Thürg., muß bef. ger. hab., ca. 24/30 J., b. ℳ 5000, je n. Leistg., sof. od. 1. Oktbr.

Hauptstelle Leipzig,
Harkortstr. 3, Fernspr. 3566.

Verein der Deutschen Kaufleute
Berlin S. 14, Dresdenerstrasse 80
Stellenvermittlung
für die Herren Chefs und Mitglieder kostenfrei.

Farbenbranche. Reisenden-Gesuch.
Zum Besuch d. Cementindustriellen etc. w. v. e. Farbenfabrik durchaus tücht., unbedingt routinirter Reisender — möglichst mit Kenntniss d. Branche u. Kenntniss der poln. Sprache, christl. Conf. — b. gut. Gehalt u. guten Spesen zu baldigstem Antr. gesucht. Reflectirt w. nur auf nachweislich erste Kraft, event. auch ohne Kenntniss der Branche. Ausführl. Angebote mit Zeugniscopien und Gehaltsansprüchen an Haasenstein & Vogler, Berlin W. 8, unt. H. 34598.

Per 1. October suche ich fürs Contor einen gewandten
Commis
mit flotter Handschrift. Gute Kenntnisse der Stenographie erforderlich. Offerten mit näheren Angaben, Gehaltsansprüchen nur schriftlich erbeten.
Carl Aug. Becker.

Verlangt für Berlin
Metallformer,
Verdienst 30—36 Mark per Woche.
Schmelzer, Zuleger,
Verdienst 27—30 Mark per Woche.
Schriftliche Offerten an die
Vereinigung Berliner Metallwaren-Fabrikanten,
Berlin S., Dresdnerstr. 111.

Wegen Todesfall wird ein kaufmännischer
erster Direktor
für ein größeres industrielles Aktienunternehmen gesucht. Eine größere Kapitalbeteiligung wird verlangt. Die Wahl der Amtsdauer kann auf 12 Jahre festgelegt werden. Gehalt nach Uebereinkunft.
Offerten unter **O. M. 739** befördert **Haasenstein & Vogler, A.-G., in Hamburg.**

Tüchtiger Reisender,
routiniert, von angenehmem, sicherem Auftreten — der hauptsächlich bei feinen Privatkunden Norddeutschlands gut eingeführt ist und mit Erfolg schon tätig war — wird von christl. renomm. **Weingrosshandlung** per 1. Januar 1905 **gesucht.** Off. erbeten u. Z. 1511 an die Expedition dieses Blattes.

Jedermann kann jährlich
1000 Mark
ohne jede Tätigkeit, ohne Hervortreten der eigenen Persönlichkeit, ohne Schädigung seines Ansehens verdienen. Die Offerte betrifft weder eine Versicherung, noch wird irgend eine Vertretung angeraten. Adressen erbitten sub **L. V. 3887** durch **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Vertreter,
tüchtige, beim Privatpublikum gut eingeführt, **bei hohem Verdienst** sofort von wirtschaftlichem Verein gesucht. Offerten an **Louis Wagner, Berlin N. O. 43.**

Edition Musicale.

Une maison d'édition musicale **demande un représentant** domicilié à **Leipzig.** Il serait dépositaire de l'édition et devrait soigner toutes les expéditions pour l'Allemagne. Adresser les offres sous **H. 4504 N.** à **Mrs. John F. Jones & Cie., 31 bis, Rue du Faub. Montmartre, Paris.**

Reisender u. **Agent** ges. b. Verk. u. ren. **Cigarr.** Vergüt. eb. ℳ 250 mon. u. mehr. **H. Jürgensen & Co., Hamburg.**

Reisender.

Wir suchen zum Antritt per **1. Oct. a. c.** oder event. schon früher einen mit der Branche durchaus vertrauten, tüchtigen, militärfreien Reisenden.

Prätorius & Krenkel,
Leipzig,
Baubeschläge en gros.

Gesucht wird ein **Reisender** in Brauerei-Artikeln, welcher gegen Provision das Recept zu einem alkoholfreien, jedoch nur in Brauereien herzustellenden Getränke verkaufen soll. Offerten unter S. 148 in die Expedition dieses Blattes, Johannisgasse 8.

Nebenverdienst.

Ein Kurzw.-Grossgeschäft sucht zum Abschluss rückständiger Hauptbücher (einf. Buchhltg.) einen entsprechenden Herrn.
Ausf. Angebote unter L. 04 hauptpostlagernd erbeten.

Für ein **Nahrungsmittel-Engros-Geschäft Plauens** werden ein **tüchtiger, fleißiger, zuverlässiger** und **bestens empfohlener**

Buchhalter,

sowie ein

redegewandter junger Mann

zum Besuche der Kundschaft gesucht. Letzterer muß in der Lage sein, eine genügende Caution stellen zu können.
Gef. Offerten mit Zeugnißabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter Z. 1485 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

⚒ Buchhalter ⚒
von rheinischer Eisengroßhandlung für bald gesucht. Mitte Zwanziger, Einjährig-Zeugniß, Sprachenkenntniß, möglichst aus der Branche. Zeugnißabschriften, Gehaltsanspr., Photographie erbeten sub H. 117 an die Annahmestelle ds. Blattes., Augustusplatz 8.

Buchhalter
von einem Fabrikkontor per 1. Septbr. in dauernde Stellung gesucht. Verlangt wird Besorgung der doppelten Buchführung, gute Handschrift und selbstständiges Arbeiten.
Offerten mit Angabe des Alters, Zeugnißkopien u. Salairansprüchen unter **K. 31490** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Grimmaische Straße 21.**

Per **sofort** oder **1. Sept.** gesucht **jüngerer Buchhalter u. Stadtvertreter bekannt m. d. Friseur-Kundschaft.**
Off. E. 140 Annahmest. d. Bl., Augustusspl. 8.

Ein Bankgeschäft
sucht einen jungen Mann mit sehr schöner Handschrift, der auch gut rechnet und zuverlässig arbeitet. Nur solche wollen sich melden unter W. U. 827 an den „Invalidendank", Leipzig.

Für ein Leipziger Posamenten-Grossgeschäft wird für 1. Okt. a. c. ein junger

Commis

mit Branchekenntniß für Lager gesucht.
Gefl. Offerten mit Gehaltsansprüchen sub **U.N.83 an „Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Für eine Fabrik ätherischer Oele wird ein

junger Commis

per sofort oder später gesucht. Gefällige Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit, der Gehaltsansprüche, der Sprachkenntn., des Alters, der Religion, des Militärverhältnisses und Zeugnisse-Abschriften sub R. 170 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Jgr. Mann für **Contor, Lager** und als **Verkäufer** in Del.-Gesch. von **Lederwaren-Spec.-Gesch.** (Großstadt) **I. Ranges,** per sofort oder 1. Oct. ges. Stellung **dauernd,** hoh. Sal. m. stetig. Aufbesserung. Branchekund. tüchtige Herren wollen Off. richten unter **H. 644 D.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hannover.**

Commis-Gesuch.
Für Detail und Contor in meiner Destill. u. Weinhandlung suche per 1./10. bestempf. **jungen Mann.**
Offerten m. Zeugn.-Cop. unter **F. 10** an **Rudolf Mosse, Wurzen,** erbeten.

Kontorist.
Für Fabrikkomptoir wird zum sofortigen Antritt junger Mann gesucht, welcher mit allen Comptoirarbeiten vertraut ist, flott und gewissenhaft arbeitet. Kenntniß der Stenographie und Maschinenschreiben erwünscht. Offerten sub H. 137 an die Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8.

Für das Kontor einer Fabrik in der Nähe Leipzigs wird zum sofortigen Antritt ein junger

Kaufmann

gesucht. **Herren,** die in der Expedition bewandert, **bevorzugt.** Offerten mit Zeugnißabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche sub **U. P. 686** an den **„Invalidendank", Leipzig.**

Suche für sofort einen
jüngeren tüchtigen Verkäufer
für mein **Kaffee-Special-Geschäft.**
Max Crell, Plauen i. V.

Gesucht f. sofort oder 1. Oktober tüchtiger, selbständiger, erfahrener

Lagerist,

nicht unter 25 Jahren für Kolonialw.-Grosso-Geschäft. Bewerb. mit Zeugn.-Abschr. u. Photogr. unter **U. g. 5529** an **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Für mein **Herren-Artikel- und Ausstattungs-Magazin** suche ich per **1. September, spätestens 1. Oktober einen tüchtigen gewandten**

Verkäufer.

Reflektanten nur selbiger Branche und mit Pa. Referenzen können Berücksichtigung finden.
Offerten sind Photographie, Gehaltsanspr. und Zeugn.-Abschriften beizulegen.

O. V. Borchert,
Bazar für Herren,
Halle a. S.

Zum Antritt per 1. Oktober cr. früher **suchen** wir für unser **Teppich- u. Möbelstoff-Spezial-Geschäft** einen **gewandten, tüchtigen**

Verkäufer

(Christ), der auch möglichst im Dekorieren großer Schaufenster bewandert ist. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Photographie erb.
Brettling & Römer, Magdeburg.

Zeugnisse vervielfältigt m. Schreibmasch. „Globus", Königsplatz 6, I.

Intelligenter junger Mann mit tadelloser Handschrift, auch Rundschrift, sofort als

Schreiber

gesucht.
Adolf Bleichert & Co., L.-Gohlis.

Ein Schreiber
mit guter Handschrift u. mit der Remington-Schreibmaschine vertraut, der auch schon einige Zeit auf Rechtsanwalts-Expedition gearbeitet hat, wird auf eine solche sofort oder später gesucht. Offerten mit näherer Angabe der Verhältnisse unter O. H. 26 in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Gesucht wird zu baldigem Antritt für das Bureau eines Lotterie- und Versicherungs-Geschäftes ein gewandter ***Schreiber.*** Gute Handschrift u. Zeugnisse sind Bedingung. Offerten sub H. K. 25 in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Reproduktionsphotograph.
Ein Reproduktionsphotograph, welcher in Dreifarben- und Emulsions-Aufnahmen Vorzügliches leistet, wird zum baldigsten Antritt gesucht.
Körner & Dietrich, Crusiusstr. 4/6.

Starkstrom-Monteure
(durchaus selbstständig arbeitende) zum sofortigen Eintritt gesucht.
Sächsische Baugesellschaft für elektrische Anlagen mit beschränkter Haftung.
Leipzig, Lührstraße Nr. 11, **parterre.**

1 junger Schlossergehilfe
gesucht Gohlis, Brüderstr. 11, **M. Hüttig.**

Für eine **größere Kesselanlage** wird ein

Heizer

in gesetzten Jahren gesucht. Solche, die sich darüber ausweisen können, daß sie zuverlässig sind, wollen sich mit Zeugnissen melden bei
J. G. Schelter & Giesecke,
Leipzig-Plagwitz, Wachsmuthstraße 4.

Wir suchen für unsere Fabrikklempnerei
einen Klempner,
der selbstständig arbeiten kann. Vorstellung Montag zwischen 9 und 11 Uhr Vorm.
Berger & Wirth,
Schönefeld.

2 Glasergehilfen
sucht L.-Eutritzsch, Deitzscher Straße Nr. 45.

Gute Bautischler erh. Arbeit Eisenbahnstr. 57.

Lackiermeister
für Blechlackiererei
in **dauernde Stellung sofort** gesucht. Off. u. S. 134 in die Expedition dieses Blattes.

Gärtnerstelle auf Rittergut **Preußlitz besetzt.** Domäne Sandersleben.

Tüchtiger Hotel-Koch
per 20. Septbr., **4 j. Servirkellner** sofort sucht **C. Käppel, Gera, R.**

Jüngeren Koch
sucht **Zum Hopfenstock,** Dresdner Straße 1.

Lehrlings-Gesuch.

Für eine hiesige Weinhandlung ein Sohn achtbarer Eltern mit guter Schulbildung per sofort gesucht.
Anerbietungen von Eltern oder Vormündern unter H. 138 an d. Annahmestelle d. Blattes, Augustusplatz 8, erbeten.

Schmiedelehrling-Gesuch. Ein Schmiedelehrling kann gutes Unterkommen finden.
Rich. Klessling, Schmiedemeister, Wurzen, Nienschkestraße 3.

Für eine **Fleischerei** wird unter günstigen Bedingungen ein

Lehrling

gesucht. Demselben ist Gelegenheit geboten, sich in der feineren Wurstmacherei auszubilden. Näheres bei Frau **Laube,** Reitzenhainer Straße 17.

Junge Hausdiener f. Hotels sucht sof. Wendel, Stellenverm., Nürnb. Str. 9, I.

Perfecter Steinschleifer
anschließend gesucht.
Georg Nitzke & Co., Brüderstr. 50.

Ein Arbeitsbursche sofort gesucht Könneritzstraße 74, parterre.

Kräftiger Schulknabe zu häuslichen Arbeiten gesucht Lohrstraße 18.

Weibliche.

Wegen Erkrankung der Erzieherin suche baldigst ein erfahrenes, gebildetes

Fräulein

— Lehrerin nicht ausgeschlossen — welches in Sprachen firm ist und die Fähigkeiten besitzt, die Schularbeiten größerer Kinder zu überwachen, eventuell ein jüngeres Kind zu unterrichten.
Frau Fabrikbesitzer Dietel, Eisenach, Dietelsaue.

Erfahrene Kindergärtnerin
für 2 Knaben, 6- u. 8jährig, per sofort oder später gesucht. Dieselbe muß Schularbeiten beaufsichtigen, Kinderzimmer selbst reinigen und in der Häuslichkeit mit behilflich sein. Nur Bewerberinnen mit guten Zeugnissen werden berücksichtigt. Näheres **M. Haase,** Härtelstraße 10, 1. Treppe.

Suche zum **Verkauf** meiner überall **bestseingeführten** Fabrikate in Privat einige **tüchtige redegewandte Damen** mit sicherem Auftreten. — Damen, welche das 25. Lebensjahr erreicht haben und über **gute** Umgangsformen verfügen, können sich eine **sichere angenehme** und **selbstständige Lebensstellung** verschaffen. Gefl. Offerten sind Bild und Zeugnisse beizufügen.
Leisnitzer Corset-Fabrik E. Girke, Leisnig i. Sa.

Gebildete Dame
mit guten Kenntnissen der engl. u. französ. Sprache, perfect in Gabelsberg. Stenographie u. Schreibmaschine, als Correspondentin für ein größeres kaufmännisches Contor zu sofortigem Antritt

gesucht.

Offerten mit Gehaltsansprüchen zu richten an **Rudolf Mosse, Dresden,** sub **D. W. 965.**

Ich suche zum sofortigen Antritt eine gewandte, mit den Comptoirarbeiten und mit der Schreibmaschine gut vertraute

Dame,

welche vor Allem flott stenographiren kann. Schriftliche Bewerbungen an Adolf Goldschmidt, Packhofstraße 11/13.

Junge Dame,
welche flott stenographirt und die **Schreibmaschine** (möglichst Kalligraph) beherrscht, zum baldigen Antritt gesucht.
Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten unter M. O. 297 Fil. d. Bl., Katharinenstraße 14.

Kontoristin!
Für Fabrikkomptoir wird für 1. Sept. cr. **jüngere Kontoristin** verlangt, welche in Stenographie u. Maschinenschreiben tüchtig ist. Schriftliche Offerten möglichst mit Photographie u. H. 136 an die Annahmestelle d. Blattes, Augustusplatz 8.

Wir suchen für unser altrenomm. **Lederwaren-Specialgeschäft I. Ranges** (Reiseeffecten), Großstadt, branchekundige

erste Verkäuferin

per sofort oder 1. October. Lebensstellung. Strengste Discretion. Anf.-Salär 150 ℳ, stetige Aufbesserung.
Ferner **zwei erstklassige Verkäuferinnen** desg. Branche. Hoh. Sal.
Offerten unter **H. 643 C** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hannover.**

Ein größeres **Delicatessengeschäft** sucht per bald eine **tüchtige,** durchaus **branchekundige**

Verkäuferin

bei **gutem** Salair. Offerten sind unter Beifügung der Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche zu richten an **Rudolf Mosse, Leipzig,** unter **L. W. 4246.**

Gewecktes **Mädchen** als lern. Verkäuferin mit Anfangsgehalt u. freier Station gesucht. Off. u. M. C. 19 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

Ein **Fräulein** von vorteilhaftem Aeußeren und auffallender Strebsamkeit findet als

Lernende

in einem **feinen Delicatessengeschäft** gediegene Ausbildung. Offerten sind unter **L. Z. 4248** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Lernende für Damenschneiderei wird angenommen Südstraße 30, III. r.

Anständiges Mädchen kann das Weißnähen u. Zuschneiden erlernen Arndtstr. 23, IV. l.

Geübte Falzerinnen
sucht C. G. Naumann, Seeburgstraße 57.

Tapisserie-Lernende.
Junge Mädchen, die Lust haben, diese Branche gründlich zu erlernen, suchen
Klemm & Helmberger, Weststraße 67.

Tücht. Drahtheftterin u. Falzerin
dauernd für sofort gesucht
Sternwartenstraße 40, Hof.

Wirthschafterin-Gesuch.
In einem bess., klein. Haushalt ohne Frau wird bald eine Wirthschafterin von besserer Bildung, die in ihrem Fache tüchtig, zuverl., streng solid u. kinderlieb ist, gesucht. Angebote unter H. 147 in die Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8.

Tüchtige Köchinnen, Stuben- u. Hausmädchen finden Stellung in besseren Häusern u. bill. Wohn. nebst Kost (täglich v. 60 ₰ an).
Marienheim, Salomonstraße 2.

Unabhängige Köchin,
in der bürgerlichen und feinen Küche perfect, wird zu sofortigem Antritt **zur Aushilfe** in Familie gesucht.
Offerten unter **M. S. 500** Petersteinweg 11, Annoncen-Annahme.

Eine perfecte Köchin
und ebenso Stubenmädchen,
das in gutem Hause gedient, werden gegen hohen Gehalt zum 1. September gesucht.
Mit Buch zu melden
Haydnstraße 8—10, part.

Einzelner Herr, in der Umgebung Leipzigs wohnhaft, sucht per 1. October 04 tüchtige

Köchin,

welche die Wirtschaft mit zu besorgen hat.
Offerten unter **L. L. 3921** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein anständiges **Mädchen** mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit kann sich melden bei Frau Professor **Ostwald,** Linnéstraße 2 u. 3.

Ein in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes kräftiges Dienstmädchen, das etwas kochen kann, wird bei hohem Lohn nach größerer Stadt im Erzgeb. i. S. zum 1. Sept. gesucht. Vorzustellen Sonntag Nachmittag zwischen 2 und 6 Uhr in **Leipzig,** Emilienstraße 48, II. r.

Selbst. Mädchen für Küche und Haus per sofort gesucht
Körnerstraße 31, II. Mitte.

Ord. saub. **Mädchen** f. Küche u. Haus per 15./8. b. gt. Lohn ges. Kaiserhallen, Tauch. Thor.

Gesucht zum 1. September ein

tüchtiges, saub. Mädchen.

Solches, das kochen kann, erhält den Vorzug.
König Johann-Straße 28, parterre.

Suche ein tüchtiges, sauberes **Stubenmädchen,** das serviren kann.
L.-Lindenau, Bernhardstr. 15. Dr. **Ihle.**

Ein **tücht. Zimmermädchen für 15./8.** sowie jüngerer **Hausdiener** sofort gesucht.
Verb. D. Hoteldiener, Brühl 74.

Sauberes, ehrliches Mädchen 15./8. gesucht Zeitzer Straße 15, 1. Etage links.

Saub. **Mädchen** m. g. Zeugn. für 1./9. ges. Meld. 3—7, **Fraenkel,** Parkstr. 13, II.

Per sofort wird ein fleiß., besseres
kinderl. Dienstmädchen
mit Prima-Zeugn. mit zu 1 Kind gesucht. Hoher Lohn u. g. Behandl.
Arenstraße 30, III.

Saubere, zuverlässige Waschfrau wird ges. Reudnitz, Lutherstraße 9, parterre.

Saubere Aufwartung oder ordentliches Dienstmädchen sofort gesucht
Gustav Priemer, Breitkopfstr. 20, II.

J. **Mädchen** zur Aufw. f. Vorm. ges. Zu melden früh v. 11—12 U. Kronprinzstr. 77, III. l.

Stellengesuche.

Männliche.

Postkartenbranche.
Tüchtiger Lagerchef und Expedient mit Ia. Referenzen sucht geeigneten Posten. Off. unter S. 145 in die Expedition d. Bl.

Rout. Reisender,
30 Jahre alt, unverheirathet, der Glas-, Porzellan- und Beleuchtungsbranche, bei Colonialwaaren- und Glaswaarenhändlern, Klempnern, Drogisten 2c. im Kgr. Sachsen, Thüringen bestens eingeführt, sucht anderw. Engagement per 1. Oct. Off. sub H. 144 Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8.

Ich suche **per sofort** (1. September) für mein **Putz- u. Posamentengeschäft** eine

tüchtige Kassirerin,

welche die einfache Buchführung perfect erlernt und im Rechnen gut bewandert ist. Offerten mit nur besten Zeugnissen und Gehaltsansprüchen erbeten an
E. Herm. Fritzsche, Zwickau i/S., Putz- und Posamenten.

Für meine hochfeine Costüm-Confection
suche ich eine allererste Kraft als
Verkaufs-Directrice.
Antritt baldigst. — Bewerbungen sind Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche beizufügen.
Aug. Polich, Hoflieferant, Leipzig.

Für meine **Tapisserie-Abteilung** suche ich zum sofortigen Antritt **mehrere tüchtige, selbständige**

Verkäuferinnen,

welche mit dieser Branche genau vertraut sind. Offerten mit Zeugnißabschriften, Photographie und Gehaltsansprüchen sind zu richten an
M. Schneider, Leipzig,
Ecke Grimmaische und Reichsstraße.

Erfahrenes Kindermädchen
zu einem einjährigen Kinde per 15. September gesucht Mozartstraße 7, p. lks.

Ein schaffensfreudiger, gewissenhafter Kaufmann, 36 Jahre alt, mit vielseitigen Kenntnissen der **Tuch-Engros- u. Versandt-, Schneiderbedarfsartikel- u. Manufacturw.-Branche u. langjährigen Reiseerfahrungen,** sucht, gestützt auf Ia Referenzen, per bald oder später dauerndes Engagement als

Disponent, Lager- od. Rayonchef etc.,

event. in Verbindung mit Reise. Gl. Off. bel. man u. S. 121 Exped. d. Bl. niederzulegen.

Erfahrener, tüchtiger

Kaufmann

mit guten Sprachkenntnissen u. I. Zeugnissen sucht per sofort oder später möglichst **dauernde Stellung.** Offerten unter **S. 84** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gebildeter, englisch und französisch sprechender Kaufmann, 31 Jahre, gedienter Einj.-Freiw., tadellose Vergangenheit, Gutsbesitzerssohn mit größerem Barvermögen, sucht Stellung in solidem Fabrikations- oder Engros-Geschäft, wo ihm Gelegenheit geboten wäre, sich nach einiger Zeit zu beteiligen oder das Geschäft zu übernehmen.
Ev. wäre, falls Neigung vorhanden — aber nur dann — Einheirat nicht ausgeschlossen.
Volle Diskretion auf Ehrenwort zugesichert und verlangt. Vermittler verb.
Ang. unt. Z. 1513 an d. Exp. d. Bl.

Junger Kaufmann,
19½ Jahre, **sucht Stellung als**
Reisender f. kl. Touren.
Pa. Zeugniß. Nachweisb. Erfolge in Colonialw.-, Delicatessen u. Cigarrenbranche. Gefl. Offerten erbeten unter **Z. 1490** in d. Expedition dieses Blattes.

Tücht. Kaufmann der **Galanterie-** und **Kurzwaarenbranche,** der mehrere Jahre die Provinz Ostpreußen mit Erfolg bereist hat, sucht per sofort oder später

Reisestelle,

event. in einschlag. Branche. Gef. Offerten unter **B. T. 367** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.**

Junger Kaufmann,
5½ Jahre in einer Essenzenfabrik als Comptoirist beschäftigt gewesen und gegenwärtig, seit 2½ Jahren, als Tourenreisender für eine Glühlampenfabrik thätig, wünscht sich zu verändern. Gefl. Offerten erbeten unter **Lakeit Neu-Ruppin postlagernd.**

Vertrauensstellung
sucht perfecter Buchhalter u. Correspondent, Mitte 20er, militärfrei, durchaus selbstständig und bilanzficher. Pa. Referenzen.
Angebote erbeten unter **U. B. 1662** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.**

Kaufmann
in noch ungekündigter Stellung, mit langjähriger Thätigkeit in der Textilbranche und Ia Empfehlungen, 31 Jahre alt, verh., sucht
Lebensstellung
in größerem Etablissement als **Buchhalter, Cassirer oder Correspondent** 2c. Adr. u. Z. 1383 an die Expedition d. Bl. erb.

Strebs. 24j. Kaufmann der Colonial-, Mat.- u. Spirit.-Branche, als Buchhalter in Getreide-, Sam.-, Mehl- u. Futtermittelgesch. thätig, s., gest. a. Pa.-Ref., per 1./10. gl. Anst., ev. auch mit f. Reise. Cant. bis 1000 ℳ l. gest. werden. Off. u. S. 71 an d. Expedition d. Bl.

Kaufmann,
22 Jahre, Einj.-Freiw.-Zeugn., aus der **Chem. Branche,** jetzt in Molkerei als **Correspondent** thätig, **Stenogr. u. Schreibmaschine, sucht,** gestützt auf Ia Zeugn., per 1. October **Stellung.** Off. sub Z. 1510 an die Expedition dieses Blattes.

Wolle und Kämmlinge.
Langjähr. **Fachmann,** tüchtig in Kenntnissen der Branche, viele Jahre nur damit beschäftigt, sucht in einem Leipziger Woll- od. Kämmlingshaus Stellung irgendwelcher Art.
Werthe Offerten unter Z. 1507 erbeten an die Expedition dieses Blattes.

Aetherische Oele, Essenzen etc.
Tüchtiger Kauf- und Fachmann,
24 Jahre alt, ledig, militärfrei, mit allen Comptoir-, Lager-Arbeiten, Fabrikation vertraut, in Nord- und Mittel-Deutschland bei betr. Abnehmern eingeführt, **sucht anderweit Engagement.** Gef. Offerten unter Z. 1512 Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger Kommis,
welcher seit einigen Jahren den 2. Buchhalterposten in einer größeren Fabrik der Nahrungsmittel-Branche bekleidet und mit allen Kontor- sowie Versandtarbeiten vertraut ist, sucht sich baldigst zu verändern. Gefl. Off. unter **Z. 1501** an die Exped. d. Bl. erb.

Junger, militärfr. Commis,
2—3000 ℳ cautionsf., 8 Jahre i. Colon.-, Wein- u. Cigarren-Detailgeschäft thät., langjähr. Ia Zeugnisse, sucht sofort oder später dauernde Stellung, auch als **Filialleiter.** Gef. Off. u. R. 50 postlag. **Gera, R.**

Junger Kaufmann, welcher mehrere Jahre größere Fabrik geleitet, an selbständ. Arbeiten gewöhnt, z. B. in einem Fuhrgeschäft thätig, sucht bald Stellg. als Lager- oder Exped., event. auch Führung eines Geschäftes, gleichviel welcher Branche.
Gef. Offerten unter M. L. 41 durch die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erbeten.

Ein zuverlässiger Mann, der 25 Jahre lang in einem Kohlengeschäft als Wiegemeister gewesen ist und denen die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht Stellung als **Cassenbote** oder irgend welcher Art.
Adressen erbeten sub **Z. H. 852 „Invalidendank", Leipzig.**

Maurerpolier sucht Stellung. Off. erbeten Antonstraße 24, 1. Etage r.

Herrschaftsgärtner,
35 J. alt ledig, tüchtiger Cultivateur, in Parkpflege u. Teppichbeeten, sowie in Obst-, bezw. Formobst- u. Gemüsebau 2c. firm, sucht 1. Sept. od. 1. Oktbr. dauernde Stellung. Langj. erstklass. Zeugn. zu Diensten.
Gef. Offerten erb. sub M. B. 500 postlagernd Pölitz (Bez. Leipzig).

Herrschaftlicher Gärtner,
46 J. alt und ledig, in allen Fächern der Gärtnerei bewandert u. im Besitze bester Zeugnisse u. Empfehlungen, sucht baldigst Stellung.
Gefl. Offerten erb. an A. W. Loff, Stellenverm., Reichsstr. 14. (Tel. 4177.)

Weibliche.

Hebamme, früher an e. Lehrinst. thät., empf. sich zur Wochenpflege Körnerstraße 9, II.

Parisienne cherche engagement d'un Mois.
Addressé: Rossstrasse 14.

Junges geb. Fräulein mit guter theoret. Vorbildung in Stenographie, Maschinenschreiben u. Buchhaltung, ein Jahr praktisch tätig gewesen, s. f. sof. Stellung in besserem kaufm. Kontor. Salär nach Uebereinkunft. Off. Universitätsstr. 2, II., Handelslehrer Simon.

Alleinsteh. ält. Dame, durch den Tod ihres Vaters gezwungen, selbst für ihren Unterhalt zu sorgen, sucht unter besch. Ansprüchen Stellung zur Führ. des Hausth. bei ält. Herrn. Dieselbe besitzt eine schöne Einrichtg. Off. u. S. 138 Expedition dieses Blattes erb.

Für 1. Sept. sucht Fräulein Stellung als **Wirthschafterin** für halbe od. ganze Tage bei ält. Herrn, kann gut kochen, ist verl. u. saub. Aufgr. beschei. Off. u. S. 140 Exp. d. Bl.

Fräulein sucht für sofort od. sp. Stellung als **Wirthschafterin.** Off. u. S. 131 Exped. d. Bl.

Kochfrau perfect in feiner Küche, empfiehlt sich z. Festlichkeiten. **Wilhelmine Kelterborn,** Pfaffendorf. Str. 13, Souterrain.

Kochfräulein
sucht Stelle zur weiteren Ausbildung in der feinen Küche. Familienanschluß erwünscht. Offerten unter **Z. 1488** an die Expedition dieses Blattes.

Köchin sucht Stelle für kalte Küche. Zu erfragen Eilenstraße Nr. 77, part. rechts.

Geb. anst. **Mädchen,** m. perfect kocht, in all. häusl. Arb. erf., kinderl., l. pass. Stell. z. 1./9. od. 15./9. Off. u. E. M. 78 hauptpost.

Zum 1. Sept. sucht anst. junges Mädchen Stellung in besserem Hause als einfaches **Stubenmädchen.**
Off. unter Chiffre **„100"** postl. **Schkeuditz.**

Anst. gewandtes **Stubenmädchen** sucht passende Stellung z. 1./9. od. 15./9. Off. erbeten unter M. L. 85 hauptpostlagernd.

Stelle gesucht.
Ein Mädchen, 18 Jahre alt, sucht per 1. September Stellung als Haus- oder Küchenmädchen. W. Offert. werd. erb. unter **M. K. Meerauer, S., Chemnitzerstraße 55.**

Ich **suche** für meine 17jähr. Tochter, die das Nähen und Plätten erlernt hat und in häuslichen Arbeiten bewandert ist, z. 1. September od. später **passende Stellung.** Otto **Klein,** Aufseher, Zuckerfabrik Lützen.

Miethgesuche.

Fleischerei
in guter Lage wird **sofort zu pachten gesucht.** Werte Adressen unter H. 123 Annahmestelle dieses Blattes, Augustusplatz 8.

Contor und Lager
nächste Nähe des neuen Rathhauses im Pr. von ca. 400 ℳ zu miethen gesucht. Adr. u. H. 143 Annahmest. d. Bl., Augustusplatz 8.

Aelteres Ehepaar sucht zum 1. Sept.
eine Wohnung,
bestehend aus 4 Zimmern und großer Veranda, Badezimmer, Küche und Zubehör, in Leipzig.
Offerten mit Preisangabe unter **Z. 1489** an die Expedition dieses Blattes.

In der Nähe des neuen Rathhauses suche Wohnung im Preise von 1500 bis 2000 ℳ per sofort oder 1. October.
Adressen unter H. 139 erbeten an die Annahmestelle ds. Blattes, Augustusplatz 8.

Aeltere Dame sucht eine Wohnung in besserem Hause, Preis 600—650 ℳ.
Off. u. S. 142 in die Expedition d. Blattes.

Junge anst. Leute suchen in bess. Hause **Wohnung mit Hausmannsposten.** Angebote u. R. H. 76 Rauch. Steinweg 1, pt.

Mutter u. Sohn s. p. 1./10. **Wohnung** f. ca. 300 ℳ, mdgl. inn. St. Off. a. Hafchke, Brauhof 9, III.

Suche **mittl. Wohn.** im Ostviertel für 15./8. Off. erb. S. 152 Expedition dies. Bl.

Per sofort od. 1./10. sucht Beamter **Wohnung,** Gohlis, Preis 250—350 ℳ. Adr. u. A. Z. 100 Filiale, Katharinenstr. 14, erb.

Messwohnung.
In der Nähe von Café Bauer suchen wir **1—2 herrschaftliche Zimmer** auf der I. oder II. Etage bei achtbaren Leuten für die **Herbst- und Frühjahrsmesse.**
Offerten an **Langer & Co., Berlin,** Ritterstraße 51.

Gut möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** gef. Off. mit Pr. incl. Kaffee u. Bed. u. S. 144 Exped. d. Bl.

Vermiethungen.

Diese Anzeigen sind alphabetisch nach Strassen geordnet.

Flügel, Pianinos, Harmoniums Orgel-Pedale vermiethet **C. A. Klemm,** Neumarkt 28, I.

Pianos zu verm. **Rathhausring 13, I.**

Pianinos, Flügel, Harmoniums verm. Gebr. Hug & Co., Königstraße 20.

Anton Berndt, Centralstr. 1 — Tel. 2488,

Bureau für Grundstücks-Verwaltung, Ankauf, Parzellirung, Verkauf und Beleihung von Grundbesitz.

Vermiethungslisten liegen kostenfrei aus.

Geschäfts-Räume.

Centrum.

Nikolaistr. 8, Pt., 1 gr. Lad. m. 3 Lag.-R. a. Empf. bz. Gsch.-R. (ca. 300 □m), ℳ 2600, p. 1./10
Katharinenstr. 10, II., 13 Gesch.- bez. Wohn-Räume (ca. 200 □m), ℳ 1600, p. 1./10.

Verschiedenes.

Kuhthurmstr. 4 (Lind.), Pt., 1 Laden m. Hinrräum. (ev. größ. Wohng.) ℳ 750, p. 1./10.
Peganer Str. 9 (Connewitz), am Kreuz, 1 Laden m. Hinterstube (billigst) per sofort.
Schützenstr. 8, Pt., 1 großer Laden m. groß. Lagerr., ℳ 1500, p. 1./10.

Wohn-Räume.

Centrum.

Katharinenstr. 10, II., 5 Zim., 6 Kam., Alk., Küche 2c., ℳ 1600, (ev. bill.) p. 1./10.

Ostviertel.

Roßstraße 17 (Nürnb.) I. r., 5 Zim., 1 Kam., ev. Bad, Küche, per sofort.
„ 17 (Str.-Ecke) II. l., 6 Zim., Kam., ev. Bad, Küche 2c., per 1./10.
Salomonstr. 5, III. l., 5 Zim., Ka., Bad, Kü., Gart. u. Zub., ℳ 1500, p. 1./10.
Czermak's Garten 6, III. l. Seitenfrt., 3 gr. Zim., Bad, Ka., Küche u. Zub., ℳ 750, p. sof.

Südviertel.

Mozartstr. 2, II., 7 Zim., Bad, Kam., Küche, r. Zub., ℳ 1900, p. 1./10.
Kochstr. 59 (Neubau) I. Et. r. u. l., je 4 Zim., Bad, Kü., Gart., ℳ 550 u. 625, per sofort.
Peganer Str. 9 (Con., am Kreuz), II. r., 3 Zim., Kam., Bad, Küche 2c., ℳ 520, sof. od. sp.

Westviertel.

König Johann-Str. 21, Pt. r., 6 Zim., Ka., Balk., Bad, Küche 2c. ℳ 1300, p. 1./10.
Kuhthurmstr. 4 (Lind.), I. l., 3 Zimm., Kamm., Küche 2c., ℳ 460, (ev. bill.) p. 1./10.

Nordviertel.

Blumenstr. 10 u. 14 (Nähe Chausseehaus), I., II., III. Et., mehr. ger., gut vorg. Wohng. m. reichl. Zub., ℳ 530, 540, 580 u. 600, (ev. bill.) p. sof. od. sp.
Mückernsche Str. 12 (Gohl.) Part. r., 3 Zim., Kam., Küche ℳ 390, p. 1./10.
Schlenditzer Str. 21 (Gohl.), II. l., 6 Zim., Ka., Bad, Grt., Küche 2c. ℳ 1200, p. 1./10.
Marienstr. 22 (Gohl.), II. l., 4 Zim., Kam., Bad, Balk., Küche 2c., ℳ 650, p. 1./10.
Richterstr. 6 (Gohl.), I. l., 3 Zim., Kam., Küche, Garten 2c., ℳ 540, p. 1./10.
Elsterstr. 20, Pt. u. III., je 3 Zim., Kam., Alk., Küche 2c., ℳ 550 u. ℳ 680 p. 1./10.

Nähere Auskunft ertheilen auch die betreffenden Hausmeister.

Geschäftsräume:

Gerberstraße 29, Laden, ev. mit **Wohnung** (3 zweif. Z., 1 dreif. Z., gr. Vorsaal 2c.), per 1./10. 1904.

Nürnberger Straße 11, verkehrsreiche Gegend, **Buchhändlerviertel,** 2 Läden mit großen Schaufenstern, im Ganzen oder getheilt, per 1./10. 04.

Katharinenstr. 4, „Griechenhaus", **ganz nahe am Markt, Geschäfts- und Wohnräume** und **Niederlagen,** per sofort oder später.

Brühl 2, Ecke Hainstr., „Tachelle", **Geschäfts-** bez. **Arbeitsräume** im Zwischenstock links bei Treppe C, **Holzgewölbe u. Niederlagen,** sof. od. später.

Gohlis, Möck. Str. 8 (Lange Str. 64), **Werkstellen** mit **Wohn.** u. **Stallungen** sof. bez. sp.

Gohlis, Menckestr. 2, Ecke Kirchplatz, **Laden mit Ladenstube,** 400 ℳ, sof. od. später.

Wohnräume:

Katharinenstr. 4 „Griechenhaus", Tr. B, 3. Et. rechts, 3 zweif. Z., Kammern 2c., 485 ℳ, per 1./10. 1904.

Gerberstr. 29, Vorderhaus, I. Etage, freundl. **größere u. kleine Wohnung,** per 1./10.04.

Lessingstr. 3, I. u. II. (zwischen Elster- u. Westtr.), **herrschaftliche Wohnungen,** 3 zweif., 1 einf. Zimmer, Balkon, Kammern, Küche, Bad, Innenklosett, 1250 ℳ und 1200 ℳ sofort oder später und per 1./10. 1904.

Südstr. 55, I. St., Vorderh., 3 Stuben, Kammer, Küche 2c., 460 ℳ per 1./10 04.

Südstr. 55, Mittelgeb., II. Etg. r., 2 Stuben, Kammer, Küche 2c., 300 ℳ per sofort.

Südstr. 55, rt. S.-Geb. **3. Et.** St., Stub., Kammer, Küche pp., 214 ℳ, per 1./10. 1904.

Südstr. 55, Mittelgeb., **2. Et.** St., 1 Stube, 2 Kammern, Küche pp., 304 ℳ, p. 1./10. 04.

Gohlis, Blumenstr. 31, herrschaftl. Wohn., 650 ℳ sofort oder später.

Gohlis, Möck. Str. 8 (Lange Str. 64), I. S.-Geb., Tr. B, kleine Wohnung, 250 ℳ per 1./10. 04.

Mühlig & Geissler, Geschäftsst. für Grundstücksverw., Neumarkt 40, I. Fernsprecher 849.

Wohnungen:

Leipzig, Weststraße 81, herrschaftliche Wohnungen per sof. oder später 900—1100 ℳ

Gohlis, Breitenfelder Str. 29, m. Bad, Bad u. Garten, per 1. Oct., 950 ℳ,
„ **Ecke Breitenfelder u. Jägerstr. 15,** m. Bad, Ber. 2c., per sof. od. später, 850—975 ℳ
„ **Schlenditzer Str. 19,** geräumig u. modern, per sof. oder später, 500 ℳ
„ **Georgstraße 22,** per sofort oder später 220—240 ℳ
„ **Blumenstraße 75,** per 1./10. 200—260 ℳ

Wahren, Hallesche Straße 100, per sofort oder später, 300—400 ℳ

Lindenau, Aurelienstraße 41 und 46, per sofort oder später, 250—270 ℳ

Schleußig, Probsteistr. 7, mit Bad, Garten, per sofort oder später, 800 ℳ

Neuschönefeld, Eisenbahnstr. 68/70, div. Wohnungen per sof. od. später, 240—250 ℳ

Geschäftsräume:

Leipzig, Weststraße 81, Laden, für jede Branche passend, per sofort oder später.

Gohlis, diverse **Läden mit Wohnung** per sofort oder später, 400—1300 ℳ
„ **Blumenstraße 75, Werkstelle** per sofort oder später, 150 ℳ
„ **Gohlicer Str. 36, Fabrikräume** per sof. od. später, Preis je nach Größe.

Lindenau, Aurelienstraße 46, Niederlagsräume. Preis je nach Größe.

Wahren, Mühlweg 20 u. Hallesche Str. 100 diverse **Läden** p. sof. od. sp., 300—400 ℳ

Näheres im Bureau von **Röthig's Terraingesellschaft, L.-Gohlis, Straßburger Straße 22,** und bei den betr. Hausm. Telephon Nr. 18.

Centrum.

Grosse Fleischergasse 13

Vordergebäude III. Etage sehr **geräumige Wohnung** . . . . . ℳ 650.—
Seitengebäude part. 1 Arbeitsraum als **Werkstatt** oder **Niederlage** „ 180.—

per 1. Oktober

zu vermiethen. Näheres beim Hausmann oder der **Bank für Grundbesitz, Leipzig,** Schillerstraße 6, I.

Zu vermiethen pr. 1. October Katharinenstraße 12:

Vorderhaus III. Etage . . 2 Logis,
IV. Etage . . 2 „
Seitengebäude . . . . . 6 „

im Preise von 300 bis 850 ℳ **W. Paes.**

Petersstrasse 37, „Goldner Hirsch",

Hofgebäude Treppe B, 2. Etage Mitte ℳ 750.—,
„ B, 3. „ „ „ 700.—
per sofort oder später,
Ausgang Treppe D (Peterskirchhof 5) 4. Et. ℳ 950.—
per 1. Oktober d. J.

zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann daselbst Treppe C, 1. Etage, oder bei der **Bank für Grundbesitz, Leipzig,** Schillerstraße 6, I.

21 Am Thomaskirchhof 21

Neubau des Herrn **Lindner,** ist ein Theil des Zwischengeschosses,

für Geschäftsräume (Bureau) 2c.

passend, zu vermiethen. Näheres bei **Friedr. Meyer, Thomasgasse 6, parterre.**

Thomasgasse 6

Laden mit 2 Verkaufsräumen im **Zwischengeschoß,** jetzt vom Herren- und Damengarderobe-Geschäft **Friedr. Meyer** benutzt, **für jedes feine Geschäft passend,** per 1. October c. anderweit zu vermiethen.
Näheres zu erfahren im Contor von **Berndt, Lax & Co.**

Centrum der Stadt — Schulstrasse 8

haben wir einen **schönen hellen**

Laden,

ca. 80 Quadratmeter benutzbare Fläche, mit 2 großen Schaufenstern sofort oder später zu vermieten.

Leipziger Immobiliengesellschaft, Promenadenstraße 1.

Allgem. Hausbesitzer-Verein

Alle bei uns zur Anmeldung gekommenen **Wohnungen** werden in dem, besonders für diesen Zweck eingerichteten Bureau, **Ritterstraße 4, 1. Etage,** jedermann **kostenlos** nachgewiesen. Gleichzeitig wird auch der bei uns erscheinende **„Wohnungs-Anzeiger",** welcher in jeder Hinsicht äußerst übersichtlich bearbeitet ist, **gratis** abgegeben.

In dem neuen, vornehmen Geschäftshause

Gottschedstr. 17
am Centraltheater

sind hohe, helle, trockene, moderne

Läden,

auf Wunsch mit hellen, trock. Untergeschossen, **billig zu vermieten.** Gas, elektr. L., Wasserleitung, Centralheizung. Näh. durch **Rud. Wolle** daselbst.

Goethestrasse 7.

Für Anfang 1905 schöner **Laden** und einige für Contore 2c. gut geeignete Räume zu vermiethen.
Näheres Neumarkt 29, Treppe C, I.

Matthäikirchhof 11,

neben Müller's Hotel, 1. Etage, Promenadenaussicht, f. 500 ℳ zu vermiethen.

Musterzimmer,

40 qm 1. Etage.

Neumarkt, gegenüber Kaufhaus u. Auerbach's Hof, für Herbstmesse billig zu verm.
Moritz Bergmann, Neumarkt 7 b.

Zwei nach vorn gelegene **Zimmer** mit **großem Vorsaal** für

Contor oder Messe

zu vermiethen

Petersstraße 22, II., Balke.

Rathausring No. 13, 2. St.,

Promenade, per 1. Oktober Wohnung, 10 Fenster Front, 7 Stuben, 2 Kamm., Küche. 1320 ℳ Näheres durch Architekt **C. Eiuert, Katharinenstraße 16, III.**

Ritterstraße 24, part.

Laden und schöne Geschäftsräume per 1. October, event. früher, zu vermiethen.
Näheres **Neumarkt 29, Treppe C, I.**

Thomasring 3

ist 1./10. cr. eine Wohnung für 800 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmeister.

Norden.

Laden mit reichl. Nebenräumen Berliner Straße 12 per sofort oder bald zu vermiethen. Näheres daselbst Hof im Comptoir.

Per sofort oder später

ist eine **schöne, geräumige halbe 1. Etage** (Nähe der Bahnhöfe) für **650 Mark** zu vermiethen. Näheres daselbst **Berliner Straße 19, Contor.**

Gohlis, Breitenfelder Strasse 27,

1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bad, Innenclosett, Veranda, Balcon u. Garten, Preis 850 ℳ, **Parterre,** bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Bad, Innenclosett, Veranda und Garten, Preis 650 ℳ, beides per 1./10. 04. Zu erfragen daselbst beim Hausmann.

Delitzscher Straße 7e, Alt-Leipzig, 1. Etage, 3 Z., 2 K., K., Bad, Gas, Garten, Wasserclosett, sc. Aussicht. Preis 725 ℳ Näh. d. Hausm.

Das kleine Grundstück Gerberstraße 31,

bestehend aus Laden, Wohnung u. Niederlage, p. 1. Octbr. 1904 ab oder später zu vermiethen durch **Mühlig & Geissler,** Neumarkt 40, I. Fernsprecher 849.

Humboldtstr. 31 herrschaftl. Wohnung mit gr. Balcon-Z., 1600 ℳ, p. sof. od. spät. zu verm. Näheres Hausm., klingeln.

Herrschaftliche 1/2 3. Etage, 800 ℳ, per 1./10. zu vermiethen. Näheres Hausmannsfrau klingeln **Humboldtstraße 31.**

Hauptzollamtstr. 3. feine, ruh. Wohng., 4 Zimm., Mädchenk., Innenclos., gut. Keller, Boden u. Zubeh., zum 1./10. cr., ℳ 900.—.

Löhrstrasse No. 19

Parterre, 6 Zimmer, Entrésol, **großer Garten** und reichliches Zubehör, per 1. Oktober oder früher für 1500 ℳ jährlich zu vermiethen durch **Rechtsanwalt Dr. Jahrmarkt, Katharinenstraße 13/17.**

Nordplatz 1 3. Etage, 7 Zimmer, Bad und reichliches Zubehör, Preis **1600 ℳ, per 1. October** zu vermiethen. Näheres bei d. Hausmann oder bei **F. A. Siegel,** Schuhmachergäßchen 13.

Pfaffendorfer Strasse 13 grössere herrschaftl. I. Etage

sofort oder später **Weststrasse 74, I. links, mit Garten,** zum 1. October. Näh. beim Hausm.

Pfaffendorfer Straße 9 (Nähe Fleischerplatz),

das **Hinterhaus,** bestehend in 3 Stuben, Nebenk., Boden, **großem, kühlem Keller,** für jede Branche passend, f. 1200 ℳ (ev. bill.) sofort zu verm. d. **Anton Berndt,** Centralstr. 1.

L.-Eutritzsch, Wittenberger Str. 58

ist eine schöne freundliche, in bester Lage gelegene 1/2 II. Etage per 1. Oktober c. zu vermiethen. Näheres daselbst beim Besitzer.

Herrschaftl. Wohnung 1. Etage,

Villen-Viertel Gohlis, zwischen 3 gr. Gärten gelegen,

6 heizb. Wohnräume mit Erkern und gr. Veranda, gr. Küche mit Austritt, Speisezimmer, Bad, gr. breiter Corridor, Mädchenk., Bodenk., 2 gr. Keller und Gärtchen, **Preis Mark 1600, besonderer Umstände halber anderweit** zu vermiethen.
Näheres bei **Ellrich,** Wilhelminstraße 16 D.

Gesunde u. billige Wohn. i. Vorort, B. Def. Jal., 180—260 ℳ Näh. Berliner Str. 24, p. r.

Eine **halbe 1. Etage** zu vermiethen, Preis 580, Berliner Straße 21.

L.-Eutritzsch, Delitzscher Str. 34,

in ruhigem Hause ein **Logis,** 3. Etage, 2 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, per 1. Oktober für 460 ℳ zu vermiethen.

Gohlis, Stiftstraße 16,

2 Stuben, Kamm., Küche, Pr. 325 ℳ, zu vm.

Gneisenaustr. 5, 1. Et., 5 Z., 750 ℳ, od. 3. Et., 8 Z., Gas, Bad, 800 ℳ, alles neu vorg. Näheres 1. oder 3. Etage rechts.

Gohlis, Georgstraße 25, Eckhaus, sind **2 Wohnungen,** je 2 St., 1 Ka. und Zubeh., in 1. u. 2. Et. per 1./10. für 380 und 360 ℳ zu verm. Näheres 1. Et. r.

Frdl., neuvorgericht. Wohnungen

im Preise von 330—450 ℳ sofort od. später zu vermiethen **L.-Gohlis,** Meyer Str. 13, p.

Osten.

Laden in vorzügl. Geschäftslage,

geteilt oder im ganzen per 1./10. 04 zu vermieten, desgleichen **Wohnungen** mit Bad, Erker, Innenclosett und Balkon im Preise von 440—650 ℳ Näheres

Neubau, Ecke Carl- u. Zweinaund. Str., L.-Anger, od. Dresdn. Str. 26, II.

Friedrich List-Straße 32/34 part.

für 750 ℳ per 1. October a. c. zu vermiethen.
Näheres Taucher Straße 25, part., im Brauerei-Contor.

Crusiusstr. 1b, vornehme Garçonlage, 8 Minuten vom Centrum, sind sofort oder später noch einige herrschaftliche Wohnungen im Preise von ℳ 850—900 zu vermiethen. Näheres daselbst oder durch den Besitzer Richard Dittrich, Cigarrengeschäft, Täubchenweg 18.

Georgenstr. 38 ist die neu vorger. **1. Etage,** die sich inf. ihrer günstigen Lage in unmittelb. Nähe des künft. Haupt- u. Güterbahnh. vorzügl. zu Geschäftszw. eignet, best. aus gr. Salon, 6 ger. Zimmern u. reichl. Zubeh. für 1500 ℳ sof. zu verm. Näh. bas. 4. Et. bei Morgenstern.

Hospitalstrasse 25

2. Etage: **Wohnung** mit **3 Zimmern, Kammer, Alk., Küche** per **sofort** oder **später** für **675 Mark.**
3. Etage: **Wohnung** mit **4 Zimmern, Ka., Alk., Küche 1. October** für **875 Mark** zu verm. durch Architekt **C. Eiuert,** Katharinenstr. 16.

Inselstrasse 20,

2. Obergeschoß, **vornehme Wohnung,** 6 Zimmer mit Zubehör, Bad, Veranda u. großer Garten, für sofort oder später zu vermieten. Mietzins 1800 Mark.

Inselstraße 2, Ecke Dresdner Straße,

in vorzüglicher Lage, **herrschaftliche Wohnung** per sofort oder später: **2. Etage rechts,** 4 große zweifenstrige Zimmer mit schöner Glasveranda, Küche, Bad, Mädchenkammer und hübschem Garten. Näheres daselbst beim Besitzer 1. Etage.

Villa Rosigartenstraße 71, Ecke Dresdner Str.,

günstige Lage, **herrschaftliche Wohnung** im Hochparterre: 8 Zimmer, 2 Kammern, Bad, Veranda 2c., Garten, sofort oder später.

Eckladen mit 2 gr. Schaufenst., mit oder ohne anschließ. Wohng., pass. für tägl. Bedarfsartikel, Filiale, **Moltkestraße 92.**

Moltkestr. 92, schöne Wohnung, 4 Zimmer, Innen-Clos., Haus-Bad, 500 ℳ, sofort oder später.

Marienplatz-Ecke, **Lange Straße 32a, Logis,** 7 Zimmer, neu hergerichtet, 1000 ℳ, zu vermiethen.

Marienstr. 26 (Villa).

Herrschaftliche 1. Etage per sofort oder später zu vermieten. Preis 2500 Mark p. a. Die Wohnung ist neu und modern vorgerichtet.

Näheres zu erfragen beim Besitzer parterre.

Nürnberger Strasse 48

ist zu vermieten per 1. Oktober 1904

2. Etage rechts, bestehend aus 4 zweifenstrigen und 1 einfenstrigen Zimmer, Babez., Küche, Speisek., Mädchenkammer, Boden und Keller. — Näheres beim Hausm. im Grundstück oder bei **J. G. Schelter & Giesecke,** Brüderstraße 26/28.

Nürnberger Strasse 1, II. l.,

freundl. Logis per 1./10. 1904 zu vermiethen. 1 dreif. Salon, 2 zweif. Stb., 1 einf. St. u. Straße, K., K., Bod., Kell., gr. Vorsaal, Innencloset m. Wasserlp., 850 ℳ. Erst. b. Hausm.

Senefelderstraße Nr. 4,

nahe Dresdner Straße, in 1. Etage **eine Wohnung** für 350 ℳ per 1. October zu vermiethen. Näheres im Parterre bei **Lauter.**

Senefelderstrasse 2

im erster Etage zwei hochfeine Wohnungen per 1. October sehr preiswerth zu vermiethen. Näheres Dresdner Straße 35, parterre.

Tauchaer Straße 17, I.

II. Stock: 1 dreif., 2 zweif., 1 einf. Zimmer nach vorn, 1 zweif., 1 einf. Zimmer, zweif. Küche nach hinten, Boden und Keller zum 1. Oktober. Preis ℳ 1000. — Besichtigung 10—12 und 3—5 Uhr.

Herrschaftliche Wohnung

L.-Anger, Zweinaundorfer Straße 11, 1. Etage, mit Erker, 5 Zimmern, Balcon, Bad, Innencloset, Mädchenkammer 2c., per sofort oder später zu vermiethen.
Näheres bei R. Hessel, Nr. 29.

L.-Reusch., Conradstr. 26, kleine Wohnung zu verm. Näh. daselbst 2. Etage bei **Roder.**

Großer Laden mit Contor sowie große Lagerräume

mit Gleisanschluß nach dem Gülenburger Bahnhof sofort billig zu vermiethen. Zu erfragen bei W. Hemmann, L.-Anger, Mölkauer Str. 20.

Herrschaftlich eingerichtete

Wohnung per sofort oder später.

Zu erfragen **Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 78,** im **Contor.**

Friedrich List-Straße 17

per sofort oder später **2. Etage r.** (Salon, 3 Stuben) für 520 ℳ zu vermiethen durch Rechtsanw. **J. Zehme II,** Neumarkt 38.

Zu verm. per 1./10. **Anger, Gartenstr. 1b,**
1. Et., 3 St., 2 Km., Küche 490 ℳ,
1. Et., 2 St., 2 Km., Küche 450 ℳ,
3. Et., St., Km., Küche 250 ℳ

Wohnung zu vermiethen

Hohenzollernstraße 17 (2 2fenstr. Zimmer, 4 1fenstr. Stuben, Küche, Speisek., reichl. Zub.) für 630 ℳ, event. mit Bad, sofort zu beziehen. Näheres daselbst b. Hausmann part. links.

Inselstraße 10

Parterre mit Garten per 1. October für ℳ 1000 zu vermiethen. Näheres bei **O. Brandstetter,** Contor, Hof part.

Geschäftsräume

im Hinterhaus, 130 qm groß, zu jeder Branche passend, 1./10. zu vermieten.
Näheres Leipzig-R., Jonasstraße Nr. 5, Nähe Kaiserhallen.

Kapellenstraße Nr. 15a, Cichoriusstraße Nr. 21

sind modern eingericht. **Wohnungen,** 3, 4 und 6 Zimmer mit Bad, Wasserclosett, Garten, einschl. Zubehör, im Preise von 430—650 ℳ sofort oder später zu verm. Zu erfragen ebenda. Tel. 3500 und 41.

Mittelstraße 15 Parterrelogis an ruhige Leute sofort zu vermiethen, jährlich 430 ℳ

Laden mit Wohnung sofort zu verm. L.-Volkmarsdorf, Torgauer Str. 33.

In meinem neuerbauten Geschäftshause

Reudnitz, Frommannstrasse 6, beste Buchhändlerlage,

habe ich noch in **1. Etage**

ca. 720 □m Fabrikräume

im ganzen oder geteilt in **400** und **320** □m per sofort oder später zu vermiethen. Vorzüglich geeignet für **grössere Buchdruckereien** oder ähnliche Betriebe des graphischen Gewerbes. **Brillante Lichtverhältnisse, elektr. Kraft, elektr. Licht, Dampfheizung** u. **Fahrstuhl** vorhanden. Innere Einrichtung (Comptoire, Lagerabtheilungen etc.) ganz nach Wunsch und kostenlos.
Carl Kolosche, i. Fa.: **Junghanns & Kolosche,** Frommannstrasse 6.

Zu vermiethen 2 Stuben, 2 K., K. L.-Tellerhausen, Wurzner Straße 121.

Wohnung zu verm. sofort oder später, versetzungshalber, 1. Et., Salon, 3 Stuben u. Zubehör, Bad, Innencloset, an fr. Platz gelegen, Aussicht u. Park, auch eine Werkstatt od. Niederlage L.-Anger, Breite Str. 10, b. Hörn.

Leipzig-Anger,

Cichoriusstr. 5, 1/2 1. Et., mod. einger., 3 Stuben., Kam., Küche, Wassercl., Gas u. reichl. Zub., an ruh., bess. Leute p. 1./10. zu verm., 580 ℳ Näh. Cichoriusstr. 3, I. l.

Cichoriusstr. 21

Eckladen mit Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, per sof. oder später zu vermieten.
Zu erfr. Mölkauer Str. 28, I. Tel. 3500.

Reudnitz, Cichoriusstraße 17,

halbe **1. Etage,** modern ausgestattet, 480 ℳ, per 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst oder Gohlis, Poetenweg 8, I.

Per sofort oder später
schöne 1. Etage mit Balkon
Dresdner Str. 8, I. r.
zu vermieten.

Dresdner Straße 11

Part. mit Garten, ℳ 1700.—, per Octbr. zu verm. Zu bes. 10—12 Uhr. Näheres bei O. Brandstetter, Inselstr. 10, Contor, Hof part.

Dresdner Straße 3

ist die 2. Et. mit Garten für 2300 ℳ jährlich per 1./10. d. Js. zu vermiethen. Zu besichtigen 2—4 Uhr Nachmittags. Justizrath J. Berger, Nicolaistr. 6, II.

Wohnungen und Geschäftslocale

in allen Preislagen zu vermiethen durch den Hausbes.-Verein L.-Reudnitz, Dresdner Str. 26.

Laden zu vermiethen,

mit **2 Schaufenstern,** passend zu Colonial und Drogen, beste Lage. **Leipzig-Ro.,** Eisenbahnstraße 96, part.

Dresdner Straße 49, IV. links kleine Wohnung, 2 St. u. K., f. **280** ℳ zu verm.

1 Logis, 2 St., 1 K., 1 K., K., B., 1. Oct. zu verm. Leipzig-Anger, Roßbachstraße 1.

Sternwartenstrasse 57

geräumige Wohnungen per 1. October zu vermiethen, Preis 525 ℳ, 600 ℳ
Näheres beim Hausmann.

Fleischerei Sternwartenstraße 57

mit oder ohne Inventar zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann.

Süden.

Arndtstraße 71 Wohnungen von 420—650 ℳ, sowie Restaurant zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Elisenstrasse 91, vornehmes Haus, I. u. III. Et., mod. frdl. Wohng., 4 Zim. u. reichl. Zubeh., p. 1.10. e. äußerst billig zu verm. Näh. das. b. Hausm. u. b. Bes. Thiele, Reudnitzer Str. 79, Tel. 9259.

Ferdinand Rhode-Strasse No. 7
per sofort oder später herrschaftl. Wohnung, Aufg. rechts, 1. Et. r., 5 Piècen, Bad, Küche und Zubehör, Preis 1400 ℳ p. a. Vollständig renovirt. Ferner herrsch. Wohnung, Aufg. rechts, 1. Etage links, 4 Piècen, Bad, Küche u. Zubehör, Preis 1050 ℳ p. a. Zu besichtigen jeder Zeit. Beide Wohnungen lassen sich sehr gut vereinigen und sind zu Pensionat 2c. besonders geeignet.
Meldung beim Hausmeister part. links.

Harkortstraße 17 (beim Reichsgericht)
hochherrschaftliche 2. Etage für 1800 ℳ per 1. October zu vermiethen.

Haydnstrasse No. 6
ist die Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimm., Bad, Garten und reichl. Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. Preis 1000 ℳ. Näheres parterre rechts.

Ecke Kaiser Wilhelm- u. Kronprinzstrasse 16 b.
Herrschaftl. 2. Et., 10 Zimmer mit reichl. Zubeh. per sof. od. 1. Oct. j. vm. Preis 2600 ℳ. Näh. b. Besitzer Otto Semmler, Grassistr. 13 od. Hausm. Köhler.

In meinen Neubauten
Kaiser Wilhelm-Str. 46 u. 48, sowie Hardenbergstr. 28,
am Schmuckplatz, sind per sofort oder später herrschaftliche Wohnungen mit Garten von 850—1200 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst.

Kronprinzstrasse 70
per 1. Oktober oder später herrschaftliche Wohnungen mit Erker und Veranda, bestek. aus 5 Zimmern, Küche, Bad, Innenclosett, Mädchenk. u. reichl. Zubehör für 980—1160 ℳ zu vermieten. Näheres daselbst beim Portier oder Kronprinzstraße 77, 1. Etage rechts.

Kronprinzstrasse 18, 4. Etage, 4 Zimmer, Küche, Mädchenk. Bad und Closet, per sofort oder später zu vermiethen. Preis 750. Näheres Kaiser Wilhelm-Straße 47, Contor.

Gut eingerichtete Wohnungen mit Bad, Innencloseets, reichlichem Zubehör und freier Aussicht auf Park und Wald sind in meinem Neubau Kochstraße 71 zum Preise von 850, 825, 800, 700, 500, 400 ℳ per 1. October oder später zu vermiethen. Näheres im Comptoir von
Loeffler & Hartenstein, Südstraße 84.

Kochstr. 115, II, herrsch. Wohn., 6 Z., Bad, Innencloset. u. Zub., sof. oder später. Prachtv. Ausf.! Gesunde Lage!

Leplaystrasse No. 1
(Ecke der Kurprinzstrasse)
per sofort oder später als herrschaftliche Wohnung
die rechte Hälfte der 3. Etage, vollständig neu hergerichtet, 6 Zimmer, 1 Erker, Bad, Küche u. reichliches Zubehör, für 1000 ℳ jährlich zu vermiethen.
Besichtigung daselbst durch Hausmann Buchheim.
Rechtsanwalt J. Zehme II. Neumarkt 38, III.

Lössniger Strasse 24
Parterre rechts, 4 Zimmer, Bad, Küche, Speisenk., Mädchenk., Keller 2c., 800 ℳ, per sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Hausmann oder der
Bank für Grundbesitz, Leipzig,
Schillerstraße 6, I.

L.-Connewitz, Pegauer Str. 11, nahe Kreuz, schöne halbe I., II. u. III. Et., Vord.- u. H.-Balc., Bad u. Gart., sof. bez. später. Näh. Hausm.

Südplatz 9
1 Hofgebäude, bestehend aus Parterre und Souterrain, je 100 qm groß, als Niederlags- oder Werkstalträume, event. getheilt, ℳ 1000.—,
per sofort oder später
zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann in Nr. 11, IV, oder der
Bank für Grundbesitz, Leipzig,
Schillerstraße 6, I.

Windmühlenstrasse 32
herrschaftl. 1/2 3. Etage r., 5 Z., 3 K., Badez., Küche u. Zubeh., für 1200 ℳ sofort oder später zu verm. durch R.-Ae. Dres. Müller, Neumarkt 3, II.

Windmühlenstrasse 32,
beste Geschäftslage, 1/2 1. Et. r., 5 Z., 4 K., Küche u. Zubeh., für 1500 ℳ per 1. Oct. 04 als
Geschäftsräume
zu verm. Jetzt Versicherung. R.-Ae. Dres. Müller, Neumarkt 3, II.

Im Grundstück Windmühlenweg No. 3
sind mehrere herrschaftliche Wohnungen im Preise von ℳ 850, 820 und 800 Parterre und 1. Etage per 1. October 1904 zu vermiethen. (Parterre eventuell auch zu Geschäftszwecken passend.) Meldung beim Hausmeister daselbst Tr. B, II. links.

Fabriksaal mit Kraft 2c. 1. Etage für 600 ℳ sofort oder später Zeitzer Straße 35, III.

Arndtstr. 7 Wohn., best. a. 2 Z., 2 K., 1 K., Preis 380—440 ℳ zu vermiethen.

Helle Fabrikräume
am Bayer. Bahnhof, ca. 700 qm, auch geth. z. verm. Dorotheenplatz 2, I. Hagenguth.

Brandvorwerkstrasse 50
Laden m. Wohn. per sof. oder spät. zu verm. d. Rechtsanw. Dr. Schiller, Markt 11, III.

Connewitz.
Fleischerei, an der Hauptstr. gelegen, mit gut. Keller u. Wohnung per sofort zu verm. Zu erfr. Bornaische Str. 85, I., Gerge.

Connewitz, nahe Kreuz, Laden m. od. ohne Wohnung 1. 7. oder später zu vermiethen. Näh. 2., Dufourstr. 14b, I. links.

Elisenstraße 72
zu vermiethen I. ℳ 650, III. ℳ 600, IV. ℳ 400. Näheres Parterre oder bei O. Brandstetter, Inselstraße 10.

Nähe der Markthalle schönes, helles Souterrain, ca. 65 qm, Liebigstraße 5 zu vermiethen. Näheres Härtelstraße 10, p.

Emilienstraße 9
per sofort 2 freundl. halbe Etagen, je 6 Zimmer, Bad u. Zubehör, Gas, eleg. 3. Et., 3f. Salon, 11 Zimmer, Bad u. Zubehör, Gas, per 1./10. 04 zu verm. Näheres Hausm. Hinterhaus II.

Lößniger Straße 71, a. d. Kunstraße, Hochparterre sofort zu vermiethen, 550 ℳ

1. Etage,
herrschaftliche Wohnung.
6 Zimmer mit Zubehör u. Gärtchen im vornehmen Hause sofort oder später zu vermiethen. Leipzig-Gohlis, Wilhelmstr. 17, I. Zu erfragen Hausmann Wilhelmstraße 25, oder R. Berthold, Schenkendorfstraße 14.

Scharnhorststraße 24 freundl. 1. Et. im Gartengeb. zum 1./10. oder später zu verm.

Laden
zu vermiethen Sternwartenstraße Nr. 6. Näheres daselbst bei August Heyne.

Zeitzer Straße 27
ist im Parterre eine Wohnung für 1300 ℳ per 1./10. d. J. zu verm. Näh. b. Hausmann.

Westen.

Auenstraße 21, Nähe Rosenth., schöne 1/2 1. Et., per 1./10. f. 1000 ℳ zu verm., 4 heizb. Zimmer, M.-K., Veranda, Bad, Gas, Innencloset 2c. Näh. part. lks.

Auenstrasse 16, hochherrschaftl. Wohn.,
3. Etage, in vornehmem Hause, 2500 Mk., 8 Zim., Aussicht n. grossen Gärten, gr. Balkon, 5 Erkerzim., reichl. Zubehör, od. 7 Zim. f. 2200 Mk.

Lentzsch, Barnecker Str. 38, Südseite, sehr schöne Wohnungen, 210—360 ℳ mit Garten (Gas, Wasser, kup.) sofort oder 1. Okt.

Eckladen mit 2 Schauf. u. Wohng., an Hauptverkehrsstr., pass. f. Schuhm., Schneid., Uhrmach., Schlosser. Näh. Lentzsch, Barnecker Str. 38, p. r.

Am Rosenthale, gesunde ruh. Wohnl., f. Häusl. geeignet, fand. freie Aus. auf d. Rosenth., herrsch. Wohng., 7 Z., Loggia, Bad, Gart., 1. Okt. Christianstr. 29.

Am Rosenthal, Gisäer Str. 11, Ecke Christianstraße, verlegungshalber hochherrschaftl. Wohnungen, 5—7 große Zimmer, Balcon u. reichl. Zubehör, per sofort oder später. Näheres part. links od. b. Hausmann.

Im Grundstücke Lindenau, Demmeringstraße 92/94, sind
Wohn- u. Fabrikräume, sowie Lagerplätze
per sofort oder später zu vermiethen. Näheres bei Baumeister Robert Rost, Leipzig, Weststraße 20, part.

Elsterstraße 36 herrschaftliche 1. Etage, 6 Zimmer, Veranda, Bad, Garten u. reichl. Zubehör, per 1. Oct. Preis 1600 ℳ

Elsterstrasse 5 und 7 sind sofort oder später Wohnungen im Preise von 1200 bis 1600 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Nahe dem Rosenthal,
Färberstraße Nr. 15, Ecke Auenstraße, 2. Etage links, 6 Zimmer und Zubehör, für 1100 ℳ per 1./10. c. zu vermiethen.

Funkenburgstr. 15 u. 23
hochherrsch. Wohn., 5 u. 6 Zim., Mädchenk., 2 Bodenk., Bad, Veranda, Erker, reichl. Zubeh., 1250, 1550, 1600 Mark, per sofort oder später.

L.-Plagwitz, Forststrasse 4,
Nähe Palmengarten, halbe 2. Etage mit Balkon, Bad, Garten sofort oder 1. October. Näheres 1. Etage rechts.

Gottschedstrasse 17, am Centraltheater, Sonnenseite,
hochherrschaftliche 1. Halbetage,
7 bis 8 Zimmer und reichliches Zubehör, gediegen und vornehm eingerichtet, mit Centralheizung, Gas, elektr. Licht, Haustelephon, 2 Innencloseets, Bad, sowie mit großer Veranda per 1. October cr. zu vermieten. Näh. b. Rud. Wolle daselbst.

König Johann-Strasse 29 (Villa)
herrschaftl. 1. Etage, modern eingerichtet, 9 Zimmer, reichl. Zubehör, per 1. Oktober. Näheres daselbst parterre. Auch Stallung für 3—4 Pferde.

Herrschaftliche Wohnungen
König Johann-Straße 15, Erd- u. III. Obergesch., 5 bezw. 7 Zimmer 2c., mit Gärten.
" " " 19, I. u. III. Obergesch., 7 bezw. 5 Zimmer 2c.
Näheres Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

Laden in Eckhaus
mit schönen Nebenräumen, für verschiedene Geschäfte passend, ab 1. Oktober anderweit zu vermieten Könneritzstraße 38. Näheres beim Hausmann.
Eduard Steyer, Baumeister.

Leibnizstrasse Villa
mit 14 Zimm., Veranda, Garten, Stall. für 4 Pferde, Kutscherw. 2c., 5500 ℳ, zu vermiethen durch Anton Berndt, Centralstraße 1.

L.-Plagwitz, Naumburger Str. 47,
Per 1. Oktober:
Parterre rechts Laden mit geräumiger Wohnung, Schlachthaus mit Räucherkammer 2c. ℳ 1000.—;
per sofort oder später:
Hofgebäude: 1 Niederlage, ℳ 300.—.
Außerdem freundliche Wohnungen zum Preise von 340—450 ℳ, teils per sofort, teils per 1. Oktober zu vermieten.
Näheres beim Hausmann, oder der
Bank für Grundbesitz, Leipzig,
Schillerstraße 6, I.

Schleussig, Oeserstr. 14, I., Wohnung per sofort oder später zu vermiethen, Preis 450 ℳ Näheres beim Hausmann.

Plagwitzer Strasse 9
ist die 1. neu hergerichte Etage, bestehend aus 6 schönen Zimmern und Zubehör, umständehalber sofort oder später weit unter Preis zu ℳ 1200 zu vermiethen.

Villa Plagwitzer Str. 16 hochherrschaftl. 1. Et., 8 Zim., gr. Veranda u. reichl. Zub., neu hergericht., zu verm. Nähere Auskunft daselbst parterre.

Promenadenstraße Nr. 15 herrsch. 3. Etage, 5 Zimmer, Bad, br. Corrid., Innencloset, reichl. Zub., sof. o. sp. f. 1200 ℳ zu vm. Näh. das. im Part. bei Pflug od. b. Haustm.

Herrsch. Wohn. mit Erker u. Balcon, 5—8 event. 14 Zimmer, Badez., Mädchenz. 2c. sof. u. 1./10. Promenadenstraße 26, I. r. u. l., Nr. 28, III. l.

In herrschaftl. Hause **Sedanstr. 7, IV.,** frdl. Wohng., p. 1./10., ℳ 480 p. a., 2 Z., K., Kam., Zubehör, Innencloset.

Sedanstr. 14 (am Rosenth.), hochherrsch. 2. Etage, 2400 ℳ, 8 große Zimmer, 2 Balc., Mädchenk., Innencl., Küche, Garten.

Thomasiusstrasse 2
— 3 Minuten vom Rosenthal — herrschaftl. Wohnung (Sonnenl.), 1/1 II. Stock, 6 Zimmer, Bad u. reichl. Zub., p. 1./10. oder eher für 1500 ℳ, ev. 1400 ℳ, zu vermiethen.

In meinem vornehmen Hause
Waldstraße 56, Ecke Sedanstraße,
in unmittelbarer Nähe des Rosenthals, ist eine wirklich hochherrschaftliche Wohnung von 9 Zimmern oder mehr, mit reichlichem Zubehör, und
eine dergleichen Wohnung von 4 Zimmern
per sofort zu vermiethen. Besichtigung zu jeder Zeit.
Zu erfragen im Hause bei Architekt Pflaume.

Waldstr. 8, am Schmuckplatz, 2. Etage, 6 Z., Berl. Z., Bad, Balcon, Gärtchen u. reichl. Zubeh. Preis 1250 ℳ Näh. im 3. Stock.

Prächt. Eckladen, Plagwitz, 50 qm, prima Lage, für jed. Gesch., sof. billig, 1200 ℳ, zu vermiethen Weißenfelser Str. 32.

Wettinerstraße 9, am Rosenthal, herrschaftl. Wohng., part. u. 2. Et., mit Gärten für 740 und 775 ℳ zum 1. October zu vermiethen.

Weststrasse 65
ist die elegant einger. 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, compl. Badeeinrichtung 2c., vom 1. October ab zu vermiethen.
Zu erfragen beim Hausmann daselbst oder Emilienstraße 15 und 17.

L.-Kleinzschocher, Baumannstr. 9, I., 2 feine 1/2 Etagen à 330 ℳ für sofort.

2 schöne Läden,
40 und 50 qm Fläche, sofort zu vermiethen Colonnadenstraße Nr. 8.

Laden in Colonnadenstr.,
frequente Lage, zu vermieten Dorotheenpl. 2, I., Hagenguth.

Contor u. Niederlage
zu vermiethen Dorotheenplatz 2, I., Hagenguth.

Elsterstraße 45
ist eine herrsch. Stallg. f. 3 Pferde, 2 Wagenremisen, Kutscherstube u. reichl. Zubeh. sof. od. spät. zu verm. Zu erf. Nr. 43, b. Bes.

Zu vermiethen
für 1. Oct. 1904:
Fregestraße 24, 1. Etage, 900 ℳ,
Näheres Auenstraße 27, part.

Funkenburgstr. 12
ist die 2. Etage rechts mit Veranda und Garten für 860 ℳ p. 1. October od. früher zu verm. Näh. das. oder beim Hausmeister. Wohnung wird neu hergerichtet.

Plagwitz, Friedrichstraße 4, Geschäftsräume, 250—300 qm Bodenfläche, im 2. Stock, auch für ruhige Gewerbe geeignet.

Per sofort oder 1. Oct. 2 große freundl. leere Zimmer, 1 Alkoven, für 260 ℳ zu vermiethen Färberstraße 1, III.
Näheres beim Hausmann.

Grassistr. 24, II.
6 Z., Bad, Mädchenst., Innencloset., II. Etage sofort zu verm., bis 1. Oktob. d. J. mietfrei. Zu erfragen im Parterre.

König Johann-Straße 9, II r., 5 Zimmer, Küche, Mädchenk., Innencloset, Trockenplatz, z. 20./8. oder später zu verm. Näheres beim Besitzer, parterre links.

In dem neuerbauten Hause Leipziger Lindenau, Goethestraße 18, sind günstig gelegene
Restaurations-Räumlichkeiten
billig zu vermiethen.
Zu erfragen bei Haberland, Leipzig-Lindenau, Goethestraße 18.

L.-Lindenau, Kuhthurmstr. 22,
nahe am Palmengarten, je 1 Logis in 1. u. 3. Etage, 2 St., 2 Kz., Kü., Vorsaal mit Zub., 440 u. 400 ℳ, sofort od. 1. Octbr. zu verm. Näheres das. 1. Etage b. Bes.

Könneritzstraße 38, III., Schleußig,
eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör mit Bad und Innencloset ab 1. Okt. für ℳ 650 p. a. zu vermieten. Näheres beim Hausmann. Eduard Steyer, Baumeister

Kleines helles Comptoir, bestehend aus 3 freundlichen Räumen, reichlich. Zubehör, per sofort oder 1. Oktober zu vermiethen Färberstr. 1, part., Ecke Rauchstädter Steinweg. Näh. beim Hausmann.

In Villa, Leutzsch,
Lindenstr., Wohnung, 900 ℳ, 5 Zr., K., Keh., Spk., Bd., Vrda., 2 Clos., Gart. zu verm. Näh. Lindenau, Uhlandstr. 2a, pt.

1 Laden mit Wohnung für jede Br. sofort oder später für 550 ℳ zu vermiethen
Lindenau, Lindenstr. 4, a. Markt.

2 Wohnungen,
fein eingerichtet, sofort zu vermiethen Lindenstraße 4, am Markt, Lindenau.

L.-Schleußig, Oeserstr. 20,
1. Etage, 4 Zimm., 2 Kamm., Küche, Bad u. reichl. Zub., Preis 750 ℳ, per 1./10. 04 zu vermiethen. Näh. Blümnerstr. 35, I.

Promenadenstraße 24
halbe III. Etage rechts (4 Zimmer, s. Zubehör) für 800 ℳ zum 1. Oktober zu vermiethen. Näh. b. Hausmann, Hof, I. Etg.

Für ℳ 300 jährlich
zu vermiethen per 1. Octbr. d. J. Rankstädter Steinweg 14 Logis im Hofe 1 Treppe.
Näheres das. im Comptoir part. od. 2. Et.

Vornehme 1. Etage, 6 Zimm. u. Zubeh., 1./4. 1905 Sedanstraße 10, III., b. Besitzer.

Zu vermiethen Sedanstr. 5 Gartengeb. r. an bessere Leute. Preis 475 ℳ Zu erfragen Nr. 3, part. r.

Herrsch. Wohn. i. Villa,
8—10 Zr., Keh., Sp.-K., Bd., Vrd., Ble., Gart., Centralheizg., zu verm. Lindenau, Uhlandstr. 2a, p.

Fabrikgrundstück
im Westen Leipzigs, mit Gleisanschluß, groß. Lagerplatz, Contor, Stallung, kleiner Wohn. und großem, massiven Lagergebäude sofort an zu
verpachten.
Gefl. Offerten unt. Z. 1356 an die Expedition dieses Blattes.

Waldstraße 57, IV. Etage
wegzugshalber sofort zu vermiethen, 4 Z., Bad, Innencloset, Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Preis 760 ℳ

1. Etage.
In ruh. Hause i. sch. freundl. Wohnung, bestehend in 3 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zub., per sof. od. spät. zu vm., Pr. 500 ℳ Otto Hüssler, L.-Reudnitz, Wurzner Str. 29.

Wettiner Str. 29, 2. Etage, 3 Zimmer u. reichl. Zub., 450 ℳ, p. 1./10. a. ruh. Leute. Näh. das. b. Bes. II. rechts.

Wiesenstr. 14 sofort oder später Logis, 420—700 ℳ

Auswärtige.

Plauen i. V.
In bester Lage der Bahnhofstraße (Hauptverkehrsstraße) ist ein schöner heller Laden per Oktober d. J. zu vermieten. Gef. Offerten an Friedrich Zabel, Plauen i. V.

Laden in Halle a/S.
In allerbester Geschäftslage, große Ulrichstraße, großer Laden, 2 Schaufenster, trockener Lagerkeller und 1. Etage, Centralheizung, elektr. Licht, passend für Spielwaaren, Delikatess-, Herren-Artikel 2c. sofort preiswerth zu vermiethen. Näheres Klooss & Bothfeld, Halle a S.

Niederlößnitz bei Dresden,
im Sächs. Nizza, neuere Villa, 7 St., 6 K. und Zub., vor Nord- und Ostwinden geschl., fabrikfern, prachtv. Fernsicht, für Winter 1904/05 billig zu vermiethen.
Näh. Dr. H., Dresden, Marschnerstr. 8.

Kipsdorf.
Kl. Villa, 3 St., 2 K. u. Zub., schönste Lage, v. 15. August möbl. billig zu verm. Näheres Kipsdorf, Waldwinkel.

Oetzsch, Südstr. 11 u. 15,
sind zwei 1. Etagen zu vermiethen mit Bad und gr. Garten, 450 und 500 ℳ

Reichenbach i. V.
Gr. mod. Laden m. 2 od. 4 Schaufenst., erste Lage, welcher seit 1897 als Warenhaus mit gr. Erfolg benutzt w., auch pass. für jede and. Branche, ev. getheilt, preisw. zu verm.
L. Flechsig, Reichenbach i. V.

Zimmervermiethungen.

Garçonl., 1 od. 2 fdl. Zimmer, einzige Verm., ev. mit Flügel, zu verm. Nähe Neues Theater, Törrienstraße 3, 3. Etage.

Sauberes Garçonl., Schreibt., franz. Bett, sofort oder später zu verm. Poststr. 13, part.

Besseres Garçonlogis mit Bad zu vermiethen Rosenthalgasse 8—10, III. lks.

Sep. eleg. Garçl. sof. prsw. z. vm., Gas, a. a. Woch. Schloßgasse 11, III. l., a. neuen Rathaus.

Bess. Garçonl. f. H., Schrbt., Rosenth. Str. 7, I. r.

Garçonlogis 5. dlt. W. Blumeng. 5, I. r.

Garçonlogis Bayersche Str. 70, I. links.

Garçonlogis Rosenthalgasse 5, 1. Et. r.

Albertstr. 1, parterre, Tr. B,
eleg. möbl. Zimmer mit Schlafz. sof. zu vermieten.

Eine leere Wohn- und Schlafstube sofort zu vermiethen Carlstraße 6, I. r.

2 große leere, elegante Zimmer,
Münzgasse 7, separat gelegen, 15. August zu verm.

Zu vermiethen fdl. möbl. Stube, Woche 3 ℳ, Petersstraße 37, Tr. A, 4. Etage.

Frdl. Zimmer mit Pianino ev. auch Wohn- u. Schlafz. zu verm. Leipzig, Waldstr. 39, I.

Möbl. Zimmer Georgring 6, IV. links.

ff. Zim. Tage, Mon., Gartenstr. 8, I., a. Kryst.-Pal.

Freundliche Schlafstelle mit Ofen sofort zu vermiethen Roßplatz 9, Hof II. rechts.

Frdl. Schlafst. f. aust. Herrn Turnerstr. 11, IV. l.

Off. Schlafst. f. Herren Turnerstr. 13, III. l.

Billige Pension, 40—55 ℳ pr. Monat. Kräft. Mittagstisch m. Kaffee, 50 ₰, f. Dam. und junge Mädchen im Heim des Frauen-Gewerbevereins, Königsstraße 26, I.

Krystall-Palast-Theater.

Stürmischer Erfolg!
Kurzes Gastspiel des Deutsch-Amerik. Ensembles
„Ueber'n grossen Teich."
Heitere Bilder mit Gesang aus dem Leben der Deutsch-Amerikaner in 3 Abteilungen von Adolf Philipp. In Scene gesetzt von Adolf Philipp.
I. Bild: Auf der Einwanderungsinsel.*) Zeit: 1897.
*) In der Bay von New York befindet sich die Einwanderungsinsel, „Ellis Island" genannt. Sämtliche Zwischendeckspassagiere werden dort vor ihrer Landung einem Verhör unterworfen. Die Einwanderungskommission entscheidet nach demselben, ob dem Einwanderer die Landung zu gestatten ist.
II. Bild: In New York.
Ort der Handlung: Brauerei Wörmann. — Spielt 2 Jahre später.
III. Bild: In Coney Island.*) Spielt 2 Jahre später.
*) Ein Badeort in der Nähe von New York.
In Berlin mit großem Erfolge **315 Mal** zur Aufführung gelangt.
Gänzlich neuer Spielplan!
Lilly und Nora, plastische Posen mit lebenden Hunden.
A. Blank, der jüngste Jongleur. Aline Sand, Opernsängerin.
Walther Steiner, Humorist. Trio Mascotte, akrobatisches Potpourri.
Lea Leony, Soubrette.
Anfang 8 Uhr. Gewöhnliche Preise. Tupendkarten ℳ 4,20.

Battenberg.
Heute Sonntag **zwei** Vorstellungen:
Nachm. 1/4 4 Uhr und abends 1/8 8 Uhr.
Billet-Vorverkauf b. Frz. Stein, Markt 16, und Battenberg.
Früh 11—1 Uhr Matinée, Concert u. Theater.
Zur Aufführung gelangt: „Der Seatabend".

Gasthof zum Waldmeister

Böhlitz-Ehrenberg.

Grossstädtischer Betrieb. Ohne Konkurrenz.

Vornehmstes, grösstes, beliebtestes Vergnügungs-Etablissement in Leipzigs nächster Nähe.
15 Minuten von der Endstation Leutzsch, 20 Minuten von Wahren.
Herrlichster Spaziergang durch den schönen Wald über die von mir neuerbaute Brücke direkt in meinen weit über 3000 Personen fassenden Jugendfestsaal.

Heute zur Vorfeier des Geburtstages Seiner Majestät des Königs
Grosses patriotisches Fest mit gr. Illumination.
Auf 2 Sälen: **Grosse Elite-Bälle** auf 2 Sälen.
Nur für die feine Welt 9 Uhr graziöser Contre. — Erstklassige Bewirtung.
Fortwährende Kremserverbindung von der Endstation Leutzsch nach meinem Etablissement.
Letzter Zug ab Leutzsch nach Leipzig 12 Uhr 50 Min.

Drei Lilien

Heute Sonntag Nachm. 4—½6 Uhr u. 7—11 Uhr: **Garten-Freiconcert.** Von 5 Uhr: **Ball.** Entrée 30 ₰. Karten gültig.
Nächsten Dienstag: **Extra-Militär-Concert** u. **Ball** bis 1 Uhr. Carl Orlin.

Park Meusdorf

ist
Historischer, der größte, schönste und berühmteste Ausflugsort der Umgebung Leipzigs
mit
Idyllisch, direkt im Walde gelegener Obstwein-Schänke.
Aussichtsthurm und Fürst Schwarzenberg-Denkmal.
Heute Sonntag
Grosser Sommernachts-Elite-Fest-Ball.
Contre. (Treffpunkt der Noblesse und internationalen Welt.) Damenwahl.
Flotte Omnibus-Verbindung Probstheida—Park Meusdorf à Person 10 Pfg.
Um gütigen Besuch bittet F. Aug. Fichtner.

Fritz Cassel's Weinrestaurant

Ritterstrasse 16—22. Neue Bewirtschaftung.
Vornehm eingerichtete Räume. Angenehmer Aufenthalt.
Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.
Diners und Soupers in bester Ausführung. Preiswerthe reine Weine.
Wilhelm Hirschfeld,
früher Geschäftsführer: Palmengarten. Zuletzt Centraltheater.

Kaiser Friedrich

Restaurant und Café — Gohlis, Menckestr. 24

Erlaube mir ergebenst anzuzeigen, dass ich obiges Etablissement übernommen habe.
Durch **tadellose Bedienung, nur beste Speisen** und **gut gepflegte Biere** werde auf das eifrigste bemüht sein, mir das Vertrauen des geehrten Publikums zu erwerben.
Halte gleichzeitig meinen **schönen Gesellschaftssaal**, sowie **geschützten Garten** mit grossen Colonnaden auch für Familien zu recht zahlreichem Besuch angelegentlichst empfohlen.
Insbesondere bitte ich alle geschätzten Gönner und Stammgäste meines Etablissements, sowie die geehrte Nachbarschaft, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll
Curt Schröter
langjähriger Küchenchef.

NB. Zum Ausschank bringe ausser den beliebten **Gohlser Actienbieren**, das ausgezeichnete **Kapuziner-Bräu (Kulmbach).**
Halte m ein schönes **Vereinszimmer** empfohlen. D. O.

Goldener Helm

In völlig renovirtem Saale
Heute: **Konzert und Ballmusik.**
Anfang 4 Uhr. **Eutritzsch.** Militär Entrée frei.
In Empfehlung bringe vorzügliche Speisen und Getränke, Primus-Gose, ff. Vereinsbiere und echt Bayrisch.

Henninger-Bräu Erlangen | **Liebotschaner,** das feinste Böhmisch | **Würzburger** Hofbräu

empfiehlt ab Leipziger Eiskellerei
Elvir Faber, Biergrosshandlung, Leipzig C., Tel. 8596.

Krystall-Palast (Alberthalle).

Heute Sonntag Abends 8 Uhr:
Leipziger Sänger
Bischoff, Klein, Jentzsch, Schmidt, Metz etc.
Sensat. Novitäten-Programm!
Grosser Lacherfolg. **„Ueberlistet".** Humor. Gesangsspiel.
Neu! Der bekehrte Feldwebel. Neu!
Der urkomische Klein in seiner Orig.-Scene
Neu! „Miss Ella mit ihrer Wanda".

Loge ℳ 1. Sperrsitz 75 ₰. Entrée 50 ₰. Karten gültig.

Die Schlacht bei
„Weissenburg"

Neu! Sturm der Deutschen auf die Takuforts.
Panorama am Rossplatz.
Offen von früh 8 Uhr bis abends 9 Uhr.
Eintrittspreis: Erwachsene 50 Pfennige.
Kinder und Militär vom Feldwebel abwärts 25 Pfennige.
Dutzendkarten gültig.

Theater-Terrasse

Heute Sonntag Mittag von 11—1 Uhr:
Gross. Frühschoppen-Militär-Concert
ausgeführt vom 2. Thür. Feld-Art.-Reg. Nr. 55 aus Naumburg a. S.
Dir.: Stabstrompeter Bührig.
ff. Lichtenhainer.

Burgkeller.

Heute Sonntag
zur Vorfeier
des Geburtstages Sr. Majestät des Königs Georg von Sachsen
Grosses patriotisches Concert.
Festlich dekorierte Räume. Carl Stolnock.

Zoologischer Garten

Heute billiger Tag.
Eintritt 30 Pfg. Kinder 15 Pfg. Reserv. Platz extra.
Zum ersten Male in Leipzig
Marquardt's afrikanische Völkerschau
„Die Tunesen"
Eingeborene des nördlichen Afrika:
Beduinen, Mauren, Berber, Neger mit ihren Reitkamelen, Pferden, Eseln, Ziegen etc.
Grosses wechselreiches Programm!
Arabisches Dorf: Häuser mit Küche, Moschee, Beduinenzelte, Getreidemühle, Bäckerei, Webstuhl etc.
In besonderen Hütten interessante arabische Kunsthandwerker.
Vorstellungen: Vorm. 11½ Uhr, Nachm. 3½, 4½, 5½ und 7 Uhr.
Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr
Grosse Militär-Concerte, Capelle 107er (Giltsch).
Kinderwagen können heute nicht zugelassen werden.

Bonorand.

Heute Sonntag, den 7. August a. c., von 11—1 Uhr:
Grosses Frühschoppen-Konzert
ausgeführt von der Kapelle Erdmann Hartmann.
Nachmittag von ½4—6 Uhr:
Grosses Konzert
ausgeführt von der Kapelle Erdmann Hartmann.
Vorzugskarten gültig. Entrée 30 ₰.
Abends von ½8—11 Uhr:
Grosser Operetten- und Walzerabend à la Strauss,
ausgeführt vom Tonkünstler-Orchester unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeisters Günther Coblenz.
Zur Aufführung gelangen Kompositionen von Strauss, Millöcker, Reinhardt, Brahms, Lincke, sowie Solis für Cello und Klarinette.
Eintritt 30 ₰. Carl Starck.
Bei ungünstiger Witterung fallen die Konzerte aus.

Panorama-Garten

Heute: Grosses Frühschoppen-Concert
ausgeführt von der Militärkapelle d. 4. Thür. Inf.-Rgts. No. 72 aus Torgau. Dir.: Stabshoboist W. Löber.
Heute Specialität: Fricassée von Huhn, Schnitzel mit Mischgemüse und Rostbeef m. Prinzessknartoffeln.
Bei ungünstigem Wetter Concert im Saale.
Lichtenhainer.
Morgen grosses Extra-Konzert von Willy-Wolf-Orchester.

Palmengarten

Heute billiger Sonntag!
Bis 12 Uhr mittags 25 Pfg., v. 12 Uhr ab 50 Pfg., Kinder 25 Pfg.
1—3 Uhr mittags: Tafelmusik! Dinerkarten zu M. 3.— u. M. 2.— berechtigen zum freien Eintritt!
Von ½5 Uhr nachm. bis 11 Uhr abends vorletztes Gastspiel des
Julius Einödshofer-Orchesters
Abends: Illumination; Leuchtspringbrunnen; Wasserfall!
Morgen Montag zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Königs:
Patr. Fest-Konzert vom Julius Einödshofer- und dem Leipz. Tonkünstler-Orchester.
Festliche Beleuchtung des Gesellschaftshauses, Leuchtspringbrunnen etc.

Café Bauer.

Entrée frei! Entrée frei!
Auf vielseitigen Wunsch die beliebte Lindner-Capelle nochmals prolongirt.
Von 4—½7 und 8—12 Uhr Nachts.
6 neue Fürstweger-Billards.

10 Damen. **Hôtel de Saxe** 10 Damen.
Klostergasse 9. Sommerbühne. Klostergasse 9.
Damen-Trompetercorps „Alpenveilchen".
Sensationell: 6 jugendschöne Fanfarenbläserinnen!
Anf. Wochent. ½8 Uhr. Sonnt. 11—1, 4—7, 8—11 Uhr. Entrée 15 ₰. G. Hübner.

Charlottenhof.

Heute Sonntag Nachmittag von 4—7 Uhr:
Grosses Extra-Concert (Militär-Musik)
des Herrn Willy Wolf mit seinem 40 Mann starken Orchester.
Brillantes Programm.
Entrée 30 ₰. Hochachtend L. Uhlemann.

Kuchengarten

72 Heute Abend 72
Grosses Militär-Concert
vom Musikcorps der aus Torgau (Herr Stabshoboist W. Löber)
Anfang ½8 Uhr.

Terrasse L.-Kl.-Zschocher.

Telephon 9216. 3000 Personen fassend.
Altbekanntes Vergnügungslocal mit schöner Aussicht.
Jeden Sonntag von ½4 Uhr an
Garten-Concert und Ballmusik.
Es ladet ergebenst ein H. Dümpel.

Schlosskeller.

Heute Sonntag
die allbeliebten
Krystallpalast-Sänger
mit ihren neuesten Schlagern.

Nach dem Concert: Grosser Ball.
Anfang 1/4 Uhr. Entrée 30 Pfg. Karten gültig.
Abends im wohlgepflegten Garten oder großen Restaurant Unterhaltungs-Frei-Concert. *Otto Mosemann.*

Drei Linden.

Heute Sonntag, den 7. August, Nachmittags 3 1/2 Uhr,
Grosses volksthümliches Concert.
Leipziger Concert-Orchester G. Carth.
Nach dem Concert: **Elite-Ball!**
Im Sommer-Theater: **„Mein Leopold“.**
Volksstück mit Gesang von L'Arronge.

Schloss Drachenfels

Heute Nachmittag 1/4 4 Uhr
aus Anlaß zur Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs:
Patriotisches Fest-Concert
unter gütiger Mitwirkung des Instrumental-Künstlers Alfred Coulin
(Absolvent des hiesigen Conservatoriums).
Zum Schluß dieses Concertes zur Erinnerung an die Kriegsjahre 70—71
Grosses Schlachten-Potpourri v. Saro,
unter Mitwirkung eines Tambourzuges, sowie mit Gewehrfeuer u. Kanonendonner.
Von 1/2 7 Uhr ab im Festsaal:
Kavalier-Ball bis 1 Uhr.
Bei günstiger Witterung Abends von 8 Uhr ab:
II. Patriotisches Concert.
Nach 10 Uhr: **Brillant-Feuerwerk.**
Musikcorps des Königs-Inf.-Regts. Nr. 106. Dir. Königl. Musikdirektor J. H. Matthey.
Entrée 40 ₰. Vorzugskarten gültig. Erstklassige Bewirthschaftung.

Schützenhaus L.-Sellerhausen

Heute Sonntag, den 7. August cr.:
Sommerfest des Militärvereins L.-Sellerhausen.
Grosses Concert des Musikcorps des Thür. Feld-Art.-Reg. No. 55
(Naumburg). Dir. Herr Bührig. Anfang 3 Uhr. Gäste willkommen.
Abends im Garten: Unterhaltungsmusik. (Entrée frei.) Im Saal: Ball.
Morgen Montag: Zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Königs Georg
Grosses patriotisches Fest-Concert
(Capelle E. Hartmann.).
Nachdem: Sommernachtsball. Anfang 8 Uhr. R. Hertel.

Fernsprecher 7840.
Besitzer: Max Klöppel.
Gr. u. schönst. Konzert- u. Ball-Etablissement
Neuer Gasthof
Leipzig-Gohlis.
Heute Sonntag, den 7. August:
Grosses Militär-Konzert
ausgef. v. d. Kapelle d. 2. Ulanen-Regts. No. 18. Dir.: Kgl. Musikdirig. W. Radecke.
Nachdem: **BALL auf beiden Sälen.**
Anfang 1/4 Uhr. Eintritt 30 Pfg. Vorzugskarten gültig.
Montag (Königs Geburtstag) Konzert von den Krystall-Palast-Sängern.
Dienstag kein Konzert.
Für Liebhaber: Oleander und Granaten in herrlich schöner Blüte.

Kaffeebaum Borsdorf

Station der Dresdner Bahn, 18 Minuten Bahnfahrt.
Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.
Dabei empfehle gut gepflegtes Lützschener Lagerbier, echt Culmbacher und verschiedene andere Getränke, div. Speisen ꝛc. Jeden Sonntag Speckkuchen, wozu ergebenst einladet
Richard Schäfer.

Oberschänke Gohlis.
Speisen und Getränke vorzüglich. Gute hochfein.
Von 1/4 4 Uhr ab: Concert und BALL.
Entrée frei! Hierzu ladet freundlichst ein Robert Büttner.
Neu eröffnet. Obstweinschänke. Neu eröffnet.

Drei Mohren, L.-Anger.

Heute Sonntag:
Grosse öffentl. Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. G. Seifert.

Moskau

Alter Gasthof.
Heute Sonntag:
Oeffentlicher Ball
ausgeführt von der beliebten Hauscapelle.
Anfang 1/4 4 Uhr.
Telephon 6461.
9 Uhr: Contre-Tanz.
Der Besitzer: Julius Munkelt.

Elsterthal L.-Schleussig.
Heute Sonntag Ballmusik.
Speisen und Getränke nur vorzüglich. C. Andreas.

TIVOLI.

Heute Sonntag, den 7. August cr.
Grosses Ball-Fest.
Anfang 4 Uhr. Starkbesetztes Orchester. Entrée 30 ₰.
Nächsten Dienstag, den 9. August cr.
Grosses Extra-Concert,
ausgeführt von der Capelle des Leipziger Tonkünstler-Orchesters (Günther Coblenz).
Nachdem: **Ball.** Anfang 8 Uhr. Vorzugskarten gültig.
Bei günstiger Witterung findet d. Concert im hinteren grossen Concertgarten statt.
Im Familien-Restaurant oder Garten:
Täglich von 5—7 Uhr (Sonntags von 4 Uhr ab) u. 1/2 8—11 Uhr (Entrée frei):
Grosse Concerte
der prolongirten Rumänischen Zigeuner-Capelle in Nationaltracht.
Direction: J. Sterian.
Jeden Sonntag von 11—1 Uhr: **Frühschoppen-Concert.** *Carl Starck.*

Centraltheater.

Heute Sonntag **Grosser Elite-Ball.**
Eintritt 50 Pfg. Anfang 8 Uhr.
Auf allgemeinen Wunsch bleibt die prachtvolle Decoration vom Sommernachtsball für heute bestehen.

Dorf-Krug

Bauernschänke
Hist. Kreuzgewölbe. Museum.
Nicolaistrasse 5.

Täglich Ulkfrühschoppen und Solistenconcert der Hauscapelle unter Leitung des Universalwirts
Köhler-Max'l.

Gasthof Lindenthal.

Telephon 5085.
Heute Sonntag, den 7. August:
Grosser Ball.
I. Etage hochfeines Café.
Eigene Conditorei.
Es ladet ergebenst ein Otto Kuhne.
20 Minuten von der Endstation der rothen Straßenbahn Gohlis—Kasernen (Wagen mit Nr. 6).
Ab Kasernen Omnibusverbindung 10-₰-Tour.
Nachm. von 1/2 3 Uhr an: Verbindung mit 3 Kreuzern.

Schloss Debrahof

Obstweinschenke ✻ Restaurant ✻ Café
Leipzig-Eutritzsch.
Angenehmster Familienaufenthalt.
Reizende Parkanlagen.
Telephon 1680. Hochachtungsvoll Max Albrecht.

Der Ratskeller in Altenburg

mit neuer Bewirthschaftung und nach vollend. Umbau eines der schönst. u. größten Lokale, Mitte der Stadt, gehört unstreitig zu den historisch. Sehenswürdigkeiten Altenburgs. Altenburg besuchende pp. Reisende sollen nie versäumen, in diesem Lokal Einkehr zu halten. Anerkannt preiswerter und vorzügl. Mittagstisch von 12—3 Uhr. Diners von ₰ 1,25 an. Vereinen und Korporationen steht ein Saal (ca. 300 Pers. fassend) zur Verfügung. Neuer Inhaber: Ernst Fuchs, früher Eibl. Gold. Pflug.

Frankfurt a. M.
Hôtel Drexel.

Mitrenommirtes Haus, bekannt ausgezeichnete Küche, ff. Weine; den Herren Geschäftsreisenden und Familien bestens empfohlen. Zimmer von ₰ 2.— an. Für mehrere Personen extra Arrangements. Geeignete Konferenz-, sowie Ausstellungs-Zimmer und Säle. 15 Minuten vom Bahnhof. Elektr. Bahnverbindung nach allen Richtungen 10 ₰.
Inhaber: Ch. F. Kirchner.

Fernsprecher Nr. 7775. **Café Heinig,** Fernsprecher Nr. 7775.
vormals Café Röthel,
Am Markt, parterre und 1. Etage. **Leipzig-Eutritzsch,** Am Markt, parterre und 1. Etage.
hält seine freundlichen, rauchfreien Lokalitäten bestens empfohlen. Gleichzeitig empfehle geehrten Vereinen und Gesellschaften meine eleganten Räumlichkeiten zu Kaffee-Kränzchen, sowie anderen Festlichkeiten auf das angelegentlichste.
Kalte und warme Getränke in bekannter Güte.
Tag und Nacht geöffnet.
Um freundlichen Besuch bittet *G. Heinig.*

Restaurant Vieh- und Schlachthof.

Empfehle meine Localitäten zur gefl. Benutzung,
den herrlichen, staubfreien Garten mit Colonnade nebst Kegelbahn, sowie die zwei geräumigen Säle, vorzüglich geeignet zur Abhaltung von Sommerfesten und dergl.
Jeden Sonntag Speckkuchen. — Neu: Täglich Grammophon-Concerte.

E. Schoebel's Weinstuben 50 Windmühlenstrasse 50.
Wein in Flaschen und Gläsern.
Reichhaltiges kaltes Buffet.
Weinverkauf außer dem Hause zu Engrospreisen.

Kämpfs Restaurant, Heute Rosbbeef mit Prinzeßkartoffeln. Abend: Schnitzel mit Aßerlei.
Liebigstrasse 7. Diners u. Soupers in u. außer dem Hause.
Gesellschaftszimmer und Kegelbahn noch einige Tage frei.
Biere und Küche erstklassig. M. Damm, Stadtkoch.

Garten-Restaurant zur Mühle, L.-Gohlis.
Heute früh: Speckkuchen. Ragout fin. Diners von 12—1/2 3 Uhr.
Reichhaltige Stamm-Abendkarte. ff. Gose und Biere. J. Lippert.

Stadt Nürnberg

(Albertheater)
Täglich abends 8 Uhr
Vorstellung
des weltberühmten
Budapester Burlesken-Ensembles Mertens.
Der grösste Schlager der Saison.
Ueberall Stadtgespräch!
Erstclassiges Specialitäten-Programm,
ausserdem
das reizende Singspiel
Far niente
von Grossy.
Auf Wunsch:
Der Fall Sternberg.
Capelle Günther Coblenz.
Capellmeister Bruno Reunert.
Entrée: Loge 2.— ₰, Parquet 1.50 ₰, Parterre 1.— ₰, Unnumerirt 50 ₰. Vorverkauf bei Herrn Osk. Illing, Cig.-Import, Brühl und Hainstr.-Ecke, Herren Hagedorn & Söhne, Cig.-Imp., Petersstr. 29, u. im Theaterbureau.
In Vorbereitung:
Familie Bschesima.

Oberpollinger.
Heute großes Doppel-Concert von 11—2 Uhr der sächs. „Marine-Capelle“ mit groß. Ueberraschung, auch für Kinder, punct 1/2 1 Uhr.
Nachm. v. 5 Uhr Concert der Original-Oberpollinger Elektro-Capelle, „jubelnder Beifall“. Um 7 u. 10 Uhr: Auftreten des „Rattenfänger von Hameln“.
Neu eingeführt: Lichtenhainer Pferdebier.

Concertlocal Schützenhof,
Schützenstraße. Carl Ehrhardt.
Täglich Concert
d. italienischen Instrumental-Gesellschaft (Direktion: Alfred Qualter).
4 Damen, 2 Herren.
Heute Frühschoppen-Concert
von 11—1 Uhr.
Eintritt frei.
Heute: Ragout fin und früh: Speckkuchen.

Rest. Leipz. Schauspielhaus.
Täglich Concert
Nachmittags und Abends
von der Tiroler Familie Bogner.
Bei schönem Wetter im Garten, andernfalls in den Restaurationsräumen.
Entrée frei! Herrmann Petzoldt.

Restaurant Hôtel Hochstein
am Bayerischen Platz.
An gut. Privatmittagstisch f. a. Hrn. u. T. theiln., Damenzim. sep., Dorotheenplatz 3, II. r.

Hundehalsband mit Marke 6917 verl. Abzug. geg. Bel. Reudnitz, Dittr. 20, I. r.

Vermischte Anzeigen.

Eine arme Wittwe bittet edeldenkende Herrschaft um einen abgesetzten Kinderwagen für ihr krankes Kind. Adr. F. P. L.-Eutritzsch, Turnerstraße 17 im Laden erb.

Sommerkarte für Palmengarten ges. Näheres L. Löschke, Königsplatz 7.

Bess. solid. Frau i. 40er J., W., wünscht sich freundsch. od. Familienanschl. betreffs Zerstr. u. Spazierg. Off. u. S. 136 Expedition d. Blattes.

Geb. T., Mitte 20er, w. Anschluß zu fl. Rad- u. Fußpartien ꝛc. Gefl. Off. unter E. G. Postamt 3.

Wer liefert j. Dame in Lindenau g. kräft. Mittagessen i. Haus? Nähe Kaiser-Wilhelmstr. Off. m. Preis Leipzig, Arndtstr. 25 D, 3 Tr. r.

Nervöser Herr sucht geeignete Massagebehandlung. Ausführl. Offerten sub H. 149 Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8.

Nebel d. ungl. Herzbl. (M. K.) v. Frütt. u. Somm. 1903 i. L—dh—m? Wo ist es z. sprech.?!

Agutha. Bitte kwem es Dir mal pass. Unt. heißen Thränen u. groß. Schns. verbl. ich Dein.

O. K.

Am Geburtstage Sr. Majestät des Königs findet 11° Vorm.
große Paroleausgabe
auf dem Augustusplatz, bei schlechtem Wetter in der Halle des Reichsgerichts statt.
Die Herren Officiere sind 10,45 Vorm. eingetroffen.
Anzug: Parade-Anzug.

Vereinigte Kgl. Sächs. Militärvereine Leipzigs.

Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs
Sonntag, den 7. Aug. d. J., im Etablissement Bonorand.
Nachmittags von 3 Uhr an Concertvorträge der Capelle Günther Coblenz.
Festredner Herr Superintendent Hans v. Seydewitz, Ehrenritter des Johanniter-Ordens.
Abends Garten-Concert und Ball.
Eintritt für Kameraden mit Vereinszeichen frei. Angehörige 10 ₰. Gäste im Vorverkauf „Burgkeller“ 20 ₰, an der Casse 30 ₰.
Die Kameraden mit ihren Familien, sowie Freunde und Gönner der Militärvereine ladet höflichst ein *der Fest-Ausschuss.*

Kgl. Sächs. Militärverein „Deutsche Cavallerie“.
Zur heutigen Vorfeier des Geburtstages Sr. Maj. des Königs im Etabl. Bonorand werden unsere Kameraden nebst Angehörigen gebeten, zahlreich zu erscheinen.
Der Gesammtvorstand.

„Kgl. sächs. Verein ehrenv. verabschied. Militärs, Leipzig“
Mittwoch, den 10. August, findet im Vereinslocal: „Ulrichs Bierpalast“, unsere 8. Monatsversammlung statt. Hierzu bittet um zahlreiches Erscheinen der Vereinskameraden der Vorstand.
NB. Sonntag, den 7. August, Vorfeier des Geburtstages Sr. Maj. des Königs Georg im Hölzergarten bei Bonorand. Beginn 3 Uhr. Kameraden frei. Angehörige 10 ₰ Eintritt.

Vogel- und Scheibenschießen

in Eisenberg, S.-A.,
vom 21. bis 28. August 1904.
Die Direktion der Schützengesellschaft:
Bürgermeister E. Clauss, Direktor. Max Geyer, Hauptmann. Theodor Schulze, Schützenmstr.

Schnellere Rechtspflege.

Eine Klage auf Räumung des Logis, Mangel Mietzinszahlung und Zahlung des Mietzinses bis zum Tag des Auszugs, Anfang Juni beim Königlichen Amtsgericht Leipzig eingereicht, **wird nach 14 Wochen am 22. September hoffentlich durch gerichtliches Urteil ihre Erledigung finden,** jedoch vielleicht auch nicht, so daß man sich in fernere Geduld fassen muß, dabei ist die restierende Mietschuld von 80 ₰ nie streitig gewesen, von der Mietpartei stets anerkannt.
Heinrich Dietz.

Speiseanstalt I. II. III. Montag: Mischgemüse mit Pökelfleisch. T. V. Rödl.
„ Armen-Speisung! T. V. Linke.
„ Mischgemüse m. Pökelfl. T. V. Schütte-Felsche jun.